Achtung!
...acher!
...esichtigen Sie mein
...lager.
...können Sie sich
...en zirka 15 Preis-
...ttemann
...lösseraasse 7 u. 7a
...amstag!
...Kleider, Röcke
...n,
...nzüge, Loden-
...Gummimäntel
...Rabatt
...er . . 1.98
...Strümpfe 0.75
...Hosen 3.90
...chcoats 5.90
...kaufen
...MM
...nd 22
...ng!
...im General-
...sabgabe von
...it, daß jene
...noch veran-
...Not beson-
...nann irgend
...ran gelegen
...iöser Weise
...ch habe ses-
...n, deplacier-
...äter sind in-
...Der Fall
...n. k5807
...ffen
...nenstr.-Ecke.
...gt
...wirk-
...war:
95
80
8.
2

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Mit Wochenschau

...eine Zeitung
...berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 16 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto: Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: Die Wochenschau
Westdeutsche Illustrierte Zeitung

Durch Boten, wöchentlich frei ... einschließlich der Tiefdruck-Beilage „Die Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.35. ... „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.90
Bei Störungen durch höhere Gewalt od... keinen Ersatzansprüche nicht geltend gemacht werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Kasinostraße 30. Fernsprecher Sammel-Nummer 2170.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 57. Fernsprecher Sammel-Nummer 577 68.

Nr. 196 — 45. Jahrgang. Samstag den 22. August 1931 Einzelpreis 20 Pfg.

Umbildung des Ministeriums MacDonald oder Kabinettswechsel?

Vorschlag zu einer konservativ-liberalen Regierung.
Der Finanzzoll gefallen.
MacDonalds Kampf mit den Gewerkschaften.

London, 22. Aug. (Drahtb.) Die Regierung hat auf Grund ihrer Verhandlungen am Freitag beschlossen, die Forderungen der Gewerkschaften unberücksichtigt zu lassen, und ist anscheinend gewillt, mit Hilfe der bisherigen Oppositionsparteien ihre Sparmaßnahmen gegen einen beträchtlichen Teil ihrer eigenen Parteigänger durchzuführen.

London, 22. Aug. (Drahtb.) Zur innerpolitischen Krise, die sich aus den Meinungsverschiedenheiten über die zum Ausgleich des englischen Staatshaushalts zu ergreifenden Maßnahmen entwickelt hat, verkündet der „Daily Herald" heute als Ergebnis der gestrigen Besprechung in Fettdruck: „Ein Finanzzoll wird nicht zu dem Etatsausgleichsplan der Regierung gehören. Arbeitslose, deren statutenmäßiger Anspruch auf Unterstützung erloschen ist, werden nicht der Armenunterstützung anheimfallen." Diese negative Feststellung hinsichtlich des Finanzzolles ist um so bemerkenswerter, als das gleiche Blatt noch am vergangenen Mittwoch ebenso nachdrücklich das Gegenteil behauptet hatte. Dem Blatte zufolge fordern die Konservativen, daß 75 Prozent des Budgetsdefizits durch Ersparnisse und nur 25 Prozent durch neue Steuern aufgebracht würden. Dagegen beabsichtigt die Regierung, 50 Prozent einzusparen und 50 Prozent durch neue Steuerlasten zu decken. Auf einer besonderen Bankierversammlung soll gestern beschlossen worden sein, das Kabinett aufzufordern, in einer offiziellen Erklärung den Haushaltsplan in seinen Umrissen so bald wie möglich bekannt zu geben.

Die vorstehend wiedergegebene Schilderung der Lage, wie sie im „Daily Herald" zu finden ist, deckt sich im wesentlichen mit dem Bericht des „Daily Telegraph", in dem es ebenfalls heißt, das Kabinett habe wegen der drohenden Spaltung in der Regierung und auch wegen der Opposition der Liberalen den in Aussicht genommenen Finanzzoll fallen lassen.

In seinem heutigen Leitartikel nimmt das konservative Blatt für die Regierung gegen die Gewerkschaften Stellung. Im Streit mit ihren eigenen Anhängern, so schreibt „Daily Telegraph", haben MacDonald und seine Kollegen mutig ihre wahren konstitutionellen Funktionen geltend gemacht und es abgelehnt, eine Diktatur eines Teiles der Partei anzunehmen. Aber obwohl sie sich durch diese Haltung die Achtung des Landes erwerben, werden sie in einer schwachen Stellung gelassen; es sei denn, daß sie sich die Mitarbeit der anderen Parteien sichern können. Die Regierung ist gestern zu einer schicksalsschweren Wahl zwischen Kapitulation vor den Gewerkschaften und offenem Widerstand getrieben worden. Sie hat den Widerstand gewählt und sie hat richtig gewählt. Dies ist der einzige Weg, der einer englischen Regierung würdig ist.

Nach Informationen des politischen Korrespondenten der „Daily Mail" sollen die Konservativen an die Liberalen mit der Anregung herangetreten sein, gemeinsam eine Regierung zu bilden. Auch sei der Vorschlag gemacht worden, daß in diesem Falle Lloyd George in der vereinigten konservativ-liberalen Regierung das Amt des Schatzkanzlers übernähme.

„Ein Regierungswechsel ist möglich. Rücktritte aus dem Kabinett sind fast sicher", bemerkt der politische Korrespondent der liberalen „News Chronicle". Gegen die Einführung des Zolles seien Snowden, Alexander, Graham und Lee Simith, wogegen folgende Minister gegen Herabsetzung der Arbeitslosenbezüge seien: Landsbury, Greenwood und Miß Bonfield. Es ergebe sich die Frage, welche Minister MacDonald am wenigsten entbehren könne. Wenn die Auswahl getroffen sei, würde nach Ansicht des Korrespondenten MacDonald sein Kabinett umbilden, eine Erklärung über seinen Plan zum Etatsausgleich abgeben und vor das Parlament treten.

London, 22. Aug. (Drahtb.) Das Kabinett trat heute früh um 9,40 Uhr wieder zu einer Sitzung zusammen. Nach Schluß der Sitzung wird MacDonald die Führer der Opposition empfangen. In politischen Kreisen wird weiterhin die Möglichkeit, daß sich die Regierung zum Rücktritt gezwungen sehen könnte, besprochen, obwohl man weiß, daß MacDonald einen solchen Schritt ablehnt.

Scharfe Zurückweisung Gandhis durch den Vizekönig.

Simla, 21. Aug. (Drahtb.) Viel Aufsehen erregt ein heute veröffentlichter Brief des Vizekönigs an Gandhi, in dem vor allem die Behauptung zurückgewiesen wird, daß die indische Regierung das Abkommen von Delhi wiederholt übertreten habe. Der Vizekönig erklärt ausdrücklich, daß vielmehr die Tätigkeit des Kongresses zugleich gegen den Buchstaben und den Geist des Abkommens verstoßen habe und eine ständige Bedrohung nicht nur für das Weiterbestehen des Paktes, sondern für die Aufrechterhaltung des Friedens überhaupt darstelle.

Brasilien tauscht Kaffee gegen amerikanischen Weizen.

Washington, 21. Aug. (Drahtb.) Die brasilianische Regierung hat mit der zuständigen amerikanischen Bundesbehörde einen festen Vertrag abgeschlossen, auf Grund dessen sie berechtigt ist, 1 050 000 Sack Kaffee gegen 25 Millionen Bushels Weizen einzutauschen.

Neuyorker Bankengruppe stimmt Wiggins Stillhalteplan zu.

Neuyork, 22. Aug. (Drahtb.) Eine Neuyorker Bankengruppe, bestehend aus der International-Aczeptens-Bank, der Chase-National-Bank, der National-City-Bank und der Guarantie-Trust-Co., hat dem Stillhalteplan des Wiggin-Ausschusses zugestimmt. Eine entsprechende Erklärung seitens der Provinzbanken soll am Montag erfolgen.

Auf Lissabon zu

Neuer Ost-West-Flug über den Atlantik

Rody und Johansen in Tempelhof gestartet.

Berlin, 22. Aug. (Drahtb.) Willi Rody und der Flugzeugführer Johansen sind heute früh um 7,03 Uhr vom Flughafen Tempelhof aus mit ihrem Junkers-Flugzeug „D 33" zu dem geplanten Ost-West-Flug über den Atlantik gestartet. Sie haben südlichen Kurs über Lyon und Marseille nach Barcelona eingeschlagen, von wo aus sie Lissabon anfliegen wollen.

Dessau, 22. Aug. (Drahtb.) Zu dem Amerikafluge erfahren wir, der Besitzer der Junkersmaschine, der 24 Jahre alte Pilot Rody, hat in Leipzig das Fliegen gelernt und den Führerschein erworben. Er ist also in der Lage, dem Hamburger Piloten Johansen beim Steuern der Maschine nützlich zu sein. Der dritte Mann der Besatzung, der portugiesische Sportflieger Vaiga, besitzt ebenfalls den Führerschein und wird den Flug bis Amerika mitmachen. Das Flugzeug nimmt den Weg über die Azoren und wird zuerst in Südamerika landen.

*

Rody hat seinerzeit die Maschine gekauft, mit der Levine über den Ozean geflogen ist.



Oberbürgermeister Sahm eröffnet mit einer Begrüßungsansprache die Berliner Funk-Ausstellung.
(Bericht befindet sich auf der Rückseite.)

Um die Reichsreform.

Reichsinnenminister Wirth lehnt den Referentenentwurf und die Vorschläge Höpker-Aschoffs ab. — Wirths Entwurf.

WB. Berlin, 21. August. (Eig. Drahtb.) Der Reichsinnenminister erklärt, daß er zu dem von Höpker-Aschoff veröffentlichten Entwurf eines Referenten des Reichsinnenministeriums noch nicht Stellung genommen habe und daß diesem Entwurf keine politische Geltung beigemessen werde. Aus diesem Grunde sei der Referentenentwurf auch dem Reichskabinett bisher noch nicht zugeleitet worden. Man betrachtet ihn lediglich als den Versuch, in einer technisch guten Form die Beschlüsse der Länderkonferenz von Juli-August umzugießen. Der Reichsinnenminister erklärt weiter, daß er die Veröffentlichung dieses Entwurfs durch den preußischen Finanzminister bedauere. Unabhängig von diesem Referentenentwurf und im Anschluß daran hat Dr. Höpker-Aschoff seine (von uns gestern veröffentlichten) Vorschläge erstattet, welche das Verhältnis Preußen—Reich unmittelbar zur Lösung bringen sollen.

In diesem Zusammenhang ist die Frage aufgetaucht, ob eine verfassungsrechtliche Möglichkeit bestehe, die Reichsreform auf Grund des Paragraphen 48 der Reichsverfassung durch Notverordnung durchzuführen. Diese Frage ist jedoch, wie die Korrespondenz der Demokratischen Partei heute mitteilt, bis jetzt einer Prüfung noch nicht unterzogen worden. Wir halten die Reichsreform mit Notverordnung nach der Reichsverfassung auch gar nicht für möglich. Die Reichsreform kann nur mit dem Einverständnis und der Einwilligung der sämtlichen Glieder des Reiches durchgeführt werden, wenn sie Bestand haben soll. Eine Notverordnung genügt dazu gar nicht. Man braucht nur an den bisherigen starken Widerstand Bayerns gegen jede Beeinträchtigung seiner Rechte zu denken, um zu wissen, daß eine Reichsreform nicht von heute auf morgen durchgeführt werden kann. Die amtliche Bayerische Staatszeitung läutet denn auch schon Sturm, unterschiebt Höpker-Aschoff den Aufbau einer preußischen Hegemonie im Reich und unterstreicht dreimal, daß Ministerpräsident Dr. Held auf der Länderkonferenz für Bayern jede Unitarisierung des Reichs auf das entschiedenste abgelehnt habe und daß Bayern niemals in eine Veränderung des Charakters des Reiches einwilligen werde.

Es ist bezeichnend, daß einerseits die Bayern Höpker-Aschoff preußische Hegemoniebestrebungen unterstellen, während andrerseits die Deutschnationale Volkspartei im Referentenentwurf wie in den Vorschlägen Höpker-Aschoffs die Absicht der Zerschlagung Preußens erblickt.

Die Regierung Brüning ist in der Anwendung von Notverordnungen bisher gewiß nicht kleinlich gewesen, aber sie wird trotzdem darüber sehr erstaunt sein, daß ausgerechnet ein Minister von demokratischer Weltanschauung den Vorschlag macht, die allerwichtigste verfassungsrechtliche Frage des Reiches mit Gewalt zu lösen. Was heute zunächst notwendig ist, ist eine Vereinfachung der Verwaltung des Reichs und eine Vereinfachung der Verwaltung in den Ländern. Hier wird mit Notverordnungen gewiß allerlei zu machen sein und hier sind auch die Zuständigkeiten gegeben. Die Reichsreform soll und muß allerdings auch so rasch wie möglich auf dem geordneten Weg in Angriff genommen werden. Es würde ein Verdienst Brünings sein, wenn er auch diese Frage zur raschen Lösung in Fluß brächte. Der Referentenentwurf des Reichsinnenministeriums wird dazu ebenso Material sein können wie die Vorschläge des preußischen Finanzministers, welche sich im wesentlichen mit den vor etwa zwei Wochen vom Ministerpräsidenten Braun im Vorwärts entwickelten Vorschlägen decken.

Der Entwurf des Reichsinnenministeriums.

Der Entwurf des Reichsinnenministeriums ist in zwei Teile, in die Änderung der Reichsverfassung und in die Überleitung über die Änderung der Verfassung zerlegt. Es wird u. a. gesagt:

1. Ein neuer Artikel 5a gibt dem Reiche die volle Gesetzgebung und erstreckt sie auf die Abgrenzung und Neubildung von Ländern, die Landesverfassung und die Aufsicht über Länder und Gemeinden. Aber diese Gesetzgebungsgewalt des Reiches gilt nur für die neuen Länder (Norddeutschland); für die alten Länder (Süddeutschland und Sachsen) bleibt es bei den Bestimmungen der Weimarer Verfassung. Nur daß auch hier die Zuständigkeit des Reichsgesetz-

geders auf die Verwaltungsgerichtsbarkeit, Verwaltungsaufbau der Länder und die Verfassung der Gemeinden erstreckt wird. Soweit der Reichsgesetzgeber nur in den neuen Ländern zuständig ist, haben im Reichsrat und im Reichstag auch nur die neuen Länder und Abgeordneten das Stimmrecht (neuer Artikel 168).

2. Der Artikel 17 wird dahin ergänzt, daß die Länderregierungen nur mit Zweidrittelmehrheit gestürzt werden können und über die Dauer des Landtages hinaus, also auf Zeit, bestellt werden können.

3. Ein neuer Artikel 101a dehnt die Reichsverwaltung in den neuen Ländern auf folgende Gebiete aus: Die Polizei, soweit sie nicht den Ländern oder der Selbstverwaltung der Gemeinden übertragen wird; die Aufsicht über die Gemeinden und die Aufsicht über die berufsständische Selbstverwaltung, soweit sie nicht den Ländern übertragen wird; die Justizverwaltung; die Gewerbeaufsicht, soweit sie nicht auftragsweise den Ländern übertragen wird; die kirchlichen Angelegenheiten und die inneren Schulangelegenheiten einschließlich der staatlichen Schulaufsicht, soweit sie nicht den Ländern oder der Selbstverwaltung der Gemeinden übertragen wird; die Verwaltung der Wasserstraßen, soweit sie nicht den Ländern übertragen wird.

Über die Fragen der Überleitung sagt der Referentenentwurf: Die Staatsverwaltung in Preußen wird Reichsverwaltung; neue Länder sind zunächst die preußischen Provinzen und die kleineren norddeutschen Länder. Die Neugliederung in Norddeutschland erfolgt alsbald durch Gesetz und, wenn ein solches nicht binnen zwei Jahren verabschiedet wird, durch Verordnung des Reichspräsidenten. Vermögen und Schulden Preußens und der kleineren norddeutschen Länder gehen auf das Reich über.

Durch die vorläufige Teilung in alte und neue Länder, die auch in dem Lutherschen Plan enthalten war, könnte ja eine der Hauptschwierigkeiten umgangen werden. Eine ideale Lösung ist das natürlich nicht, und auch diese unzulängliche Form wird bei den partikularistisch gesonnenen Ländern und Parteien noch sehr viel Widerstand finden.

Landtags-Einberufung?

Berlin, 21. August. (Drahtb.) Der Antrag der Deutschnationalen und Nationalsozialisten auf sofortige Einberufung des Preußischen Landtages ist den offiziellen Stellen im Landtag zugegangen. Nach der Verfassung muß der Landtag einberufen werden, wenn ein Fünftel der Landtagsmitglieder, also 90 Abgeordnete, es verlangen. Deutschnationale und Nationalsozialisten verfügen nur über 76 Abgeordnete. Zur Einberufung des Landtages ist daher noch die Unterstützung von Abgeordneten anderer Parteien erforderlich. Diese Unterstützung werden die Antragsteller, wie das Nachrichtenbüro des Vereins Deutscher Zeitungsverleger erfährt, voraussichtlich bei den Kommunisten erhalten. Die Kommunisten haben zwar eine formelle Entscheidung noch nicht getroffen, da ihnen der deutschnationale Antrag vom Präsidenten noch nicht zur Stellungnahme zugeleitet worden ist. Sie werden sich aber voraussichtlich dem Antrage anschließen, wobei sie sich sowohl die Begründung des deutschnationalen Antrages zu eigen machen als auch darüber hinaus erwarten, daß auch ihre eigenen, in der letzten Zeit eingebrachten Anträge politischer Art bei dieser Gelegenheit miterörtert werden können.

Held besucht Hindenburg.

München, 21. Aug. Der bayerische Ministerpräsident Dr. Held ist nach Dietramszell bei Tölz gefahren, um dem Reichspräsidenten v. Hindenburg, der sich dort in Urlaub befindet, seine Aufwartung zu machen. Da der Reichspräsident sich schon in den letzten Jahren regelmäßig Dietramszell aufgehalten hat, ohne einen solchen Staatsbesuch zu empfangen, kann man wohl annehmen, daß der bayerische Ministerpräsident den Wunsch hat, mit dem Reichspräsidenten über die Bayern besonders angehenden politischen Angelegenheiten, das heißt also über die Reichsreformfragen, zu sprechen.

Eingabe des Deutschen Volksbundes in Kattowitz an den Völkerbund

Die Klagen der deutschen Minderheit in Polen

Alles beim alten geblieben. – Das Vertrauen fehlt.

Genf, 22. Aug. (Drahtb.) Der Deutsche Volksbund in Kattowitz hat — wie bereits gemeldet — an den Völkerbundsrat eine Eingabe bezüglich des Verhaltens der polnischen Behörden gegenüber der deutschen Minderheit gesandt. Sie trägt das Datum des 14. August. Aus ihrem Inhalt ist folgendes hervorzuheben:

Die umfangreiche Eingabe geht von der Entschließung des Völkerbundsrats vom 24. Januar 1931 aus, in der es als unter allen Umständen unerläßlich bezeichnet wurde, „der deutschen Minderheit der Wojewodschaft Schlesien ein Gefühl des Vertrauens wiederzuverschaffen, welches unglücklicherweise tief erschüttert zu sein scheint und ohne das zwischen der Minderheit und dem Staate eine Zusammenarbeit nicht erfolgen kann". Es heißt dann weiter, daß die 62. Ratstagung des Völkerbundes die Frage, ob das erschütterte Vertrauen der deutschen Minderheit bereits wieder hergestellt worden sei, auch bei ihren Beratungen während der Maitagung in den Mittelpunkt der Aussprache gestellt habe. Der Deutsche Volksbund gibt schließlich eine Darstellung der Entwicklung der Verhältnisse seit seiner letzten Eingabe. Es werden zahlreiche Tatsachen angeführt, die eine nochmalige Anrufung des Völkerbundsrats notwendig machen und im wesentlichen folgendes ergeben:

Im Mittelpunkt der Vorkommnisse vom Herbst 1930 standen die Wahlen vom Warschauer Sejm und Senat und vom schlesischen Sejm. Die Prüfung der von der Deutschen Wahlgemeinschaft angefochtenen Wahlrechtsverletzungen bei der Wahl zum schlesischen Sejm hat bisher geruht. Ueber die Gültigkeit der beanstandeten Wahlen entscheidet das Gericht, welches durch Gesetz bestimmt wird. Dieses Gericht muß seine Entscheidung binnen sechs Monaten vom Tage der Wahl ab, d. i. im vorliegenden Falle bis zum 23. Mai 1931, fällen. Erst am 31. Juli 1931 ist die Veröffentlichung des entsprechenden Gesetzes, das ein Gericht mit der Wahlprüfung beauftragt, erfolgt. Die Prüfung der Wahleinsprüche kann deshalb erst jetzt beginnen. Die deutsche Minderheit erblickt in der Verzögerung der Einsetzung des Wahlprüfungsgerichts eine Beeinträchtigung ihrer politischen Rechte.

Wenn die polnische Regierung in ihrem Bericht an den Völkerbundsrat gewisse Umstände als Beweis dafür anführt, daß das Befriedungswerk bereits gelungen sei oder doch schon wesentliche Fortschritte gemacht habe, so wird demgegenüber auf folgendes hingewiesen: Die Zustimmung des Deutschen Klubs zum Budget der Wojewodschaft Schlesien darf nicht als Vertrauensvotum gewertet werden (der Deutsche Klub im schlesischen Sejm ist die politische Vertretung der deutschen Bevölkerung). Nach der schlesischen Verfassung bedarf der Wojewode nicht des Vertrauens der Sejmmehrheit. Eine Ablehnung des Budgets wäre deshalb nur eine Geste gewesen.

Die Bemerkung über die Verständigung zwischen den einzelnen Parteirichtungen im schlesischen Sejm ist nicht begründet. Die Gegensätze sind unverändert schroff.

In der Eingabe des Deutschen Volksbundes vom 7. Januar 1931 wurde nachgewiesen, daß die

Träger des Terrors der Aufständischen-Verband und der Westmarken-Verein

gewesen sind. An der privilegierten Stellung des Aufständischen-Verbandes hat sich nichts geändert. Er hat nach wie vor das Recht, Waffen zu tragen und genießt nach wie vor die in der Eingabe vom 7. Januar 1931 erwähnten besonderen Vergünstigungen. Das Verbot an die Polizeiexekutivbeamten, gewissen Organisationen als Mitglieder anzugehören, hat keine besondere Bedeutung. Die Polizeiexekutivbeamten erhalten ihre Weisungen von den Inhabern der Polizeigewalt, die fast ausnahmslos Mitglieder des Aufständischen-Verbandes und des Westmarken-Vereins sind, vielfach sogar Vorstandsmitglieder. Daß die Denkweise im Aufständischen-Verband sich nicht geändert hat, ergeben die Resolutionen seiner Delegierten-Versammlung für den Kreis Schwientochlowitz vom 8. Juni 1931 und der Generalversammlung des Bezirks Bielschowitz vom 14. Juni 1931, deren Drohungen die deutsche Minderheit nur zu gut versteht. Unverändert ist auch die Einstellung des Westmarken-Vereins.

Die friedliche Bevölkerung kann weiter nicht verstehen, daß Personen, die die Verantwortung für die öffentliche Ruhe, Sicherheit und Ordnung getragen haben und dieser Verantwortung nicht gerecht geworden sind, in ihren Aemtern belassen, in diese Aemter wieder eingesetzt oder sogar befördert worden sind. Die gegen Beamte getroffenen Disziplinarmaßnahmen beschränken sich auf Funktionäre niederer Ordnung, deren Verantwortung wohl für den einzelnen Fall gegeben ist, nicht aber für die Gesamtheit der Vorkommnisse. Die ganze Art der strafrechtlichen Verfolgung der Terrorfälle war nicht geeignet, das Vertrauen der deutschen Minderheit in die Rechtssicherheit wiederherzustellen. Die Sorge vor der Wiederholung gleicher oder ähnlicher Vorkommnisse wie im Herbst 1930 ist allgemein lebendig. Weil die deutsche Minderheit auf das ernsteste vom Willen zur Herstellung aufrichtig vertrauensvoller Beziehungen zu den Staatsbehörden erfüllt ist, empfinden wir die Verpflichtung, ihrer Auffassung der gegenwärtigen Verhältnisse dem Völkerbundsrat mit der Bitte zu unterbreiten, diese Eingabe als Ergänzung der Eingabe vom 7. Januar 1931 betrachten und behandeln zu wollen.

Dieser Eingabe des Deutschen Volksbundes sind vier Anlagen beigefügt, die ihren Inhalt ergänzen und erhärten.

Ueberproduktion und ihr Gegenmittel

Von Sir Henri Deterding.

London, im August (United Preß.) Die Vereinigten Staaten wollten zur Lösung der Baumwollkrise einen Teil ihrer Baumwollernte vernichten, um höhere Preise zu erzielen. Meiner Ansicht nach müßte jeder gesund denkende Geschäftsmann einen solchen Plan auf das schärfste verurteilen.

Jede Industrie stützt sich auf zwei wichtige Faktoren: auf den Produzenten und den Konsumenten. Wenn der Produzent zu viel Ware produziert und infolge hiervon nur Preise für sein Produkt erzielen kann, die für ihn einen Verlust bedeuten, so bleibt ihm nur eins übrig: der Versuch, den Verbrauch seiner Waren zu steigern.

Der Verbrauch von Massenprodukten kann in genügend großem Maßstabe nur dadurch gesteigert werden, daß man die Kaufkraft der Welt erhöht. 800 Millionen Chinesen, Inder und Russen können heute nicht kaufen, weil ihre Kaufkraft geschwächt worden ist,

a) durch die Entwertung des Silbers, das ihren einzigen Reichtum darstellt, um zwei Drittel;

b) durch Revolutionen, die den Handel stören.

Diese Uebel können beseitigt werden:

a) durch Abschaffung des Silberboykotts, indem man wieder einen Silberbedarf schafft, und durch eine entsprechende Erhöhung des Silbergehalts der Scheidemünzen, die heute verhältnismäßig wenig Silber enthalten. Der Silbergehalt der englischen Münzen wurde von 900 Teilen Feinsilber auf 500 herabgesetzt; der holländischen von 900 auf 700 und der deutschen von 900 auf 450.

b) durch Hilfe beim Niederkämpfen von Revolutionen, anstatt mit ihnen zu sympathisieren und die störrischen Elemente zu unterstützen.

Durch diese Mittel würde der Bedarf an solchen Waren, wie z. B. Baumwolle, ungeheuer steigen, während man die Ernte der nächsten Saison durch rechtzeitiges Beschneiden der Knospen in der Qualität heben und in der Quantität herabsetzen könnte. Je weniger Knospen ein Baumwollstrauch hat, um so gesünder und kräftiger entwickelt er sich bekanntlich.

Jedenfalls hat niemand das Recht, Güter zu vernichten, an denen andere Not leiden.

Gesteigerte Kaufkraft stärkt den Frieden mehr als irgend ein anderes Mittel. Sie bedeutet Fortschritt, während Gütervernichtung einem Rückschritt gleichkommt und schließlich zu Unzufriedenheit und Revolutionen führen muß. Wird die Kaufkraft der chinesischen Währung gehoben, so wird China mehr Baumwollwaren kaufen können. Die Nachfrage nach Baumwolle wird überall steigen, und auch die Spinner werden in der Lage sein, mehr Geld auszugeben. Die gesteigerte Kaufkraft von 500 Millionen Chinesen würde daher gleichzeitig die Kaufkraft von vielen weiteren Millionen steigern. Das ist der einzige Ausweg aus der gegenwärtigen Krise, wobei man nicht vergessen darf, daß Banken und Sparkassen ein Zusammenschrumpfen der Depositen melden, und daß es immer schwerer wird, Kredite zu beschaffen.

Ein Opfer der Bankräuber.

Berlin, 21. Aug. Der 53jährige Obergeldzähler der Reichsbank, Karl Kreye, der bei dem Überfall auf die Nebenstelle der Reichsbank in der Innsbrucker Straße von den Räubern durch einen Bauchschuß schwer verletzt worden war, ist heute im Krankenhaus gestorben.

Die Große Deutsche Funkausstellung und Phonoschau 1931.

Von Dr. Hellmut Thomasius.

Inmitten einer Zeit allgemeinen wirtschaftlichen Niederganges zeigt die Funkindustrie eine günstige Entwicklung. Die große Ausstellung am Kaiserdamm zu Berlin steht also unter einem guten Stern. Das erscheint als ein Widerspruch in sich selbst und findet doch leicht seine Erklärung. Alles schränkt sich ein, alles verzichtet auf kostspielige Vergnügungen. Unter den Genüssen aber, die die Gegenwart darbietet, ist der Rundfunk der inhaltsreichste und dabei vielleicht verhältnismäßig billigste. Darum flüchtet sich die Welt, flüchtet man sich insbesondere in Deutschland in den Rundfunk. Allüberall steigt die Zahl seiner Teilnehmer. Mit ihr steigt der Absatz der Funkindustrie. Im Jahre 1930 hat er sowohl wert- als mengenmäßig um 30 v. H. zugenommen. Die Ausfuhr der deutschen Industrie allein ist der Menge nach um 23 v. H., dem Wert nach um 14 v. H. gestiegen. Dabei weist das erste Halbjahr 1931 gegenüber dem ersten Halbjahr 1930 abermals eine beträchtliche Zunahme auf, die der Menge nach 23 v. H., dem Wert nach 10 v. H. beträgt.

Die Ausstellung steht also, wie nochmals betont sei, unter einem guten Stern. Aber nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht leuchtet dieses günstige Gestirn über ihr, sondern auch in technischer. Daß die deutsche Funkindustrie auf technischem Gebiet Hervorragendes leisten muß, beweisen die eben gemachten Angaben über die Ausfuhr. Wer sich bei dem heutigen Wettbewerb auf dem Weltmarkt nicht nur behaupten, sondern Erfolg an Erfolg reihen und mit aufwärts steigender Absatzkurve arbeiten kann, der zeigt schon hierdurch, daß er Spitzenleistungen zu verzeichnen hat. Diese

technischen Spitzenleistungen

lassen sich am Aeußern der ausgestellten Geräte nicht erkennen. An ihnen tritt uns vielmehr eine gewisse Einfachheit und fast betonte Schlichtheit entgegen. Die auf früheren Ausstellungen noch so häufigen Versuche, den Rundfunkempfänger zu einer Art von Schaustück zu machen, haben aufgehört. Auch die oft grotesken Formen der Lautsprecher sind verschwunden. Alles ist auf größtmögliche Zweckmäßigkeit abgestellt. Das geschah einesteils aus der Erkenntnis heraus, daß der Empfänger heutzutage Zubehör unserer Wohnungseinrichtung ist und sich zwanglos in sie einfügen muß. Andererseits aber hat die Industrie in feiner Einfühlung bemerkt, daß die Käufer an Urteilskraft gewonnen haben und daß sie höhere Ansprüche an die inneren Eigenschaften des Gerätes stellen. Dieses darf aber in Anbetracht der gegenwärtigen Wirtschaftslage eine gewisse Preisgrenze nicht überschreiten. Darum wurde mit Recht alles aufgewendet, um die technische Leistung zu steigern. Das Aeußere mußte und sollte einfach bleiben, dabei aber doch geschmackvoll aussehen. Ob die Gehäuse aus Metall oder aus Holz oder aus Kunstmasse hergestellt sind, durchweg ist es gelungen, diesen Anforderungen gerecht zu werden.

Detektor und Kopfhörer sind so gut wie verschwunden.

Der Lautsprecher hat sich siegreich durchgerungen. Deshalb muß das Empfangsgerät für seinen Betrieb eingerichtet werden. Das bedeutet, daß auch das alte Einröhrengerät verschwunden ist und daß als einfachster Empfänger überall das Zweiröhrengerät auftritt. Dieses Zweiröhrengerät aber wird in immer weiterem Umfange für den Netzanschluß gebaut, so daß man es also in ähnlicher Weise wie eine Tischlampe nur mit der nächsten Steckdose der elektrischen Hausleitung zu verbinden braucht. Die Hausleitung führt aber vorerst noch bald Wechselstrom, bald Gleichstrom. Wo der Anschluß für Wechselstrom in Frage kommt, muß noch eine Gleichrichterröhre eingebaut werden. Auf diese Weise entsteht ein besonderer Gerätetyp, der auf der Ausstellung zahlreich vertreten ist. Der hier geschilderte Empfänger stellt das Gerät für die große Masse dar. An ihn schließen sich die nach gleichen Grundsätzen gebauten Geräte an, die für höhere Ansprüche, insbesondere für den Fernempfang bestimmt sind. Bei diesen Geräten ist durchweg die Leistung eine erstaunlich hohe geworden. Sie zeigen neben anderen verbesserten Eigenschaften vor allem auch eine verminderte Empfindlichkeit gegen Störungen. Außerdem hat man es auch verstanden, die Zahl der zu empfangenden Stationen wesentlich zu erhöhen. Mit verhältnismäßig einfachen und billigen Empfängern lassen sich auch sehr weit entfernte Stationen heranholen. Für die unmittelbar mit Gleichstrom gespeisten Netzempfänger, die bei der heute immer noch großen Verbreitung dieser Stromart in beträchtlichen Mengen hergestellt werden, sind neue Röhren mit indirekter Heizung gebaut worden, deren Leistung der von Wechselstromröhren entspricht. — Auch

die Einstellung hat man wesentlich vereinfacht.

Vom heutigen Empfänger wird im allgemeinen erwartet, daß er den Wellenbereich von 200 bis 2000 Meter umfaßt. Um dieser Anforderung zu genügen, wurde bisher dieser große Bereich in drei oder zwei kleinere Bereiche unterteilt. Beim Suchen von Stationen wurde durch einen Schalter auf den Teilbereich eingestellt, der die gesuchte Wellenlänge enthielt. Erst hierauf begann die eigentliche Suche. Es ist nunmehr gelungen, durch besondere technische Maßnahmen jede Unterteilung und damit auch die Betätigung des Schalters zu vermeiden.

Auch sonst zeigen sich viele Verbesserungen an Einzelheiten. Man kann eigentlich behaupten, daß es fast keinen Einzelteil des Empfängers gibt, an dem nicht irgendetwas verbessert worden wäre. Das gilt auch von den Lautsprechern, bei denen man vor allem durch eine neuartige Formgebung der Membrane eine Steigerung der Klangwirkung erzielte. Auch der Störschutz hat weitere Fortschritte gemacht. Eine Sonderabteilung der Ausstellung trägt wesentlich dazu bei, das Verständnis für die Notwendigkeit und die verhältnismäßig große technische Einfachheit der Verhütung von Störungen zu fördern.

Eine weitere Sonderschau wurde von der Reichspost veranstaltet. Sie schließt vor allem das Fernsehen ein. Es werden Filme über den Fernseher gesandt, die erkennen lassen, welche Fortschritte dieses Gebiet gemacht hat. Ferner zeigt die Reichspost ein Modell des zukünftigen Berliner Großsenders und Einzelheiten aus der Sendetechnik, insbesondere die Art und Weise, wie die Gleichmäßigkeit der Wellenlänge beim Sendebetrieb erzielt wird. — Was aus dem

Ultrakurzwellen-Empfang

dereinst werden wird, ist noch ungewiß. Aber jedenfalls ist es dankenswert, daß ein Ultrakurzwellen-Sender vorhanden ist, dessen Einrichtung studiert werden kann. Auch die Reichsrundfunkgesellschaft ist mit einer eigenen Ausstellung vertreten, in der die einzelnen in ihr zusammengeschlossenen Sendegesellschaften einen Ueberblick über ihre künstlerischen Leistungen im Laufe des letzten Jahres geben. Neuartig ist hierbei, daß die Schallplatte herangezogen wurde, um diesen Ueberblick möglichst lebendig zu gestalten. Besonders hervorragende Darbietungen jeder Sendegesellschaft wurden auf Platten aufgenommen und werden hier noch einmal vorgeführt. Auch eine Kinderbastelschau ist vorhanden. Die Werbewagen der Reichsrundfunkgesellschaft treten in Tätigkeit und zeigen, wie die Werbung für den Rundfunk bis in die entlegensten Gegenden Deutschlands hinein erfolgt.

Die Phonoschau aber bringt in zahlreichen Arten der Ausführung Einrichtungen zur Aufnahme und zur Wiedergabe von Schallplatten. Ein Automat ermöglicht es, daß man seine eigene Stimme aufnehmen und auf der Schallplatte als Brief versenden kann. Auch hier viele Verbesserungen an den Tonabnehmern, am Zusammenwirken und im Zusammenbau von Rundfunkempfänger und Schallplatte. Schallplatten der verschiedensten Art, aus den mannigfachsten Massen, darunter auch sehr billige für die Selbstaufnahme.

Der Tonfilm aber ist vor allem durch das Tobis-Klangfilm-Theater vertreten. Filme werden vorgeführt, darunter auch alte. Des weiteren ist die Möglichkeit gegeben, die Entstehung eines Films von Anfang an bis zur Vollendung zu beobachten. Endlich sei noch der „Tönenden Marionetten" gedacht, die in einem eigenen Theater spielen. Es ist also ein sehr großes Programm, das diese Ausstellung zeigt.

Abbau der Prominentengagen. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Vereins Berliner Bühnenleiter beschloß einstimmig einen radikalen Abbau der Stargagen. Fortan soll bei Abschluß neuer Verträge der Bühnenleiter das Recht haben, den prominenten Darsteller am Reingewinn prozentual zu beteiligen und ihm seinen Anteil bis zu 3000 Mark im Monat zu garantieren. Das Staatstheater schloß sich dieser Abmachung an. Eine Kommission wurde beauftragt, die einzelnen Bedingungen der neuen Gagenkonvention auszuarbeiten und vor allem eine hohe Konventionalstrafe festzusetzen. Ob nicht doch Mittel und Wege gefunden werden, diese Beschlüsse, gegen die die Bühnengenossenschaft bereits Einspruch erhoben hat, zu umgehen? Beispielsweise dadurch, daß man zwar den Gagen Grenzen zieht, jedoch für die Proben besonders hohe Vergütungen ansetzt, wie das schon früher geschehen sein soll.

Aufhebung kommunistischer Waffenlager in Berlin

Berlin, 21. August. (Drahtb.) Am Freitagnachmittag wurde im Keller des Hauses Tilsiter Straße 85 im Osten von einem starken Polizeiaufgebot, das mit drei Überfallwagen anrückte, eine eingehende Durchsuchung vorgenommen, die im Zusammenhang mit einer vor drei Tagen erfolgten Festnahme eines Kommunisten in Neuenhagen steht. Dabei wurden zwölf Kisten mit Waffen und Munition gefunden, die zweifellos ein kommunistisches Waffenlager darstellen. Die Kisten enthielten eine Anzahl Parabellum- und Maschinenpistolen, eine große Menge Munition und Sprengstoff sowie Füllergurte und Ersatzteile. Das gesamte Material wurde auf die Polizeiautos verladen und aufs Polizeipräsidium gebracht.

Berlin, 21. August. (Drahtb.) Die bisherigen Feststellungen im Zusammenhang mit der Aufdeckung des Waffenlagers haben ergeben, daß der Betreuer dieses Lagers der in dem Hause wohnende Portiersohn gewesen sein dürfte, der mit zwei Freunden, die in der Nähe wohnten, bei den Schießübungen im Neuenhagener Forst festgenommen werden konnten. Es besteht kein Zweifel darin, daß bei diesen Übungen die in dem Lager vorhandenen Waffen planmäßig eingeschossen werden sollten, so daß sich aus der Tatsache der Schießübungen in Verbindung mit dem umfangreichen Waffenvorrat schon jetzt mögliche Zusammenhänge mit den in der letzten Zeit viel genannten kommunistischen Terrorgruppen ergeben. Die Anlage des Waffenlagers war mit größter Sorgfalt erfolgt. Der Keller dieses Hauses soll sich nach den Angaben von Hausbewohnern in außerordentlich vernachlässigtem Zustande befinden und wird deshalb von den meisten Mietern wenig benutzt.

Munitionsfund in Berlin N

Berlin, 21. August. (Drahtb.) Ein Karton mit Munition wurde heute nachmittag vor dem Hause Göhrener Straße 4 gefunden. Der Karton enthielt: 40 Schuß S-Munition, 100 Stück deutsche und 14 Stück ausländische Armeepistolenmunition, 10 ausgebrannte russische Granatzünder verschiedenen Kalibers, eine Leuchtrakete rot, eine Leuchtrakete weiß und ein Tankabwehrgeschoß Kaliber 8,7 ohne Pulver. Bisher konnte die Herkunft der Munition noch nicht ermittelt werden.

37 Pfund Sprengstoff im Hause eines Kommunisten

Bitterfeld, 21. August. (Drahtb.) Gemeinsam mit der Landjägerei nahm die Grubenpolizei der Grube Golpa der Elektro-A.-G. Zschornewitz im Hause des Grubenschießmeisters Richter in Gremmin in dessen Abwesenheit eine Haussuchung vor. Es wurden auf dem Dachboden und im Garten vergraben 87 Pfund Sprengstoff gefunden, den Richter nach und nach an der Arbeitsstätte unterschlagen hatte. Richter, der bei der Heimkehr sofort vernommen wurde, bestritt zunächst den Besitz von Sprengpulver. Er wurde verhaftet und dem Bitterfelder Amtsgerichtsgefängnis zugeführt.

Ausverkaufsgeschäft „wie noch nie".
Was Berlin meldet.

Berlin, 22. April. Der Saisonausverkauf ist zu Ende. Als Gesamtergebnis ist nach den übereinstimmenden Aeußerungen von Geschäftsleitern der verschiedensten Branchen festzustellen: der Zweck ist vollends erfüllt, die Läger sind geräumt und die Kassen wieder voll. „Es war der beste Ausverkauf, den wir in den letzten Jahren überhaupt erlebt haben", so äußerte sich der Inhaber eines großen Spezialgeschäftes. Aehnlich lauten die Ansichten anderer Geschäftsleiter, und nur wenige urteilen mit einigen Einschränkungen. Durchweg ist die Geschäftswelt mit dem Verkauf des Saisonausverkaufs zufrieden. Von Anfang bis Ende machte sich ein starker Warenhunger des Publikums geltend. Wenn man den Verlauf des diesmaligen Saisonausverkaufs im einzelnen betrachtet, so kann man zunächst von großen Scharen von Käufern sprechen, die auf die billigen und billigsten Waren ausgingen, während andrerseits aber auch die Zahl derjenigen groß ist, die Qualitätsware zu höheren Preisen suchten. Auch in den Qualitätswaren war der Absatz groß, da ja die Preise durchweg erheblich herabgesetzt waren. Im Gegensatz zum vorigen Jahr konnte man auch wahrnehmen, daß sich die Nachfrage desto mehr verstärkte, je weiter der Ausverkauf fortschritt. Nicht nur mengenmäßig, sondern auch dem finanziellen Ergebnis nach bedeutet der diesjährige Saisonausverkauf einen Rekord.

Beratungen in Genf

Die Herbsttagung des Völkerbundes beginnt

Am Montag treten die Unterausschüsse für Wirtschafts- und Kreditfragen zusammen.

Genf, 21. Aug. (Drahtb.) Die Herbstsession des Völkerbundes beginnt am kommenden Montag mit den Tagungen zweier Unterausschüsse der Europakonferenz, des Sachverständigenausschusses für Wirtschaftsfragen und des Komitees für Kreditfragen. Der Sachverständigenausschuß, an dessen Beratungen u. a. Sir Walter Layton und von deutscher Seite Clemens Lammers teilnehmen werden, wird Kartellfragen, die Schaffung einer internationalen Bank (Francqui-Plan) und die Genfer Handelskonvention erörtern.

Das Komitee für Kreditfragen, über dessen Einrichtung noch bis vor kurzem bei den zuständigen Stellen Meinungsverschiedenheiten bestanden, soll sich in Verbindung mit einer Delegation des Finanzkomitees des Völkerbundes mit den Bedingungen befassen, durch die die Begebung internationaler Staatsanleihen durch ein aktiveres Eingreifen des Völkerbundes als bisher erleichtert werden könne.

François-Poncet Frankreichs Vertreter im Koordinationskomitee.

Paris, 22. Aug. (Drahtb.) Der zum Botschafter in Berlin ernannte Unterstaatssekretär François-Poncet hat gestern nachmittag Außenminister Briand auf seinem Landsitz Cocherel aufgesucht. Er hatte mit ihm eine längere Aussprache über die bevorstehenden Völkerbundsarbeiten. Es wurde beschlossen, daß François-Poncet im Koordinationskomitee des Völkerbundes, dessen erste Sitzung am 31. August stattfindet, Frankreich vertreten soll. Briand selbst wird, wie der offiziöse „Petit Parisien" erklärt, Paris erst am 2. September verlassen, um am 3. September den Vorsitz in der ersten Vollsitzung der Europa-Union zu führen und an den Arbeiten des Völkerbundsrates teilzunehmen.

Epidemien im chinesischen Ueberschwemmungsgebiet

„Die Menschen fallen wie die Fliegen."
Hunderttausende von Todesopfern.

WG. Schanghai, 22. Aug. (United Preß.) Man befürchtet, daß die Zahl der Menschenopfer, welche die Ueberschwemmung bei Hankau fordern wird, weit in die Hunderttausende geht. Der unerträgliche Gestank von Tausenden von Leichen, die schon in Verwesung übergegangen sind, und den Yangtsefluß abwärts treiben, verpestet die Luft. Der Leiter des öffentlichen Gesundheitswesens, Dr. J. H. Liu, erklärte einem Mitarbeiter der „United Preß": „Die Menschen fallen wie die Fliegen. Sie sterben an Typhus, Malaria, Cholera und anderen Massenkrankheiten. Die Zahl der Erkrankungen nimmt stündlich an Umfang zu." Dr. Liu fügte hinzu, daß eine sofortige und riesenhafte Hilfsaktion nötig sei.

Die Behörden kämpfen mit den äußersten Mitteln gegen eine Ausbreitung der Seuchen an. Das amerikanische Kriegsschiff „Tutuila" ist unter Volldampf mit Lebensmitteln und Medikamenten nach Hankau unterwegs. Man erwartet außerdem die Einleitung einer internationalen Hilfsaktion. Es sind bereits Pläne für einen internationalen Wachdienst im gefährdeten Gebiet ausgearbeitet worden, um Plünderungen und Räubereien zu verhüten. Die Behörden versuchen ihr Möglichstes, um die betroffene Bevölkerung schnellstens in die Berge und nach anderen sicheren Gegenden abzutransportieren. Da es mehrere Wochen dauern wird, bis die Fluten zurücktreten werden, bereitet sich eine Reihe von Städten auf eine längere Unterbringung von Flüchtlingen vor. So werden auch in Schanghai alle Anstalten getroffen, um etwa 100 000 Flüchtlinge einquartieren und verpflegen zu können.

Hankau soll geräumt werden.

Paris, 21. August. (Drahtb.) Wie Havas aus Schanghai meldet, nehmen die Überschwemmungen im Jangtse-Tal einen immer größeren Umfang an. Die Lebensmittelversorgung ist praktisch unmöglich geworden. Man plant eine beschleunigte Räumung der Stadt Hankau. Die Schiffahrtsgesellschaften in Schanghai sind angewiesen worden, für die eventuelle Räumung die notwendigen Schiffe bereitzuhalten.

Riesen-Waldbrände in den südlichen Seealpen.

WG. Paris, 22. Aug. (United Preß.) Im Departement Var, in den südlichen Seealpen, wüten ungeheure Waldbrände. Nach den vorliegenden Meldungen breitet sich das Feuer über eine Front von etwa 50 Kilometer aus. Neben mehreren hundert Freiwilligen sind Truppen zur Bekämpfung des Brandes aufgeboten worden. Der Herd des Feuers liegt nördlich von Hyeres.

Wilder Kampf mit Autoräubern in den Straßen Neuyorks

Drei Räuber, ein Polizist und ein Autoführer erschossen. Ein Kind schwer verletzt.

WG. Neuyork, 22. Aug. (United Preß.) Bei einem der wildesten Kämpfe zwischen Autoräubern und Polizisten in der Geschichte Neuyorks wurden drei Banditen, ein Polizist und ein Autotaxenführer getötet sowie eine größere Anzahl von Personen verwundet. Einige der Verwundeten werden wohl nicht mit dem Leben davonkommen. Der Kampf spielte sich in Manhattan, dem Hauptteil Neuyorks ab. In der 133 Straße überfielen drei Banditen ein Auto, in dem sich der Zahlmeister der Mendoza-Pelzfärberei befand. Sie entrissen dem Zahlmeister einen Geldbeutel mit ungefähr 5000 Dollars und schossen den Polizisten nieder, der den Geldtransport begleitete. Der Polizist starb in wenigen Minuten. Dann sprangen die drei Räuber in ein bereitstehendes Auto. Die Verbrecher versuchten, in voller Fahrt in ihrem Auto zu entkommen. Sie fuhren in rasendem Tempo durch die Straßen. Dabei töteten sie zuerst durch Revolverschüsse einen Verkehrspolizisten, der ihnen den Weg versperren wollte. Auch auf ihrem weiteren Wege schufen sie sich durch wildes Umherschießen eine freie Fahrbahn. Schließlich versuchten acht Autos, in denen sich zwanzig Polizisten befanden, die Verbrecher zu stellen. Diese sprangen nach einiger Zeit aus ihrem Wagen und besetzten eine Autotaxe. Sie zwangen den Führer mit vorgehaltenem Revolver, ihren Befehl auszuführen. Bis der Wagen abfuhr, hielten sich die Banditen ihre Verfolger durch Schüsse vom Leibe. Dabei trug eine Reihe von Straßenpassanten Verletzungen davon. Schließlich versperrte ein großes Lastauto, das aus einer Garage herauskam, den Räubern den Weg. Dadurch konnten die acht Polizeiautos an die Verbrecher herankommen und sie umzingeln. Die Räuber schossen trotzdem weiter auf die Polizisten. Diese erwiderten das Feuer und töteten einen Bandit, während ein zweiter Bandit und der Autotaxenführer tödlich verwundet wurden. Dadurch, daß sich diese letzte Szene der Jagd auf dem Broadway, der Hauptstraße Neuyorks, abspielte, wurde eine große Zahl von Personen gefährdet. Ein vierjähriges Mädchen wurde so schwer von einer Kugel getroffen, daß es wohl nicht mit dem Leben davonkommen dürfte.

Auf der Spur eines Verbrechens.

Ein Frauenkopf im Spandauer Festungsgraben gefunden.

Berlin, 21. Aug. In Spandau ist man einem gräßlichen Verbrechen auf die Spur gekommen. Ein Angler hat aus dem Festungsgraben einen in Papier eingewickelten und sorgfältig verschnürten Frauenkopf herausgefischt. Schon bei einer ersten flüchtigen Inaugenscheinnahme konnte die Polizei feststellen, daß der Schädel eine schwere Verletzung, offenbar durch Hiebe mit einem stumpfen Gegenstand, aufwies. Das Paket, in Zeitungspapier eingewickelt, war äußerst sorgfältig kreuz und quer mit Bindfaden verschnürt; so sorgfältig, daß nach menschlicher Voraussicht ein Loslösen der Umhüllung kaum zu befürchten war. Die Beseitigung der Frauenleiche muß mit aller erdenklichen Vorsicht und Ueberlegung geschehen sein. Der Kopf ist offenbar der eines jungen Mädchens. Ueber die Persönlichkeit der Toten hat noch nichts festgestellt werden können.

BEG
Das Kennwort für hochwertige
ZIGARREN
Die Marke des feinsinnigen Rauchers

Der Reichswirtschaftsrat zum Nachtbackverbot.

Berlin, 21. August. (Drahtb.) Ein kombinierter Arbeitsausschuß des vorläufigen Reichswirtschaftsrates hatte zu der Frage der Auflockerung oder Aufhebung des Nachtbackverbotes gutachtlich Stellung zu nehmen. Der Ausschuß war einstimmig der Anschauung, daß eine Aufhebung des Nachtbackverbotes nur dann in Frage kommen könne, wenn dadurch eine wesentliche Verbilligung des Brotpreises herbeigeführt wird. Ob solche wesentliche Preisermäßigung gesichert erscheine, darüber waren die Meinungen geteilt. Dagegen fand ein Antrag, in allen Bäckereibetrieben die Vorbereitungsarbeiten für die Brot- und Brötchenherstellung schon um 8 Uhr beginnen zu lassen, eine Mehrheit. Mit großer Mehrheit wurde ein weiterer Antrag angenommen, daß das die Betriebsspesen wesentlich erhöhende Verbot des Ausfahrens vor dem Beginn der Verkaufszeit aufgehoben wird. An dem Verbot des Verkaufes der Backware vor 7 Uhr wurde einmütig festgehalten.

Der Kampf um die Löhne der Gemeindearbeiter.

WG. Berlin, 22. Aug. (Eig. Drahtb.) Der Konflikt wegen der durch Notverordnung geforderten Angleichung der Gemeindearbeiterlöhne hat trotz der Verhandlungen, die gestern bis 1 Uhr nachts stattfanden, zu keiner Lösung geführt. Die Verhandlungen sind heute mittag im Reichsarbeitsministerium wieder aufgenommen worden. Die Situation ist aber gegenwärtig so kompliziert, daß keine der beteiligten Parteien vorauszusagen vermag, welches Ergebnis die neuerlichen Verhandlungen haben werden, ja, man weiß noch nicht einmal, von welcher Grundlage sie ihren Ausgang nehmen werden. Die Initiative liegt jetzt, nachdem die Arbeitnehmer gestern den Vorschlag auf eine Durchführung der Lohnkürzungen in drei Etappen abgelehnt haben, anscheinend erneut beim Reichsarbeitsministerium, wo heute vormittag wiederholte Besprechungen über eine neue Einigungsformel mit den anderen an der finanziellen Auswirkung der Angelegenheit beteiligten Ministerien stattgefunden haben.

Der letzte Vorschlag, auf den man sich gestern abend um 9 Uhr zusammengefunden hatte, der dann aber von den Reichstarifkommissionen der Gewerkschaften einstimmig abgelehnt worden war, schlug mit sofortiger Wirkung eine vierprozentige Kürzung der Löhne und Beseitigung der Frauenzulage vor, während eine weitere Reduzierung in ähnlicher Höhe im November stattfinden und dann über eine weitere Herabsetzung auf Grund des Paragraphen 6 der Notverordnung zu einem späteren Zeitpunkt abermals verhandelt werden sollte.

Hamburger Justizskandal.

Vor einiger Zeit waren der Hamburger Millionär und Architekt Vincenz und seine Ehefrau wegen schwerster sittlicher Verfehlungen an ihrer minderjährigen Stieftochter zu fünfjähriger Zuchthausstrafe verurteilt worden. Weit über die Grenzen Hamburgs hinaus hatte der Skandal in der Hamburger Gesellschaft infolge der besonders verwerflichen Umstände, die im Urteil ausdrücklich betont wurden, gerechte Empörung hervorgerufen. Wie nunmehr feststeht, hat die Hamburger Justizverwaltung ohne Berücksichtigung des Urteils und ohne Befragung des Senats zunächst die Zuchthausstrafe in Gefängnishaft umgewandelt und darauf die Freiheitsstrafe überhaupt gegen Bezahlung einer Geldsumme von 20 000 Mark aufgehoben. Das Ehepaar Vincenz konnte nach 2 Jahren ins Ausland verschwinden. Der Hamburger Senat, der eine entsprechende Interpellation beantworten muß, wird von diesem willkürlichen Akt der Begnadigung abrücken und seine entschiedene Mißbilligung in der Bürgerschaft endgültig aussprechen. Der verantwortliche Chef der Hamburger Justizbehörde, Senator Dr. Noeldecke, hat seinen Rücktritt erklärt.

Der letzte deutsche Kriegsgefangene in Frankreich.

Straßburg, 21. August. (Drahtb.) In dem Falle des vor 10 Jahren von einem französischen Kriegsgericht zu lebenslänglicher Deportation verurteilten Elsässers Schwartz ist endlich ein entscheidender Fortschritt zu verzeichnen. Alle Bemühungen zur Befreiung des zweifellos unschuldig Verurteilten, der als letzter deutscher Kriegsgefangener in der französischen Verbrecherkolonie Cayenne festgehalten wird, scheiterten bisher daran, daß Frankreich die deutsche Staatsangehörigkeit des Schwartz nicht anerkannte und daher sein Verhalten als deutscher Soldat im Kriege als Hochverrat gegenüber seinem französischen Vaterland betrachtete. Nunmehr meldet das französische Journal officiel, daß durch ein Dekret Schwartz ermächtigt wird, die deutsche Staatsangehörigkeit zu bewahren. Damit ist die Hoffnung gegeben, daß der seit Februar 1919 gefangene Elsässer in nächster Zeit zu seiner im Deutschen Reich wohnenden Familie wird zurückkehren können.

Diese Nummer umfaßt 22 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. v. [illegible].
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. [illegible] Doerfel-[illegible].
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag u. Druck: W. Girardet. [illegible]

Statt Karten

Ihre am 10. August 1931 stattgefundene
Vermählung geben bekannt

Walter Wahl
und Frau Sophie geb. Prag

Heidelberg-Rohrbach, Rathausstr. 3, z. Zt. auf Reisen
Elberfeld, Bellealliancestr. 6

Ihre in Satu-Mare (Rumänien) vollzogene
Vermählung geben bekannt

Ernst Buchloh und Frau
geb. Margit von Faragó

W.-Barmen, den 22. August 1931

Durch die glückliche Geburt eines
Ingelore
prächtigen Töchterchens
wurden hocherfreut

Anneliese Gerhardt geb. Feger
Herbert Gerhardt

W.-Vohwinkel, den 21. August, z. Zt. „Bethesda".

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die reichen Kranzspenden beim Heimgange meines lieben, unvergeßlichen Mannes sage ich hierdurch allen Beteiligten meinen tiefempfundenen Dank.

Frau Otto Pohler.

W.-Sonnborn, im August 1931.

e152

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Mannes und Vaters sagen wir allen Freunden und Bekannten, besonders dem M.-G.-V. Deutscher Sängerkreis herzlichen Dank.

Frau Jean Fischer und Kinder.

k5794

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Vaters sagen wir allen unseren tiefgefühlten Dank.

Geschwister Franke.

Wuppertal-Elberfeld, den 22. August 1931.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 12¼ Uhr entschlief sanft und still nach kurzer, schwerer Krankheit mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Dettmar

im Alter von 64 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Heinrich Dettmar Henriette geb. Wilke
und Kinder.

W.-Elberfeld, den 22. August 1931.
Döppersberg 31.

Die Beerdigung findet Dienstag 25. Aug., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs Hochstr. aus statt. k5894

Für die so überaus zahlreichen Beweise der Teilnahme an dem Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen sagen wir hiermit allen Beteiligten von ganzem Herzen **unseren Dank.**

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Rudolf von Dreden.

Wuppertal-Elberfeld, im August 1931.

k5875

Lebensfreude

gesunder, frischer Optimismus ist das Rüstzeug des Erfolgreichen. Gesundheit und stahlharte Nerven verlangt gebieterisch das Tempo der Zeit. Stärken Sie Ihren Körper, Ihre Nerven. Sie können es, ohne auf den Genuß zu verzichten. Trinken Sie täglich das köstlich mundende, hochwertige, mit Eisenzusatz versehene

Stephan Eisen-Kraft-Bier

DAS NEUE BIER FÜR E NE NEUE ZEIT

Erhältlich in vielen Lebensmittelgeschäften, wo nicht, liefere ich direkt.

1366

Zurück k5752
Dr. med. Hans Bleckmann

Dr. Butzengeiger
Chirurg und Frauenarzt
zurückgekehrt.

Zurückgekehrt
S.-Rat Dr. Mummenhoff
Augenarzt a364

Von der Reise zurück
Dr. VON OY
Spezialarzt für Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten k5827
Wuppertal-Elberfeld, Auerschulstr. 10

Von der Reise zurück
Dr. med. Teller
Frauenarzt
W.-Elberfeld k5770

Seit 1879
bewährter Ratgeber der Industrie
ANZEIGER für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen
VERLAG W. GIRARDET ESSEN

Die Wohlgemuth-Etage

bringt **Herbst-Neuheiten** in **Damen- u. Herrenstoffen,** die bekannt guten Qualitäten, zu **niedrigsten Preisen.** Ueberzeugen Sie sich!

Gelegenheitsposten einfarbiger und gemusterter Marocs **weit unter Preis**

W.-Elberfeld, Erholungstr. 7
Ecke Walter-Rathenaustraße.

k69

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Rettungsanzeige

---

Von der Reise zurück
am 24. 8. 31.
Dr. Ullrich
Friedrichstr. 1

Verreist bis 31. August
Dentist A. Weber
Wuppertal-Barmen, Allee 21

Dauerwellen oh. Elektr. billig
neues Verfahren mit Wasserdampf, mit mod. Apparaten in mod. Salons, 6 Kabinen, Fachm. Beratung mögl. vorh. Anmeld. Der weit. Weg lohnt sich. Salon Bergmann, W.-B.-Ritts., Schwarzbachstr. 179, Endstation d. Talbahn, Tel. 59332
100 qm Geschäftsräume.

Heißmangeln
Hersteller:
Brüder Sievers,
W.-Barmen,
Allee 58a, T. 551 81
General-Vertreter:
A. Willstädt,
W.-Barmen,
Lieferstraße Nr. 58,
Tel. 569 28. 7658a

Webstofflager
Hch. Kramer

Hofaue 49

im Erbslöhhaus (Elberfeld)
Verkauf an Private. b419

Bei Erscheinen d. Zeitung geben wir ab:

Ca. **1000** Meter
Fabrik-Reste in
Trench-coat-Stoffen
wundervolle reinwollene Qualitäten, 140 cm breit, imprägniert ..... Meter 3.90, 2.90,
1.95

Kleine Reste für **Kinder-Mäntel** für einen Bruchteil des Wertes.

Große Reste bis zur Hälfte des **regulären Preises.**

Billige Seiden-Reste
herrliche Qualitäten und Farben ..... Meter ab **68.**

Weiterer Verkauf der billigen Wäschestoffe.

Überzeugen Sie sich!

Remington Schreibmaschinen
jetzt auch in 24 Monatsraten zu beziehen.
Portable
Raten schon v. **9.50** monatl. an. Auch leihweise. Bei späterem Kauf Anrechnung der Leihgebühren.
Remington
Büromaschin.-Ges.
W.-Elberfeld, Herzogstr. 42, Fernspr. W.-E. 225 46.
a377

Wir können ja schließlich Ihre Möbel kaufen wo Sie wollen, dann soll ist kurz eine Notwendigkeit noch nicht gewesen!

Aber wenn Sie bei mir kaufen, wundern Sie sich Ihre Leben lang nicht darüber!!!

Möbel-Pielbusch, W.-Vohwinkel
Teilzahlungsfähig — gut — preiswürdig
Kaiserplatz 8 Gegr. 1892 Ruf 35809 Bahnhst. 1

e230

Beratung bei Zahlungsschwierigkeiten
Einleitung und Durchführung von Vergleichs-Verfahren, Kapitalbeschaffungen,
Steuerberatung.
Dr. Fritz Egen,
Wirtschafts- und Steuerberater, W.-Elberfeld, Grifflenberg 69, Fernsprecher 252 61.

Keine Irreführung!
Nähmaschinen
allerneueste Modelle, ohne Anzahlung, kleinste Raten. Zahlungsbeginn Oktob. Alte Maschinen werden in Zahlung genommen. Unterricht wird kostenlos in der Wohnung erteilt. — Eilangebote unt. E 9153 an die Geschäftsstelle ds Bl.

---

1 Der moderne Bockhacker



Mit Siebenmeilenstiefeln läuft der Fortschritt moderner Technik. Jeder Tag Vorsprung bedeutet darum ungeheuer viel. Bockhacker hat diesen Vorsprung durch die besonderen Vorzüge seiner Erzeugnisse, durch die ganz hervorragende Qualität der

BOCKHACKER-HERDE
Zu haben in allen guten Fachgeschäften
BOCKHACKER-WERK AG GEVELSBERG i. WESTF.

Warum jetzt Winterstoffe kaufen?

Wir sind bemüht, in der ruhigen Geschäftszeit den Verkauf durch ganz besonders billige Preise zu steigern. Die Auswahl in neuen Herbststoffen ist sehr groß. Besonders schöne Anzugstoffe für Maßanfertigung Meter 6.—, 9.—, 12.50. Prachtvolle Winter-Ulster-Stoffe für nur 12.50 Mk. per Meter — solange der Vorrat — die sonst billigst 25.— Mark per Meter kosten. Ulster-Stoffe in billiger Preislage Meter 3.—, 4.—, 5.—, 6.—. Lodenstoffe in etwa 12 Farben, per Meter 3.50 Mk., in guter Qualität. Bessere Lodenstoffe Mtr. 4.50, 4.90 Mk. Unsere Auswahl in Damen-Mantel-Stoffen müssen Sie sehen!! Für 5.— Mk. per Meter prima — prima reinwollene Mantelstoffe mit # Abseite. Sie müssen nur kommen und schauen, — denn

alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen.

Der Textilhof Harry Bennberg **Elberfeld und Barmen**

g88

Remscheider Nachrichten

Nr. 196 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 22. August

Die 50-Jahrfeier des Güldenwerther Turn-Vereins.

Jubilarehrung. — Jubiläumswettkämpfe.

WG. Remscheid, 21. Aug. Der Güldenwerther Turnverein, der, wie wir schon berichtet haben, heute und morgen den 50. Geburtstag feiert, hat sich entschlossen, dem Fest einen der heutigen Notzeit angepaßten einfachen Rahmen zu geben.

Den für den Sonntagnachmittag vorgesehenen Wettkämpfen geht heute abend eine Vorfeier mit der Jubilarehrung voraus. Sie ist im Vereinsheim in Vieringhausen bei A. Hummel. An ihr werden auch die Vertreter der Brudervereine teilnehmen.

Die Jubiläumswettkämpfe im Stadion beginnen am Sonntagnachmittag um 2.30 Uhr. Es sind zwei Handballspiele und vier Staffeln, 4 mal 100 Meter, Jugend und Senioren, 3 mal 1500 Meter und 10 mal halbe Bahnrunde. Ein Handballspiel TV. Güldenwerth gegen Schaberg eröffnet die Kämpfe. Während der Pause sind die Vorläufe zur 4 mal 100-Meter-Staffel, deren Endläufe am Schluß des Treffens durchgeführt werden. Dann folgt gegen 4 Uhr ein Städtespiel der Handballer-Stadtmannschaften des Allgemeinen Deutschen Turnerbundes und des Westdeutschen Spielverbandes. In die Pause ist die 3 mal 1500-Meter-Staffel gelegt worden. Die 10 mal halbe Bahnrunden-Staffel wird die Veranstaltung abschließen.

Aus Anlaß der Jubelfeier des Güldenwerther Turnvereins besteht für die Ortsgruppe Remscheid am Sonntag von 12.30 Uhr an Spielverbot.

„Glocken läuten Sturm!"

Die letzte Aufführung.

WG. Remscheid-Lüttringhausen, 22. Aug. Die Lüttringhauser Heimatspiele schauen auf drei erfolgreiche Aufführungen zurück. Trotz der Ungunst der Witterung an den beiden letzten Sonntagen war der Besuch zahlreich, ein Beweis dafür, daß die Heimatspiele Lüttringhausens sich die Liebe des bergischen Volkes errungen haben. Morgen Sonntag den 23. August ist die letzte Aufführung; eingeleitet durch einen Chor des MGV. „Loreley". Jeder, der bisher das Heimatspiel nicht besuchen konnte, hat also nochmals Gelegenheit, sich selbst eine Freude zu machen und dem Gedanken der Heimat zu dienen.

Lennep's offene Badeanstalt.

Ein Beschluß des städtischen Ausschusses.

WG. Remscheid-Lennep, 22. Aug. Die hiesige offene Badeanstalt mußte, wie bekannt, geschlossen werden, weil das Wasser durch gesundheitsschädliche Baracken-Abwässer verseucht war. Der Ausschuß der Städtischen Werke beschäftigte sich erneut eingehend mit der Angelegenheit. Auf Grund seines Beschlusses sollen Vorschläge ausgearbeitet werden, wie auf billige Weise der Uebelstand beseitigt und die Badeanstalt im nächsten Sommer wieder in Benutzung genommen werden kann. Man denkt an den Einbau eines Kanals oder an eine Klärung der Abwässer.

Eine Neunzigjährige.

WG. Remscheid, 22. Aug. Heute vollendet Frau Gustav Agartz das 90. Lebensjahr. Sie wohnt in Remscheid, Friedensstraße 11, bei ihrem 70jährigen Sohn, dem Pförtner Albert Agartz, und ist noch im Haushalt tätig, ein Beweis für die Rüstigkeit, deren sie sich trotz dem hohen Alter erfreut.

„Kavaliere" vor dem Richter

Der glückliche „Finder" und ein gefährlicher Märchenerzähler.

WG. Remscheid, 22. Aug. Der Lederhändler Heinrich H., jung, gescheit, gekleidet mit jener Eleganz, die Mackie Messer so bestechlich macht (tadelloser Bügelfalte in zebra-gestreifter Hose, Lackschuhe, Florstrümpfe mit eingestickter seltsamer Blume, völlig unpassende Kravatte), auf dem Handrücken ein unentwirrbares Totem tätowiert — dieser Heinrich H. ist ein glücklicher Mensch. Er braucht sich keine Sorgen zu machen. Das Glück liegt für ihn auf der Straße. Er „findet" dort fast alles, was er zum Leben nötig hat. So fand er einmal ein totes Reh (er nahm es mit nach Hause). Dann ein halbtotes Huhn. Er machte es ganz tot (und nahm es auch mit nach Hause). Dann einen ganzen Sack voll neuer Schuhe, 17 Paar, die aber leider nicht zueinander paßten. Er nahm sie ebenfalls mit nach Hause, „in dem guten Glauben", es würde sich schon jemand melden. Wieder ein anderes Mal wurden im Volkshaus Zigarren gestohlen, und Zigaretten waren auch dabei. Man hatte Heinrich H. in Verdacht, der an jenem Abend begehrlich danach geblinzelt hatte. Er wies das entrüstet zurück. Stehlen käme für ihn gar nicht in Frage, höchstens Finden. Die bei ihm gefundenen Zigarren hätte er von einem schmuggelnden Straßenhändler eingekauft. Der Angeklagte verteidigte sich sehr geschickt. Da man ihm tatsächlich keinen Einbruch, keinen regelrechten Diebstahl und keinen Jagdfrevel nachweisen konnte, kam er gelinde davon. Das Urteil lautete: wegen Unterschlagung 50 Mark Geldstrafe oder zehn Tage Haft, wegen unberechtigter Jagdausübung (er hatte sich Fallwild angeeignet) 50 Mark Geldstrafe und wegen Mundraub (die Sache mit dem „gefundenen" Huhn) 10 Mark Geldstrafe oder zwei Tage Haft.

*

Der Konditor Willy Gr. aus Stuttgart ist dagegen ein schwerer Junge: elfmal vorbestraft, abwechselnd wegen Diebstahls, Betrugs oder Urkundenfälschung. Wie er so dasteht vor dem Richter: reumütig anscheinend, mit jener ostentativ ergebenen Geste des seitlich geneigten Kopfes, womit man, wie bekannt, tiefste Zerknirschung ankündet, macht er einen durchaus zufriedenstellenden, beinahe soliden Eindruck. Man täuscht sich aber in dem Jungen. Dem erst 15jährigen Mädchen, das er entführte, band er die tollsten Märchen auf, und das arme Kind war restlos begeistert von der fabelhaften Wohnung in Hamburg, von den phantastischen Kleidern und all den vielen anderen begehrenswerten Dingen, die ihm der Angeklagte versprach, wenn es mitkäme. Besonders freute sich das Mädchen, dem der Schwindler auch die Ehe versprochen hatte, auf den zahmen Löwen. Es ging mit, zuerst nach Elberfeld, dann nach Burg a. d. Wupper. Hier wohnten sie zusammen als Mann und Frau in einer Pension. Willy trat dem Wirt gegenüber sehr nobel auf, legte das Geld für den ersten Tag bar auf den Tisch und stellte für die folgenden Tage die Zahlungen ein. Als der Wirt sein Geld verlangte, war keins da. Das Ergebnis: Anzeige — Festnahme. Es stellte sich heraus, daß Willy, der noch eine andere Strafe abzusitzen hatte, sich während dieser illegitimen Hochzeitsfahrt auf Strafurlaub befand. Und nun steht er wieder hinter den Schranken. Das Mädchen weinte fassungslos. Er vermeidet es, ihrem Blick zu begegnen. Urteil: wegen Verführung und Betrug im Rückfall sieben Monate Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungshaft.

Erhängt aufgefunden.

Selbstmord aus Scham über einen Fehltritt.

WG. Remscheid, 22. Aug. Gestern nachmittag ist es gelungen, den seit dem 6. ds. Mts. vermißten 43jährigen Angestellten der Remscheider Ortskrankenkasse, Karl Bärwald (vergl. die Meldung in der gestrigen Ausgabe) aufzufinden. Der Flüchtling war, wie man befürchtet hatte, freiwillig aus dem Leben geschieden. Pilzsucher entdeckten die Leiche an einer einsamen Stelle in einem Walde des Diepmannsbachtales. Der Mann hatt sich aus Scham über seinen Fehltritt erhängt.

Immer wieder Hühnerdiebstähle.

WG. Remscheid, 22. Aug. Dem Hühnerstall eines Bewohners der Siedlung Neuenhaus statteten Spitzbuben nachts einen Besuch ab. Sie brachen das Schloß auf und stahlen 13 Tiere.

Der Landrat setzt sich für Hausbandwirker ein.

WG. Dhünn, 22. Aug. Landrat Trimborn hat sich in einer Eingabe an die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung und Arbeitsvermittlung dafür eingesetzt, daß die Hausbandwirker des Bergischen und Niederbergischen Landes, die nach der Notverordnung vom 31. Oktober aus der Arbeitslosenversicherung herausgezogen werden sollen, weiter in der Arbeitslosenversicherung bleiben.

Fehlbetrags-Deckung durch Anleihe?

Die Finanzlage der Stadt Wermelskirchen.

WG. Wermelskirchen, 22. Aug. Die Stadtväter von Wermelskirchen sollen am Montag über die

Deckung des Fehlbetrages aus dem Haushaltsjahr 1930

beschließen. Die Rechnung für dieses Jahr schließt im ordentlichen Haushalt mit einer Einnahme von 191 776,22 RM. und einer Ausgabe von 2 219 102,48 RM., also mit einem buchmäßigen Fehlbetrag von 277 326,26 RM. ab. Darin sind noch rückständige Einnahmen von 69 547,69 RM. enthalten, von denen jedoch 8299,08 RM. als verloren gelten und darum „niedergeschlagen" werden müssen. Es bleibt dann noch ein

Fehlbetrag von 216 077,65 RM.,

der durch eine Anleihe gedeckt werden soll. Grundsätzlich hatte die Mehrheit des Stadtparlamentes schon am 28. November vorigen Jahres den Beschluß gefaßt, den durch die Bürgersteuer nicht gedeckten Fehlbetrag des Rechnungsjahres 1930 durch ein in drei Jahren zu tilgendes Darlehn auszugleichen. Der Düsseldorfer Regierungspräsident teilte inzwischen der Stadtverwaltung auf Anfrage mit, daß er mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse

die Deckung des Fehlbetrages durch eine Anleihe genehmigen will.

Für die Tilgung sind fünf Jahre vorgesehen, und zwar sollen im ersten Jahre fünf, im zweiten zehn, im dritten 20, im vierten 30 und im fünften 35 v. H. der Schuld getilgt werden. Ueber die Verzinsung lassen sich, wie der Bürgermeister in den den Stadtverordneten zugegangenen Unterlagen erwähnt, zurzeit keine Angaben machen. Der Bürgermeister hält es auch für richtig, vorläufig die Frage zurückzustellen, wer als Geldgeber in Betracht kommt, da Maßnahmen des

Evgl. Gottesdienste in Groß-Remscheid.

Sonntag den 23. August 1931.

Evangelische Gemeinde Remscheid.

Stadtkirche. 8 Uhr: Frühpredigt Pastor Bickelhaupt. 9.45 Uhr: Hauptgottesdienst Pastor Dr. Kertz. 11 Uhr: Kirchentaufen. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst Pastor Odison.

Lutherkirche. 9.45 Uhr: Hauptgottesdienst Pastor Eisas. 11 Uhr: Kirchentaufen. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst Pastor Dr. Kertz.

Kapelle Kölnerstraße. 10.15 Uhr: Predigt Pastor Hennlich. 11 Uhr: Kirchentaufen. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst Pastor Hennlich.

Krankenhauskapelle. 9.15 Uhr: Predigt Pastor Hennlich.

Adolf Clarenbach-Kirche. 9.45 Uhr: Hauptgottesdienst Superintendent D. Dr. Schäfer. 11 Uhr: Kirchentaufen. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst Pastor Bickelhaupt.

Kleinkinderschule Lindenhofstraße. 9.30 Uhr: Predigt Pastor Bickelhaupt.

Bibelstunden: in der Kinderlehre Bankstraße Donnerstag 8.15 Uhr Pastor Dr. Kertz; in der Kapelle Kölnerstraße Pastor Hennlich.

*

Kirchenchor. Dienstag Uebung

Handweiser Frauenhilfe. Dienstag 4—6 Uhr: Nähstzung im Gemeindehaus Stephanstraße

Evang. Verein junger Mädchen (West). Montag abd. 8 Uhr: Chorsingen.

Gemischter Chor Bliedinghausen. Freitag 8 Uhr: Uebung im Gemeindehaus Stephanstraße.

Frauenverein Luther-Kirche. Montag 4—6 Uhr: Nähstzung im Jugendheim Bachstraße.

Frauenhilfe Bliedinghausen. Mittwoch: Ausflug nach Bertramsmühle. Abfahrt Remscheid-Hbf. 14.36 Uhr. — Die Nähstzung am Donnerstag fällt aus.

Evang. Mädchenbund, Karlstraße. Sonntag 4 Uhr: Jugendgruppe. 5 Uhr: Vereinsstunde. Montag: Bibelabend. Mittwoch: Nähen. Donnerstag: Chor.

Evang. Verein junger Mädchen. Sonntag: Teilnahme am Gautag in Witzhelden. Treffpunkt 6.30 Uhr Amtsgericht. Donnerstag: Zusammensein aller Gruppen um 8 Uhr im Gemeindehaus (Freizeitbericht).

Evang. Arbeiter-Verein. Heute (Samstag) 6 Uhr: Jugendgruppe im Gemeindehaus Stephanstraße. Mittwoch 8 Uhr: Uebung des Posaunenchors im Gemeindehaus Stephanstraße. Donnerstag 8.30 Uhr: Bibelstunde im Lehrsaal der Adolf Clarenbach-Kirche Pastor Bickelhaupt.

*

Evang. Gemeinde Remscheid-Hasten.

Paulus-Kirche. 10 Uhr: Hauptgottesdienst Missionskandidat Schmidt. 7.30 Uhr: Jünglings-Verein. Montag 8 Uhr: Kirchenchor. Donnerstag 8 Uhr: Verein junger Mädchen.

*

Christliche Allianz.

Landeskirchliche Gemeinschaft, Elberfelderstr 68. So. 11 Uhr: Sonntagschule. 4.30 Uhr: Wortverkündigung. Dienstag 8.15 Uhr: Bibelbesprechstunde. — Schule Struck. Donnerstag 8.30 Uhr: Bibelstunde. — Vieringhausen, Langestraße 32. Donnerstag 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Jungfrauen-Verein Bethanien, Elberfelderstraße 68. Sonntag: Spaziergang; Treffpunkt 3.30 Uhr. Haddenbach. Mittwoch 8 Uhr: Bibelkränzchen. Donnerstag 7 Uhr: Lautenchor. 8 Uhr: Chor.

Baptisten-Gemeinde, Salemstraße 23. Sonntag 9.30 Uhr: Erbauungsstunde. 11 Uhr: Sonntagschule 4 Uhr: Predigt Prediger Kursch-Wermelskirchen. 6 Uhr: Jugendstunde. Mittwoch 4 Uhr: Frauenstunde. 8.30 Uhr: Bibelstunde. Freitag 7.45 Uhr: Vorbereitungsstunde. 8.30 Uhr: Jugendstunde. — Schule Bliedinghausen. So. 10.30 Uhr: Sonntagschule. Dienstag 8.15 Uhr: Predigt. — Schule Reinshagen. Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule. — Alexanderstraße 5. Dienstag 8.15 Uhr: Erbauungsstd.

Blaues Kreuz, Salemstr. 15. Sonntag 11 Uhr: Hoffnungsbund. 5 Uhr: Versammlung. 6.30 Uhr: Jugendbund. Dienstag 8.30 Uhr: Bibelbesprechung.

Evang. Gemeinschaft (Auferstehungskirche), Ludwigstraße 6a. Sonntag 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagschule. 4.30 Uhr: Predigt. 6 Uhr: Jugendverein. Mittwoch 8.15 Uhr: Bibelstunde. — Stachelhauser Schule, Honsbergerstr. Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule. Dienstag 8.15 Uhr: Bibelstunde.

Evang. Gemeinschaft N.-Lennep, Wallstr. 4. Sonntag 10.30 Uhr: Sonntagschule. 6 Uhr: Jugendverein. 7.45 Uhr: Predigt. Mittwoch 3 Uhr: Frauenstunde. Donnerstag 8 Uhr: Bibelstunde.

Christlicher Verein junger Männer, Peterstraße 17-19. Samstag-Sonntag: Jungvolktreffen in Ronsdorf. So. 8 Uhr: Hauptabt., Vortrag: „Erlebnisse im Lande des Halbmondes" (Gerth). Montag 7 Uhr: Turnen. Mittwoch 5 Uhr: Jungscher-Bibelstunde. Donnerstag 8.15: Bibelbesprechung in beiden Abteilungen u. im Gemeindehaus Stephanstraße. Samstag 3 Uhr: Jungschar.

Jungvolk Honsberg, Alexanderstraße 5. Samstag-Sonntag: Jungvolktreffen in Ronsdorf. Mittwoch 8 Uhr: Bibelabend. Donnerstag 6 Uhr und Samstag 4.30 Uhr: Jungschar.

Gemeinschaft des CVJM. Sonntag 5 Uhr: Gemeinschaftsstunde für jedermann. Dienstag 8.15 Uhr: Bibelbesprechung für Männer und Frauen.

Freie evang. Gemeinde, Bismarckstraße 27. Sonntag 9.45 Uhr: Erbauungsstunde. 11 Uhr: Sonntagschule. 4.30 Uhr: Wortverkündigung. Donnerstag 8.15 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Gemeinschaft in der Landeskirche, Remscheid-Süd, Lenneperstraße 2. Sonntag 5 Uhr: Jugendbund für junge Männer. 5 Uhr: Mädchenabteilung. 8 Uhr: Evangelisationsversammlung. Dienstag 8 Uhr: Jugendbund, Mädchen-Abteilung. Mittwoch 5 Uhr: Kinderbund. 8 Uhr: Frauenstunde. Freitag 8 Uhr: Männerstunde.

*

Evang. Gemeinde N.-Lüttringhausen.

8 Uhr: Frühgottesdienst Pastor Bellwied. 10 Uhr: Hauptgottesdienst Pastor Bellwied. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst Pastor Bellwied.

*

Evang. Gemeinde Remscheid-Lennep.

8 Uhr: Frühgottesdienst Pastor Dr. Kertz, Remscheid. 10 Uhr: Hauptgottesdienst Pastor Diederich. — **Evangel. Mädchenbund der Kammgarnspinnerei.** Montag 8 Uhr: Unterhaltungsstunde. Donnerstag 8 Uhr: Chorsingen. — **Evang. Mädchenkreis.** Mittwoch 8 Uhr: Vereinsstunde. — **Christl. Verein junger Männer.** Samstag 5 Uhr: Abmarsch zum Kreis-Jungvolk-Treffen in Ronsdorf. Montag 8 Uhr: Turnen. Mittwoch 5.30 Uhr: Jungschar. Donnerstag 9 Uhr: Schwimmen. Freitag 8 Uhr: Bibelbesprechung. — **Evang. Arbeiter- und Bürger-Verein.** Montag 8 Uhr: Gesangprobe. — **Blau-Kreuz-Verein.** Sonntag 2 Uhr: Hoffnungsbund. 8 Uhr: Bibelstunde. Donnerstag 8.15 Uhr: Bibelbesprechg. — **Missions-Frauen Verein.** Donnerstag 4 Uhr: Arbeitsstunde. — **Gustav-Adolf-Frauen-Verein.** Mittwoch 3 Uhr: Nähstunde.

Schadhafte Strümpfe nicht achtlos wegwerfen!

Wir erneuern die Spitzen, Fersen u. Sohlen an baumwollenen, seidenen und wollenen Damenstrümpfen und gewirkten Herrensocken auf saubere und äußerst solide Weise (siehe Abbildung).

Neu — Naht nicht mehr auftragend — Neu.

Beseitigung von Laufmaschen
in Seidenstrümpfen
1 Masche 25 ₰, jede weitere Masche 15 ₰

Strumpf-Reparatur



Klischan

Preise für Erneuerung der Sohlen

Maco echt ägyptisch..... **Paar 75 ₰**
Wolle plattiert..... **Paar 95 ₰**

Die Strümpfe können in Halbschuhen getragen werden, ohne daß die Reparatur sichtbar ist.

— Füße bitte nicht abschneiden! —

Anstricken
Kinderstrümpfe von 75 ₰ an
Damenstrümpfe von 1.05 Mk. an
Socken von 1.25 Mk. an.

Reiches für die Ablösung kurzfristiger Gemeindeschulden geplant seien.

Der Fehlbetrag ist verursacht worden

einmal durch den Fehlbetrag aus 1929, dann aber vor allem durch Mehrausgaben für Wohlfahrtspflege und durch den Rückgang in den Steueraufkommen. Das Rechnungsjahr 1929 hatte mit einem Fehlbetrag von 36 324,23 RM. abgeschlossen, dem aber noch 11 184,21 RM. rückständige Einnahmen gegenüber standen. Für die Wohlfahrtspflege war im verflossenen Haushaltsjahr ein städtischer Zuschuß von 89 500 RM. vorgesehen. Tatsächlich belief er sich aber auf 163 636,55 RM. Bei der Steuerverwaltung hatte man mit einem Ueberschuß von 712 000 RM. gerechnet. Es ergab sich aber nur ein Ueberschuß von 594 008,72 RM. wozu 34 324,78 RM. rückständige Einnahmen kommen. Dabei ist zu berücksichtigen, daß gegenüber dem Etat auf der Einnahmenseite mehr erscheint die Bürgersteuer mit einem Aufkommen von rund 35 000 RM., auf der Ausgabenseite die Nachtragsumlage des Kreises mit rund 55 000 RM.

Die Steuerausfälle

betragen gegenüber den Etatsschätzungen bei der Einkommen- und Körperschaftssteuer rund 19 500 RM., bei der Lohnsummensteuer 22 000 RM., bei der Gewerbeertragssteuer 17 000 RM., bei der Grundvermögenssteuer 3000 RM., bei der Hundesteuer 7000 RM. und bei der Lustbarkeitssteuer 3500 RM.

Die Anleiheschuld der Stadt

beträgt zurzeit 1 538 112,96 RM. Davon entfallen auf die städtischen Werke 204 213,60 RM. 69 800 RM. hat die Stadt weiter verliehen. Langfristige Darlehen sind 1 271 692,96 RM., mittelfristige (im Jahre 1933 abzudecken) 194 500 RM. und kurzfristige nur 72 000 RM.

Zurzeit macht sich doppelt bemerkbar, daß

die Stadtkasse kein Betriebskapital und keinen Steuerausgleichsfonds

hat, auf die sie zurückgreifen könnte. Sie ist auf die laufenden Einnahmen angewiesen und muß daher Kassen-Kredite aufnehmen, wenn die Einnahmen ausbleiben. Der Kassenkredit beträgt jetzt 110 000 RM. Aus den Vorjahren sind noch über 50 000 RM. Steuern rückständig.

Die Segelflieger proben.

WG. Dabringhausen, 22. Aug. Der neu gegründete Segelflugverein Grunewald hat mit seinem selbsterbauten Segelflugzeug die ersten Flugproben ausgeführt. Die ersten kleinen Sprünge sind noch nicht als Flüge anzusprechen, kleine Brüche sind nicht ausgeblieben. Die Erbauer setzen aber unentmutigt ihre ersten Versuche fort und hoffen, daß ihnen bald kleine Flüge gelingen.

Eine böse Ueberraschung.

WG. Waldbröl, 22. Aug. Als der in Heide angestellte Lehrer aus dem Urlaub zurückkehrte, mußte er die unliebsame Entdeckung machen, daß seine Wohnung während seiner Abwesenheit planmäßig ausgeplündert worden war. Alle Silbersachen, Schmuckstücke, Bestecke, wertvolle Wäsche und Kleidungsstücke hatten die mit den örtlichen Verhältnissen anscheinend vertrauten Diebe weggeschafft.

Dr. Waldemar Haas gestorben.

WG. Düsseldorf, 21. Aug. (Eig. Ber.) Der rheinische Tennissport hat einen schweren Verlust erlitten. Dr. Waldemar Haas starb am Donnerstagabend in Düsseldorf an einer schweren Grippeerkrankung, die sich zu einer Lungenentzündung verschlimmert hatte. Mit Dr. Haas, der nur ein Alter von 41 Jahren erreichte, ist eine sehr bekannte Persönlichkeit im rheinischen Tennis dahingegangen. Der Verstorbene gehörte zur Generation jener Männer, deren Tätigkeit dazu beitrug, Tennis zu einem wirklichen Sport zu machen und zu verbreitern.

Des Rätsels Lösung

Ein Polizeiwachtmeister als Bandenführer

Endlich auf der Spur einer geheimnisvollen Verbrecherbande, die Schaufenster-Einbrüche in Köln, Düsseldorf, Barmen, Koblenz, im Bergischen Lande usw. verübte und die Beute im Kraftwagen wegschleppte.

WG. Köln, 22. Aug. Gestern wurde hier ein Polizeioberwachtmeister unter dem Verdacht verhaftet, bei zahlreichen Einbrüchen in Köln und anderen rheinischen Städten eine führende Rolle gespielt zu haben.

Man scheint damit einer schon seit langem gesuchten geheimnisvollen Verbrecherbande endlich auf die Spur gekommen zu sein. Diese Verbrecher verübten seit Monaten zahlreiche Einbruchsdiebstähle in verschiedenen Rhein-Großstädten und im Bergischen Lande. Sie gingen dabei zumeist in der Weise vor, daß sie Schaufenster beraubten und die Beute im Kraftwagen wegschafften.

Ueber die aufsehenerregende Verhaftung des Polizeiwachtmeisters und die Umstände, die zur Festnahme des Beamten führten, veröffentlicht der hiesige Stadtanzeiger Einzelheiten. Er schreibt:

Seit Anfang dieses Jahres und auch früher schon hatten die Beamten des Kriminalkommissariats, dem die Aufklärung von Kraftwagendiebstählen und Kraftwagenberaubungen oblag, immer wieder die Wahrnehmung gemacht, daß sie nach erfolgreichster und oft sehr mühsamer Erforschung von derartigen Verbrechen im letzten Augenblick doch nichts auszurichten vermochten. Wenn in der Frühe des Tages die längst Gesuchten festgenommen werden sollten, fand man zwar noch die warmen Betten vor, doch die Schläfer, auf die es ankam, waren schon davon, so geheimnisvoll auch die Vorbereitung der Festnahme vor sich gegangen war und so sicher die Angaben stimmten, auf die hin sie unternommen worden waren. Bei wichtigen Haussuchungen ging es ebenso. Immer wieder war das Wirken eines bestimmten Verbrecherkreises in undurchdringliches Dunkel gehüllt,

es versteckte sich hinter Geheimnisse, die man einfach nicht zu klären vermochte.

Auch das Bekanntwerden der Tatsache, daß ein als „schwerer" Junge hinlänglich bekannter Verbrecher dieses Kreises einen Schupoobermeister zum Schwager hatte, brachte keine Besserung der Verhältnisse.

Nun häuften sich bis in die letzten Tage hinein innerhalb und außerhalb Kölns Einbrüche, bei denen zur Abwehr von Verfolgern von den Verbrechern aus beutebeladenen Autos Pistolenschüsse abgegeben wurden. Auch sonstige Einbrüche konnten nur unter Benutzung von Kraftwagen ausgeführt worden sein. An den stets abgedunkelten Kraftwagen war keine Kraftwagennummer zu erkennen, und nur aus der Richtung, in der nach erfolgreichem Einbruch die Wagen verschwanden, kam man zu der Annahme, es müsse sich immer um Kölner Kraftwagenräuber handeln. Diese Vermutung bestätigte sich am Mittwoch. Das kam folgendermaßen:

Der Einbruch in Koblenz.

In der Nacht zum Sonntag wurde in Koblenz in ein Tabakwarengeschäft von Bedeutung eingebrochen. Eine in der Nähe wohnende Dame war infolge einer schmerzhaften Erkrankung mitten in der Nacht wach geworden, hörte das Geräusch und ging zum Fenster, um nachzusehen, was sich da eigentlich zutrage. In diesem Augenblick rief einer leise auf der Straße dem vor dem Tabakladen haltenden Kraftwagen zu: Licht aus. Die Beobachtende zog sich scheinbar zurück, holte jedoch heimlich eine Hausangestellte heran, mit der zusammen sie nach längerer Beobachtung die plötzlich wieder aufleuchtende Nummer des davonfahrenden Kraftwagens übereinstimmend feststellte. Die Koblenzer Kriminalpolizei gab die Feststellungen der nächtlichen Beobachterin der Kölner Kriminalpolizei bekannt, die ermittelte, daß der mit der beobachteten Nummer zugelassene Kraftwagen einem Kölner Kraftwagenvermieter gehörte. Dieser sagte aus, daß

ein Oberwachtmeister der Kölner Polizei diesen Wagen sehr oft über Nacht, angeblich für polizeiliche Erkundigungen benutzte.

Man rief den Oberwachtmeister ins Revier, und hier sagte ihm sein Hauptmann nach kurzer, sehr kraftvoller Aussprache auf den Kopf zu, daß er ihm seine Schlechtigkeit schon lange zugetraut habe. Dann überließ man ihn der Kriminalpolizei und seinem Schicksal.

Aus dem schwebenden weiteren Verfahren kann man im Augenblick noch nicht allzu viel preisgeben. Es müssen noch alle Mittäter zusammengeholt und alle Hehler ausfindig gemacht werden, weil der Festgenommene sich auf den Standpunkt stellt:

„Beweist mir, was ihr wißt!"

Auf das Schuldkonto der Raubzüge dieses Bandenchefs und seiner Leute sind schwere Einbrüche zu buchen, die sich in Köln, Koblenz, in Bonn und Umgebung, in Wermelskirchen und Umgebung, in Refrath, in Düsseldorf zugetragen haben.

Die überraschenden Einbrüche im achten Kölner Polizeirevier

waren natürlich nur möglich, da der Wachtmeister stets genau wußte, wann Gefahr im Anzug war und es so einrichtete, daß nie eine Streife die Bande störte.

Das Neueste in der Kriminalchronik.

Benzintanks von Autodieben mit der Pistole in der Hand abgezapft.

WG. Langenfeld, 21. August. In der Nacht vom 18. zum 19. August wurde ein Benzintank bei einem Wirtschaft in Reusrath erbrochen und etwa 45 Liter Benzin gestohlen. Der Besitzer des Tanks bemerkte den Einbruch zu spät und konnte in der Dunkelheit nur noch einen Personenwagen erkennen, welcher mit drei Personen besetzt war. Vergangene Nacht wurde wiederum der Tank erbrochen und 25 Liter Benzin gestohlen. Es kommen diesmal drei Personen mit hellfarbenen Mänteln in Frage, jedoch handelt es sich um einen schweren geschlossenen Personenwagen. Die Kennzeichen-Nummer konnte ebenfalls nicht festgestellt werden. Von diesen drei Personen trug eine Person eine Pistole in der Hand. Der Besitzer gab zwei Schreckschüsse ab, worauf die Täter in Richtung Opladen-Köln flüchteten. — In vergangener Nacht wurde die Tankstelle eines Schmiedemeisters von Spitzbuben heimgesucht. Hier kommen vier junge Burschen und eine Frauensperson als Täter in Frage. Nachdem sie verscheucht wurden, flüchteten sie feldeinwärts und ließen an der Tankstelle einen Personenwagen Marke Citroën mit dem Probe-Kennzeichen J 8 O 1173 zurück. Der Wagen ist bei der Polizeibehörde hierselbst sichergestellt.

Gegen Härten in der Steuereinziehung.

Vorstandssitzung im Verein der Handwerker und Gewerbetreibenden.

WG. Mettmann, 21. August. In der letzten Sitzung des Vorstandes des Vereins der Handwerker und Gewerbetreibenden Mettmanns wurden vorwiegend die Maßnahmen besprochen, die sich aus den Folgen der katastrophalen Wirtschaftslage ergeben hatten. Insbesondere gelangte die Eintreibungsweise der Steuern und der Steuerrückstände zur Erörterung. In der eingehenden Aussprache wurde unter anderem schärfster Protest gegen die ab 1. dieses Monats in Kraft getretene Bestimmung, nach der auf Steuerrückstände halbmonatlich fünf vom Hundert Verzugszinsen erhoben werden, eingelegt. Der Mittelstand, der ohnehin durch die Verarmung weiter Volksschichten schwer getroffen ist, kann diese weitere Belastung nicht tragen. Um sonstige Härten zu beseitigen, wurde beschlossen, an die Stadtverwaltung eine Eingabe zu richten. Darin soll die Rückgängigmachung der Verfügung erreicht werden, wonach die Hauszinssteuer und die Grundvermögenssteuer schon am 15. des Monats gezahlt werden müssen. Vielmehr wird beantragt, damit der Vermieter die Steuern für seine Mieter nicht vorzulegen braucht, eine Fristverlängerung bis zum 5. des folgenden Monats zu erhalten. Gleichfalls sollen Fristverlängerungen für die Zahlungen der übrigen Steuerarten und bei Steuerstundungen beantragt werden.

Besprochen wurde sodann der Antrag der Gewerbevereinigung Hilden auf Zustimmung zur Zusammenlegung der Gewerbevereine des Landkreises Düsseldorf-Mettmann. Nach eingehender Aussprache faßte man den Beschluß, dem Antrage nicht stattzugeben. Begründet wurde diese Stellungnahme mit der auf Grund der früher mit dem Restkreis Düsseldorf und somit auch mit Hilden gemachten Erfahrungen, daß das Handwerksamt vom Kreise entfernt und in eine benachbarte Großstadt verlegt wird.

Keine Alarmgerüchte!

Eine Warnung des Industrieverbandes.

WG. Velbert, 22. Aug. Der Industrieverband Velbert und Umgegend erläßt eine Mahnung an die Bevölkerung, in der er darauf hinweist, daß in letzter Zeit wiederholt Gerüchte über Insolvenzen und Schwierigkeiten Velberter Firmen in die Welt gesetzt wurden, die nicht den Tatsachen entsprechen und nur Schaden anrichteten. Es wird darauf hingewiesen, daß angesichts der Unübersichtlichkeit der jetzigen Verhältnisse oft vorsorgliche Maßnahmen getroffen werden müssen, die vielleicht die Ursache der Gerüchte sind.

Mord aus Eifersucht?

Den Nebenbuhler nachts erschlagen.

WG. Köln, 21. August. Ein etwa 22 Jahre alter Mann aus Urfeld bei Glenel hatte sich am Donnerstagabend zum Radrennen nach Köln begeben. Als er um 3 Uhr nachts noch nicht nach Hause zurückgekehrt war, machte sich sein Bruder auf den Weg, um ihm entgegenzugehen. Dabei fand er im Urfelder Walde seinen Bruder tot auf der Straße liegen. Da er einen Barbetrag von 80 RM., die Uhr und Brieftasche noch bei sich trug, ist Raubmord ausgeschlossen. Man vermutet eher, daß es sich um einen Racheakt handelt. Die Kölner Landeskriminalpolizei hat inzwischen einen Nachtwächter festgenommen, der in dem Verdacht steht, den jungen Mann ermordet zu haben. Zwischen den beiden hatten sich in der letzten Zeit mehrfach Eifersuchtsszenen abgespielt. Inwieweit diese Vermutungen zutreffen, muß die Untersuchung ergeben, die noch nicht abgeschlossen worden ist. Der junge Mann wurde regelrecht erschlagen. Die rechte Kopfseite und die hintere Schädeldecke sind zertrümmert.

Renngefallen

Ut dr Hamsterfled.

Do wonnden do ongen em Frankfurt en Stolzen Fritz, där es en nett Stöcke vertault ut dr guäden aulen Tied, äs et en Frankfurt noch Affsen gow, dat het, äs mr do noch besonger Stüör för alle müöglege Saken entog on su onger angerm och för Fliäsch, dat en dn Rohderdörpern geholt udder van do geliewert wuäd. We-il em Frankfurter Dorp dat Fliäsch äwer domols düör on nit su guät wor, versoud en jiäder, en dänn Rohderdörpern et Fliäsch te geilen on en et Frankfurt renteschmuggeln. Van sonnem Stöcke vertault dr Stolzen Fritz, wie es dre-i Wiät met ehrem Kutschwagen rutgefahren woren, wie se hie on do get tesamen schnorrden on wie dann iäner van dänn dre-ien en ganz Ferken goul. Aes där dänn angern vertault, dat be en ganz Ferken golen har, schluägen die de Häng üöwerm Koppe tesamen on frohden än, wie be sech dat dann gedeiht här, dat Ferken dur de Tollsperr dur te kriegen. Där eng lachden ganz üöwerlegen on seiht, dat här he sech wall uäch alles se-in üöwerleiht, on dann vertault he, wie et gemakt weren küön, öm die Tollhengst aan te füöhren. On wie hannt se et gemakt? Die Frau, bie dänn die dre-i Wiät engeküäht woren, muäß en Kliäd on Kapöttschen beerdonn, dann wuäd dat Ferken aangetogen, kreg dat Kapöttschen op de Kopp, en Schleuer drvür on wuät en de Kutschwagenecke rengesatt. Tänn ganzen Bürgang haren äwer anger Lüt gesenn on iäner van dänn Wiäden schluäg vör, äs se ogefähr vör Frankfurt woren, en angern Weg te fahren, on su komen die Dre-i met ehrem Ferken guät en Frankfurt aan. An där Plaatze äwer, wo iägentlech die Dre-ien en et Frankfurt enfahren müässen, woaden die Tollbeamten, dänn Beschiäd geseit wusden wor, op die Kutsche met däm Ferken. On äs rösteg son Wagen met dre-i Mannslüt on iänem Fraumensch aankom, do wuäten se opgefordert, ehr Papiere te ze-igen. Aes dat alles klar'pden, och en Paß for dat Fraumensch vürgeze-igt wuäd, lachden där Tollkeäl senneg on seiht, än küönen se nit an dr Nasen römtrecken, se süölen es all uttiegen. Die dre-i Heeren schangten natürlich wie de Keetelsklepper, et badden än äwer niks, sie muässen rut. Aes se ut däm Wagen woren, seiht där Tollkeäl, on ze-igden op die Frau on lachden dobie, do hengen dat Ferken müöß uäch rut. Do kregen die Heeren et äwer met dr Wut te donn on et fehlden nit völl, dann hären se dänn Tollkeäl no Nuäten verhauen. Där lachden äwer bluäs su üöwerlegen vör sech henn on seiht iän op et anger Mol, och dat Ferken müös uttiegen. Dat wuät däm Fraumensch äwer doch te völl, et stiäg rösteg schiär ut on hiäw däm Keäl iänen ronger, dat et bluäs sonn Aat wor. Där Tollkeäl stong ganz verdutzt do on seiht dann, et wör äm geseiht wuäden, dat en Kutsche aankuämen wüöd, en däm neuen dre-i Heeren en Ferken en Fraulüdenkliädern söt, on he här geglaut, dat dat der rechtege Wagen gewesen wör. Där Beamte wor jo geweß te beduren, dat he rengefallen wor, äwer he här och — — no, dat gläht us jo niks aan.

Worröm vr dat vertellenk frogen get jetzt. Dat wösser sagen. En ehnleg Stöcke es och bie us tehiämen vürkuämen, en Bewies dofür, dat alles alt es dogewesen es, wie dr Alabis Ben geseit hät.

Et wor en dänn Tieden, äs kuom en Mensch en ussem liäwen Vaderlang satt te eeten har, äs jiäder, där bluäs ewes kuän, sech en Hamsterstell om Lang sout on do pönkeswies Eäpel, Botter, Speck on Mehl hollden. Et gow och Lüt, die hamsternden om gruäten, on onger dänn Lüden woren et besongersch de Jeeger, die do en Härken für haren. Wenn mr domols en Jeeger op de Jagd trecken sog, dann hedden et ensgemeng, dat där Botter, Mehl udder söß get schiäten gong. Wie manch iäner wiät, stemmden dat och spetzgenau.

Do woren och dre-i Remscheder Jeeger, die haren do ongen wiet em Hawerspannien en Jagd alt en etlege Johr. Et muäß en besongersch guät Jagd sinn, denn die Dre-i woren de halw Tied om Rötsch. Zelewen sog mr die Dre-i äwer nit hiäm kuämen, emmer en dn kliänen Uhren huäten de Rohberschlüt dat Auto tuten. Jiäder deiht sech sienen Diäl dobie, bis es op en guäden Dag dat folgende Vertellschen de Runde makden.

Us dre-i Jeeger woren noch es wiär en et Hawerspannien gefahren, sie fuhren do met ehrem Auto baul hie, baul dohen, et neihts bliäwen se en ehrem Jagdquartier. Ongen em Grong, diäpe töschen dänn Böschen, log en Müöhl, dat Ziel onzähleger Hamsterlüt. Of die Schandarmen oppaßden su völl se wuälen, emmer wiär geriät et, do en paar Pönker Mehl rut te holen. Dat deren bis dohen och us Jeeger. Jämol äwer soten die Jeeger met däm Möller owes bis en de Neiht en dr Wiätschep em Dorp on stoppden de Köppe tesamen. Mr schiän sech iäneg wuäden te sinn on dronk dann noch manchen Langhals bis speet en den Morgen hentuä. Et wor alt grieß, äs die vier endlech uteriän gongen, die Jeeger en ehr Quartiär, där Möller en sing Müöhl. Et angern Dags schowen de Jeeger, wat se lang nit gedonn haren, op de Jagd, deeren üöwerhoupt en dänn folgenden Dagen su, äs wenn se zelwen kiän Bröckelschen gehamstert hären, soten sugar et Owes met däm luregen Schandarm tesamen on schiänen döt Mol länger bliewen te wellen. Us Jeeger wuälen ganz kluäk sinn, beeibden äwer nit, dat de Wäng Uhren hannt on et Mißtrouen gruät wor. Su wuäten se dann och van allen Sidden em stellen beeiht, wo se bluäs stongen on gongen. Die Jeeger hären van allen däm niks gemerkt, wenn nit op en guäden Dag es sönn kliän Jönken iänen van än gefroht här, wann se iägentlech met däm Mehl hiämführen. Dodrop wuäten se arg hellhüreg on beschloten, wenn ewes müögleg, noch en derselwen Neiht te fahren. An däm Owend kom en Frau van iänem där Jeeger aan, die es noh senn wuäl, wo ehr Mann bliäw, on wat he driäw. Die Frau wor em ganzen Dorpe gesenn wuäden, on dodrop wuät nu die Sake afgespelt.

Medden en dr Neiht stawernden die Jeeger dur die Bösche bis an de Müöhl. Ongen paßden alt där Möller. Met sonner Schuwkaren wuät en ganzen Sack Mehl quer dur die Berg on dänn Bosch rüöwer bis on dat Quatiär gefahren. Alles gong guät.

Där Mehlsack wuät nu terreck en dat Auto rengehowen. Die Frau van däm Jeeger muäß ehr Kliäder beerdonn on dann wuät där Sack aangetogen. Et wor guät, dat die Frau en guäden Oemfang har on dat domols die kotten Kliäder noch nit Muäd woren. Su staffiäden de dre-i Jeeger dänn Sack rechteg äs Frau ut, sadden en rechtegen Huät op, en Schläuer für on bongen dänn Sack en där Autoecke faste. Jäner sadden sech nu newen dänn Sack on die angern drvür, on dann kuän et losgonn.

Et wor iäsch am gries weren, äs die Jeeger met däm netten Fraumensch asfuhren. De Buren woren äwer näch alt früöh op, on iäner dovan, där dänn Jeegern nit grüön wor, har niks leeger te donn, äs däm Schandarm Beschiäd te sagen, on rechteg, äs dat Auto em Dorpe aankom, stong där Schandarm alt op dr Strote on wenkden.

Die Jeeger wuälen teiäsch en iänem Juchhei durfahren, üöwerleihten äwer noch früöh genog, dat där Schandarm en Flente har on domet womüöglech treffen kuän. Sie hiälen dann och aan on frohden dm Fenster rut, wat los wör. Där Schandarm lääht die Jeeger utstiegen, äs he äwer die Frau su halw em Düstern do setten sog, on de Jeeger seihten, dat die Frau se afgeholt on sie früöh hiäm müössen, on we-il och sös kiän Korw udder Kesten te senn wor, do liät he dat Auto widder fahren.

Die Dre-i haren Spaß wie bongte Aapen on wengden däm Schandarm noch bim Affahren tuä. Dat makden dänn Beamten doch get meßtrouesch, on he telefoniäden sienem Kollegen em angern Dorpe, he süöl doch es op dat Auto eihten.

En däm angern Dorpe staukt sech där Schandarm hengern Schossibuäm, on äs dat Auto met gruätem Forsche aankom, sprong he vür, sudat där Schossör met sonner Gewault enhaulen muäs, dat se en däm Auto all duriän fiälen on och där Sack van däm scharpen Schwupp no vüren slog on tesamenknulden. Jäner van dänn Jeegern versout wall, dänn Sack en Oänenk te brängen, et geriät äm äwer nit schier genog on su fiälen us Mehljeeger schwor ren.

An anger Stell hannt se äwer dat Stöcke noch es gemakt on do sall et än doch, wie se speeder vertault hannt, geroden sinn.

Schrietwersch Pull.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aderstr. 29a: Möbl. Zimmer zu vm. *

Aderstr. 32, I: Einf. möbl. Mansd. u. 1 leere an Ehep. vm. 1. 9. 31. f5861

Alsenstr. 15, II: Gut möbl. Z., el. Licht. *

Altermarkt 15, E. Kipdorf: M. Z. f. 1 o. 2 B. f. *

Alsenstr. 57: Frdl. möbl. Zimmer. *

Arrenbergerstr. 17: In ruh. H. möbl. Mf.

Arrenbergerstr. 57, p.: Gut möbl. Partz., sep. E., el. Licht. *

Auerschulstr. 12, I. Kö...: M. Z. m. Waff. zu vm. *

...str. 85, II: Sch. möbl. Z., el. Licht, bill. *

...str. 54, II: Einf., saub. möbl. Zim.

...str. 5, II: Einf. möbl. Zim. zu v. *

...str. 4, I: Schön möbl. Z. m. g. Pf. *

...str. 61, u. r., Mittp.: Gut möbl. Zim.

Bellealliancestr. 15, p.: Am. Z., sep. Eg., Kochgel., fl. W., ord. Ehp.

Bleichstr. 7, II: S. m. Z., 1 o. 2 Bett., el. Licht. *

Brillerstr. 140: Möb. m. Wohn- u. Schlfz. evtl. nur Schlafzim., separ. Eingang.

Carnapstr. 28, pt.: G. m. Z. fr. e. E., el. L. *

Deweerthstr. 123, n. Hoffkamp: M. Z., el. Licht u. Mansd. *

...str. 11, II: Sch. m. Z. a. d. H. sof. (sep.) *

* Flensburgerstr. 44: Für 2 Perf. sch. möbl. Z., in fr. Lage, sep. Eing., Waff., el. Licht, eig. Gasuhr, 10 M w.

Friedrichstr. 28: Zwei möbl. Z., Wohn- u. Schlafz., m. Kochg. *

Friedrichstr. 32, II: M. Z. m. Klav. o. Schrbt. *

Friedrichstraße 47, Croci: 2 möbl. Zimmer m. Kochgelegh., Gas, Elektrisch. *

Gartenstr. 105: Sch., saub. möbl. Z., ev. Klavier, in ruh. H. bill. *

Genügsamkeitstr. 6, I: Frdl. möbl. Zim. *

Gesenbergstr. 15, pt. I.: S. m. Partz. m. sep. Eing. sof. od. sp. *

Gesenbergstr. 22, II: Möbl. Zim. zu v. *

Gesundheitstr. 142, I: M. W., el. L., 1 o. 2 B. b. *

Hainstr. 73 m. od. o. Pension, Herd, Gasb., b. ...

Harmoniestr. 12, II: ... m. Z. an sol. H. L. *

* Hermannstr. 7, I: Schön möbl. Zimm. *

Hermannstr. 12, I: Möbl. Zimm. bill.

Hochstr. 90, I: Möbl. Zimmer zu verm. *

Hochstr. 93, I, Eing. Gasse: Möbl. Z. sep.

Hofaue 24: Gut möbl. Einz.- u. Doppelz., fl. Waff., el. L., Kochg., ev. Tel.- u. Klav.-E.

Hofaue 26, I: Gut m. Z. an sol. H. o. D. *

* Hofaue 78, Buffe: Str. möbl. Z. o. W.-Schlafz. sep. zu vm.

Kampstr. 22, b. Dickel: Möbl. Z., 1 o. 2 Bett., Gaskoch. u. Herd. *

* Karlstr. 52: Möbl. Wohn. u. Schlafz. a. 1 od. 2 H. od. D. z. 1. 9., ev. v. Bf. Tel.-Ben.

Kipdorfstr. 12, I, L.: M. Z. f. 1 od. 2 Perf. *

* Kirchstr. 8, II. Str.: Gut möbl. Zim. bill.

* Kleinbahn 30, III, Legros: Sch. m. Mlz. *

Königstr. 165a, pt.: Frdl. möbl. Z. f5852

Kölnerstr. 68, II: Gut möbl. Z. m. el. Licht. *

Lagerstr. 10, I: M. Z., el. L., a. H. o. D. *

Laurentiusstr. 6, II: S. g. möbl. 1 o. 2 Zim. *

Luisenstr. 34: Möbl. Mans. a. ord. Mädch. *

* Luisenstr. 36, II: Saub., frdl. möbl. Z. 1 u. 2 Bett. bill.

* Morianstr. 8, II: Möbl. Z., Str. W. 6 M.

Neue Nordstr. 15, III: Saub. möbl. Zim. *

Nordstr. 27, I: Möbl. Partz., fließ. Waff. *

Obergrünewaldstr. 15, I: M. Z., el. L., 1 o. 2 B. *

Oststr. 25, II: G. möbl. Z. sehr bill. an berufstät. Dame bei ält. Beamten-Ww. *

Otterstedtstr. 16: Gut möbl. Z., el. Licht. *

Sandstr. 19, pt.: Frdl. möbl. Z., sep. Eing., b. *

Seilerstr. 23, II: Frdl. m. Z. a. H. od. D., el. L., Bdb., m. M.-Kaff. 7.50 *

Südstr. 57, 2. Etg. 2×schell.: Gut möbl. Zimmer zu verm. *

* Südstr. 70, I, r.: Bill. möbl. Zimm.

Wellenbahierstraße 75, 1. Etg.: Möbl. Z. m. Kochgel. a. Frl. bill. *

Wellenbahierstr. 134, I: Sch. möbl. Z. m. El. *

Untergrünewaldstr. 20: Frdl. möbl. Zimm., el. L., Kochg. f5857

Wilhelmstr. 28a, I: G. möbl. Z. m. Koch- u. L'gas a. berufst. Ehep. *

Wilhelmstr. 37, III: Möbl. Z. 1. Sept. *

Wolkenburgtreppe 1, Einzelhaus: Z. mit all. Bequ. bill. 1757

Wolkenburgstr. 50: Mbl. Z. mit 2 Betten v. Pens. 80 Mk. pro Monat. f5874

1 o. 2 m. o. teilw. m. Z., III, 2 B. Kchg. El. E., Lagerstr. 4, I. *

Saub. möbl. Z. 4.50 M Näh. in Gst. f177 *

Frdl. möbl. Mansd., el. L. u. Kchg. mtl. 25 M. Ang. E 9291 Gst. *

Barmen:

B., Gieserstr. 79, I.: G. möbl. Z., Mittp. a. D. bill. Kochgel. 7803a

B. Fischertalerstr. 26, p. Gut möbl. Zim. †

B. Höhnestr. 25, pt. Gut möbl. Partz. †

B., Ref. Kirchstr. 6, IV: Frdl. m. hzb. Z. el. L. †

B. Ob. Lichtenplatzerstr. 333, III, Neubau: Schön möbl. Zim. †

B. Löwenstr. 3, I, 2×sch. Frdl. möbl. Z., sep. Eg. †

B. Oberdörnerstr. 55, Eing. lks. Fr. Schäfer: Möbl. Z. m. Heizg. †

B. Schwanenstr. 1, Nähe Amtsger.: Gut m. Wohn- u. Schlfz. m. Küchenben. in ruh. beff. Hse. z. 1. 9. †

B. Sedanstr. 41, III, Z. Gr., saub. Z. Kochg. a. 1 od. 2 Perf. bill. †

B. Unterdörnerstr. 35, I Schön möbl. Zim. †

B. Veilchenstr. 30, III: Möbl. Z., sep. E., bill. †

B. Weststraße 5, I: Möbl. Z. zu vm. †

B. Westkotterstr. 25, II, r.: G. m. ruh. sonn. Z. mit el. Licht u. Veranda zu verm. †

B. Wolfstr. 31, II (Forsthausbahn): G. möbl. W.- u. Schlafz. in ruh. beff. H., in schön. freier Lage, m. Bad, od. auch einz. Z. mit Balkon. †

B. Zanellastr. 9, Nähe Zeughausstr.: Schön möbl. groß. Schlafz. mit Küche ohne Möbel, in beff. Hse. in freier Lage, sof. an seriösen Herrn oder Dame zu v. 7796a

Frdl. möbl. Mansd. m. Heiz. el. L. u. Gas geg. Morgenbesch. f. Hdb. an ord. Mädch. Näh. in Gst. f34 †

Bei allst. Frl. möbl. Z. a. T. ev. Kochgel. zu vm. Ang. B 3539 an Gst. Barmen. †

Möbl. Zimmer geg. Haushaltsarb. zu verm. Ang. unt. B 3546 Barm. 3336

Für Septemb. sind i. behagl. Landhaus einige Zimmer mit guter Verpfleg. frei. Preis 4.50 M. inkl. Auch Dauerpension für kl. Familie Tel. 623 96. 7798a

Frdl. möbl. Zimmer, el. Licht, Ztr.-Heiz. u. Badegelegenheit. † Näh. in Geschft. f37

Schön., gr. Zim. m. fl. Waffer, el. Licht, Heiz., Tel., in neu. Einf.-H. in ruh. Lg. a. sol. Dauerm. 7805a Ang. B 364 Barmen

2 gr., schön möbl. Z. in gt. H., el. L., Bad, Zentr. Nähe Anl. gel., einz. o. durch., an ruh. Miet. Landwehr. B., Gewerbschlst. 64, I. †

Gut möbl. Z., evtl. Wohn-Schlafz., ruh. Lage Sonnjagstr. zu vm. Ang. R 771 an Fil. B., Berlinerstr. 62 †

Gesuche

Für Oktbr. u. Novbr. **möbl. Zimmer** gesucht Nähe Vogelsangstr., Elberfeld.— Gefl. Zuschrift. unt. E S 3764 an die Filiale Velbert. e189

Z. 1. 10. gut möbl. **Wohn- und Schlafz.** von Kaufmann gef. Nähe Mittb. Bhf. † Ang. B 340 Barm.

Junger Angestellter sucht für sofort **1 Zimmer** mit voller Pension. Nähe Hofaue bevorz. Ang. mit Preis unt. E 9385 Gesch. b3189

Eins., berufst. Frl. s. m. Z. mit Gas u. Kochgelegh. Preis-Ang. E 9320 Gst. *

Jg. Mann sucht sch. möbl. Zimmer, Nd. Wuppertal. Hof. Ang. B3494 Barm. †

Z. 1. 9. g. mbl. Z. m. voll. Pens. mgl. in kl. kinderlied. Hdb. gf. K. Katernbg. bvz. Ang. E 9355 Gst. *

Kleidermarkt

Erstkl. neu. Maßanz. 52er Fig., sterbefsth. sehr preisw. Elbf. Distelbeckerstr. 41, I. *

* 2 helle D.-Mäntel, Gr. 46/48, f. H. u. Bl. b. E. Königst. 72, II. *

Vermischtes

Heißmangel, neu, beste Lage, schön einger., bei Umst. b. sof. Ang. E 9231 G. Bark. 350 st. 800 M.

Leinwandmangel b. E., Färberstr. 9, p. *

Lebensm.-Gsch., langj. bestch., gute Existenz m. Wohn., bill. Miete, wegen Umstell. zu verk. * Ang. E 9161 Gst. *

Obst- u. Gemüse-Geschäft sich. Existenz, m. gr. Ums. in verkehrsr. Straße geleg., bei Umst. halb. sof. zu verk. Ang. E 9380 an die Gschst. erb. *

Fl. Lebensmittelgeschäft auch paff. f. Milch-Gesch., Zentrum zu verkaufen Ang. unt. E 9379 an d. Gst. *

Krankheitshalber **Schreibwaren-Geschäft** u. Bügelanstalt für Stärkewäsche preisw. per sofort zu verk. * Ang. u. E 9229 Gst.

Existenz! x197 Versch. Käsevertreig. (Kassageschäft), für Solingen, Remscheid u. Umg. mit komb. Personenwagen für 2000 Mk. zu verk. Ang. E 991 Gschst.

Mineralwasseranlage umstd. bill. zu verk. od. auch an Ort u. Stelle in Betrieb zu nehmen. Angeb. u. Nr. 46 an Fil. u. B. Haspelerstr. 46. *

Herren- und Damenstoffe geg. mäß. Teilzahl. Ang. E 9301 Gst. *

Herren- und Damen-Stoffe werden direkt an Private u. Werke v. alter, solid. Aachen. Tuchfabrik abgegeb. Vertreterbesuch gefl. anfordern. Ang. u. B 337 Barm. 7746a

Warenlager in Herrenartikeln bill. zu verk. Reft. woll. ihre Adresse u. E 9500 an Gst. ang. *

Vohwinkel! **Lagerkessel!** Der am Eisenbahnanschluß am Zollamt stehende Lagerkessel, ca. 25 cbm Inhalt ist a. Standort billig zu verk. Geeign. f. Benzin, Oel usw. Zuschr. u. M. Elberfeld, Königstraße 403. f5862

1 Warmwasser-Heizkessel „Rova", 3,1 qm Heizfläche, 1 Dez.-Waage, 750 Kg. wiegend, 1 Kettenzug für 1000 Kg., desgl. f. 2000 Kg., 2 Amboffe u. 1 Handbiech-Profilleistenschere b. abz. Jos. Wachenfeld, Barmen, Vorgerstr. 1—3. 7788a

Moderner Warenschrank, Regale, Theken, Schaukästen, Stühle, neueste Beleuchtungskörper, Dekorationsgegenstd. etc. sehr bill. zu vk. Ang. u. B 3450 an Gschst. Barmen. †

Unter Preis verk. wir gbr. Post. Regale in jed. Lge., Pack- u. Verkaufstische, 1 Zuschneidemasch., elt. u. Holz-Konfekt.-Ständ., Büste, Kd.-Büg., Stbl., Leit., 2 Zyl., Schrbt. m. Roll-Jal., Warenkrb., Rollwagen, 1 Karre, Ztl. Mappenschrk., Musk.-Koff., 2 Rechenmasch., 1 Mitierschneidema., 1 Kartonn.-Heftmaschine, Ballenkarre, 1 Kassenabschlußwand, 3 Mtr. lg. u. div. and. Utensilien. * Hirsch & Wittinenstr., Elberfeld.

Billig: 1 Waschmasch mit Waffermotor, 1 Kohlenherd m. Aufsatz, 1 gr. Zinkbadewanne, Dipl.-Schreibtisch, Mörsheim, U.-B. Christbuschstr. 57. †

Radio-Netzgeräte, 3 Röhren, 220 Volt, Wechselstr., gegen 3 Röhren Gleichstr. zu vertsch. od. zu verk. Daf. eine Büro-Uhr, 220 V. Wechselstr., zu verk. B., Dörnerbrücke Nr. 4, II. †

Fußboden - Oelfarbe per Pfd. 40 Pfg. **- Lackfarbe** 1-Kg.-Dose Mk. 1.75. **A. Hagenkötter** W.-Elberfeld, Aue 6.

Damen-Brillantring längl. Form, blauer Saphir, 24 Brillanten, massiv Platin, w. Geldnot b. abz. Ang. u. W 314 Fil. B., Weststr. 2. 2156

Drogerie

mit Photo u. Spir.-Konz. in best. Verkehrslage eines Vorortes d. St. Wuppertal sof. zu verkaufen o. zu verpachten. Interess. m. Ang. d. verfügb. Kapitals erb. Ausk. Das Objekt bietet zukunftsr. Existenz. Angeb. u. E 9151 a. Gschst. *

Die Gastwirtschaft Felsenkeller bei Solingen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Angeb. unter E 1009 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f48

Erstkl. Spezialgeschäft Strümpfe und Herrenartikel, allerbeste Geschäftslage Barmens, zu verkaufen. Angeb. unter R 768 a. d. Filiale dss. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Eine seit über 20 Jahren best. † **Eisen-, Metall- u. Kohlenhandlung** ist u. günst. Bed. zu verkaufen oder vermieten. Angeb. u. E 9266 a. d. Geschft.

Gemäldesamml. nur f. Stcke. umst. h. g. od. get. zu verk. Angeb. unt. B 314 a. d. Geschft. Barmen. 7674a

Lade-Einrichtg., bis 10 Aktu ladend. für 110 Mk. zu verk. Ang. B 3506 Barm. †

Gelegenheitskauf Ca. 550 Bücher, deutsch, span., engl., franz., Noten, zwei Smokings, 1 Cutaway, 1 Covercoatmantel, 1 Schreibmasch. sehr preisw. Ang. u. G. Barm., Kl. Werth 32, II. 7799a

* Paddelboot prsw. Ang. u. E 9349 Gst.

4röhr. Gasradiator, fast neu. E. Ottenbrucherstr. 40, II. *

* Baumhof. Obst. vrk. baum- o. pfundweise E. Sedanstr. 44, Schmitz

Vol. Servierwagen b. E., Dammstr. 1, pt. Bes. Sonnt. mrg. *

Brennholz per Zentner 1 Mk. B., Grabenstr. 8. 7794a

Registrierkasse, National od. Anker, zu kaufen gesucht. Ang. E 9352 Gst. *

Gut erh. Eßzimmer und Kamin aus Privathand gef. Ang. B 3496 Barm.

G. erh. Schlafzimm. gef. Ang. E9364 Gst. *

Ein gebr., gut erh. **Eisschrank** zu kaufen gef. f21 Otto Hardt, Wuppt.-Cronenberg, Kuchhausen.

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E. Bachstr. 50, T. 236 70. 1759

Gebr. kleineren * Bücherschrank zu kaufen gef. Gefl. Ang. u. E 980 Gst.

Kl. gebr. Bücherschr. gef. Preisang. unter B 3487 Gst. Barm. †

Gebr. Möbel kauft Lieffmann, E. Bachstr. 7, Tel. 233 42

G. erh. Kinderbett, 60×120, zu kf. gef. Ang. u. 47 Fil. U.-B., Haspelerstr. 46 *

Gr. lg. od. 3teil. Spiegel u. Kachelofen, g. erh. zu k. gef. Ang. u. B 3483 Gst. Barm. †

Kaufgesuche

Eine in Betrieb befindliche **Bäckerei-Filiale** käufl. zu übernehm. ges., od. paff. Ladenlokal für Bäckerei-Filiale zu miet. ges. Ang. E 9416 Gst. *

Trinkhalle im Bergischen Land geg. bar z. kauf. ges. Ang. E 9111 Gst. *

Drogerie od. Lebensm.-Gesch. bill. zu kauf. gef. † Ang. B 3554 Barm.

Kompl., gebr., galv. Verzinkerei od. Dynamo-Masch., 10—12 Volt, 150 b. 200 Amp. u. Trommelbad zu kf. gef. Ang. u. E 1010 an die Geschäftsst. f48

Gesucht b3198 **Lüstriermaschinen** mit Kugellager. Preisangebote unter E 9436 Geschft.

Gebr., gut erhalt. **Zentrifuge** für 50 Pfd., 1200—1400 Umdreh., zu kf. gef. Ang. u. B 348 Gesch. Barmen. 7764a

Rechtsarm - Maschine zu kaufen gef. Ang. u. E 9393 an Gst. *

Gebrauchte, gut erh. **Brehmer Flach-Heftmaschine** mit mindest. 32 cm lang. Arm zu k. gef. Ang. E 9848 Gst. *

Gut erhalt. f5845 Haushalt-Mangel preisw. zu kf. gef. Ang. u. E 9353 Gst.

Gleichrichter z. k. gef. Ang. E 1007 Gst. *

Zick-Zack-Nähmaschine (Schnellnäher), mgl. Dürkopf, sof. zu k. gesucht. Ang. unter B 366 Barm. 7819a

Gebr. Schreibmasch. bill. u. g. erh., zu k. gef. Syst. u. Prs.-Ang. E 9164 Gst. *

Gbr. Piano gef. Pr.-Ang. E 2026 G. 1762

Schneidertisch u. Spiegel, 1- od. 3teilig, zu kf. gef. Ang. m. Preis E 9095 Gesch. e230

Klein. Dauerbrenner zu kauf. gef. 1209 Ang. Tel. 592 25.

Ein prima erhalten. **Dauerbrenner** für mittleren Büroraum gesucht. f5804 Auto-Müller, Elberfeld.

Gebrauchter, jedoch gut erhalt. Kamin (Dauerbrenner) 100 bis 120 cbm. Heizkraft zu kaufen gef. Angebote mit Preis unter V. 209 an die Filiale Vohwinkel. *

Gebr. Badeeinrichtg. für Kohle gef. Nau, E., Luisenstr. 56, I. *

Komplette f5833 Badeeinrichtung, gut erh., zu kf. gef. Ang. mit Preis u. E 9265 an Geschft.

Badewanne zu kauf. gef. Ang. E9282 Gst. *

Gut erhalt. 10-12 PS Limousine, 6-Sitzer, aus Privath. zu kf. gef. Gustav Nieberbrenk in Mettmann, Leyerstr. 24. f212

Limousine, 5 St.-PS., gegen Kasse zu kaufen gef. Nur neuwert. Wagen kommt i. Frage. Telephon Solingen Nr. 214 03. e323

Kleinlieferwagen mögl. Goliath, sof. gegen bar zu kaufen gef. Ang. mit näh. Ang. erb. u. E 1016 an die Geschft. e78

Kippauto in gut erh. Zustand, zu kauf. gef. Ausf. Ang. u. B 362 an Gst. Barmen. 7800a

Beiwagen gebr., zu kauf. gef. Ang. mit Preis an Bona Käsewerk, E., Mirkerstr. 33. f5809

Limousine, über 8 PS, gut erhalten, sof. geg. Kasse zu kaufen gef. Ang. u. E 9420 an Gst. *

2 gebrauchte feuersichere, geräumige Geldschränke, die zur Aufbewahrung von Akten dienen sollen, zu kaufen gesucht. Angebote unter Angabe von Fabrikat, Alter, Abmessungen und Preis erbeten unter E 987 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbet. b3178

Benzinfässer, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter B 3431 Geschft. Barmen. 7766a

Kl. Limousine geg. Kasse zu kauf. gef. 10/45 Essex bevorzugt. Ang. unt. B 761 an die Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Gebr. Autoreifen alle Größen, laufend zu kaufen gef. Elbf., Königstr. 162, Fernsprecher 316 72. *

Gut erh., leichtes o. mittleres 7768a **Auto** geg. Kasse zu k. gef. Ang. B 350 Barm.

Leicht-Motorrad geg. bar gef. Ang. u. B 3455 Gst. Barm. †

Suche gegen bar BMW-Motorr. 200 ccm. zu kf. Ang. mit Preis u. näh. Angaben an Erich Clauberg, Solingen, Kaiserstr. 16. e78

Gut erh. D.-Fahrrad zu k. gef. W. Landgraf, Morgensonne bei Altenvoerde. *

Erntewagen mit Kranz gegen Kasse zu k. gef. Pr.-Ang. E 9165 Gst. *

Gut erh. Kinderwg. zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis unt. E 9418 an Gschft. *

Militär-Wagenräder zu kaufen gesucht. Telephon 602 94. †

Garage zu kaufen oder zu miet. gef. Nähe Stuttbergstr. oder Stadtmitte. Angeb. unter E 2043 Gesch. f5846

Pelzmantel, gef. mittl. Figur. † Ang. B 3493 Barm.

Parkett, Kino Vorapp., zu kf. gef. * Angeb. u. V. 209 an Filiale Vohwinkel.

Achtung! Schreiben Sie uns sofort. **Am 25. Aug.** kommen wir nach **Elberfeld.** Wir kauf. v. Privaten **getragene** Joppen-, Smoking-, Frack- u. Gehrock-**Anzüge** b. zu 55 Reichsmark. Bekleidungsgesellschaft Hansa m. b. H., Dortmund Münsterstraße 56. *

Neuer f5879 **Seal-Mantel, Gr. 50,** gegen bar zu kaufen gesucht. Tel. 32602.

Bindeband Florencebänder, 2''', 3''' und 3½''', gegen Kasse zu kaufen gef. Angeb. m. Muster u. äußersten Preisen u. W 309 an d. Filiale Barmen, Weststr. 2. †

Gesucht, gebrauchte 8- und 12-Flechtmaschinen für **Rouleaux-Kordel** zugehörig. Dublermaschine. b3197 Ang. u. E 9427 Gst.

1 Abschlußwand, 3.75 m hoch, 2.75 m breit, od. lose Stabbretter sowie 1 kl. Dezimalwaage zu k. gef. Tel. 54851 Rauen, B., Heckinghauserstr. 16. r192

Brillant über 1 Kt. o. Pfandschein zu kauf. gef. Ang. E 9142 Gst. *

Flaschen! Alle Sorten kauft Willy Benjamin, Elberf., Grünstr. 8, Telephon 247 67. *

Gebr. Backtrog zu kaufen gef. Näh. B., Arnoldstr. 1. †

† Geldkassette gef. Ang. B 3550 Barm.

Mikroskop zu kf. gef. Ang. E 9099 Gesch. *

Mittelgr. Ventilator, ca. 8.—, Transmiss., gebr. Bohrmaschine zu k. gef. Prs.-Ang. E 9289 an Gschft. *

Mittelschw., zugfest., fromm. Pferd in gute Hände zu kauf. gef. Schriftl. Ang. u. E 9414 an Gst. *

Suche einen bis zu 1 Jahr alten b3180 **Riesenschnauzer** mögl. mit Abstammung, zu kaufen.— Ang. mit Preis unt. E 1003 an Geschft.

Schäferhund oder Dobermann wachsam u. intelligent, zu kaufen gef. Angeb. unt. E 9465 an die Gst. f5985

Geldmarkt

Darlehn. — Diskret! o. Bürge, o. Zession, a. jedermann b. 2 J. I. Hypotheken! a. Fachwerkhäuser, 3. 7-8%, Ausz. 96-100%. Ausk. frei. A. Grote, Bezirks-Vertreter, E., Kampstr. 20. B. Zt.: 10-2, 4-8, Sa. 10-3 U. *

I. Hypotheken H. Zietzling, Barm., Liebigstr. 41. Teleph. 608 66. 578h

Kreisvertreter für ältere, gut eingeführte leistungsfähige a84 **Bausparkasse** gegen hohe Bezüge sofort gesucht. Ang. unt. E 996 Geschft.

Unkündbare Bau- und Hypotheken-Gelder erhalten Sie zu nur 1—1½ Prozent Verwaltungskosten p. Anno, wenn geringe Eigenmittel vorhanden. Volle Auszahlung. Kostenlose Beratung. Anfragen unter E 995 an die Geschft. ds. Bl. a84

Privat-Kapital in jeder Höhe findet Anlage bei hoh. Verzinsung u. erstklass. Sicherheiten. Ang. u. E 9366 Gschst. *

I. Hyp.-Briefe 6000 Mk., einz. od. zus. zu verk., evtl. für kurze Zeit zu beleihen gef. Ang. u. B 357 Gst. Barm. †

Als erste Hypothek werden 3000 M gef. auf schuldenfr. Haus Ang. u. 7 Kan Fil. Langerfeld. 333b

Achtung! Baugeld für 1- od. 2-Fam.-Häuser bei 25—30% Eigenkapit. od. Bauplatz u. 15% Eigenkapital. Mit d. Bau kann sof. begonnen werden. Säntis-Erste deutsch-schweizerische Bauspar-Ges. Bezirksst. Elberfeld, Eichenbeckerstr. 58. *

Hypotheken, ferner Darlehn bis RM. 3000.— zu 1 Proz. üb. Reichsbk.-satz, höchst. 9 Proz. Ernst Schade, B., Ob. Sedanstr. 4, Sprechst. vorm. 7715a

Wer sucht Geld? in jed. Höhe f. jed. Zweck, Hypoth.-Bau-Kaufg.-Darl. o. Vork. Auskunft kostenfrei. Hof. E., Wilhelmstr. 3. Sprechz. 10—7 *

Zahlungsschwierigkeiten beseitigt durch Vergleich mit evtl. Finanzunterstütz. angeschl. Treuhand-Gef. Keine Vorkosten! * Ang. E 8397 Geschft.

Beseitigung von Zahlungsschwierigkeiten d. Schuermann & Co., W.-Elberfeld, Herzogstraße 25. * Tel. 26 661—62.

Bar-Darlehn an Beamte, prompt und reell, vermittelt Borberg, Barmen, Werlherstr. 6, I. †

Unser Sparverband hilft Ihnen in allen **Geldverlegenheiten** Entschuldungen, Geschäftsvergrößerung, beim Möbelkauf, a. Klavier, Flügel usw. Kostenl. Auskunft, a. schriftl., erteilt Vertrauensmann Hochheimer, f5889 Elbf., Wilhelmstr. 3 Bürozeit 9—12 Uhr. Überall Vertret. gef.

Durch unseren Sparverband können Sie **viel Geld** 300-600 Mk. monatl. v. Vertrauensleute überall gef. Herren u. Damen wall. sich unt. E 9861 an die Geschft. meld. f5888

Hypothekenbeschaffg., Finanzierung v. Heimstätten usw. Hierüber erhält jedermann kostenlos Aufklärungs-Material durch die Heimstätten-Fürsorge, e272 Berlin-Tegel.

40-50 000 Mk. a. e. Miethäuser a. I. Hypoth. geg. g. Zins. nur a. Privat sof. gef. Verm. vb. † Ang. B 3355 Barm.

14000.- Reichsmark als I. Hypothek auf gutes Besitztum gesucht. 16.500 RM. werden in 6 Monaten, evtl. früher, durch die Bausparkasse zurückgezahlt. Schnell entschlossene Selbstgeber wollen sich meld. unter E 9423 an die Geschäftst. b3204

Für Ablösung von Hypotheken auf beste Objekte erststellige **Hypotheken** gesucht. Angebote mit Angabe der Beleihungshöhe, Zinsen usw. erb. u. E 9343 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f5881

Bau- und Hypothekengeld! **EHAG** Eigenheime bei 25—30% Einzahlung sofortiger Baubeginn d. Zwischenkreditfinanzierung. 4%iges Geld z. Bau u. Kauf v. Häusern aller Art u. z. Ablösung v. Hypotheken u. U. sofortige Finanzierung. EHAG Eigenheim u. Hypotheken-A.-G., Hamburg 1, Alsterthor 21. Bezirksvertr. Carl Hesler, Elberfeld, Sternstr. 6. Mitarbeiter gesucht!

8—12000 Mk. 1. Hypothek evtl. kurzfristig, von Selbstgeber gef. Angeb. u. B 338 a. Gschft. Barmen. †

RM. 8—10000 als 2. Hypothek auf wertvolles Geschäftshaus in bester zentraler Lage aus Privathand, evtl. aus Bankguthaben, welches ohne Barauszahlung durch Banküberweisung gutgeschrieben würde, gesucht. Ang. unter E 9341 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Auf Geschäftshaus mit 2 Läden u. Anbau, Mietseinnahme 3000 Mk., an erster Stelle f243 **18000.- Mk.** gef. Ang. v. Selbstgeber unt. E 968 an die Geschft. ds. Bl.

Einer intell., tüchtig. geb. Dame gesetzt. Alters wird angen. Stell. geb. in gutem, konkurrenzlos. techn. Spezialunternehmen. geg. Interesseneinlage v. Mk. 3000. Ang. unt. E 9367 Gesch. f5873

20 000—22 000 Mk. 1. Hyp. a. gt. Objekt nur aus Privh. gef. Ang. E 9169 Gst. *

12 000.— Mk. als 1. Hyp. auf Geschäfts-Neubau von Selbstgeb. gef. Ang. E 1001 an Gschft. *

Suche 5—6000 Mk. auf vollst. unbelast. Grundstück, auf welchem seit ca. 40 Jahren mit bestem Erfolge Bäckerei betrieben wird. Ang. E 9428 an Gst. r216

5-6000 RM. als Darlehn gegen Hypothekenbrief m. Höhe v. Mk. 29 000 gesucht. Angeb. unt. E 1017 an die Geschäftsstelle. e78

3000 RM. als Darlehn gesucht gegen zeitgem. Zinsen. Dopp. Sicherh. vorhd. Angeb. unter E 1015 an Gst. b3205

Mk. 3000.— werden als 1. Hyp. auf ein massiv. Mietshaus von Selbstgeb. gesucht. Ang. unter E 9157 an Geschft. *

Auf Grundschuldbrief aus Privathand **1500 Mark** zu leihen gef. Sich. Objekt. Ang. E 9447 an die Geschft. f5886

Hauseig. f. v. Selbstg. 1500 Mk. geg. fache Sichh. Mon. Rückz. Ang. E 9295 Gst. *

Mk. 1000.— aus Privathand a. schuldenfr. Eigentum sofort gesucht. f84 Angebote u. Nr. 556 an die Filiale ds. Blattes, Haan.

200 Mk. v. Hausbes. a. 1a Sichh. u. Zins. gef. Ang. B 3454 Barm. †

Heiratsgesuche

Wwe., 50 J., 5-3., f. ord. Herrn zwecks Heirat k. zu lern. Br. B 3457 Barm.

Alleinst. Dame mit schön. Heim, evgl., 55 J., ang. Aeuß., geld u. lebensfr., w. Bek. m. nur charaktervoll. Herrn, am l. Beamt. bzu 60 J., zw. Heirat. Anonym zweckl. Brf. u. E 9318 an Gst. *

Wwe., 52 J., alleinst. m. sch. Wohn., gute Ersch., sucht die Bek. ein. reellen Herrn gl. Alters, in sich. Posit. zw. bald. Heirat.— Brf. u. E 9274 Gst. *

Welcher sich einsam fühl. edle Mensch sehnt sich gleich mir nach einer schönen, beglückend. Lebensgemeinsamkeit? Herzensbild., Strebsamkeit u. Frohsinn sollen das gute Material sein, mit dem ich an der Seite ei. feinempfindenden Mannes eine Ehe aufbauen will. Bin hier fremd. 26 J., evgl., 1.67, blond, schlank, Lyzeumsbildung, Teilaussteuer, Ersparnisse vorh. Briefe E 9136 Gst.

Eine hübsche, berufstätige jg. Dame sucht einen guten treuen Mann, der ihr eine schützende Hand, ein liebendes Herz u. ein warmes Heim bieten kann. Frdl. Zuschriften u. B 321 an die Gst. in Barmen. 7711a

Strebs. Geschäftsm. 28 J., ev., w. die Bekanntsch. ein. sch. Geschäftst., wo Einheir. in gut. Lebensm.- o. Feinkost-Gesch. gew. w. Brf. m. Lichtbild w. zur. gef. w. E 1012 Gst. *

Best. Kaufmann, 45 J., angen. Erschein., paffd. Lebensgef. Brf. E 9344 Gschst. *

Witwe, 59 J., kath. wünscht die Bek. e. Herrn zwecks Heirat. * Briefe E 9325 Gst.

Geb. Mädchen, 23 Jahre alt, aus gut bürgerl. Haus, kath., wünscht die Bek. eines Herrn in sicherer Pos. zwecks Heirat. Angeb. unter E 9094 an die Geschft. *

Geb., 24 J., häusl. erz. Mädel, tadell. Vergb. u. Char., Ausst. und Ersp., w. sol. Herrn zw. Heirat kennen zu lernen. Brf. G 775 Fil. Gevelsberg. f48

Geb. Wwe., ev., 41 J., m. g. Gemüt u. heit. Wes. u. hübsch. gemütl. Heim, s. d. Bek. ein. Hrn., d. in sich. Pos. ist u. sich nach angen. Häuslichk. sehnt, zw. Heirat. Diskret. Ausf. Br. E 9351 a. Gst. *

Achtb. Wwe., 46 J., sucht die Bekanntsch. ein. f. Herrn zw. Heirat. Anon. zweckl. Briefe u. E 9413 Geschft. *

Einf. Frau, 38 J., mit 2 Kd., im Alt. 5 u. 10 J., w. Bekanntsch. m. strebs. H. zw. Heir. Brf. E 9367 Gst. *

27j. Kaufmann, mit gut. Geschäft u. spät. Eigent., solide, wünscht mit jg., ev. gebild. u. geschäftst. Fräulein m. angen. Aeuß. zw. sp. Heir. in Verbind. zu treten. Etw. Vermög. erwünscht. Ausführl. Briefe mit Bild u. E 9371 an die Gst. Diskret. Ehrensache. *

Aufr., christl. Mädch. m. etw. Ersp. wünscht nett. Hrn. unt. 30 J. mit entschied. christl. u. ehrl. Gef. in sich. Stell. (Beamt. bevz.) k. zu lern. zw. bald. Ehe. Nur ernstgem. Briefe u. B 3502 a. die Gst. Barmen. †

Hausangst., 29 J., evgl., sol. u. häusl., w. auf d. Wege tr. Lebensgefährten zw. Heirat. Ausst. vorh. * Brf. u. E 9285 Gst.

Wwr., 45 J., ohne Anh., Eigenheim — feste Stell.— wünscht die Bekanntsch. ein. treuen, aufrichtigen älter. Mädchens zw. späterer Heirat.— Briefe unt. E 9311 an Geschft. d. Bl. *

Heirat. Herr, 54 J., Wwr., sich. Stell., sucht d. Bekch. einer Dame, 40—50 J., o. Anh. Anon. zweckl. Brf. unter E 998 an die Geschäftsst. b799

Handwerker, 40 J., s. g. Frau zw. Heir. Briefe E 9135 Gst. *

Am. Beamter, 30 J., evgl., groß und schlank, Mk. 10 000 Verm., sucht passend. Mädel v. vollschlank. Fig., 23—28 J. alt, zwecks Neigungsehe kennen zu lernen.— Brf. mit näh. Angaben, mögl. mit Bild, unter E 1004 an die Geschft. d. Bl. b3181

Gutsit. Handwerker, Witwer, Ende der 50er, sucht die Bek. eines ält. Frl. od. Wwe. zw. sp. Heir. Briefe E 9137 Gst. *

27j. Geb. Handw., sich. Exist., 30 J., evgl., s. d. Bek. e. nett. ev. jüng., sol. u. berufst. Mädels schl. Figur, zwecks sp. Hrt. Dame m. Kind evtl. nicht ausgeschl. Vertrauensv., mögl. Bildoff. Anon. zwckls. Ang. R 477 Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35.

Beamter, Witwer, 50 J. ev. gesund, s. Bekanntsch. einf. Dame zw. Heirat. Diskret. selbstv. Brf. unt. E 9330 an d. Geschäftsstelle. *

Gebildeter Herr, 35 Jahre, noch jugendl. Aussehen, sucht, da es ihm an Bekanntschaft fehlt, ein lieb. u. ansehnliches Frl. im Alter bis zu 28 J. Etwas Vermögen nebst 2-Zim.-Wohng. vorh. Nur gegenseit. Zuneigung u. Herzensbildung Bedingung. Anonym zwecklos. Briefe, wenn mögl. mit Bild, das sofort zurückgesandt wird, unt. E 1006 an die Geschft. b3183

Heirat. Jung. Mann, 25 J. alt, sucht, da hier fremd, Damen-Bek. zw. spät. Heirat. Zuschriften, w. möglich mit Bild, unter H 35 an die Filiale Ronsdorf erb. f383

Verloren-Gefunden

* Portemonnaie mit Ausländsgeld gefunden. E. Höfkesstr. 6, IV

Zulassungspapier Nr. 20104 verl. Wiederbr. Belohn. Ang. Hengst, Elb., Wüsterstr. 5. Tel. 36257. *

Unterricht

Unterricht i. Std. 50 Pf. Deutsch, Frz., Engl., Latein, Mathematik, Rechn., Masch.-Schr., Schönschr., Lodtschr., Stenogr., Buchführung Hagner, Ober, Barm., Gewerbeschulstraße 94. 5219

Jg. Französin ert. franz. Unterr. Std. 1.— Mk. Ang. E 8696 Gescht. 1753

Poring. Span., Ital., Franz., Engl. erteile la Unterricht. Ang. u. R 770 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Katholische Oberrealschule Oberkassel — Bonn. Aufnahme in alle Klassen. Sorgfält. Beaufsichtigg. u. Förderung im Internat. Beste Verpfleg. Prüfung an der Anstalt. Zeugnisse mit Berechtigg. Sport. Musik. Prospekt d. Direktor Dr. Heel. u229

Technikum Lange i. L.

Knabeninstitut Spielwigge bei Lüdenscheid. Gegr. 1842. Walderholungsheim. Lehrplan Sexta-Untersekunda. Schnelle u. sichere Vorbereitung, gewissenhafte Beaufsichtigung, beste körperliche Pflege. Prospekt frei. a361

Bankkontor A.G. Zwecksparkasse

Fernruf: 22 77 01 **KÖLN** Am Hof 20/22

Baufinanzierung, Entschuldung, Kapitalbildung.

Günstige Tarife mit Kapitalrisikoversicherung. Kurze Wartezeit! Begrenzte Höchstwartezeit! Absolute Sicherheit! 68185

Auskunft, Beratung und Druckschriften kostenlos. (Erfahrene Fachleute als Mitarbeiter gesucht.)

Halbtagskurse für Frauen u. Töchter welche sich ihre Garderobe selbst anfertigen wollen, morg. v. 9-12, nachm. v. ½3-½6. Für Fortgeschrittene und Anfängerinnen separater Unterricht. Werbeschr. umsonst. Fernruf 387 96. **M. Gästen, Elberfeld, Wiesenstraße 32.**

Lesen Sie sorgfältig

die „kleinen" Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal. Sie können Ihnen manche Vorteile bringen.

Amtliche Bekanntmachungen

Durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts vom 13. 7. 31 ist die Ehefrau Eugen Holthausen, Paula geb. Elberding, W.-Barmen, wegen Geisteskrankheit entmündigt worden. 278/23b
Amtsgericht Wuppertal-Barmen.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch, dem 26. August cr., mittags 12 Uhr, soll an Ort und Stelle zu W.-Elberfeld, eine kompl. Bandwebereieinrichtung, bestehend aus: 7 Bandwebstühlen mit Spulen, 3 Spulmaschinen, 1 kompl. Transmission mit Riemen, 2 Motore (1 u. 3 PS), 1 Waschmaschine mit Motor u. Zentrifuge, 1 Trockenregal, 1 Tisch mit Schubladen u. Pult, 1 Dezimalwaage u. a. mehr durch den Unterzeichneten, öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden. Treffpunkt der Kauflustigen Breite- u. Ernststraße-Ecke. f5743
Bermel, Obergerichtsvollzieher.

Bekanntmachung!

Durch Gesellschafter-Beschluß vom 24. Juli 1931 ist die Firma Wagner Gesellschaft mit beschränkter Haftung, früher in Mettmann, dann in Düsseldorf, jetzt in Wuppertal-Elberfeld, aufgelöst worden. g103

Die Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, sich bei derselben zu melden.

Wuppertal-Elberfeld, 17. Aug. 1931
Friedrichstr. 40/42.
Der Liquidator:
Josef Wiedenstritt jr.

Grundstücks-Markt

Schönes Grundstück
Friedenshain, 1600 qm, zu verk. Ang. E 2985 an Gst. f20

Baugrundstücke
an ausgeb. Straße Nähe Friedenshain zu 12—15 RM. à qm, je nach Größe, zu verk. Ang. unter E 9338 an Geschft.*

Blittersdorf bei Bonn
Baugrundstücke in jeder Größe zu ganz billig. Preisen zu verkaufen. a282
A. Linden, Immobilien, Brühl, Bezirk Köln.

E.Kronprinz.-Allee 97 gegenüb. Garage u. Obstgarten, wertvoll. Baugrundstück z. vk. Erf. ca. 8000 Mark. Näh. bei Spieß. *

Verkauf!
Die von uns in der Zwangsvollstreckung erworbene Besitzung H. Ottermanns, Beggendorf bei Geilenkirchen, in welcher bisher eine f5697
Wirtschaft und Metzgerei
betrieben wurde, ist sofort zu verkaufen. Erforderlich. Kapital M. 3500. Näheres durch die Wicküler-Küpper-Brauerei A.-G., Elberfeld, Ronsdorferstr. 64.

Bess. Einfam.-Haus
Neubau, bezugsf., m. Warmw.-Heiz., ruh. Lage, 5 Min. v. Bhf. Lenie-Rhl., sehr günstig zu vk.: geringe Anz., bestehd. Hyp. ist zinslos. Ang. u. B 104 an H. Häcker in Wermelskirchen. e345

Bad Honnef a. Rh.
Einf.-Haus 5 Z., Bad, Heizg., 12.5 ar gr. Obstgarten, f. 14 500 M. z. v. Haus z. frei. † Ang. B 3395 Barm.

Herrsch. Haus,
12 Z., am Anlagen-Eingang, geeign. f. 1 u. 2 Fam., sofort zu verk. Ang. unter B 3507 Gst. Barm.†

Toelleturm
Herrschaftliches
Einfamil.-Haus
zu vk., 12 Z., Bad, Küche, Garage, Garten, Heizg. u. alle Bequemlicht. Ang. u. B 341 Barm. 7763a

Ich verkaufe sehr billig f382
zwei kleine Wohnhäuser
in Ronsdorf, ideal schön gelegen. Otto Kreis, Ronsdorf, Telephon 510.

Kl. Haus
mit frei. 3-Z.-Wohn. u. Mans., Schupp. o. kl. Laden, Pferdest. od. Garage, f. Sonnborn. Anzahl. mind. 2500, bill. zu vk., f. Metzger bes. günstig. Postfach 157, Elberf.*

Paradies auf Erden
Sch. abgesch. b. Opladen, Lützenkirchen, Landhäusch., m. 4½ Mrg. Ld., auf. lieg., m. 100 Obstb., f. 7500 Mk. H. Weber, Opladen, Kölnerst. 129.*

Wohnhaus,
14 Zimm., mit schön. Garten u. Baugrundstück (1200 qm) sof. günstig zu verk. — Angeb. unt. E 9386 an die Geschft. b3190

Sichere
Kapitalanlage!
Mass. Wohn- und Geschäftshaus, mit Garten in d. Südst. Elbf., sehr gut verzinsl., zu verkauf. Ang. E 9357 Gst. *

Herrsch. Einf.-Haus,
13 Z. u. Küche, Bad u. Zubeh., Heizg., Veranda, Loggia u. Gart. in still. Lage, am Rande d. Anlg., 5 Min. v. Mittelp., Teil a. z. untervermietg. geeign. z. vk. Ang. B3496 Barm.†

Gesuche

Grundstück,
als Lagerplatz im Wohngeg. ges. Preisang. u. E 9373 Gst.*

Baugrundstück 100 b. 200 qm o. kl. Haus, Nh. Mittelp., gt. Pr.-Ang. E 9290 Gst.*

Kleines Landhaus
mit Garten in der Umg. v. Wuppertal ges. Barmittel vorh. Ang. E 9159 Gst. *

Kl. Haus
bei 3000 M Anz. ges. Ang. E 9345 Gst. *

Wohn- oder Ein- od. Zweifam.-Haus mit Garten zu kauf. gesucht. Angeb. über Lage u. Preis unt. E 9227 an Geschft.*

Neueres 42b
Einfamil.-Haus
mit 6—8 Zimmer, Bad, Zentralheizg., Garten, in Barmen zu kaufen ges. Ang. B 766 B., Berlinerstr. 62.

Kl. Haus
mit einigen Räumen mit od. ohne Garten zu kaufen od. mieten ges. Ang. u. B 3541 an Gesch. Barmen.*

Für Bausparer. Baureife Grundstücke für Einfamil.-Häuser
Barmen Südseite werden billigst verkauft. Ang. B 358 a. d. Gschft. in Barmen. †

Hausbesitz
mit rentbl. Wirtschaftsbetriebe
ist zu verkaufen oder geg. and. Privat- od. Geschäftshaus zu vertauschen. Bezugsmöglichkeit ist sofort gegeben. Angeb. unt. E 1005 an die Geschft. b3182

Vohwinkel-Görtscheidt
5 Minuten von der Schwebebahn. Baugrundstücke als Schrebergärten oder zur Errichtung von Wochenendhäusern preiswert zu verkaufen. Günstigste, zeitgemäße Anlage, bequeme Zahlungsbedingungen. Näh. Architekt Karl Saurenbach, W.-Vohwinkel, Solingerstr. 9, Tel 303 72. e220

Kleiner Bauernhof
mit guten Gebäuden Nähe Wülfrath od. Elberfeld zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 1002 an die Geschäftsstelle d. Bl. b3184

Zinshaus
in Elberf. bei größt. Anzahl. zu kf. ges. Ausführl. Ang. unt. B 3476 Gst. Barm.†

Haus zu kf. ges. Anzahl. 4—5 Mille. — Preisang. R767 Fil. B., Berlinerstr. 62.†

Kl. Wohnhaus,
in best. baul. Zust., ca. 5 Z. u. Zubeh., mit Garten, Südst. bevorzugt, bei hoh. Anz. zu k. ges. Ang. B 3458 Bm. 7787a

Wohnhaus
mit freiwerd. 5-Z.-Wohn. zu kauf. ges. Tauschw. zur Verf. Anz. ca. 5000 Mark Ausführl. Ang. unt. E 9324 an d. Gst. *

Kl. Haus zu kf. o. m. Ang. E 9390 Gst. *

Haus
in Elbf., nachweisl. rentabel, sof. zu kf. ges. Anzahl. 6—8000 Mk. Ausführl. Ang. u. E 9486 an Gst.*

Maschinen

Elektromotoren
gebr., billigst. 590b Mot.-Reparat. u. Anker-Wickeln.*
Eugen Richter, Ing., B., Gewerbeschulst. 6, Telephon 542 06.

2 gebr. el. Motoren
ca. 1 u. 2 PS, für 65 Mk. zu verk. Tel. Elb. 333 92. f5836

Drehbänke Fräsmaschinen Bohrmaschinen 544b
gebr., jed. gut erhalt., bill. zu vk. Gebr. Gemmelroth Barm., Tel. 50828

Div. Drehbänke, Leitsp.,
150/200×1000—1500, mit u. ohne Holzsp., **Handschleifstein,** 800 Dchm., Fest- u. Losscheibe, preisw. abz. Ang. B 361 an Gst. Barmen. 7797a

Für Appreteure.
Kupf. Leimkocher mit Manometer
Gauffrir und Erbreiterungsmasch.,
Sengmaschine, Schneidemaschine, Linnendämpfmaschine, Trockenapparat mit Ventilator, verzinkte Kisten zum Aufbew. v. Appreturmitteln spottbill. B. Grabenst. 8 7795a

Windemaschinen
f. Kunstseide, B'wolle und Eisengarn,
Doubliermasch.
(Fabr. Meyer) 1-, 2-, 3fechtige
Riemengänge,
Kordeln, Soutaches, Präsident u. überb. alle Flechtgänge für Neuheiten. 7795a
Riementische, Bobinen, Fadenspulen, Lote, Nagellatten usw. sehr billig. Barmen, Grabenstraße 8.

Welch. Exportgeschäft ist Abnehmer von
Holzbearbeitungsmaschinen
zu spottbill. Preis.? Ang. unt. B 359 an Gst. Barmen. 7792a

Mehrere 7745a
Hobelbänke, Band- und Kreissägen
preisw. zu vk. Näh. B., Bendahlerstr. 27

Für Schlossereien
Feilbänke, Arbeitstische, Schraubstöcke spottbillig. Barmen, Grabenstr. 8. 7794a

Gt. Strickmasch. z. vk. E., Hombüchel 37, p.*

Eine f5879
Wurstfüllmasch.,
fast neu, 30 Pfund, zu verk. Tel. 326 02.

Neue u. gebr. *
Nähmaschinen
bei leicht. Zahlgs.-Beding. bill. Haltel, E., Klotzbahn 30, II

Besondere Gelegenheit!
Einige wenig gebr., tadellos erhaltene
Nähmaschinen
sehr preiswert abz. Deutsche Nähmasch.-Vertr.-A.-G. Elbf., Neue Fuhrstraße 21. Tel. 206 19. b226

Schreibmaschinen
gebr., billigst: 558b
Adler, Mercedes, Ideal, Continental, Underwood, AEG-Schreibmasch.
Barm., Neuerweg 3.

Reise-Schreibm.
fast neu, prsw. Ang. B 3462 Gst. Barm.†

Für RM. 10.- mon. e. fabrikneue Schreibmaschine zur Miete. Bei ev. Ankauf volle Anrechn. der Mietsr. Ford. Sie Sond.-Ang. Ang. B 3372 Barm.†

*Wasch- u. Wringm. f. Hand u. Wasserm., extra bill., alle Repar. Motor andring. 35 Mk., kompl. Maschin. 72 Mk. Jörges, Elb., Kölnerstr. 37a.

Wir wollen räumen und verkaufen den Rest v. ca. 50 fabrikneuen f5655
Marken-Waschmaschinen
mit u. oh. Wassermotor m. e. 3j. Fabr.-Gar. zu jed. annehmb. Preise. Rings & Co., Elbf., Babstr. 31.

Gebrauchte f5856
Registrierkasse
preisw. zu vk. Ang. u. E 9259 an d. Gst.

Musik-Instrumente

Miet-Pianos 289b
Harmoniums v. M. 4 mtl. an Bongardt, B. Albertstr. 25 früher Loherstraße

Gut erhalt. Piano, Ia Barlophon mit 40 Pl. sehr bill. E., Hochst. 56, pt., Hdl.*



PIANOS FLÜGEL
gut aufgearbeit.
gebr. Pianos sehr preiswert.
Mietpianos, tonschön, kreuzs.
Sprechapparate Schallplatten.
SPAETHE
W.-Elberfeld, Herzogstr. 37. 1745

Habe eine Anzahl gebr., gut durchreparierter g366
Pianos
am Lager zu besonders günstig. Preisen, z. B.:
1 Bechstein-Piano, schw. pol., zu 500 M.
1 aus Miete zurückgekommenes modernes, kreuzsaitiges Piano zu 500 M.
1 älteres Piano 260 M.;
außerdem, ebenfalls besonders günstig:
1 gebr. Harmonium mit eingebautem Spielapparat, gut repariert, in tadellosem Zustande, 300 M.
Ich nehme Sparkassenbücher in Zahlung.
Pianohaus
Gustav Weischet.
Elberf., Königstr. 23 (durchgeh. geöffnet).

Piano
Ibach, neuwertig, Ia Schrank-Grammophon Umst. halb prsw. zu vk. Ausk. durch Tel. 24842. r203

Klavier, tadellos, schw., schön. Klang, sof. bill. Bm., Im Springen 9, pt. R.†

Anker-Registrierkasse
mit 4 Kontrollbuchstaben, mit elektrischem Antrieb, 220 Volt, Neuwert 1775 Mk., für 800 Mk. zu verkaufen. f5828
Schulz (höhne), Elberfeld, Grabenstr. 4—6.

Klavier
erstklassig, aus Privathand preisw. zu verk. — Zu besichtigen Sonntag 10—1 Uhr, wochentags ½9 bis ½10 Uhr abds. B.-Allee 157, II. r202

Flügel,
wie neu, billig zu vermieten. Ang. u. B 3500 Gst. Barm.†

Kl. Ibach-Flügel,
kaum gespielt, sehr preisw. zu vk. Näh. Tel. 344 73. f5851

Tadellos. Markenklavier (Ebenholz), preiswert zu verk. Ang. E 9358 Gst. *

Möbelmarkt

Moderne
Ladeneinricht.
für jedes Geschäft passend, bill. zu vk. Leo Tisch, E., W.-Rathenaustr. 46. *

2 gebr. Kolonialw.-Ladeneinr., kl. und größ., mit sil. Zubehör, gt. od. get., gut erhalt., zu verk. Ang. 210 Vohwink.*

Gbr. Regale u. Theken bill. E., Aue 54 pt. *

Seltener h246
Gelegenheitskauf!
Herrenzimm.,
Nußb. mit Lexikon, weit unter Fabrikpreis abz.
Adler,
E., Hardtstr. 34.

Gelegenheitskauf!
Hochelegantes *
Speisezimmer
komplett 375 Mark. Vom Kunden zurückgenommene Küche und Herrenz. billig.
Möbel-Knölke, Elbf., Nordstr. 45.

Ihr Möbelkauf ist ein Ereignis,
welches sich im Leben nur selt. wiederholt. Prüfen Sie um so sorgfältiger jedes Angebot u. vor allem: Eine Riesenauswahl b. niedrigsten Preisen, zu vorteilhaft. Bedingung. wartet Ihrer im g822
Möbelhaus
A. Runkel
Elberfeld, Berlinerstraße No. 75, 75a, 75b.

Mod. neue Küche f. Mk. 290 zu verk. Möbelh. Wendling, E., Friedrichstr. 2.*

Möbel
kauft man vorteilhaft bei g288
Reinhardt & Dickamp
Elberf., Kipdorf 69/71

* Küche bill. E., Wilhelmst. 3, III. 7—8 nch.

Dörsch, E., Lagerst. 4, umzugsh. schwarzes Eßzimmer zu vk. *



Herrenzimmer-Einrichtung
Schreibtisch m. Sessel, Bücherschrank, Ecksofa m. rund. Tisch, Klubsessel, Kronleuchter usw. sehr billig. 7795a
Barmen, Grabenstr. 8. Ruf 589 20.

Möbel

3 Schlager
Schlafzimmer
echt Eiche, schwere Ausführung.
545.-
Schlafzimmer
Afrik. Birnbaum, mahagoni farbig poliert, hochgeleg., 2 m br., b219
825.-
Kirschb.-Küche
1,70 m br., pol.
495.-
Diese Modelle müssen Sie sehen!

Möbelhaus Bredelmann
Groß-Ausstellung ca. 300 Zimmer
W. Elberfeld

Gelegenheitskauf!
Erstklassige b52
Eich.-Schlafzim.
neuzeitliche Modelle, konkurrenzlos billig.
Möbel vom Brocke
E., jetzt Bleichstr. 5a. Kein Laden.

Werbe-Eröffnungs-Verkauf
der schönst. Modelle fürs ganze Leben
konkurrenzlos billig
Küchen
mit allem Komfort und 4 Stühlen
175.- 215.- 265.-
325.- 385.- 430.-
Schlafzimmer
345.- 390.- 435.-
495.- 540.- 590.-
635.- 690.- 745.-
echt Eiche u. poliert
Möbellager
Adam,
nur Elberfeld, Königstr. 21

Zurückg. 1760
Schlafzimmer
m. Nußbaum, spottbillig abzugeb.
Möbelhaus Macht, E., Neue Fuhrstr. 15

Möbel-Total-Ausverkauf
wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.
Ia Qualitätsmöbel
weit unter Selbstkostenpreis!
Besichtigung auch Sonntagvorm. 7755a
Gebr. Diebl,
Barmen, Bendahlerstraße 4.

Möbel
zu Kassapreisen bei langfristigem Kredit ohne Wechsel. z. Bsp. RM. 29.— Monatsraten bei RM. 1000 Kaufsumme. Ang. u. E 9050 Gschft. f5767

Total-Ausverkauf
Sichern Sie ihr Geld
MÖBEL
sind gute Kapitalanlage. Die vorteilhaftesten Preise finden Sie bei g147
Möbelhaus
Otto Vossen,
W.-Elberfeld, Kölnerstr. 75/75a, am Thaliatheater.

Neues Schlafzimmer bill. abzug. Vohwinkel, Grünewald 12.*

Zurückgesetztes
Schlafzimmer
mit 2.20 Mtr. br. 4tür. Schrank, echt Eiche, f. nur 750 M. schön. 3tür. Schlafz., echt Eiche m. nußb. Türe nur 550 Mk.

Küchen,
naturlackiert, schöne Modelle, billigst. Möbellager Siebert, W.-B., Schillerst. 18, Toreingang 593b

Schlafzimmer Küchen
prachtv. Modelle. bill. Preise, bis
18 Monate Ziel.
Möbelhaus Macht,
E., Neue Fuhrstr. 15

Achtung!
Einige fabrikneue
Schlafzimmer,
Küch., Tische, Stühl., Betten u. sonst. Einzelmöbel werden direkt ab Lager umständeh. besonders günst. verkauft. Nur erstkl. Ware. Ang. u. E 9313 an Gschft. *

G. erh. Küchenmöbel bill. E., Osterfiepen 49*

Auflege-Matratzen Draht-Matratzen Metallbettstellen
ab Fabrik zu verk. Otto Löb, Elberf., Nordstraße 3. 1728

Wß. Metallbett b. E., Nützenbergerst. 77, I.*

2 weiße Metallbetten
mit Bettzeug, Waschtisch, Stühle, gr. Tisch u. Kinderpult zu vk. Elberfeld, Barmerstraße 98, III. f5877

2 gebrauchte Bettstellen, mit gut. Matr. bill. zu verkaufen. Telephon 326 02. f5879

Saub. Bettst. m. M. E., Kasinostr. 17, I.*

2 sch., saub. Bettst. m. Matr. bill. E. Böhmer, E., Bökel 10, I.*

Ia Oberbetten 29.50, Ia Kopfkissen 9.50. Blaue Rabattmarken
Betten Hasemann,
E., Friedrichstr. 24. *

Feder-Oberbett 19.50, Kessel-Bettbezg. 3.45, E., Frdrichst. 32, b. L.

Notverkauf!
wegen dring. Zahlg.
Schlaraffia- und Kapok-Matratzen
weit unt. regulären Preisen zu verk. * E. Schlingensiepen, Polstermeister, E., Harmoniestr. 19

Antiker Glasschrank
Schreibtisch m. Aufsatz, runder Tisch u. 4 Lederstühle, alles Eiche, umzugsh. bill. zu verk. Ang. Hartkopf, E., Katernbergerschulweg 44, II.

Gebrauchte Möbel
sow. Kontormöb. in nur gut. Zust. stets auf Lager. W. Unterdörnerstraße 103, bei Frau Lambert. †

Chaiselong., f. neu, 30. W. Heckinghauserst. 20, v. I. I. Eing. Turnst. †

Waschkommoden, mit Spiegelaufsatz . 23.-
Nachtkonsolen . 8.-
Moderne Betten mit Auflage . 30.-
Vertiko . 25.-
Chaiselong., neu, 23.-
Lederzug-Sofa, neu . 45.-
Kleiderschränke . 25.-
Möbel-Cleffmann, * Elberf., Bachstr. 7.

Mahagoni-Möbel
groß. Kleiderschrank, Waschkommode mit Marmor u. Spiegelaufsatz, Nachtkonsole mit Marmor, Damenschreibtisch, Ausziehtische, Prunkschrank, alles preiswert bei
Möbel-Cleffmann
Elb., Bachstr. 7. *

Polstermöbel
noch billiger,
Chaiselongues von 29.50 an,
Sofas von 58.— an,
Sessel von 40.— an,
3tl. Matr. v. 23.- an
Nur eigene Anfert. Polst. J. Merten, E., Luisenstr. 22. 1705

f5829 Prsw. zu vk.: 1 Mahagoni-Sofa mit Umbau und 2 Sess. (Gobelinbez.), E., Bismarckstr. 60.

Stühle
jeder Art 1724 kaufe nur bei Herm. Strothmann, E., Grifflenbg. 43/43a Telephon 229 06.

2 schwere Sessel
f. Speisez., eich., neu, z. Preise v. 25 Mk. pro Stück sof. abz. Ang. u. B 3508 an Gst. Barmen. 7810a

Klubsessel
m. Stoffbez. b. 18 M gn. E., Hofaue 23a. Telef. 246 80. f5788

Konferenztisch,
oval, mit 6 Sesseln sehr billig. Barmen, Grabenstr. 8. 7794a

Ovaler Nußb.-Ausziehtisch für 25 Mk. Barmen, Berlinerstr. 65, I., vorm. r211

Schreibtische mit Sessel, Stehpulte, Schreibm. Adler., 25mm Dezimalwaage Viehuhr etc. zu vk. B., Emil-Rittershausstraße 9. †

Schreibtisch m. Sess., eich. Ausziehtisch m. 4 Lederstühlen, kl. Nußb.-Kleiderschrk., grß. Trum.-Spieg. * E., Hochst. 56, pt., Hdl.

Eichen-Schreibtisch prsw. B., Albertstr. 15, erste Schelle rechts.†

Gbr. Dauerbrandofen abzug. Zu bes. nur a. 23 8. b. Eichler, B., Adlerstr. 7. †

Gut erh. Füllofen, Solluxlampe, elektr. Kaffeemasch., Schreibtischlampe zu verk.* E., Cranachweg 2, I.

Kl. Füllofen, f. neu, bill. abz. H. Sohn, Elbf., Bachstr. 1. *

Umzugsh. 1 Kamin (Dauerbrenn., Mrk. Junker u. Ruh), f. 30 Mk., 1 Zimmerofen 16 Mk. Elberf., Haubahn 1, part.

1 irisch. D.-Brandof., 1 el. Wohnz.-Lampe m. Zarm. Krone, 1 w. Emaillebadew. b. E., Laurentiusst. 9, II.

Kombinierter Herd für 70 Mark abzug. Winke, Elb., Uellendahlerstraße 96. *

Umzugsh. sind auß. bill. abz.: 1 Wohnz.-Ofen, 1 Bett mit Matr., 1 Waschkommode, 1 Waschschränkchen, 1 Ausziehtisch u. 1 Chaiselong. B.-Wichl., Altestr. 16, I.†

2 Oefen billig abz. Das. 500 Kleiderbügel. Offendorf, Elberf., Hofaue 76, pt. f5837

Schön. Füllof. bill. E., Bachstr. 27, II.*

Gut erh. wß. Herd f. 15 Mk. E., Cronenbergerst. 72, III, r.*

Fast neuer Kamin, Teppich, 3×4, und komb. Herd umstdh. billig zu verk. Elbf., Sedanstr. 37, I. *

Badeeinricht. f. Gas, Gasheizofen bill. w. Umzug. B., Hindenburgplatz 5, I. Et. †

Mod. gr. Kachelofen, pass. f. gr. R., Wirtschaft usw. billig. * Ang. E 9331 an Gst.

Automarkt

Bergische Automobil-Börse!
An- und Verkauf gebrauchter Kraft-Fahrzeuge.
Wuppertal-Barmen, Schwbacherstr. 87. Teleph. 592 45. 251b

Opel, 4/16PS, 2-Sitzer, in g. Verfass., verk. u. verk. zu vk. Tausch acg. Lieferw., ev. m. Zuzahl. Görs, B., Berlinerst. 131, p.†

Gut erhaltener f5873
Steyr-Lieferwagen
bis 1 To. Tragfähigkeit, zugel., versteuert u. versichert, sehr preiswert zu verkaufen. Anfragen u. E 2047 an die Geschäftsst. d. Bl.

Käufer gebrauchter Kraftwagen
verlangt vor Kaufabschluß Vorlage des amtlichen Taxbriefes, dieser behütet euch vor Schaden.
Amtliche Taxstelle
I. A. Ziv.-Ing. B. D. C. I. Alfred Everts, Elberfeld, Köbohaus, Telefon 22581. 251b

Ferntransportzug,
1. deutsch. Fabr. 6 Cyl., 100 PS., m. And. Knorrbremse geg. garant. Arbeitsbeschaffung a. d. Dauer d. Finanzierung unter günstigen Bedingung. zu verkaufen. Evtl. kommt Beteiligung in Frage. 7765a Angebote unter B 349 Geschft. Barmen.

8/30 Dürkopp
Sport-Zweisitzer, prima Wagen, wen. gelaufen, f. 950 Mk. zu vk. Ang. B 3459 an Gst. Barmen. †

Gelegenheitskäufe!
Opel, 4/16PS, offener 4-Sitzer,
Opel, 4/16 PS Lim.,
Opel 7/34 PS Lim.,
Buick, 13/65 PS Lim.,
Opel, 2 To. Lieferwagen,
Opel, 1½ To. Lieferwagen,
u. andere sehr preiswerte Wagen. b434
Ahlborn & Meyers
G. m. b. H., W.-Elberfeld, Königstraße 139, Tel. 363 51/363 52.

4 PS. Opel-Limous., umstdh. zu vk. E., Brillerst. 70. *

BUICK Kabriolett
Mod. 30, 4—5-Sitz., Reisewagen, m. Koffer, neuwert., 3800 Mk. (evtl. Zahlgs.-Erleichtg.) b3187 Schlüter, Dortmund, Kuhstraße 10b.

Opel-Lim., 4/16, neu bereift, gut erh. B., Hatzfelderstr. 152. *

Ständig Gelegenheitskäufe
in gebrauchten Personen- und Lieferwagen aller Stärken. Niedrige Preise u. günstige Zahlungsbedingung.
OPEL
DÜSSELDORF, Kettwigerstr. 69, Tel. 295 51. a273

5/15 Wanderer
Kastenwagen, 8/40 Wanderer-Chassis.
Automesse E., Königst. 103. g227

16/60 Chrysler-Limousine
in allerbestem Zust., für nur 1950 M abzugeben. Anfr. unt. E 9482 an Gst. b372

4/20 OPEL-Lim., 6/30 Steyr, 9/40 Dixi usw. g227
Automesse, Elb., Königstr. 103.

Lieferwagen,
1½, 2 u. 2½T., neu, zu verk. Anfrag. u. B 3391 Barm. 42b

Achtung! Kohlenhändler!
2 To.-Chevrolet, Sechs-Zyl., m. Hint.-Kipp-Vorr., in einwandfr. Verfass., b. abzug. Ang. unter E 1013 Gschft. b3193

8/40 PS. Opel-Lim., 6 Zyl., 4sitz., in sehr guter Verfassg., für 1300 Mk. zu verkaufen. Pickardt, Barmen, Heckinghauserstraße 55. 1198

2/10 Hanomag
zu vk. Tel. 565 73.

Ia Essex-Limous.
u. Buick-Lieferwagen für Metzger zu verk. Telephon 570 76. †

Geschl. Lieferwagen-Karosserie f. 1-To.-Bäckerw. u. Hühnerstall für ca. 15 Hühner bill. Graf, Barmen, Oststraße 25 †

5 To. Büssing
Ia bereift, bis 1932 zugelassen, noch drei Monate versteuert, für nur 1150 Mark zu verk. Anfr. unt. E 9441 an Gst. b372

Limousine
6-Sitzer, 9 PS, 6fach bereift, in allerbest. Verf., preisw. zu vk. Brombach, Barmen, Allee 117. r207

Original f5878
3/4 To. Lieferwagen
geschlossen, zugelass., wie neu, umstände halber preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen: Bergische Automobil-Garagen, E., Kleine Klotzbahn

4/20 Opel-Limousine
in allerbest. Zustand preiswert zu verk. Remscheid, Tel. 6709, Bismarckstr. 35. f311

DKW-Wagen,
Frontantrieb Zweis.-Cabriol., m. 2 Notf., 1700 Km. gel. unt. Preis. 4 PS Apollo, Sportzweisitz., fahrfertig, Rm. 400.— Battefeld, Elbf., Königstraße Nr. 378.— Telephon 384 14. *

D. K. W.,
500 ccm. 300 Mk. E., Ostersbaum 20, I. *

DKW Automobile
General-Vertrieb
M. Magner,
W.-Elberfeld, Aue 12. Tel. 339 23. g204

3-Rad-Lieferwagen
steuerfrei u. größer. Auto-Esser, Barmen, Neuerweg 37a. 544b

1½ To. Ford
absolut neuwertig, Notverkauf. AUTOMESSE, W.-Elberfeld, Königstr. 103. g227

2/10 PS Hanomag-Lim.
Ia tadell. Zust., bill. zu vk. od. geg. Opel-Lim. in Zahl. zu g. Karl Möller, Ronsdorf, Lüttringhauserstr. 32, Tel. 151. f381

Kleinwagen,
die größte Auswahl finden Sie nur in der Automesse, W.-Elberfeld, Königstr. 103. g228

Anhänger
„Lindner", neu u. gebr. — Landwehr, Düsseldorf, Schweriinstraße 86. Telephon 303 65. b3127

Grüner D. K. W.-Sportwagen
zu verk. — Werner Mees, Neviges. *

Ia amer. Autoreifen 40" Rab. abz. Größ.-Angabe E 9135 Gst.*

Gebrauchte
Riesenluftreifen
38×7 u. 42×9, bill. zu vk. Hugo Boy, E., Königstr. 162. *

*3 gut erh. Reifen, 820×120, bill., Sonnborn, Sonnenbrun 8.

Motorrad, N. S. U., 500 ccm, sof. billig z. vk. W.-Cronenberg, Schwabhausen 11. *

Imperia, 500 ccm, kopfgest., verst., zugel., m. Seitenwagen zu verk. — W.-Cronenberg, Paradies Nr. 1. Telephon 141. f21

Sehr gut erhaltenes Motorrad, 300 ccm, N. S. U., zu vk. Neumann, E., Treppenstr. 2a. *

Steuerfr. Motorrad zu 150 M., fahrber. B., Neuerweg 37a. 7807a

Fahrzeuge

H.-Fahrrad, E., Hermannst. 43, II, 2. Tür.*

2 kompl. e220 Fuhrwerke, best. aus 1 mittelschwer. u. 1 Ponyfuhrwerk zu verk. Tel. 371 08, Vohwinkel, Kaiserst. 136.

Flachwag., Eispongwag., mehr. Geschirre b. zu verk. Görs, B., Berlinerstr. 131, pt.†

2 Flachwagen mit Segeltuchverdeck bill. B., Klingelholl 116b†

Milch-Kastenwagen u. l. Flachwagen b. E., Wilhelmstr. 35. Telephon 245 25. *

Gute 3" Karre bill. z. verk. Tausche auch Hafer od. Kartoffeln ein. Näh. B., Schwarzbachst. 150. †

Gut erh. Kinderwag. b. E., Ludwigst. 90, III.*

* Tiefgeb. Kinderw. bill. E., Königst. 148a

Eleg. Kinderwagen zu verk. U.-Barmen, Ob. Besenbruch 52, II., 1× schell. r199

Eleg. w., tiefg. Kd.-Wagen prsw. Elbf., Marienstr. 70, pt. *

Gebr. Kinderwagen, gut erh., zu verkauf. Elberf., Siegfriedstraße 48, I., I. f5861

Tiermarkt

Kräft. platte Sau und 1½jähr. Fohlen billig. W.-Ronsdorf, Remscheiderstr. 97. *

Achtung für Landwirte. f386
Habe eine schwere, 3½jähr., etwas pflastermüde Stute sow. gr. Auswahl, f. jed. Gebrauch geeignet Pferde bill. z. Verkauf u. Tausch stehen. Ernst Kiees, Elbf., Bachstr. 13. Tel. 25747.

6j. braune Stute
zuverl. u. brav in jed. Geschirr, sof. zu verk. Tel. 505 43. *

Achtung!
Flottes Pferd. 1.70 hoch, mit Flachwag. und Geschirr, wegen Umstellung zu verk., auch einzeln f5867
Ernst von Treden, E., Arrenbergerst. 88

Fl. Wagenpferd
6jähr., br. Wallach, 1,65 hoch, bill. zu v. Wilh. Scheer, Elbf., Kobist. 46. Ruf 23869*

Schönes, zuverlässig. Lieferwagenpferd mit Flachwagen u. einz., umstdh. billig zu vk. Ang. B 3469 an Gst. Barmen. †

Rotbr. reinrassiger Dackel, ¼ Jahr alt, billig zu verk. Elb., Adersstraße 9a. *

Gebe erstklass.
Zwergschnauzer-
Hündin ab. Fritz Becher, Sol.-Wald, Heidstr. 12a. e323

Schöne, deutsche
Dogge
(Rüde) zu vk. Elb., Kiefelstr. 44. f5965

Wolfsspitz, rasserein u. wachs., zu verk. E., Querstr. 2, II.*

Reinr. Dackel, schw., Srb., 1 J. alt, bill. E., Friedrichst. 46, II.*

Drahth. Fox-Hündin, 10 Monate alt, bill. zu verk. Barmen, Feldstraße 47. †

Gebe von meinen Blauen Andalusier-Junghennen, 10 Wochen alt, präm. Abst., bill. ab W. Böcher, U.-Barmen, Buschstr. 35. †

10 Hühner, w. Legh. B., Hulbastr. 36. †

Junge Kaninchen billig zu verk. W. R. u. Gh. Näh. F. Wülfing, E., Steinbeckerstr. 55. w231

Angora-Katze m. Jg. B., Klingelholl 116b†

7806a W. Aufg. d. Vol. versch. ausländ. Finken sow. prima Kanarienvogel m. Mess.-Bauer bill. Löhr B., Wl., Wieskerstr. 5.

„Will's Einkehren lernen!"

Sonntagsgedanken von Reinhold Braun.

Ein in hohen Jahren stehender und in den Wissenschaften wohlerfahrener Mann besuchte einen Freund, einen jungen, aber bereits weitbekannten Gelehrten, mit dem er in den tiefen Wissensdingen Zwiesprach pflegen wollte.

Als er an die Tür, die in des Freundes Zimmer führte, pochte, erscholl ihm von drinnen ein fröhliches: „Immer nur herein!' entgegen. Und als er daraufhin eintrat, welch ein sonderbares Bild gewahrte er?

In der sonnenvollen Stube zwischen den hohen Bücherwänden lag bäuchlings der junge Gelehrte mit seinem fünfjährigen Töchterchen Kopf an Kopf; vor ihnen aber war ein Bilderbuch, buntfarbig leuchtend, ausgebreitet.

„Was treiben Sie dort, lieber Freund?" lautete des Eintretenden Frage.

„Was ich treibe? Will's Einkehren lernen, und mein Töchterchen ist grad' dabei, es mich zu lehren!"

Da rief auch schon Klein-Helga: „Komm, Onkel, auch hinlegen!" Und der Onkel mit dem schönen langen Weihnachtsbarte tat, wie ihm befohlen, ein wenig steifgliedrig zwar, aber mit der Art eines, der sich trotz seines großen Wissens ein Kinderherz bewahrt hatte.

Nun lagen die drei mitsamt bäuchlings; Helga plapperte wie ein Mühlrädlein im Frühlingswasser, ja, und lehrte die beiden Großen wirklich das Einkehren in die buntselige Welt des Buches so mit süßer, quellender Unwiderstehlichkeit, wie's halt ein Kind nur kann.

Rings starrten die ernsten Bücherwände; inmitten des Gevierts aber war ein blühender Garten Gottes.

Helga plapperte; die anderen zwei aber schwiegen, schwiegen; nur ihre oft sich begegnenden Blicke sprachen miteinander die ewige Sprache des Herzens.

Wenn den alten Lehrer so seine Primaner und den jungen Gelehrten so seine Studenten gesehen hätten, bäuchlings zu Seiten eines Kindes über einem Bilderbuche: Was die wohl gesagt hätten!

Es wurde auch heute nichts mit der gelahrten Aussprache. Als es einmal schien, als ob der alte Herr sich aufrichten wollte, nicht etwa, weil ihm Helgas Herzensseligkeit zu viel wurde, nein, weil er nicht mehr recht liegen konnte, da schob das Kind seine Hand in die des alten Mannes und blieb darinnen wie ein Vöglein im Neste.

Als es aber dann doch endlich ans Abschiednehmen ging, sprach der Besucher zum Freunde: „Heute haben wir vielleicht die schönste und beutsamste Zwiesprach miteinander gehabt. Ja, ja, nie von der rechten Einkehr lassen, wie es Helga uns lehrte! Das ist vielleicht die größte Weisheit. Das alte Herz soll's immer noch besser lernen!"

So schieden sie voneinander.

Als der Alte auf dem Heimwege war, schien ihm alles noch schöner zu sein als zuvor und just so schön wie Helgas buntseliges Bilderbuch, nur noch mit dem Unterschiede, daß ein eitel süßes Klingen dabei war, das kam vom Bächlein her, das längs des Weges bergnieder sprang, den sonnigen Himmel in seinen fröhlichen Wellen spiegelnd und ferner daher, daß viele Lerchen glückrillernd hoch im Blauen hingen.

Einmal stand der Alte sogar still und sagte lächelnd zu sich: „Will's Einkehren lernen! Will's Einkehren lernen! Hoffentlich schenkt mir der da oben noch ein gut Weilchen, daß ich's recht lerne zu seiner und zu meiner Freude."

Dann schritt er weiter, und ihm war's, als läge eines Kindes Hand traulich in der seinen...

Jubiläums-Ausgabe von Wilhelm Raabes Erstlingswerk.

Wenn der Name Wilhelm Raabe genannt wird, wem steigt da nicht die „Chronik der Sperlingsgasse" wie eine liebe, schöne Erinnerung vor der Seele auf? Im Jahre 1856, also vor nunmehr 75 Jahren, wagte sich der 25jährige Wilhelm Raabe mit seinem Erstlingswerk unter dem Decknamen Jakob Corvinus an die Oeffentlichkeit. Das Buch fand sogleich ein starkes Echo. Ludwig Rellstab, der große Kritiker der Vossischen Zeitung, schrieb damals u. a.: „Ein reizendes Buch, warm wie die Märzsonne, heiter wie der Frühlingshimmel und doch zugleich sinnvoll ernst und mild wie ein Herbstsonnenuntergang." Friedrich Hebbel nannte das Buch: „eine vortreffliche Ouvertüre". Trotzdem mußte der Dichter auf einen breiten Publikumserfolg lange warten und die „Chronik" ein wechselvolles Geschick durchmachen. Aus dem Verlag Franz Staage, Berlin, der die 1. Auflage herausbrachte, ging das Buch in den Verlag Ernst Schotte & Comp., Berlin, über, von dem das Werk dann zu dem Stuttgarter Verlag Emil Ebner wanderte. Von diesem wurde die „Chronik" im Jahre 1877 durch die Grotesche Verlagsbuchhandlung übernommen und in einer neuen, mit Holzschnitten ausgestatteten Ausgabe herausgebracht. Nun folgte Auflage auf Auflage und bald wurde die „Chronik" das am meisten gelesene Buch Wilhelm Raabes und eines der ganz wenigen Werke, die in Wahrheit Allgemeinbesitz unseres Volkes sind. In diesen Tagen, da Deutschland sich anschickt, Wilhelm Raabes 100. Geburtstag würdig zu begehen, bringt der Grote-Verlag eine Jubiläumsausgabe der „Chronik der Sperlingsgasse" heraus, geschmückt mit mehreren farbigen Bildern von G. Salter.

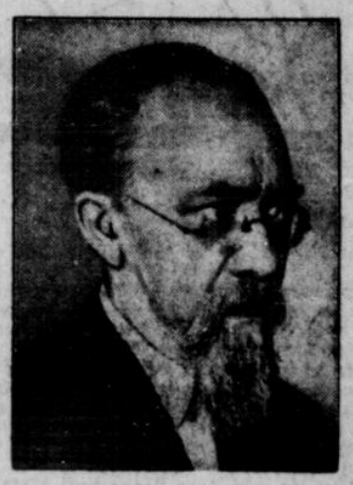
Wie die Biene sich orientiert.

Der Münchener Zoologe von Frisch, der sich seit langem mit den Sinneswahrnehmungen der Tiere, namentlich der Bienen und Fische, beschäftigt, berichtete in der Bayrischen Akademie der Wissenschaften über neue Untersuchungen von Fräulein Opfinger. Eine Biene, die eine neue Futterquelle entdeckt hat, macht, wenn sie den Platz verläßt, einen typischen Orientierungsflug. Schon beim Anflug prägt sich die Biene die charakteristischen Merkmale des Futterplatzes, wie Form, Farbe und Lage dem Gedächtnis ein. Beim Orientierungsflug dagegen achtet sie auf weiter entfernte Richtmarken, die ihr gestatten, die Gegend der Futterquelle wieder aufzufinden.

Studenten als Straßenmusikanten



Berliner Werkstudenten, die bei der furchtbaren Arbeitslosigkeit keine Möglichkeit zum Verdienst sehen, den sie so dringend benötigen, um für das nächste Semester das Studiengeld zu beschaffen, haben sich zu einer musizierenden Kapelle zusammengetan, die in den Straßen der Innenstadt vor den Häusern konzertiert, um so etwas Geld zusammenzubringen.



Professor Waldemar von Baußnern
Komponist und Sekretär der Preußischen Akademie der Künste, ist im 65. Lebensjahre gestorben.

Kommt sie zu uns?

In einer schweizerischen Zeitung lesen wir: Seit Jahren beobachtet man mit Spannung, wie sich ein sehr unerwünschter Gast immer mehr unserer Grenze nähert, die Moschusratte. Man hatte dieses ausländische Wesen in der Tschechoslowakei eingeführt, da es einen sehr begehrten und wertvollen Pelz spendet. Allem Anschein nach konnten dort einzelne Paare entweichen, die sich mit der den Nagetieren eigenen Schnelligkeit vermehrten und ausbreiteten. Sie machen sich, wo sie sich ansiedeln, viel unangenehmer bemerkbar, als unsere einheimischen Ratten. Sie durchwühlen Eisenbahn- und Flußdämme, die von der nächsten Flut durchbrochen werden. Wo sie hinkommen, werden sie zu einer rechten Landplage, gegen die man sich z. B. in Bayern dadurch wehrte, daß man besonders ausgebildete Fänger gegen sie aussandte. Mehr als 33 000 Stück wurden in einem einzigen Jahre erlegt. Nun sind sie vor einiger Zeit auch in der badischen Nachbarschaft gesehen worden, nähern sich also immer mehr unserer Grenze. In Bälde wird man also wohl etwas gegen sie unternehmen müssen. In England sieht man die Gefahr auch kommen, und bereitet darum ein Gesetz gegen sie vor, das schon die erste Lesung im Oberhaus passiert hat. Danach dürfen Moschusratten zum Züchten nur noch gegen eine besondere Bewilligung gehalten werden. Wer sich dem nicht fügt oder Moschusratten frei läßt, kann Strafe gewärtigen. Ferner muß jedermann, der weiß, daß auf seinem Grundstück sich solche Tiere angesiedelt haben, dies ebenfalls melden. So hofft man in England einzugreifen, bevor es zu spät ist.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 23. August 1931.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7½: P. Jung. 10: P. Al. Hesse. Taufhdl. 2½: P. Al. Hesse. Mittwoch 8½: P. Röhrig. Samstag 4 Trauung: P. Jung. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Röhrig. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9: P. Hölzel. 5: P. Bodemühl-Cronenberg (Taufhdl.). — **Gemeindehaus, Bienstr.** 9: P. Jung. — Exerzierplatz. 9½: P. Bonn. — **Hahnerberg.** 9½: P. Dedekind. — **Uellendahl.** 9½: P. Pathe. — Waldgottesdienst an d. Königshöhe (Jägerlust) 8½: P. Wichelhaus.

Evang. Gemeinde Sonnborn. 8½ Uhr Waldgd. an der Königshöhe (Jägerlust): P. Wichelhaus. Hauptgd. 10: P. Hülsebus-Bodwinkel. 2: Jungschar. 3½: Jungmädchenkreis. Montag 8½ Bibelstunde im Jünglingsverein; Gem. Chor, Gesangstunde. Dienstag 8: Turnen im Jungmädchenkreis. Mittwoch 8: Singstunde im Jungmädchenkreis. Donnerstag 3: Frauenverein Ost. 8½: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Frühgd. 8 Uhr: P. Prinz. Hauptgd. 10: P. Bockemühl. Kdg. 2: P. Bockemühl.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. Früh 7 Jugendgd.: P. Köhler. 9.50 Predigt: P. Kirberg.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Fohrmann (Abendmahl; Schwerhörigenanlage). Taufhdl. 11¼: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Niemöller. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Frühgd. 7½: P. Volkert. Hauptgd. 9½: P. Reinhold. Taufhdl. 11: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrendergerstr.** Hauptgd. 10: P. Studl. Taufhdl. 12: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Frühgd. 7½: P. Hense. Hauptgd. 9½: P. Brecher. Taufhdl. 11¼: P. Brecher. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: P. Mölter. Taufhandlung 12¼: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Volkert. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Niemöller. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Koegel. Taufhdl. 11: P. Volkert. — Donnerstag 8½ Uhr, Alte Kirche: P. Volkert.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Ribbeck. 11¼: Kdg. 3: Jungmännerstunde. 4: Jungfrauenstunde. Mittwoch 8¼: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 3: Frauenverein. 8: Jungmännerstunde.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: P. Haderkamp.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgottesdienst 9¾ Uhr: P. Köbler.

Evang. Gemeinde Wohwinkel, Frühgd. 8: P. Bömel-Gruiten. Hauptgd. 10: P. Wichelhaus-Sonnborn. Kdg. 1½ Uhr für alle Kinder in der Kirche. Dienstag 8½: Bibelstunde auf der Tesche. Mittwoch abend 8½: Bibelstunde im Gemeindehaus.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein; Männer- und Jünglingsverein. 8 Bibelstunde: Pred. Kühnle. Mittwoch abend 8¼ Uhr: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Predigt. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Mittwoch 4: Nähverein. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. Samstag 8¼: Jünglingsverein.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Mittwoch abd. 8½: Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 7½: Predigt. Dienstag 8: Chor singt im Zelt. Donnerstag 8: Bibel- und Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½: Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulfest. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde Cronenberg, Kampstr. 5. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Predigt. Mittwoch abend 8 Uhr Bibel- und Gebetstunde: Pred. Soltau.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼ Uhr. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr, Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19—21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8¼: Oeffentliche Versammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Ostpr. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Hombüchelser Versammlungshaus. Nachm. 3½: Versammlung.

Kathol. Gemeinde Elberfeld St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt. 7½, 8½ Schulmesse mit Ansprache, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7 mit Ansprache, 8 mit Predigt, 9 Kindermesse, 10 Hochamt, 11. 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9½ Hochamt, 11¼ 5 Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½, 11 Uhr. 5 Uhr Andacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt. 5 Andacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt. 4 Predigt. — **St. Joseph-Hospital,** 8½ hl. Messe mit Predigt, 2 Andacht. — **St. Anna-Lyzeum,** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael,** 7 und 9½ Uhr hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **Städtisches Krankenhaus,** 8½ hl. Messe mit Predigt. — **Barresbeck,** Kapelle der Barmherzigen Brüder. 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Dönberg. 7 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9½ Uhr Singmesse mit Predigt. 3 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Wohwinkel. Hl. Messen: 6, 7, 8½ u. 10 Uhr.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 7½: P. Wiebel. 9½: P. Auf der Heyde. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). 8 Uhr: P. Hensmann. 9½: P. Boerhoff. 11¼: Kdg. — **Pauluskirche.** 9½: Miss.-Insp. P. Krafft. — **Rotier Vereinshaus,** 9½: P. Wiebel. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle,** 10: P. Catominus. — **Wetterer Vereinshaus,** 11¼: Kdg. — **Städtisches Krankenhaus,** 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. 8: P. Lauffs. 10: P. Schmidt. — **Immanuelskirche.** 10: P. Odendick. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10: P. Kuhlmann. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: P. Lauffs. 11½ Uhr Kdg.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche. 8: P. Kockelke. 10: Miss. Trev. 2: Taufhdl. 4½: Taubstummengottesdienst. 5½: Nachversammlung im Gemeindeheim, Sternstr. 44. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10: P. Kockelke. — **Johanniskirche.** 8: Miss. Trev. 10: P. Boecker. — **Lutherkirche.** 10: P. Kulp. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9 Uhr: Vikar Lic. Käsemann.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Sproedt. 9½: P. Bastert. 11: Kdg. — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Sproedt. 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Loaken-Blombacherbach. 9 Uhr: Miss. Insp. Fischer-Barmen. 10½: Kdg. Abends 8½: Blaukreuzstunde. Montag 8 Uhr: Posaunenchor, Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8: Missionsstunde und Kirchenchor. Donnerstag 8 Uhr: Jungfrauenverein. Freitag 8: Jungmännerverein. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8: P. Lohmann. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Sy. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Altenpohl. — **Pulsöhde.** 10: P. Lohmann. 11½: Kdg. — Dienstag 8½ Uhr: Bibelstunde im Haus Nazareth; Gemeinschaftsstunde zu Dahl. Mittwoch 8½: Bibelstunde zu Pulsöhde. Donnerstag 8½: Bibelstunde im alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde zu Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Rächstebreck. Vorm. 8: P. Altenpohl. Samstag und Sonntag ist Jungfrauentreffen in Ronsdorf. Dienstag 8: Arbeitsgemeinschaft des Jungmädchenvereins. Donnerstag abend: Kirchenchor. Freitag abend: Posaunenchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9 Uhr: P. Diedrichs-Remlingrade. 10: Kdg. Donnerstag 8½: Kirchenchor.

Missionswaldgottesdienst auf der Hardt. Nachmittags 5 Uhr: P. Bastert.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 58. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Both. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Pred. Both. 7½: Jugendverein. Mittwoch abd. 8¼: Jungmännerstunde. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Sprenger (Köln-M.). 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsversammlung. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Feldstr. 57a.** Vorm. 8: Pr. Rüger. Abends 7½: Jugendbund. Mittwoch 4½: Nähverein. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger.

Christl. Gemeinschaft, Barmen, Luisenstr. 1. Abends 8¼: Evangelisationsversammlung. Dienstag nachm. 4—6: Frauen-Arbeits- und Erbauungsstunde. Abends 8¼ Uhr: Jugendbund f. entsch. Christentum. Donnerstag abend 8¼: Bibelbesprechung. Samstag abend 7 Uhr: Männerversammlung.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10: Versammlung. 11¼: Sonntagsschule. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½ Uhr: Gebetstunde.

Bapstengemeinde Barmen, Kapelle Gastr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Gemeindeversammlung. Abends 6½: Jünglings- u. Jungfrauenverein. 8 Evangelisation: Pred. Merten. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Mittl., Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Oehmier. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. 6 Uhr: Jugendverein. Mittwoch abend 8½ Bibel- und Gebetstunde: Pred. Oehmier.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Seminarstr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Rächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schwelmerstraße 116 (Hinterh.).** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 25. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Hasslinghausen, Wittenerstr. 259a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wuppertal), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius, Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmesse 11½ mit Predigt. 5 Andacht. — **St. Johann-Baptist, Hl. Messen:** 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¾ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2¼ Uhr Kinderandacht, 5 Andacht. — **Herz Jesu, Hl. Messen:** 6¼, 8 9½ deutsche Singmesse, 11¼. 5 Uhr Andacht. — **St. Marien, Hl. Messen:** 6½ mit Predigt, 8, 10 mit Predigt. 3 Andacht. — **St. Joseph** (Lichtenplatz), 9¼ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus,** 6 und 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städtisches Krankenhaus,** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Langerfeld, 7½ Uhr Frühmesse mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg, 7 Uhr Frühmesse, 9½ Uhr Hochamt. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Ronsdorf, 7½ Frühmesse, 10 Hochamt. 2½ Uhr Christenlehre und Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach 7 Uhr Frühmesse, 10 Uhr Hochamt. 2½ Uhr Christenlehre und Andacht.

WIEDERHERSTELLUNG REGELMÄSSIGER VERDAUUNG

Die Verdauung sollte schmerzlos und unbemerkt vor sich gehen. Wenn sich jedoch im Magen ein Ueberschuß an Säure bildet, so verursacht dies oft große Beschwerden, besonders nach den Mahlzeiten. Bisterine Magnesia neutralisiert sofort alle überschüssige Säure und ist daher das geeignete Mittel, um den Magen wieder in Ordnung zu bringen. Bisterine Magnesia ist in allen Apotheken in Pulver- und Tablettenform zum Preise von RM. 1.50 die Flasche erhältlich. Es ist das unentbehrliche Mittel bei Verdauungsstörungen, Magenentzündungen, Dyspepsie und ähnlichen Magenbeschwerden. b157

Wenn gute Möbel — dann nur Möbel von Potthoff —

— und dazu die sehr mäßigen Preise, große Auswahl, schönsten Modelle.

Möbelhaus Potthoff
W.-Elberfeld, Königstraße 55-57

g206

Ein wandert in den Frühling

Roman von Winnetou

(25. Fortsetzung.)

Das war schwere Kost für den Jungen, aber sie paßte für ihn. Lehrhaftes, bei dem man den Kopf vorsichtig aus der Schlinge zu ziehen suchte, hätte er schlecht vertragen können.

Sie saßen da, wenn sie ernste Fragen hatten, wie zwei, die Garn wickeln. Einer hielt das Gebinde, und der andere wickelte es ums Knäuel. Das eigentliche Werk sollte dann nachher erst werden. Kam Nikoline darüber zu, störte es keinen von beiden. Sie sagten beide „Tante Line" zu ihr, und dem Klang nach hörte es sich viel mehr nach „Mutter" an. Sie war ihnen auch Mutter — allen beiden. Sie tobe sich in Guttaten aus, sagten sie; ließen es sich aber gern gefallen. Obwohl es ab und zu wirklich ein wenig reichlich war mit dieser „Toberei".

Heute war es Uhde, als sei es ein fröhliches Handwerk um sein Amt. „Ich muß meinen Hobel noch schnell mal an meinen Aufbau legen", sagte er und verschwand in seiner Studierstube. Aber schon nach zehn Minuten kam er wieder heraus.

„In der kurzen Zeit kannst du dich ja kaum 'rangesetzt haben!" sagte Heiner.

Rangesetzt habe ich mich wohl — aber siehe, inzwischen war alles gut geworden! Vielleicht hat Tante Line auch hier die Hand im Spiel? Ich habe sie im Verdacht, daß sie dann und wann mal Sprüche über meine Blätter streut, wenn sie allein im Haus ist."

Geradezu schelmisch sah der alte Herr seine einstige Frau Nachbarin und nunmehrige Hausgenossin an, und weder der Alte noch der Junge ließen nach, bis Nikoline mit ihren Schätzen angerückt kam. Sie hatte schon längst einmal aus ihrer Schatulle vorlesen sollen, und nun saßen sie gerade so gemütlich miteinander unter der Hängelampe.

Frau Thiessen genierte sich auch in keiner Weise mehr vor dem gelehrten Herrn und dem jungen Menschen, der so scharf Spur suchte; sie begann alsogleich mit ihrer warmklingenden Stimme: „Ich will man mit meinem Landsmann Hebbel anfangen. Hier liegt gleich ein Spruch von ihm obenauf „Der Hauptreiz der Kindheit beruht darauf, daß alles, bis zu den Hausthieren herab, freundlich und wohlwollend gegen sie ist; denn daraus entspringt ein Gefühl der Sicherheit, das bei dem ersten Schritt in die feindliche Welt hinaus entweicht und nie zurückkehrt."

Kleine Pause. Jeder ließ das Wort noch in sich abklingen. Dann fuhr Tante Line mit schönstem Freimut fort: „Wer Bithorn ist, weiß ich nicht. Ich fand den Spruch von ihm auf der Straße; er war ziemlich mitgenommen — ein abgerissenes Kalenderblatt: „Sich selbst zu gewinnen, ist ein teures Unternehmen; es kostet nicht weniger als den Einsatz des vollen Lebens. Mancher möchte billiger fortkommen und markiert um den Preis. Aber die sittliche Weltordnung ist unerbittlich — sie läßt nicht mit sich handeln."

„Nein", sagte Uhde versonnen, „das tut sie nicht."

Und Tante Line fuhr mit Goethe fort: „Wenn ein Edler gegen dich fehlt, so tu, als hättest du's nicht gezählt! Er wird es in sein Schuldbuch schreiben und dir nicht lange im Debet bleiben." — Rückert: „Laß keinen, was er nicht halten kann, dir versprechen! Was nützt es dir, wenn du ihn zwingst, den Eid zu brechen?"

Hier flocht Uhde ein: „Das ist ein Wort, das man mindestens zwei- bis dreimal im Jahr in Predigten anbringen sollte. Man könnte es auch allein auf die Kanzel stellen und es nur mit seinem bißchen Beiwerk einrahmen."

Bei dem nächsten Blatt hätten die beiden Männer leicht lächeln können, denn Tante Line sprach bei „Kotzebue" das e mit aus am Ende. Sie lächelten aber nicht, und Line konnte unbeirrt weiterlesen: „Vertraun ist ungeprägtes Gold, auf dessen Wert nicht jeder sich versteht; drum hat die Klugheit eine Scheidemünze erfunden: Höflichkeit; zwar nur von Kupfer, doch jeder kennt sie — jeder nimmt fürlieb."

Und nach diesem gewichtigen Wort versuchte die unendlich lieb aussehende schlichte Frau mit ihrer etwas tief sitzenden Brille auf der Nase ein Blatt durchzuwitschen zu lassen, woran jedoch beide Männer sie hinderten. „Das gibt es nicht!" sagten sie. „Auf Unterschlagungen lassen wir uns nicht ein!"

Und nun kam es heraus, daß die emsige Spruchsammlerin sich hatte anstecken lassen und auch selbst mal eine Lippe riskierte. „Ja, ja", sagte sie, „wozu soll ich erst lange Theater machen? Es ist schon so: Auf einmal steht 'n Pott Erbsen mit Speck mitten auf der Galatafel. Hier hab' ich selbst mal hergeschrieben: „Es ist noch lange nicht gesagt, daß Schönheit ein Freibrief durchs Leben ist: mitunter handelt es sich nur um einen billigeren Fahrpreis für roten Plüsch, und hinterher sitzt die ganze Farbe im Hinterteil . . ."

Uhde lachte so fröhlich heraus, daß er sich in seinem Stuhl hintenüberlegte, und in Heiners Gesicht kam es aus allen Ecken und Winkeln als hätte er es faustdick hinter den Ohren.

Na, dachte Tante Line, ein zweites Mal falle ich nicht wieder 'rein — ich sammle die Läuse erst 'raus aus 'm Kohl! und energisch klappte sie den Deckel zu. „Für heute ist es genug. Nun habe ich die ganze Wirkung totgeschlagen." —

Heiner lag noch lange wach an dem Abend. Und nächsten Tages überraschte er seinen Großvater mit dem Satz: „Wenn man Tante Lines Spruchkiste bis auf den Grund kommt, kriegt man sicherlich noch viel zu wissen. Und doch weiß man hinterher nichts, Großvater, als daß wir Tiere sind und noch froh sein dürfen, wenn wir nicht Flügel an vier Beinen haben."

Uhde dachte viel darüber nach, und ihm kam wieder in den Sinn, daß ein Dichter in dem Jungen stecken könne, aber daß er sich belastet fühlte durch das übermäßig Gedankliche in ihm. Er hätte ihm freiere Bahn schaffen mögen.

Er wollte sich indessen wohl hüten, einzugreifen. Nur immer die Hände hohl halten und bereit sein. Auf jeden Fall hatte sein Reinhard wahr gesprochen: Hier entfaltete sich etwas. Und hoffentlich etwas Erlöstes und Großes. Ein Volksmann vielleicht. Eine Stimme, die man weithin hörte und die sich nicht auf ein abgegrenztes Stück Acker beschränken ließ . . .

Der Großvater baute und baute, und plötzlich saß er auf demselben verschmähten Ast, den er aus Liebe zu dörflicher Abgeschiedenheit und aus durchdrungener Erkenntnis des Letzten und Besten — stiller Zufriedenheit — eigenem Leben und Blut weiter hatte sichern wollen.

Sein Enkel gesellte sich im Gehen durch den Garten zu ihm und sagte ohne jede weitere Einleitung: „Wenn du damit einverstanden bist, Großvater, möchte ich wohl Theologie studieren . . ."

Uhde hätte umfallen können. Nur daß er wieder viel fester im Sattel saß als damals nach dem Brief aus Amerika. Er ermannte sich sofort. Und sagte auch ohne Umschweife: „Von mir aus sollst du werden, was du willst. Ich wäre nur nicht darauf verfallen, daß es die Theologie sein könnte, die du als dein Gebiet wählen würdest. Und ich kann auch nicht umhin, offen zu bekennen, daß sie sich zu dem schwierigsten aller Berufe gestaltet hat. Man belächelt die Theologen heute, Heiner, und hält sie für Faxenmacher. Ganz offen und ungestraft."

Da sagte der junge Mensch mit derselben Festigkeit und Abgeschlossenheit wie zuvor: „An eine Leuchte, die sich in den Kampf begibt und eines Tages etwas aufzuzeigen hat, denke ich ja nicht, Großvater. Ich denke mir nur, ich könnte einmal dein Nachfolger werden hier im Dorf und gleich im Giebel da oben sitzenbleiben . . ."

„Junge!!" Mehr brachte der Großvater nicht heraus.

Aber in dem Klang lag eine so große Frage, daß Heiner lächelnd hinzufügte: „Ehrgeiz habe ich gar nicht. Ich finde dein Leben wunderschön."

„Ich bin alt," sagte Uhde still und geradezu mutlos. „Mir ist Frieden geschenkt. Und ich war nie mehr als Durchschnitt, Heiner."

Der lange Junge, der selten zu Gefühlsäußerungen kam, faßte ihn einfach um und küßte ihn auf den Mund.

Der Pastor mußte sich setzen; alles in ihm war Erregung und Bewegung. „Wie habe ich dich lieb!" konnte er zunächst nur sagen. Und dann hub er an: „In dir schenkte der Herrgott mir noch einmal einen neuen Weg. Und ich bin ihn so unbekümmert geschritten, so voll froher Hoffnung und Zuversicht, alles der Vorsehung überlassend. Und nun soll noch einmal alles Kampf sein!"

(Fortsetzung folgt.)

Neuer Roman

Eine selbständige Frau wünscht ihre Freiheit, und wenn sie sich bindet, so darf es nicht aus äußerem Zwang geschehen. Nur der eigene Entschluß könnte sie zur Aufgabe ihres Berufes, dem Manne zuliebe, führen.
Frau Florence, deren Romane viel gelesen werden und ihr ein gutes Einkommen sichern, glaubt ihr Schicksal selbst leiten und bestimmen zu können. Aber wie sehr auch sie Gefangene des Lebens ist, das erfährt sie in vielerlei Wirrnissen und Irrungen in glücklich heiteren und schweren Stunden.
Ihr Wesen, die Charaktere der Menschen um sie herum, Landschaft und Leben zeichnet mit wundervoller Anschaulichkeit

O. L. Riemasch

in seinem neuen Roman

Florence wünscht ihre Freiheit

dessen Handlung überaus fesseln wird. Mit der Veröffentlichung des Romans beginnen wir am Montag.

Neue Liebe in Hollywood.

Verlobung — Scheidung — Versöhnung

Der bekannte Schlager Marlene Dietrichs: „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt", gilt in immer neuen Variationen von den Helden und Heldinnen von Hollywood. Und mit nichts beschäftigt sich das Unterhaltungsbedürfnis der weitesten Kreise so gern wie mit den neuen und allerneuesten Liebesbeziehungen der Filmgrößen. Wenn sie unverheiratet sind, dann geht das Gerücht um, sie würden demnächst „den" oder „die" heiraten; sind sie aber im Stadium einer Ehescheidung, dann hat die Fama nichts Eiligeres zu tun, als einen Nachfolger für den noch nicht völlig verabschiedeten Partner zu suchen.

Dies ist der Fall bei Gloria Swanson, deren Scheidung von dem Marquis de la Falaise zwar noch nicht ausgesprochen ist, von der man aber bereits weiß, daß sie die Heimreise von einer Europatour gemeinsam mit einem reichen Amerikaner, Mr. Michael Farmer, der ein Haus in Paris besitzt, zurückgelegt hat. Mit großen Schlagzeilen grüßen die amerikanischen Zeitungen bei ihrer Heimkehr den Filmstar: „Gloria kehrt mit einer neuen Liebe aus Europa in die Heimat wieder!" und: „Gloria hat den ehemaligen Liebhaber Marilyn Millers bezaubert!" Sie selbst, die Nächstbeteiligte, äußerte auf alle Fragen orakelhaft: „Ich würde wieder heiraten, wenn ich glaubte, daß ich dadurch glücklich würde". Das Gerücht einer Versöhnung mit ihrem früheren Gatten wies sie energisch zurück: „Nein, ich werde meinen Weg gehen und er den seinen".

Deutlichere Kunde über den Liebestraum, der sich hier neu anspinnt, gibt der männliche Partner, Mr. Farmer: „Nun, ich habe sie noch nicht gefragt, ob sie meine Frau werden will; aber ich werde sie nach Chikago begleiten, und falls der Zug zu voll wäre, würde ich ihr im Flugzeug nach dieser Stadt folgen. Ob ich sie liebe, wollen Sie wissen? Sicherlich liebe ich sie." Reisende, die mit dem gleichen Schiff von Europa nach Amerika gefahren sind, wollen wissen, daß das Pärchen nicht nur viel zusammengesteckt, sondern daß es auch Entzweiungen und Versöhnungen zwischen ihnen gegeben habe.

In einem tragischen Stadium befindet sich augenblicklich der Liebesroman des ehemaligen berühmten Boxers Jack Dempsey und des Filmstars Estelle Taylor, die soeben die Scheidungsmühle von Reno in Anspruch nehmen. „Ich muß versuchen, die einzige wahre Liebe meines Lebens zu vergessen", klagte der Ex-Boxmeister. „Aber wenn ich an die vielen tausend, nein Millionen Dollars denke, die mich diese Liebe gekostet hat, dann kann ich mich zu keinem neuen finanziellen Abkommen mit ihr verstehen. Wir haben dies alles schon vor Jahren festgesetzt. Aber," und ein elegischer Ton bricht wieder durch, „ich habe eine tiefe Herzenswunde erlitten. Meine Liebe für Estelle wird nie aufhören. Sie ist eine herrliche Frau, doch unsere Berufsinteressen führten zu weit auseinander, und das war der Fels, an dem unser Eheglück scheiterte."



Schlechte Zeiten.

„Sie haben wohl auch jetzt über das Geschäft zu klagen?"

„Und ob! Sehen Sie mal an: meine Angestellten können im Kontor schlafen, und ich muß noch im Bett übers Geschäft nachdenken."

Der musikalische Nachbar.

„Gnädige Frau, ich bin der Klavierstimmer."
„Aber, ich habe Sie ja gar nicht bestellt!"
„Ihr Nachbar hat mich zu Ihnen geschickt!"

Rundfunk-Programm

Montag, den 24. August

Langenberg (Aachen, Köln, Münster)

6.45—7.00: Leibesübungen. Dr. Ludwig Bach.
7.05—8.00: Schallplattenkonzert. Gottes Macht und Vorsehung, Choral (Beethoven). — Ouvertüre zur Oper „Die Zauberflöte" (Mozart). — Loreley-Rheinklänge, Walzer (Joh. Strauß, Vater). — Ein Denkmal für Franz Liszt, Fantasie (Morena). — Fünftausend Taler, Arie aus „Der Wildschütz" (Lortzing). — Zweite Polonäse (Liszt). — Wien bei Nacht, Potpourri (Komzak). — Melodien aus „Das Veilchen vom Montmartre" (Kalman).
10.15—10.30: Gymnastik für Frauen. Hilde Bremus.
10.40—11.45: Schallplattenkonzert.
12.10—12.50: Schallplattenkonzert.
13.05—14.30: Konzert. Leitung: Eysoldt. Marschlied aus „Der Liebe Sieg" (Brüll). — Liebesspiele, Walzer (Rust). — Ouvertüre zu „Flotte Burschen" (Suppé). — Minnesold, Ballett-Suite (Fresco). — Melodien aus „Lukrezia Borgia" (Donizetti). — Mazurka (Mecklenburg). — Tanz der Derwische (Bendix). — Joh. Strauß spielt auf! Potpourri (Morena).
15.50—16.20: Eduard Reinacher: Gartengedichte.
16.20—17.00: Jugendfunk. Sepp Schüller: Wir lernen das Schattenspiel (2): Wir schneiden uns Figuren aus. — Ein Rundgang durchs Funkhaus. Dipl.-Ing. Kraege und Rektor Simon.
17.00—18.00: Konzert. Margret Janssen (Klavier), Grete Kreuzhage (Sopran), Fritz Fleck (Begleitung). Klaviersoli: a) Ländler D-Dur (Schubert); b) Perpetuum mobile, Rondo (Weber). — Sopransoli: a) Rezitativ und Arie der Katharina aus der „Widerspenstigen Zähmung" (Götz); b) Die Klage; c) Liebeswunder (Rubinstein). — Klaviersoli: a) Etüde As-Dur; b) Etüde C-Moll. — Vier volkstümliche Lieder für Sopran: a) Schlummerliedchen, b) Ich wandre, c) Hans und Grete, d) Die Husarenbraut (Chopin).
18.00—18.20: Aus Frauenbüchern und Frauenzeitschriften. Marie Theres van den Wyenbergh. Ada Schmidt-Beil: Die Kultur der Frau / Gertrud Bäumer: Die Frau im neuen Lebensraum.
18.20—18.40: Karl Röttger: Der Erwachsene und das Kind (3).
18.40—19.00: Krankheiten, die von unseren einheimischen Pflanzen übertragen werden. Dr. Springer.
19.30—19.55: Dipl.-Ing. A. Althammer: Die rheinische Bimsindustrie.
20.00—23.10 von den Salzburger Festspielen 1931: Orpheus und Eurydike, Oper in drei Aufzügen (fünf Bildern) von Christoph Willibald Gluck. Dichtung von Raniera da Calzabigi. Uebersetzung von Hermann Abert. Wiener Fassung. Musikalische Leitung: Bruno Walter. Orpheus: Sigrid Onegin; Eurydike: Maria Müller; Eros: Maria Cebotari. 1. Aufzug: Am Grabmal Eurydikens. 2. Aufzug: An den Pforten der Unterwelt; dann in den Gefilden der Seligen; 3. Aufzug: Eine finstere Höhle; dann ein prächtiger Tempel des Eros.
23.15—24.00: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.

*

Interessantes im Europasunk.

Sonntag den 23. August.

Breslau, Welle 325. 20.30: Vom Volkslied zum Schlager.
Hamburg, Welle 372. 20.00: „Der Bettelstudent", Operette von Millöcker.
Mühlacker-Stuttgart, Welle 360 (Frankfurt, Welle 390). 19.30: Tänze der Nationen. — 20.00: „Herr und Frau Denos", Operette von Offenbach. — 21.15: Edmund-Eysler-Konzert.
München, Welle 533. 20.30: Orchesterkonzert (Mozart, Gluck, Weber).
Huizen, Welle 1875. 19.50: Orchesterkonzert (Mozart, Cherubini, Debussy, Beethoven).
London-National, Welle 261 (Daventry, Welle 1554). 17.30: Klavierkonzert. — 21.05: Kammermusik.
London-Regional, Welle 356. 21.05: Orchesterkonzert (Elgar, Schubert, Taylor).
Motala, Welle 1348. 19.45: Orchesterkonzert (Reuß, Mahler, Strauß, Bizet).

Montag den 24. August.

Berlin, Welle 419. 21.10: Sinfonie-Konzert (Unger, Beethoven).
Breslau, Welle 325. 20.00: Volkskonzert (Leoncavallo, Ketelby, Lincke).
Hamburg, Welle 372. 20.00: „Die deutschen Kleinstädter", Lustspiel.
Leipzig, Welle 259. 20.00: Orchesterkonzert (Reger, Unger, Beethoven).
Mühlacker-Stuttgart, Welle 360 (Frankfurt, Welle 390). 17.00: Großes Militärkonzert. — 20.15: Abschiedskonzert Franz Völker (Auber, Wagner, Strauß, Millöcker).
Hilversum, Welle 1071 (279). 19.55: Orchesterkonzert (Mozart, Durante, Mussorgsky, de Falla). — 22.00: Orchesterkonzert (Auber, Strauß).
Huizen, Welle 1875. 19.40: Chorkonzert. — 21.10: Orchesterkonzert.
London-National, Welle 261 (Daventry, Welle 1554). 19.45: Klavierkonzert.
London-Regional, Welle 356. 20.00: Wagnerkonzert.
Wien, Welle 516. 20.00 aus Salzburg: „Orpheus und Eurydike", Operette von Gluck.

Dienstag den 25. August.

Hamburg, Welle 372. 20.00: Orchesterkonzert (Siedert, Lehar, Roschat, Fall).
Leipzig, Welle 259. 21.10: Collegium musicum.
Mühlacker-Stuttgart, Welle 360 (Frankfurt, Welle 390). 20.00: Busoni-Konzert. — 22.00 und 22.35 aus Budapest: Zigeunermusik.
München, Welle 533. 18.05: „Der Rosenkavalier", Oper von Richard Strauß.
Budapest, Welle 550. 20.00: Sinfoniekonzert (Weber, Mozart, Brahms).
Hilversum, Welle 1071 (279). 19.55: Orchesterkonzert (Planquette, Offenbach, Fall, Strauß).
Huizen, Welle 1875. 19.40: Orchesterkonzert (Schubert, Boieldieu, Mozart, Bizet, Goldmark).
London-National, Welle 261 (Daventry, Welle 1554). 20.00: Tschaikowsky-Konzert.
London-Regional, Welle 356. 18.35: Militärkonzert. — 19.45: Kammermusik.
Wien, Welle 516. 19.00 aus Salzburg: „Die Zauberflöte", Oper von Mozart.
Straßburg, Welle 345. 20.30: „La Perichole", Operette von Offenbach.



Die natürlichen **Pfarrer Kneipp**
Herztropfen
helfen **sofort** bei **Schwächezuständen des Herzens.** Verlangen Sie diese in **allen Apotheken.**
1/1 Flasche ..... RM. 2.—
1/2 Probeflasche RM. 1.20

Ein Fall, wie er jeden Tag vorkommt!

Der Beamte P. in K. stürzte abends über Kalkübelreste vor dem Hause einer bei uns gegen Haftpflicht versicherten Firma. Er erlitt eine Gehirnerschütterung, die seine Arbeitsfähigkeit schwer beeinträchtigte. Die gegen die Firma erhobenen Haftpflichtansprüche befriedigten wir durch eine Entschädigung von 42000.— Mark an Herrn P.

Könnte dieser Unglücksfall nicht auch Ihnen geschehen? Schützen Sie sich durch eine Haftpflicht-Versicherung bei uns!



ALLIANZ UND STUTTGARTER VEREIN
VERSICHERUNGS-AKTIEN-GESELLSCHAFT

Stellen-Anzeigen

Nr. 196 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 22. Aug. 1931

Selbständige **Existenz!** Zuverl. Herr, d. üb. RM. 500 bis 1000 f. 1 kl. Warenl. verf. od. entspr. Sicherh. bietet, für d. Bez. Wuppertal gesucht. Ang. an Schließfach 375, Hagen W. b7206

Arbeitslose, Verkäufer, Hausierer. **Viel Geld** u. dauernde Existenz bd. Verk. uns. Drucksachen i. Restaur., Cafés usw. Frankfurt am M.-Süd, Postfach 1042. a84

Eine über fast ganz Dtschl. eingef. Firma der bioch. Branche f. f. die Orte Barmen, Elberfeld, Remscheid u. Solingen r204 **Ortsvertreter** b. hoh. Eink. (Ratenz. u. sof. Bareinn.) Damen u. Hrn., die im Verk. d. Art. an Priv. u. f. d. Antern. v. Reisend. befäh. sind, w. sich unt. E 1006 an Gst. wend.

Wer übern. im Lohn die Aufmachung v. **Bändern u. Rollen** mit u. oh. Pap. ? Preis-Ang. B 3470 Barm.

Überall richten [redacted] wir Bez.-Fil. ein u. such. als Bez. Leiter je eine **zuverläss. Person**. Ber. gleich. Kapit. u. Lei nicht erford. Dauernd hoh. Eink. Ausk. kostenl. Vulkos-Industrie, [redacted] Trier Rh. 5.

Für den Verkauf eines erstklass. Haushaltartikels an Private werden gute **Verkaufskräfte** geg. hohe Provision ges. Ang. u. E 9429 an die Geschft. f5893

Kräft. Metzgerlehrling sofort gesucht. Anfragen in der Geschäftsstelle. [178

Sauberer, kräftiger Junge als 7801a **Metzgerlehrling** sof. ges. Ang. B 3547 an Geschft. Barmen.

Das Geld liegt auf der Straße

wenn Sie Kaffee eines 1. Bremer Versandhauses in Ihrem Bekanntenkreise verkaufen. Bargeld nicht erforderlich. Kommissionslager auf Wunsch. Angeb. u. E 2048 a. d. Geschft. b3196

Leitung

des führenden Kraftfahrzeug-Wirtschaftsverbandes für den Bezirk Wuppertal a184 **für sofort zu vergeben.** Bewerber müssen über allgemeines Ansehen, gute Beziehungen, geordnete Verhältnisse, starke Tatkraft verfügen. Da Geschäftsführung auf eigene Rechnung, einige tausend Mark Betriebskapital. — Eilangeb. mit ausführl. Lebenslauf, Zeugnisabschr., Bild unter gleichzeit. Angabe von Referenzen unt. M. N. 4192 an Ala Haasenstein & Vogler, Düsseldorf.

Für den Verkauf des ges. gesch. Ofen-Anzünders „Brandfackel" werd. im Bez. Wuppertal bei Kolonialwarenhändl. gut eingeführte, tüchtige Kräfte gegen hohe Provision gesucht. Schriftl. Angeb. unter Schließfach Nr. 74 W.-Wichlinghausen. †

Reisender

welcher Private besucht und große Posten geeignete Waren besitzt, sucht tüchtigen Herrn, der ein steuerfreies Auto (Limousine) besitzt u. gleiche Anteile verdienen soll. Angebote u. E 9485 an die Geschft. dss. Bl. •

Kutscher,

nachweislich guter Verkäufer und Pferdepfleger, gesucht. — Molkerei Nutricia, Elberfeld, Dorotheenstr. 19. f5866

Weibliche

Tücht. Kontoristin ges., perf. im Buchhaltung, Geldwesen, Stenogr. und Maschinenschr. Bewerbungen m. präzisen Gehaltsanspr., Referenzen u. Zeugniss. unter E 9049 an die Gschft. ds Bl. f5764

Jüngere 7780a **Stenotypistin**, für Rechtsanwalt gesucht. Angeb. unter B 351 Gst. Barmen.

Tüchtige junge **Stenotypistin** für sofort gesucht. — Angeb. unt. Nr. 357 an die Filiale Cronenberg. f21

Verkaufstücht. Damen fd. gut. Verdienst b. Verk. e. in jed. Haushalt benöt. Art. Ang. m. Ang. d. bisherig. Tätigk. u. Nr. 356 a. Fil. Cronenberg. f21

Lampenschirm-Näherinnen, nur 1. Kr., f. Heimarb. ges. Ang. E 9260 Gst. f5659

Perfekt. Handstickerin für Pullover mit u. ohne Aermel gesucht. Preisangebote unter B 3472 Gst. Barm. †

† Suche für mein Lebensmittelgeschäft zum 1. Okt. ein tüchtiges, evgl. **Lehrmädchen,** aus gut. Hause, mit Ia Schulzeugnissen. Pension im Hause. Selbstgeschr. Angeb. B 3471 Gst. Barm.

Hauspersonal

Jg., hübsches Fräul. für alle Hausarbeit (auß. Wäsche) u. Bedienen d. Gäste nach auswärts gesucht. • Jahnel, Sonnborn, Am Thurn 81.

Köchin oder Küchenmädchen, perfekt im Kochen, Backen u. Einmachen, m. Ia Referenzen u. Zeugn., für herrschaftlichen Haushalt gesucht. W.-Elberfeld, Herthastr. 3. Telephon 352 27. f5802

Aelteres, selbständ., kath., Mädchen, zu älterem Ehepaar sof. gesucht. Vom Lande bevorzugt. Angeb. u. B 3468 Gst. Barm., Neuerweg 57. †

Ges. wird mögl. zu sof. ält., zuv. Frau, die evtl. zu H. schlaf. f. f. Haush. (2 erw. P.) u. zur Pflege d. kr. Hausfr. Wäsche w. ausgeg. Geg. Landger. Ang. E 1000 Gst.*

Damen,

die über gute Beziehungen zu gebildeten Kreisen verfügen, bietet sich Gelegenheit zu gutem Einkommen bei vornehmer, leichter Werbetätigkeit im Interesse einer Kulturbewegung. Auch nebenberuflich gut auszuüben. Als Arbeitsgebiet kommt das gesamte Wuppertal in Betracht. Schriftl. Angebote unter E 962 a. d. Geschft. b0155

Spezial-Arzt sucht tücht. u. kräft. **Mädchen** für feinen Haushalt. Angeb. mit Lebenslauf, Zeugnis-Abschriften u. Gehalts-Anspruch. u. E 9424 an Geschft. d. Bl. •

Ich suche z. 1. Sept. erfahrenes evangel. **Zweitmädchen** mit bescheidenen Gehaltsansprüchen. — Meldungen zw. 15 und 16 Uhr. 7777a Frau Beate Bremme, Barm., Amalienstr. 44

Ich suche für mein. kl. Etagen-Haushalt ein besseres, zuverl. **Mädchen** f. alle Hausarb., auch Kochen, das schon in gut. Häusern geb. hat. Frau Lemperz, Bm., Berlinerstr. 13, I. 996

Jüng., bess., solid. **Mädchen** mit gut. Zeugn. für Einf.-Hs. 3 Pers., ges. Waschfr. vorhd. Vorst. Mont. nchm. Frau Heiber, Bm., Fischerstr. 25. †

Perf. Schneiderin f. Kdsch. in u. auß. d. Hause. Tag 5 Mk. • Ang. u. E 9273 Gst.

Perf. Schneiderin f. Kdsch. a. d. H. Tag 3.50. Ang. E 9394 Gst.*

Schneiderin f. Kund. Neuter, E. vorm Holz 21, I, a. d. Blankstr.*

Zuverl. Schneiderin sucht n. Kund. Pro Tag 4 Mk. Ang. u. B 3551 Gst. Barm. †

Anfert. einf. Dam.- u. Kinderkleid. auch Flicken in u. außer dem Hause billig. • Ang. u. E 9306 Gst.

Perf. gpr. Schneiderin f. n. Kd. in u. auß. d. H. • Ang. u. E 9381 Gst.

Anstr. tap., str. Decke 8. 10 M., Ia Arb.• Ang. u. E 8027 Gst.

Tapz. Deck str. 3.8 M. Ia Möbel-Anstr. • Ang. E 6696 Geschft

Achtung! **Für Metzger u. Bäckereien!** Fliesenleger macht Wand- und Bodenplatten-Arbeiten auf Gegenrechn. Ang. u. E 9254 an d. Geschäftsst. f5632

Schreinerarb. sow. Repar. a. Häus. u. Möbel, Beiz. u. Pol. gs. billig. Ang. E 9327 Gst. •

Fachm. tapez., Decke streich. 3. 10 M., Ia Möbelanstrich. Ang. B 4488 Barmen. •

Frisieren in u. auß. d. Hs. 35 Pfg. Ang. B 3486 Barmen. †

Teilhaber Vertreter

a84 Wer kann die Vertrieb v. Kaffee, Tee und Kakao in Freund.- u. Bekanntenkr. d. gut. Verd. übern.? Näh. Ausk.: Bremer Kaffeeversand Schröder & Co., Bremen B.8, Gastfeldstr. 61

Sichere Kapitalsverwertung durch solide Anlage, reelle Existenz.

Hamburger Haus vergibt die bezirksweise Alleinvertretung eines absolut neuartigen und völlig konkurrenzlosen a84 **Genußmittels (großer Konsumartikel)** ges. geschützt, an seriös. Herrn od. Firma. Der Artikel ist sehr wohlschmeckend und nahrhaft und wird, der heutigen Wirtschaftslage entsprechend, außerordentlich billig verkauft. **Keine Akquisition.** Die Verkaufsmethode ist neu und abweichend vom üblichen, sehr erfolgreich, dabei nur tägliche Bareinnahmen, daher **Kein Kreditrisiko.** Sicherer u. sicherer Gewinn bei ständig steigenden Umsätzen. Es handelt sich nicht um einen [illegible] Verkaufsschlager, sondern um einen [illegible] Artikel, der fortlaufend verlangt wird und eine Dauer-Existenz gewährt. Nur ernste u. fähige Bewerber kommen in Frage, die über ein Kapital von RM. 5 bis 8000.— je nach Größe des Bezirks, verfügen. Näh. unt. E 994 an die Geschft. ds. Bl.

„Luminator"

Das schattenlose Licht.

Die beste Beleuchtung für jeden Raum, Büro, Geschäftslokale, Siedlungen, Krankenhäuser etc. Für die Plätze Elberfeld, Barmen, Remscheid, Solingen, Ohligs und Velbert suche ich je einen seriösen

Vertreter.

Es kommen nur wirklich erfolgreiche Verkaufskräfte in Frage.

Luminator-Vertrieb, W.-Elberfeld, Königstr. 140 (Kinomat-Filiale). Unverbindliche Vorführung überall.

Die sich ständig wiederholenden Klagen der Stellensuchenden, daß sie ihre

Lichtbilder und Zeugnisabschriften

garnicht oder sehr verspätet zurückgesandt erhalten, veranlassen uns zu der dringenden Bitte, die eingehenden Bewerbungen sobald als möglich zu prüfen und die Unterlagen den Nichtberücksichtigten

sofort portofrei zurückzusenden.

Suche für sof. ein erf. kinderliebes Küchenmädchen u. ein Hausmädch., evgl., mit gut. Zgn. Vorzust. Sonnt. u. Mont. v. 4—6 Uhr. Frau Direkt. Schuler, E., Kronprinzenallee 115. Telephon 260 30. f5892

Brav, jüng. Mädch., etwas angelernt, für ev. christl. Haush. Elt. Ehep., ges. Wäsche außer d. Hause. Frau Schade, Düsseldorf, Grebenstr. 83, I.

Ord. ev. Mädchen v. ausw., nicht unt. 20 J., f. bürgl. Haush. ges. Gute Behandl.• Ang. u. E 9097 Gst.

Suche z. 1. 9. 31 ev. **Mädchen,** mit gut. Zeugnissen f. alle Hausarb. r208 Frau Arth. Vorberg, Barmen, Allee 131.

Bess. Etg.-Haush. f. f. 1. 9. für einige Stund. vorm. saub., ehrl. Hilfe. Ang. m. Gehaltsansprüche u. B 3464 Gst. Barm.†

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes, evangel. • **Mädchen** in Einf.-Haus gef. Sehr gute Zeugnisse erforderlich. Frau Dir. E. Bowe, Elberfeld, Augustastraße 116.

Sauberes, ehrliches **Mädchen** für kleinen Haushalt zum 1. Sept. gesucht. Koch- u. Nähkenntn. erwünscht. f212 Frau Anna Becker, Mettmann, Elberfelderstraße 83.

Suche z. 1. 9. fleiß., ält., kinderlb. r200 **Mädchen** m. gt. Zgn. f. Küche u. Hausarbt. Frau Marg. Spies, Barm., Rathenaustr. 25 — frühere Kohlenstraße.

Ordtl., saub. 2520 **Mädchen** für vorm. in Etag.-Haush. ges. Ang. m. Zgn.-Abschr. K 101 Fil. B., Allee 193.

• Saub., fleiß., ehrl. Mädchen, für einige Morgen i. d. W. ges. Ang. m. Geh.-Anspr. r. u. Mt. u. E 2040 Gst.

Ordtl., flk. Morgenmädchen ges. Elbf., Kölnerstr. 86, I. •

Hausarbeit geg. möb. Z. m. Kochgel. z. verg. E., Oppbolerstr. 50, pt. •

Saub. Putzfrau ohne Anh., z. Reinigen v. Sprech- und Warteräumen ges., evtl. gegen Ueberlass. v. Küche u. Schlafz. • Ang. u. E 9415 Gst.

Stellen-Gesuche

Techniker 22 J., 4 S. staatl. M.-B.-Sch., 4 Jahre prakt., als Bau- u. Masch.-Schl., 2 J. a. Revisor im Autobau, sucht Stellung, auch als Schlosser. • Ang. u. E 9166 Gst.

Solid. ehrl. Mann sucht sof. od. später Stelle als † **Chauffeur.** Führersch. 3b. (Habe eig. Wagen gefahr.) Ang. u. W 300 an Fil. B., Weststr. 2.

Jg. Bäcker- und Konditorgehilfe (19 J.) mit Führerschein sucht sofort Stellung. Ang. an Günter Bleutgen, Gevelsberg, Feld-Str. 21. f48

31jähriger, ehrlicher, kautionsfähiger **jg. Mann sucht Beschäftig.** Ang. u. E 2049 an die Geschäftsst. b805

Junger Mann mit Motorrad sucht Stelle. — Ang. unt. E 9148 an Gescht. •

Beamter sucht für seinen 19jähr. Sohn (kräft. entwickelt, ca. 1,85 Meter groß) **Metzgerlehrstelle** ohne gegenseit. Vergütung. Angeb. unt. H 490 Fil. Barmen, Heckinghauserstr. 131+

Weibliche

Stenotypistin durchaus perf., m. a. Kontorarb. vertr., s. St., evtl. i. d. T., unt. besch. Anspr. Ang. u. E 9293 an Gst.•

Frl., 36 J. v. auswärts, in Küche und Haus firm, sucht für bald St. a. frauenl. Haush. Gute Zeugn. vorhand. Ang. unter E 9411 an Gescht. •

Alls. Frl., i. all. Hausarb. bew., f. St. i. nchm. a. stundenw. Ang. u. B 3538 Gst. Barm.+

Alleinsteh. Fräulein, 40er J., w. lange frauenl. Haush. geführt, sparf. i. Wirtschaft., f. b. bescheid. Anspr. St. b. Hrn. od. i. frauenl. Hsh. Ang. B 3501 Barm.+

Aelt. Frl., im Koch., Einmach. u. sämtl. Hausarb. grdl. erf., sucht Stelle in gut. Hause. Ang. unter E 9980 an Gescht.•

Junge technische Lehrerin (Lehr-Berechtigung in Handarb., Hauswirtschaft, Turnen), Orthop. Turnen und Schwimmen, sucht, da keine Aussicht auf Anstellung, passend. Wirkungskreis in Familie od. Heim, als Erzieherin bezw. Kinderfräulein. Ang. u. E 984 Geschft. •

Geschäftsgewandtes Fräulein, repräsentable Erscheinung, sucht Filiale o. sonstigen Vertrauensposten, auch kl. Café zu pachten. Sicherheit vorhanden. Angeb. unter E 963 an die Geschäftsst. ds. Bl. •

Fräul., 40 J., gute Erschein., i. Haush. durchaus erf., sucht Stellung als † **Wirtschafterin** in bess., am liebsten frauenl. Hsh. Ang. B 3499 Gst. Barm.

Junges Mädchen sucht zum 1. Oktob. Stellung als **Köchin,** selbige hat die Kochschule besucht. b804 Frida Steinmeyer, Schröttinghausen, Prß. Oldendorf, [illegible]

Suche für sofort in gutbürg. Haushalt (Geschäftshaush. bevorzugt) Stelle als **Stütze.** Bin 20 J. alt, an selbständig. Arbeiten gewöhnt; verrichte alle vork. Arbeiten in Haus u. Küche. Gerda Cremer, Volmarstein (Ruhr) Neue Klinik. b3167

Jg. Mädchen aus g. Fam. sucht St. als **Stütze.** Ang. E 9396 Gesch.•

Suche f. m. äußerst tücht. u. ehrliches • Mädchen ¾-Tags-Stell. in gt. Hause. Fr. Kaimanowitsch, E., Wüstingstr. 30, Tel. 229 56.

Ostpreußin, 36 J., sucht Stellung als **Alleinmädchen** in gut., bürgerlich. Hause per 1. 10. in Elberfeld. Ang. unt. E 9378 an Gesch. •

Bess. Mädch. f. St., a. in frauenl. Hsh. Ang. E 9392 Gst. •

Bess. Mädchen von ausw. sucht St. als Stütze oder zur selbständ. Führg. d. Haush. Gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. E 9323 Gst. •

Für ein ält. Mädchen, das jahrelang bei einem alten Ehepaar den Haushalt zur vollsten Zufriedenheit geführt hat, suche ich nach Auflösung des Haushalts geeignete Stellung. — Angeb unter E 967 an die Gescht. ds. Bl. e10

Suche für m. Mädchen, 21 Jahre, als zuverlässig zu empf., erfahr. in all. Hausarbeit und Kochen, Stellung z. 1. September. Tel. Anfrag. Barmen 566 97. †

Suche f. m. Tochter, 17 J., evgl., gr. u. kräftig, Stellg. als **Haustochter** oder Stütze, wo sie sich i. Haushalt vollst. ausbilden kann. (Haush.-Sch. besucht.) Ang. erb. a. Frau Kurt Fischer, R.-Lennep, Augustenstraße 11, I. a364

23jähriges Mädchen sucht Stellung mit Fam.-Anschl. Auf gute Behandl. wird gesehen. — Zeugnisse vorhanden. b802 Else Renforth, Nachrodt, Kr. Altena, Kolonie 14.

Unabh. Mädchen f. Stellg. im Haush., f. ganze u. halbe T. • Ang. E 9343 Gst.

Mädchen v. ausw., 29 J., Vollwaise, f. Stellg. als Alleinmädchen od. Haushälterin in ruh. Hsh. Gute Zgn. vorhand. Ang. E 9156 Gst. •

J. Mädel v. ausw., bewand. a. Büfett, i. Kochen, Hausarb., sucht sof. od. spät. Stell., gl. wo. Ausk. Ang. E 9144 Gst. •

Suche f. m. Tochter, 16½ J., Halbwaise, St. als Haustochter m. voll. Fam.-Anschl. ohne gegens. Verg. † Ang. B 3456 Barm.

Suche pass. Stellung als Stütze u. z. weiteren Ausbildg. im Haush. mit Taschengeld. Bin 20 J. alt. Ang. E 9308 Gesch.•

Jg. Mädchen m. gt. Zgn. f. Tagesst. zu Kind. od. im Haush. Ang. E 9315 Gst. •

Alleinst. jg. Frau sucht St. in Haush. K. kochen u. nähen u. war schon i. bess. Hause tätig. Ang. u. B 3544 Gst. Barm. †

• Putzst. f. ehrl. Frau f. Büro u. Priv. Kundw. Ang. u. E 9365 Gst.

Arbeits-Gesuche

Flickarbeiten w. von Weißnäherin in u. auß. d. Hause sauberste ausgef. + Ang. B 3474 Barm.

Älteres Spezial-Unternehmen der Fördertechnik mit alter Kundschaft sucht 7737a

Teilhaber

mit Kapital-Einlage, oder aber Zusammenschluß mit anderem evtl. elektromechan. Unternehmen. Gefl. Angebote unter B 335 an die Geschft. ds. Bl. erb.

Günstige Kapitalanlage! Teilhaber mit 12—15 000 Mark Interesseneinl. sucht graph. Kunstanstalt (Buch-, Stein- und Offsetdruckerei) des Wuppertals wegen beabsichtigten Austritts des Gründers inf. vorgerückten Alters. Angeb. u. B 360 an d. Gschft. Barmen, Neuerweg 57. 7793a

Tüchtiger Vertreter

gesucht

für den Bezirk Wuppertal, welcher Tischlereien, Möbelfabriken usw. besucht, zur Mitnahme unserer erstklassigen Hautleime. Gute Verdienstmöglichkeiten. — Angebote mit Angaben der bisherigen Tätigkeit u. Referenzen unter E 986 a. d. Gschft. b8177

Suche für den Vertrieb eines **Bürobedarfsartikels einen Herrn f. Wuppertal und Umgebung.** Es wollen sich nur solche Herren melden, die bisher Bürobedarfsartikel verkauft haben. — Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit sind zu richten unter H. Z. 925 an G. Goerdens, Ann.-Exp., Hagen i. W. a261

Hohes Einkommen!

Eine der bedeutendsten Wasch- und Putzmittelfabriken Rheinlands hat die Vertretung für Elberfeld und größere Umgebung zu vergeben. a84 Herren oder Damen, die nachweislich zu Krankenhäusern, Küstern, Sanatorien usw. gute Beziehungen haben, können sich ein hohes Einkommen verschaffen. Nur Bewerber, die wirklich eingeführt sind, kommen in Frage. — Gefl. Angebote erbeten unter Df. A. 7010, bef. d. Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Kautionsfäh. ehrl. Mann sucht Inkassovertretungen, Hausverwaltungen od. dergl. Angeb. E 9356 Gschft.•

Glänzender Verdienst

durch Uebernahme einer 10193

Vertretung für techn. Auto-Zubehör-Artikel direkt v. Fabrikanten. Für Lager 200 RM. ist hier erforderlich. Angeb. unter E 9277 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

20 bis 25% Provision

durch Verkauf von b8193 **Bremer Kaffee, Tee u. Kakao** (feinste Qualitäten) an Private. Angeb. sind zu richten an das Kaffee-Versandhaus Bremen, Bremen, Hildesheimerstraße 38.

Tüchtiger, nur nachweisbar gut eingeführter u. mit besten Erfolgen tätig gew. **Vertreter** von 1. auswärtiger f5887 **Schablonenfabrik** für Bayern, Rheinland, Westfalen und Hannover gesucht. Angeb. E 9448 Gescht.

Für konkurrenzlosen Artikel, bei Hauseigent. u. Gastwirt. gut eingeführte † **Vertreter** ges. Hoh. Verdienst. Ang. u. B 3543 an die Gst. in Barmen

Guten Verdienst biet. ser. ält. Bausparkasse m. klar. u. günst. Tarif. gew. Herren, a. Pension, als Vertreter a. all. Plätz. d. Berg. Landes. Ausk. durch d. Bez.-Vertret. Herm. Bohrmann, Elberf., Charlottenstr. 67. •

Zerstäuber-Vertreter! Wollen Sie etwas ganz Neues direkt von der Fabrik kaufen, dann beeilen Sie sich. Ihre Adresse einsendend. Noch nie dagewesene Verdienstmöglichkeit. Ang. u. E 1014 an die Gst. b8200

Hausbesitzer. Innen- und Außenanstrich bill. 12 Mon. Ziel. 5 Jahre Garantie. Ang. B 3002 an Gschft. Barmen †

Wer liefert Lebensmittel und Fleischwaren gegen feine Herren-Garderobe n. Maß? Angeb. unt. E 9443 an die Gesch. f5871

Leihweise könn. Sie alles haben. Tische, Stühle, Sessel, Porzellan, Gläser, Kaffeemasch., lebende Palmen u. Pflanzen, Festtafeln f. Hochzeiten, Taufen, Jubiläums. E. Südstr. 18, pt., l. Hof. •

Guter Verdienst! b8290 Wer kann die Vertretung v. Kaffee und Margarine i. Freundes- u. Bekanntenkreisen übern.? Näh. Ausk.: „Wiwemar", Marg.-Vertr., Duisburg, Krummacherstr. 24

Detektiv! E., Aliensstr. 43. •

Torfdünger Md. abg. f. Gärten u. Blüten, franko Gart. Wagen 10—12 Mk. Näher, Barmen, Telefon 555 34. 7786

W. Möbelgesch. ber. bess. Speisez. u. [illegible] gew. Wäsche f. Zahl.! Ang. E 9359 Gst. •

PELZ Reparat., Umarbeit. besond. preiswert: R. Grothe, Elb., Grünstr. 22, I

Haus- und **Familienwäsche,** schrankfert., Pfd. 25 Pfg., luftgetrockn. Karte gen. Küpper, E., Gideonstr. 56.

Stimmungs-Pianist (Alleinunterhalter), zum 1. 9. 31 ges. Café Industrie, Elbf., Altermarkt 15

Wer tauscht Möbel gegen **Schneider-Maßarbeit** od. Pelzmantel? — Ang. E 9814 Gesch. •

Dauerwellen 1.— Ew. vom Bauer, M. Bm., Berlinerstr. 14 •

Lohnfuhren tägl. 3—4 Std. für ½—3 To. Lastwagen zu vergeb. Billigste Ang. u. E 9321 an die Geschäftsst. f5663

Telephon 32488. Elegante Buick-Limousine [illegible] Sehr billig. 1749

Jakobs Eiltransporte, Umzüge, Gesellschaftsfahrten. Telephon 594 96.

24715 Privat-Auto-Verm.•

Privat-Autoverleiher Jensberg. 1749 **Teleph. 320 24.**

1754 258 77 Privat-Autovermiet. Std. 2.50, Km. 20 Pf.

Billig! Billig! Eiltransporte, 1½ To. Ruf: 387 74.

Fahre nach Wiesbaden am 31. 8. m. 2½ To. Lieferw. Wer hat was mitzunehm? Ruf 381 17.•

† Eiltransporte, Gesellschaftsfahrt, führt aus: W. Vogelsang, Telephon 595 86. †

Fahre m. 3-T.-Auto leer nach Hannover. Ladung auch f. Zwischenstationen gesucht. Tel. 621 47.

Eiltr., 1½ To. Std. 3.3 Km. 25 S. Ruf 321 16*

Tel. 250 85 1750 **7sitz. Pullm. Limousine** f. Fern- u. Stadtf. frei

26927 Privat-Autovermiet. Std. 2.50, Km. 20 S.

57626 -km 20 S. eleg. Priv.-W. m. u. ohne Fahrer

5-S. Lim. km 20 S. Tel. 230 49. 1760

Wann fährt jemand n. Hamburg-Lübeck-Berlin u. Stralsund, um 1 Pers. mitzun.? Preis- u. Zeitang. B 3504 Gst. Barm.•

Sehr einf., sol., kinderlos. Ehep., 40 J. (naturliebd.), f. Anschluß an Gleichges. • Ang. u. E 9145 Gst.

Ein schon ält., hier fremder Herr sucht z. Zweck eines Ferienaufenthalt. Anschluß an U. Kreis besser. Persönlichkeit. Briefe u. E 999 an Gesch.

Geb. Dame, 38 J., sucht gute Damenbekanntsch. zw. gemeinsam. Interess. Ang. B 3425 Gst. Barm.†

Vermischte Anzeigen

Nebenverdienst. Leistungsfäh. Bielefelder Wäscherei für **Stärkewäsche** vergibt Annahmestellen. Bewerbung. u. E 9146 d. Gescht.•

Anzüge nach **Maß** aus reinwollenen deutschen und 251d echt englischen Stoffen **75.- 85.- 95.- Mk. Tuchwenzel,** W.-Barmen Loherstr. 1, Schwarzbachstr. 6.

Uebernehme Masch.-Schreibarbeit, Uebersetzungen u. englische Korrespond. b. billigst. Berechn. Ang. B 3409 Gst. Barm.†

Herde u. Oefen werden gut u. billig repariert. Schröder, Schloß, E., Ernststr. 6a, Tel. 376 16. f5870

Wer legt Elektr. an auf Ratenzahlung?• Ang. u. E 9421 Gst.

Elektrische Anlagen werden gut gegen Ratenzahlung ausgeführt. Ang. unter E 8224 Gst. 1730

Elektrische Anlagen bill. u. gut. Adolph, E., Wüstingstr. 30.•

Hausbes. Verwalter! Zur Kundenwerbg. Dach- u. Klempner-Arbeiten äußerst billig. Rinnen fertig verlegt: Meter 6.50 Mk. — Ang. E 9280 Gesch.•

Jg. Dame sucht zw. musikalischer Unterhaltung u. Geselligkeit eine gebildete junge Dame. (Klavier u. Gesang.) Ang. E 9450 Gst. f5686

Triumph.-Aut. gegen Lebensmittel abzug. Ang. E 9350 Gst. •

W. Kolonialwarenhändler tauscht Lebensmittel geg. gute Schneiderarb. (Maßarb.)? A. E 9322 Gst.•

Fachm. macht jede Anstreicherarbeit auf Gegenrechnung. Ang. E 9173 Gst. •

Zentralheizungen w. billigst u. fachm. repariert. Ang. unt. E 9377 an d. Gst.•

Anzug-Anf. a. Kdm. g. Zut. 30 Mk. an. Ang. E 9375 Gst.•

Dringende Pflicht

ist es jed. Firmeninhab., Handel- u. Gewerbetreib., Privatmannes usw., das eingebrachte Gut, Geld, nicht erhalt. Lohn f. Arbeit im Geschäft usw., seiner

Ehefrau sicherzustellen,

ehe es zu spät ist. Außergerichtlicher Ehe- u. Sicherheitsvertrag mit sof. gesetzlicher Wirkung. Strengste Diskretion. Zuschrift. erbeten u. E 9419 an die Geschäftsstelle.

EXISTENZ!

Vornehme, angenehme Tätigkeit durch Uebernahme unserer ges. gesch. u. von der Behörde propagierte Reklame-Neuheit. Für den dortigen Platz sind 3000 Mark erforderlich. — Angeb. unter E. K. 1200 an d. Ann.-Exped. C. Gasser, Saarbrücken, Heinestraße 22. b8194

Erfinder — Vorwärtsstrebende

10 000 Mk. Belohnung!

Näheres kostenlos durch b298 F. Erdmann & Co., Berlin SW 11.

Katalogherstellung

durch neuzeitlichstes Verfahren bis

50% billiger!

Firmen, die vor der Drucklegung stehen, setzen sich unverbindlich in Verbindung mit E 9446 an Geschst. d. Bl.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 196 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 22. Aug. 1931

Landhaus,
in herrl. gel. Gegd., b. Burscheid, 3 Parterre-, 2 gr. Dachz., Abstellr. u. Garten, sehr geeign. f. Ruhesitz, zu verm. Ang. u. B 339 an die Gschst. Barmen. 7750a

Einfamil.-Haus,
best. aus 5 Räumen u. 2 Mans., i. Zentr. d. Stadt gel., vollst. renov., sof. bill. zu vm. El. L. u. Gas vorhanden. Näh. E. Erdienbruch, Elbf., Kipdorf Nr. 23. *

L. du Mont
Elbf., Brillerstr. 14, Telephon 344 17: An- u. Verkauf von städtischem u. ländl. Grundbesitz, Vermietungen. *

Herrschaftliches
Einfam.-Haus,
Toelleturm, zu verm., Heiz., 12 Zim., reichl. Nebenräume, Garage, Garten. Evtl. auch geeignet für 2 Fam. Ang. unt. B 342 an Gesch. Barmen. 7763a

Erstkl. geb. herrsch.
Einfamilien-Haus,
in der Nordstadt, Toreinfahrt, prächt. Garten, mit allen Bequemlk., wegzgb. zu verm. Ang. unt. E 9286 an Gschst. *

Herrschaftliches
Wohnhaus
mit Garten, Zentralheizung, fließ. kalten u. warm. Wasser, sehr schön eingerichtet — Barmen, Reichsstr., auch geteilt zu verm. Näh. B., Uferstr. 6, ½ Treppe. 506b

Gutg. Wirtschaft
i. allerb. Lage zu v. Ang. B 3463 Barm. †

Sch. Ladenlokal,
Mittelp. B. Wupperstraße 21, Ecke Karlstr., p. 1. 10. 31 zu verm. Auskft. B., Rödigerstraße 10a, Kontor. 7778a

Kleinerer Laden,
Barm., Allee 189, zu vm. T. 503 15. 583b

Laden mit 2-Zimm.-Wohnung,
Bm., Westkotterstr., billig zu vm. Ang. u. E 9383 an Gst. *

Laden ev. m. Einr. z. verm., Näh. Zigarren-Gesch. W.-B., Ottersbaum 53, I. *

Laden mit Hinterr., in lebhafter Straße d. Südst. p. 1. Okt. u. Gemüse-Gesch. sof. zu vm. Ang. E 9369 Gst. *

Großes f5876
Ladenlokal
(Ottersbaum-Klarastr.-Ecke), sof. zu vm. Näh.: Grneinus, E., Nevigeserstr. 98.

Herrsch. Wohng. im Brillerviertel
8 Zim., Küche, Bad, gr. Balkon, Gartenbenutzg., ganz od. geteilt zu verm. Zeitgemäße Miete. Frau Konsul M. Esser, E., Gobenstr. 16. f5163

Südstadt Elberfeld, Blankstraße,
3. Etg., 6 Z. u. 1 Mans., sof. frei z. vm. Ang. B 3461 Barm. †

Schöne abg. Etg., 6 Räume
u. Baderaum, p. sof. zu vermieten. Berg. E., Berlinerst. 100. *

E., Arrenbergerst. 57, 3. Etg., gut. kinderl. Haus, 5 Räume u. 1 Mans., Pr. 80 M. R. Wunsch Etg.-Heizg. u. Badeeinr., entspr. Aufschl. Näh. 1. Etg. *

Königstraße:
6 Z., 2. Etg., ev. m. Büroraum z. 1. 10. Ang. E 9389 Gst. *

Abgeschl. 6-Zim.-Wohn.
gr. helle Räume, Elektr., mit Badez. u. Mans., im Mittelp. Elb. sof. zu v. Ang. E 9376 Gst. *

Große, schöne 1. Et., Bm., Heckinghauserstraße 89—91 (Nähe Haltest. Schillerstr.), besteh. aus 7666a
6 Wohnräumen,
Küche, Mansard. u. Speicherz., z. Mietpreise von Mk. 138 (einschl. sämtl. Aufschläge) sof. zu vm. Näher zu erfahren: Stöcker, part., evtl. Körner, 3. Etage.

5-Z.-W., evtl. 4 Z. u. 1 M., sof. zu vm. E., Morianst. 38/40, II. *

Schöne abg. 1. Etage, 6 Z., 1 od. 2 Sp.-Z., Ver., in ruh. Hause zum 1. 10. zu vm. * Ang. u. E 9279 Gst.

Großer Laden, 5826
neuzeitlich eingerichtet
für Bäckerei- oder Metzgerei-Filiale
geeignet in unserer Siedlung sofort zu vermieten. — Näheres Montags u. Donnerstags von 19—20 Uhr und Sonntags von 10—12 Uhr im Büro Barmen, Im Springen 14.

Moderner Laden
in allerbester Lage zu vermieten. Angeb. unter E 9032 an die Geschäftsst. a297

Ladenlokal
mit und ohne Wohnung (Zentrum) zu vermieten. Angeb. u. E 2046 Gschst. f5847

2 Lokale m. Hz.
auch p. f. Eng.-Gesch. od. Büro, p. 1. 9. u. 1. 10. zu verm. Näh. Geschst. [36 f

Das Ladenlokal Elberfeld, Wall 29,
ist p. 15. Okt. anderw. z. v. Näh. Tel. 502 01

Herrschaftl. Etage
7 Zimmer, große Diele, Küche, Bad und Nebenräume, m. all. Bequeml. in d. ehem. Wülfingschen Häusern Wertherstr. p. 1. 10. zu vm. Näh. Rob. Berns, B., Wertherstr.

Herrschaftl. große 6-Zimmer-Wohng.
(Nähe Friedenshain) mit einger. Bad, Heizung, Warmwasser, Parkettfußboden, Garten, Heiz- u. Lichtstrom etc. z. 1. Okt. zu verm. Angeb. u. E 9105 Gschst. f5705

Wohnung von 6 Räumen und Mansarde (118 qm)
Winklerstraße 22, und
6 Räume (200 qm)
im IV. Geschoß des Postneubaues Prinzenstr. für Geschäfts- oder Bürozwecke ganz od. geteilt sofort zu vermieten. Näh. Hauptpostamt Wuppertal-Barmen. a332

Zu unserem Hause 5835
Königstraße 134
ist für d. 1. Oktober 1931 die hochherrsch. Hochparterre-Etage mit Vorgarten preisw. zu vermieten: 6 Zimmer, ferner Badezimmer, große gedeckte Veranda, Küche, Mädchenzimmer u. Speicherzimmer, Zentralheizung, Warmwasserversorgung, Parkettlage, Mitbenutzung des Gartens hinter dem Hause. — von Baum Kom.-Ges., Wuppertal-E., Hofaue 31/39, Tel. 210 31.

Herrsch. Wohnung
Hohenzollernstraße, Elberfeld.
2. Etage, 5 große Zim., Küche, Bad, Mädchenzim., Zentralheiz., elektr. Licht, Gas, sehr große Veranda mit schönem freiem Blick, per sofort zu verm. Anfragen unter E 9073 an die Geschäftsstelle d. Bl. b3169

Herrschaftliche 1. Etage
B., Siegesstr. 80, 5 Zimm., Küche, Bad, 2 Mans., p. 15. 9. od. 1. 10. günst. zu verm. Näh. Schulz, Barm., Siegesstr. 80. 7635a

Im Brillerviertel
5-Zimmer-Wohnung
in herrschaftlichem Hause mit Zentralheizung sofort zu vermieten. Gefl. Angeb. unter E 9152 an die Geschäftsst. d. Bl. *

In freier Lage, Nähe Bahnhof Unterbarmen, in abgeschlossenem Hause *
Parterre-Wohnung,
5 Zimmer u. Badez. u. 2 Mans.
sofort zu vermieten. — Näheres:
Barmen, Haspelerschulstraße 18.

W.-Barmen, Gemarker Ufer 5,
beschlagnahmefr. 5-Zimmer-Wohn.
mit Bad u. Zubehör (ev. auch für gewerbliche Zwecke geeignet) sowie
Ladenlokal (160 qm)
und Geschäfts-Etage (125 qm)
per sofort zu vermieten. f5820
Bergisch-Märkische Bank
Filiale der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft, W.-Elberfeld, Königstr. 1—11.

Unterhaus
billig
4 Räume, geeignet für prakt. Arzt oder Büro, mit fließendem warmen u. kalten Wasser, mit 4 Wohnräumen in denkb. bestem Zustande, Zentralhzg., Elektr., Gas, in abgeschloss. Hause. Anfragen: Tel. 32108

3 schöne Räume
im Hochparterre unseres Hauses f5838
Hofaue 31/33
für jeden Zweck geeignet, zum 1. Oktober preiswert zu vermieten. In den Räumen befindet sich seit Jahrzehnten eine Manufakturwarengroßhandlung.
von Baum Kom.-Ges., Wuppertal-E., Hofaue 31/39. Tel. 210 31.

Neuzeitlich eingerichtete 5926
3- u. 4-Zimm.-Wohng.
mit Badeeinrichtung, Neubauten, Ecke Springer- u. Zeughausstr., abzug. Näh. Auskunft: Büro Im Springen Nr. 14, Barmen, Montags u. Donnerstags von 19—20 Uhr, Sonntags von 10—12 Uhr.

Elberfeld, Königstraße 124,
Parterre und 1. Etage
mit 2 oder 3 Speicherzimmern, sofort preiswert zu vermieten, Gartenbenutzung. O. Bungs. Näheres dortselbst.

2 große Wohnräume
im Zentrum, eventl. möbliert, an solventen Mieter zu vermieten. Angebote unter E [illegible]45 an die Geschäftsstelle d. Bl. f5847

Wohnung zu vermieten
Erdgeschoßwohng., i. Wt.-Elb., Kölnerstr. 34, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad, 2 Mansarden u. Keller, ab 1. 9. 31 geg. eine monatliche Jetzt-Miete v. 102.50 RM. zu vermieten. Näheres Reichsbahn-Betriebsamt 1 Wuppertal. f5840

Gebot. w. Et.-Wohnung v. 6 Z. in d. Südstadt E. Gesucht werd. 4 Z. in ruh. Lage, mgl. m. Garten Ang. E 9425 Gst. *

Land-Wohnung
5 Zimm., Bad, Heizung, Warmwasser, Gas, in bess. Hause günstig p. 1. Sept. zu verm. b3168 Oscar Müllenschläder Bielstein, Rhld.

Schlieperstraße 17,
herrschaftl. Parterre
mit Büro, evtl. als Wohnung, Badezim., 2 Speicherz., sof. od. später zu vm. Nick, Elb., Augustastr. 60 Tel. 245 28. f5864

Schöne
5-Z.-Wohnung,
1. Etg., E., Königstraße 80, sofort zu vermieten. f5728

Moderne Etagen.
In einem unmittelb. a. d. unt. Barmer Anlag. zu errichtenden Etg.-Wohnhaus, umfass. Wohnungen v. 4—6 R., sind noch Wohnungen frei. — Ang. B 3394 an d. Gst. Barmen. 7714a

Nähe Stadthalle Elb.:
1×5 Z. u. 2 Spchz., od. geteilt 1×3 Z., 1×2 Z. u. 2 Spchz., frei zu verm. Ang. B 3466 Gst. Barm. †

Schöne 7745a
5-Z.-Wohn.
mit Küche, Bad u. Heizung, beschlagn.-frei, zu verm. Näh. B., Bendahlerstr. 27

Elberf.-Südst.
1. Etg. von 5 gr. R., Veranda u. allen Bequemlk. p. 1. Okt. zu vm. Kesselring, E., Vereinst. 8. f5526

Abgeschlossene 5-Z.-Wohnung, E., Kölnerst. 48, II., sof. zu v. Pr. 85. *

Prakt. 5-Z.-Wohng., Nähe Hofaue, Landger., Gas, el. L., p. 1. 9. Pr. Mk. 50.* Ang. u. E 9170 Gst.

5-Z.-Wohn.
Unterb., Nähe Hauptbahnhof zu vm. Gr. Karte erf. Ang. u. B 3545 Gst. Barm. †

Schöne f5855
5-Z.-Wohn.
in W.-Oberb. sof., evtl. an 2 Fam. zu verm. Ang. E 9445 an die Gst. ds. Bl.

Hochpart., 5 Zimm., mit Balkon in abg. Hse., E., Nützenbergerstr. 77 zu verm. *

Zum 1. Oktober *
schöne 5-Z.-W.
mit Mans. in freier Lage in bess. Hse. a. ruh. Miet. zu v. Näh. E. Humboldtst. 29, III

5 Zimmer
1. Etr., Barm. sind p. sof. prsw. zu verm., auch f. gewerbl. Zw. geeign. Näh. Barm., Wertherstr. 79, pt. †

Schöne 2. Etage
5 Zim. m. Veranda, 1 Mans. u. 1 Spz., per 1. Okt. zu vm. Nähe d. Anl. Ang. B 3467 Gst. Barm. †

Part., Gustavstr. 9,
5 Zimmer,
mit od. oh. Mansd., Heizg., el. Licht, sof. prsw. zu verm. R. Tel. 249 19. f5880

Nähe Hofaue, Landgericht, ist e. 1. Etg.,
5 Zimmer,
mit all. Bequemlk., zu verm. Ang. unt. E 9449 Gst. f5877

Schöne abg. 1. Etg. von 4 Z. m. Spchz., evtl. als Geschäfts-Etage f. Mk. 68.— monatl. zu vermiet. Besicht. Montag, 24. 8. 31, morgens von 10—12 Uhr. Elberf., Kipdorf 26, I. *

Abgeschlossene Etage,
4 Zimm., Küche u. Mans., auf Wunsch m. Garage u. Büro, in freier Lage der Südstadt, in gutem Hause zu verm. f5779 Ang. E 9242 Gschst.

Abgeschlossene
4-Z.-Wohn.
1. Etg. mit Bader, zu verm., evtl. mit Garage. B., Obere Lichtenplatzerstr. 333. Telephon 538 98. *

4 sch. Z., abg., in 2-Fam.-Hs. Nordst., g. 3 o. 2 gr. zu tausch. Ang. E 9160 Gst. *

Tausch. Schöne, abg. 2. Etg., 4 Z., elektr. Licht, geg. 2 schöne Mans. Südstadt abz. Ang. E 9298 Gst. *

Abgeschl. 1. Etage, 4 Z. u. Küche mit Glasveranda, el. L., G., in bess. H. Kurfürstenstr. zu v. Ang. E 9422 a. Gst. b3203

In Geschäftshaus per 1. 9. f5808
4 Zimmer
3. Etage ohne Karte zu vermieten. Gebr. Immenkötter, Elb., Bleichstr. 12a.

Schöne, sonnige f205
4-Z.-Wohnung
abgeschl., evtl. mit Garage, an ruhige Leute zu verm. Ang. u. B 3569 Barmen.

Abg. 1. Etg., 4 Z., Bdz., Neubau 1929, ruh., sonnige Lage, Nordrand. Ang. u. B 4529 Gst. Barm. †

Sch. 4-Z.-Wohnung m. Badez. in ruhig. 3-Fam.-H. in schön., ruh., sonn. Lage auf Rieseheid p. 1. 9. od. spät. Neubau 1929. † Mietpr. m. 68 Mark. Ang. B 3552 Barm.

Abgeschl. 4-Z.-W.
per sof. zu v. 7809a Ang. B 3510 Barm.

Fr. 4-Z.-Wohn.
abgeschl. 1. Etage, mit Mädchenz., W.-Garten, Bad, Heiz., in herrl., ruh. Lage in Hammerstein, p. sof. zu vm. Näh. bei Möbelhs. A. Schmidt & Co., E., Königstr. 25. Tel. 31472. *

Schöne 4-Z.-W.
2. Et., abgeschl., Mittelp., Hauptverkehrsstr. B., an kinderlos. ält. Ehep. sof. o. spät. † Ang. B 3491 Barm.

In herrschaftl. Einfamilienhaus in guter, freier Lage U.-Barmens 7802a
Wohnung,
4 Zimmer u. Küche, im Parterre bezw. Unterhaus sof. oder später zu verm. Ang. unt. B 363 an die Geschft. Barmen.

Im schön gel. Hause Augustastr. 88 (Elberfeld) sind f5642
4 Zimmer
große Küche, Nebenräume zu vm. Elektrisches Licht, Zentralheizung, Warmwasserheizung vorh. Gartenbenutzung gestattet. Angeb. unt. E 2015 an die Gst.

Zum 1. Okt. 1931 sind in unseren Häusern: Friedr.-Storck-Weg, Friedensstr.
sechs 4räumige Wohnungen
mit einger. Bad zum Mietpr. v. RM. 17 bis 19 je Raum zu verm. Näh. i. d. Geschäftsstelle des Gemeinnützigen Bauvereins, Elb., Frankenstr. 17, von 11—1 u. 5—7 Uhr. f5801

Herrl. Wohng.
freie 1. Etg., 4 Z., Zentr.-Heizg., Bad, Diele, Balk., in 2-Fam.-Hs., E.-West, sof. zu vm. 110 Mk. Ang. E 9150 Gst. *

Schöne 4-Z.-Wohn.
I. Oberg., Erker u. Veranda, Christbuschstraße. Gr. Karte erf. Ang. u. B 3492 an Gst. Barmen. 7783a

Abgeschl. 7782a
Part.-Wohn.,
4 bezw. 5 Zimmer, beschlagnahmefr., p. 1. Sept. in Barmen-U. zu verm. Ang. u. B 353 Gst. Barmen.

4-Z.-Wohnung, Kochküche, Badezim., Balkon, am Rde. d. Stadt, Zentr. 62 M. Ang. E 9488 Gst. *

Brillerviertel, Mod. 4-Z.-Wohng. m. Heiz., fließ. Wasser, kompl. Bad, Mans., sof. geg. Umzugsverg. abzug. Ang. E 9363 Gst. *

4-Z.-Wohnung
(Hochpt.), evtl. mit 1 Mansz., ab 1. Sept. zu v. Bernh. Strob, Barm., Färberstr. 5. †

3-Z.-Wohnung
mit Küche, Heizung, in Barmen-Wichl. z. 1. 9. zu vm. Ang. u. B 333 an d. Gst. in Barmen. 7734a

Elbf., Ecke Lärchen- u. Ravensbergerstr.:
Abgeschl. freies Erdgeschoß
4 gr. Z., Bad, Msd., m. Veranda, el. Licht im Neubauhause, bezugsf. zu verm. — Miete 85 Mk. Ang. E 9832 Gesch. f5844

Mod., sonn. 3. Etg., 4 Z., Bad, Veranda, Wupperf. geg. Umz.-Verg. Ang. R 769 a. Fil. B., Berlinerst. 62 †

Abg. 1. Etg., 4 Z., m. Ver. u. Bad in ruh. H., freie Lage a. d. Hardt, zu v. E., Teutonenstr. 34, pt. *

Moderne Etagen:
In ein. unmittelb. an d. Toelleturm zu errichtd. Landhaus, umfass. Etagenwohn. von 4, 5, 6 und 10 Räumen, sind noch Wohnungen frei. — Ang. u. B 354 an Gschft. Barm. 7786a

Abgeschl. 1. Etage, 4 Zimmer,
Mittelp. B. Wupperstraße 21, Ecke Karlstr. zu v. Ausk. B., Rödigerstr. 10a.

4 schöne Räume,
1. Etg., im Mittlp. der Stadt, an ruh. Mieter abzug. Mietpreis Mk. 66. Ang. E 9444 Gst. f5884

J. Einf.-H., Brillerv., **3-Zimmer-Wohng.** mit Heizg. an jung. Ehep. 1. Okt. frei zu v. Ang. E 9139 Gst. *

Freie Mans.-W.,
3 kl. Zimmer, an ruh. Dame zu vm. Mietpr. einschl. aller Nebenkosten 27 Mk. Angeb. unt. E 9246 an die Gesch. f5800

3 Zimmer zu verm. Näheres Steinmann, Bm., Reichsstr. 12. †

3, evtl. 4 Bt.-Räume an ruh., kindrl. Ehep. od. Einzelperf. (sich. Zahler) zu vm. Ang. u. E 9228 an Gst. *

Schöne sonnige
3.-Zim.-Wohn.
a. Königsplatz m. 2 klein. Mansard. per 1. Sept. zu verm. Monatlicher Mietpreis 76.48.* Ang. unt. E 9372 an Geschft. d. Bl.

Schöne f5806
3-Z.-Wohnung,
abgeschl., 1. Etage, in gutem Hause in ruhiger Nebenstr. im Zentr. Elberfelds. — Näh. Hotel zur Pfalz, Elberfeld.

Schöne 7811a
3-Z.-Wohnung
in Einfam.-Haus a. äußersten Nord-Ostrande der Stadt m. groß. Balkon, Gas, elektr. Licht, Zentr.-Heiza., per sof. od. später zu vm. Ang. u. B 365 an d. Gst. in Barmen. 7811a

Gr., abg. 3-Z.-Wohn. mit einger. Bad, 3. Etg., sof. zu verm. Nähe Schlachtb. Miete 61 Mk. Grüne Karte Ang. u. B 3511 an d. Gst. Barmen. †

Opphof 180, 2. Et., 3 Zim. mit all. Bequeml., 57 Mk., zu verm. Groß, Elbf., Oberstraße 44b. *

3-Z.-Wohn.,
Mittelpkt. d. Stadt (50 Mk.), mit gr. K. o. Tausch zu verm. Ang. u. B 352 an Gst. Barmen. 7781a

Gute 3-Zimmer. Mansard.-Wohnung mit elektr. Licht an Inhaber der grün. Karte für d. 1. Sept. frei. Mietpr. Mk. 36. B., Kampstr. 8. 7779a

3 schöne Zimm.
B., Steinweg 31, I. Stock, zu vm. Auskf. Bm., Rödigerst. 10a, Kontor. 7778a

Am Rande d. Stadt 3 Zimm., abg. u. 1 Mk., alle Bequemlk., geg. 4 Z., N. Arrenbergerstr. zu tausch. Ang. E 9334 Gst. *

Biete 3 sch. Z. geg. 3 kl. od. 2 große. * E., Neuenteich 71, part.

In d. unt. Kölnerstr. i. Elb. 3 Z. 1. Etg. sof. a. ord. Leute, ev. m. Speicherz. Z. erf. Hombach, E., Schlieperstr. 21, I. *

Schöne abgeschl. 2526
3-Z.-Wohn.
2. Etg. ab 1. 9. 31 zu v. Ang. u. K 100 Fil. B. Allee 193.

3 Zimmer 1. Etg., mit o. ohne Mans., Baderaum, in Dreifam.-H., schöne Lage, z. 1. 9. zu vm. Ang. E 9258 an Gst. f5854

Gem. 3-Z.-Wohng. in ruh. Hse. für kl. Fam. mit gr. Karte Ang. u. E 9847 Gst.

Wohnungstausch.
Miete in Barmen 3 Zim. 1. Etg., abg. Suche in Elbf. 3 Z. Näheres Barm., Carnaperstr. 43, I. *

Nähe der Anlagen 3 Z., Hochpart., mit Küche, Heiz., el. Licht zu vm. Ang. B 3475 an Gesch. Barmen. †

Ländl. 3-Z.-W. mit Gart. in Sonnb. sof. Ang. E 9172 Gst. *

3 Part.-Zimmer u. Laden, auch als Wohnr. geeign., geg. 3 od. 4 Zimmer zu tausch. Ang. B 3473 an Gesch. Barmen. †

3 Z. an ruh. Mt. f. E., Königst. 168a, III *

3 schöne Mansardz. in ruh. H. geg. gr. Karte per 1. 9. 31. † Barm., Krauttstr. 78.

Abgeschl. f5840
3-Z.-Wohnung
mit Speicherzim. zu verm. Grüne Karte erforderl. — Näher. Elberf., Gesundheitstraße Nr. 112a.

Im schön. Oberberg. (Bröhltal), R. Wiehl moderne
3-, 4- od. 5-Z.-Wohnung
mit Bad u. el. Licht, p. 1. Okt. günst. zu vermiet. Ang. unter B 272 Barmen. †

Freie Wohnung
3 Zim. m. Bad u. Zentralh. (abg. 2. Etg.) in B., Lothringerst. 85a, zu vm. Zu meld. b. E. Hager, Tel. 608 09. 7747a

3-Zim.-Wohng. zu v. Das. gewerbl. Räume v. ca. 20 bis 200 qm, in Sonnborn, Dampf, Schuppen f. Auto vorhdd., bes. f. Schreiner geeignet. Postfach 157, Elberfeld.

Neubau 1929
Kl. Häuschen, 3 Z., elektr. Licht, el. Kochvorrichtg. u. Wasser, an nur ruh. Mieter (Gartenfreunde) od. 3 od. 4 Zimmer in reiz. Einfam.-Hause zum 1. 10. zu vm. * Ang. u. E 9147 Gst.

3 moderne Parterreräume
besonders geeign. f. Arzt oder Anwalt, sofort zu verm. B., Uferstr. 2 (Wertherbrücke). 581b

2 freie od. tlw. mbl. Z. an einz. Dame oder kinderl. Leute. Ang. E 9288 Gst. *

Moderne 7753a
2- und 3-Zimm.-Wohnungen
mit u. ohne gr. Kt. sof. od. spät. an Möbel-Interessenten abzugeb. Gust. Wensemius, Barm., Karlstr. 21

Freie
2- u. 3-Z.-W.
sof. zu verm. Ang. u. E 9101 Gst. f5728

Im Norden d. Stadt Elberfeld ist in herrschaftl. Hause eine
2. od. 3-Z.-Wohn.
(Mansarden) an älteres Ehepaar oder alleinsteh. ält. Dame abzug. Schriftl. Angebote unter E 2044 an die Geschft. f5848

Tausche 2 sch. Zimm. E., Flensburgerstr., geg. 3 Z., abgeschl.* Ang. u. E 9316 Gst.

2-Zimmer-Wohnung in U.-Bm. geg. gr. Karte zu vm. Ang. B 3490 Gst. Barm. †

2 u. 3 Zimmer,
auch Mans., in Neubau, beschlagn.-frei, an ruh. Braut- od. Ehepaar, die Möbel kaufen, zu verm. — Angeb. unt. E 9335 an die Gesch. f5842

An ruh. Pers. in Einf.-Hause
2-Z.-Wohnung
zu verm. Ang. unt. B 367 Barm. 7820a

2 evtl. 3 durchgeh. Zimmer, 7784a abgeschl. 1. Etg., Wasser, Gas u. el. Licht, frei zu verm. Näh. Haupt, Barm., Stahlstraße 2a, oder Klingelholl 83.

2 Z. mit Speichz., Südstadt, Gas u. Gl., an ruh. zahlk. Miet. frei zu verm. Ang. E 9174 an Gschft. *

Gr. fr. 2½ Z.-Wohn. an berufst. Dame o. Ehep. zu vm. Elbf., Düppelerstr. 16a, pt. *

2 kl. Zim. an alleinst. Pers. zu vm. Gr. Kt. Elbf., Aue 99.

2 Z., Hochpart., m. Verkaufs- o. Lagerkeller, gl. Erdg., sof. E., Güterstr. 16. *

Neubau-Wohnung, 2 Zimm. m. Balkon, an ält. Ehepaar. — Ang. E 9283 Gst. *

2 Zimmer, part., f. Büro od. Wohnzwecke sof. zu verm. [illegible] ter Jung, Elbf., Wülfingstr. 9 (2 Min. v. Rathaus). a384

Königstraße
in bester Lage (zw. Sophien- u. Breitestr.)
2 gr. Parterreräume,
für Rechtsanwalt od. Arzt besond. geeignet, per sofort zu vermieten. Angeb. unt. E 9354 an die Geschäftsst. d. Bl. f5845

Garage m. 2- od. 5-Z.-Wohnung
evtl. auch m. gewerbl. R. z. verm. 7674a Barmen, Allee 215.

Wegen Geschäftsverlegung
sind meine bisherigen
Büro- und Lagerräume
zu vermieten, und zwar Bergstr. 48, Erdgeschoß und 1. Stock, sowie große Garage für 2 Wagen. Die Räume eignen sich besonders gut für bessere Büros und die 1. Etg. auch für Wohnzwecke. k5741
August Arnz, W.-Elbf., Bergstr. 48.

Helle Fabrikräume
m. Wohnung in jed. Größe zu vm. Näh. b. Hennies, Elbf., Opphoferstr. 9. f5850

Zwei schöne
Mansardenzim.
mit Gas u. Elektr., in ruh. Hause, an alleinsteh. Dame zu verm. Nähe Breitestraße. Ang. E 9287 an die Geschäftsst. *

2 Speicherzimmer sofort zu vm. Grüne Karte erforderl. Barmen, Steinweg 21. †

Sonnig. Mansardz., Gas u. Elektr., Nähe Berlinerstr., a. sol. einf. Frau zu vm. Ang. E 9235 Gst. *

Grß., sonn. ausgb. Mansarde, Südstadt, Gas u. Wss., an berufstät. H. od. Da. Ang. E 9397 Gschst.

Gr. l. Zimmer an Frl. zu vm. Barm., Hügelstr. 23, I, rechts. †

1 leer. Z. 1. 9. a. eine P. E., Kleeblatt 31, II *

Leeres Zimmer 2. Etg. mit Mansdz., Gas u. Elektr. vorhand., sep. Eingang, E., Königstr., zu v.* Ausfr. in Gesch. f179

Kl. Mans. f. Möbel, E., Haarhausstr. 3. *

Lager
m. Rampe, 575×930, zu vermieten. 7643a Näheres Barmen, Siegesstraße 100.

Gewerbl. Raum
i. Erdgesch., 55 qm, Toreinfahrt, zu vm. Angeschl. Motor etc. können übernommen werden. — Barmen, Westkotterstr. 30, I. †

Lagerräume, Pferdestall u. 2 Zim., E., Lindenstr., billig zu verm. Ang. unt. E 9384 an Geschft. *

Büro und Lager auch geteilt sofort
zu verm. Koch, Elb., Luisenstraße 18. *

Schöne 7745a
Büroräume
evtl. in Verbindung mit 5-Zim.-Wohng., zu verm. Näh. B., Bendahlerstr. 27.

Gr. Lagerplatz
Nähe Bahnh. Wichl. zu verm. Näh. B., Krühbuschstr. 20. †

Gewerbl. Raum, vollst. renov., ca. 90 qm gr., hell, m. el. Licht, Gas, Wasser, Heizg., sof. billig zu vm. E., Bleichstr. 5. 1751

Kl. Werkst., Nordst., b. E., Haarhausst. 3. *

Lagerkeller
im Zentr. Barmen, ca. 15 qm, geeign. f. Obst u. Gemüse od. Butter, Eier, Käse, sof. zu verm. Näh. Fernspr. 331 12. *

Vollst. eingerichteter Flaschenbierkeller, sch., gr. Raum, für 50 Mk. monatl. zu vm. Ang. u. B 3548 Gesch. Barmen. 7808a

Eine Einzel-Garage, Barm., Allee 187/9, frei T. 503 15. 583b

Garagen
Nähe der Stadthalle bill. zu verm. f5850 Näh. Teleph. 235 31.

Eckhaus
mit Ladenlokal und Garten in Hückeswagen zu verm. od. evtl. zu verkaufen. Ang. u. E 1018 an die Geschäftsst. e365

Mietgesuche

Suche einen f3
Hof
v. 40-80 Morg.
zu pachten.
Mit od. ohne Inventar. Angeb. mit Pachtprs. u. E 1011 an die Geschäftsst.

Milchhändler
sucht klein. Kotten od. ländliche Wohng. m. etw. Land und Stallg. a. Rande d. Stadt Barmen, zu miet. Ang. u. B 3485 Geschft. Barm. 7781a

Gutgeh. b803
Gastwirtschaft
od. Lebensmittelgsch. zu pachten ges. Ang. mit genauen Angab. an Ernst Merks, Nachrodt-Lasbeck i. W. (Vermittl. verb., jed. o. Prov. angen.)

Klein. Kotten o. Haus mit Stallung u. etw. Weide in nächst. Nähe v. Elberfeld sof. zu mieten gesucht. Ang. u. E 9328 Gschst. *

Einfam.-Haus, 6—8 Z. (evtl. mit Stall od. Gar.) bill. zu mieten od. kauf. ges. Ausf. Ang. u. B 3482 Gst. Barm. †

Metzgerei
Laden-Lokal mit Wurstküche u. Wohnung, sof. zu miet. ges. Ang. E 9368 Gst. *

* **Metzgerei**
od. pass. Lokal mit Wohng. zu miet. ges. Tauschwohng. vorh. Ang. E 9168 Gschst.

* **Laden** f. Kol.- u. Gem.-Gesch. i. Verbreitungsgebiet des Gen.-Anz. zu miet. od. übernehmen ges. Ausführl. Angeb. u. E 9088 an d. Gst.

Ladenlokal
im Zentrum Elberfelds, in best. Geschäftslage, für Spez.-Geschäft per bald oder später von solvent. Mieter gesucht. Angeb. mit Preis, Lage und Größe u. E 9257 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f5849

Briller-Viertel
4- oder 5räumige Wohnung mit Bad und Küche, mögl. mit Veranda u. Gartenmitbenutzung per bald gesucht. — Angebote mit Preisangabe unt. E 8997 erbeten.

5- oder 6-Zimmer-Wohnung
zum 1. Nov. od. 1. Dez. in Oberb. zu mieten ges., am liebsten mit Gartenbenutzg. Angebote u. R 774 an die Filiale dieses Blattes in Barmen, Berlinerstr. 62. f206

Berufst. Ehepaar sucht g67
3-Z.-Wohnung mit Küche
u. Bad. Angeb. mit Preis unter E 9483 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Stehbierhalle oder kl. Wirtschaft v. Fachleuten zu m. ges. Kaut. k. gest. w. Ang. E 9417 Gst. *

Ladenlokal,
mögl. m. Wohnung, sofort zu mieten gesucht. Angebote mit näheren Angab. unter G W 5849 an Annoncen-Erlenkämper in Bochum, Südhellweg 12. b3195

Kleines b179
Ladenlokal
in verkehrsreicher Lage Barmen oder Elberfeld gesucht. Angeb. unt. E 9555 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbet.

Kl. Ladenlokal mit 2- od. 3-Zimm.-Wohn. per 1. 10. 31 od. später ges. Ang. B 3480 Gst. Barm. †

Ladenlokal mit 2 Z. in guter Lage, für Blumengesch. geeignet, gesucht. Angeb. u. E 9281 an Gst. *

Z. 1. 10. i. E.-Mitte kl. Ladenlokal, m. Hinterz. Ang. m. Preis u. E 9162 Geschst. *

1 oder 2 Etagen, evtl. Einfam.-Haus, 10—12 Räume, inkl. Küche u. Bad, mögl. Nb. Zentrum Elberf. od. Barmen, Teilw. Unterverm. müßte gestattet sein. Ang. mit Preis u. H 489 an Fil. B., Heckinghauserst. 131.

5 Zimm., Bad,
Mansarde, Heizung, zu m. ges. Ang. u. B 3479 Gst. Barm. †

Abg. Etg., 5 Z., mit Bad, i. bess. Hause (Elb.) von kinderlos. Ehep. (Reichsbeamter) ges. Ang. B 3477 Gst. Barmen. †

Eilt!
In bess. ruh. Hse. w. z. 1. 9. e. Wohn. ges., best. aus 5 Z., Küche u. Bad. Mietpreis ca. 100 Mk. * Ang. E 9284 Gschst.

4- od. 5-Z.-W.
in guter, ruh. Lage zu miet. ges. Ang. B 3390 Gst. Barm. †

4 Zimmer,
part., zu mieten ges. Ang. unter E 9253 an die Geschft. f5831

Im Zentrum
4 Zimmer
mit Bad u. mögl. Zentralhz. v. Brautpaar ges. Ang. an Wagenbach, E., Wortmannstr. 23. f5834

4- od. 5-Z.-Wohng. ges. (3 Erw.) Tauschwohn., 6 Z., vorh. † Ang. B 3503 Barm.

Suche: abg. 4- o. 5-Z.-Etg. m. Mans. ev. Veranda o. Gart. i. g. Haus Ang. E 9333 Gst. *

4 Zimmer, Bad, Mans. od. Abstellr., el. Licht, in ruhiger Straße ges. Ang. u. B 3452 Gst. Barm. †

4 gr. Z., Küche u. Mf., part. od. 1. Etg., el. Licht, in ruh. Straße d. Innen- o. Südstadt Elb. v. ruhig. Fam. (4 erw. Pers.) ges. Ang. m. Preis u. E 9093 an Gst. *

3 kl. od. 2 gr. Zim. v. kdrl. Ehep. ges.* Ang. u. E 9339 Gst.

Mod. abg. Etage,
3 od. 4 Z., Küche, Bad, Veranda, wenn mögl. Zentralh., per 1. 9. od. 1. 10. ges. Angeb. unt. R 773 an die Fil. B., Berlinerstraße 62. 42b

Landwohnung
a. Rande d. Stadt, 3 od. 4 Z., m. etw. Gart. ges., ev. 3 Z. in Tausch. Ang. R 772 Fil. B., Berlinerst. 62 †

3 Zim., Küche, Bad, mögl. m. Heizg. v. ält. Ehep. o. K. in nur gut. Hs. z. 1. 10. ges. Ang. E 998 an die Geschäftsst. *

3- o. 4-Z.-Wohn.
m. gewerbl. R., f. Garagen geeign., in W.-Barmen gesucht. Ang. u. B 3156 Gst. Barmen. 7610a

Ruh. Ehep. m. 6jähr. Kind sucht in gut. abg. Hse. p. 1. 10. od. 1. 11. 3-Zimmer-Wohn. (abg.) mögl. Südst. Bühltl. Mietz. Ang. E 9346 Gst. *

3-Z.-Wohn. m. Mans. von ält. Ehep. ges. 4 Zimm. m. M. u. Balk. steh. z. Verf. Ang. E 9299 Gst. *

3 Zimmer gesucht von 2 Erw., 3 Pers. Preis-Ang. B 3497 an Gesch. Barmen. †

3 Z. v. zahlf. Miet. ges. Ang. E 9374 Gst. *

3- od. 4-Zim.-Wohn. mit Küche u. mögl. Bad Elbf., Südstadt, zu mieten ges. Ang. u. E 9149 an Gst. *

† Dauerm., 3 erw. Pers. f. abgeschloss. **3-Z.-Wohng.** Ang. u. B 3406 Gst. Barm. †

3 gr. Zimmer U.-Barm. od. Nähe Landgericht gesucht. Ang. E 9134 Gst. *

Z. 15. 9. od. 1. 10. sucht kinderl. Ehep. **Etagenwohnung, 3 Zimmer** in gut. ruh. Hause, Heizg. Mte. Gr. K. vh. Möbelkauf zwecklos. Ang. E 9342 Gst. *

2 ält. Damen suchen Wohnung, 3 Zimm. u. Küche, in gutem Hause u. ruh. Lage. Ang. m. Mietangabe u. E 9278 an Gst. *

3 od 4 Zimm., pt., v. zahlgsf. Mt. ges. Ang. E 9319 Gst. *

Zahlungsfäh. Ehepaar sucht schöne
2- od. 3-Z.-W.
Angeb. unt. E 9248 an die Gesch. w224

Kinderl. Ehep. sucht
2 Zimmer
mit o. oh. Bad, mit od. oh. grüne Kte. Elberfeld od. Barm. Ang. u. E 9261 an d. Geschäftsst. w225

Schöne 2-Z.-Wohng mit W., Gas u. El. v. ält. D. 1. 10. ges. Ang. E 9326 Gst. *

Kinderl. Ehep. sucht 2 schöne, gr. Zim. † Ang. B 3540 Barm.

Mutt. u. Tocht. such. bess. 2- o. 3-Z.-W. † Ang. B 3496 Barm.

Brautpaar sucht
2- od. 3-Z.-W.
Südst. o. U.-Barm. Ang. E 9388 Gst. *

Eilt!
Suche für sofort od. per 1. 9. f5872
2 od. 3 Zimmer.
Miete kann für längere Zeit im voraus gezahlt werden. Eil. Ang. u. E 9395 Gst.

Jg. Brautp. s. 2 sch. gr. Zim. Südstadt bevorz. Miete b. 26.* Ang. E 9362 Gst. *

Suche 2 gr. od. 3 kl. Z. zu miet. od. geg. 3 gr. zu tauschen * Ang. u. E 9487 Gst.

Berufst. allst. Dame sucht mögl. Nähe Stadt-Ztr. abgeschl.
2- od. 3-Z.-W.
mit Küche v. Badez. Tauschw. vh. Ang. m. Pr. B 3453 Gst. Barm. †

2 od. 3 Zimmer
mit oder ohne Karte, auch Neubau, von zahlungsfäh. kinderl. Ehepaar zu mieten gesucht. Ang. E 9340 an die Gesch. f5842

2-Z.-Woh. v. allst. Beamtenw. ges. ev. Tausch. Preisang. E 9336 Gst. *

Jg. Ehep. mit 5j. Kind sucht schöne 2-Zimmer-Wohn., mögl. Mittelp. d. Stadt Ang. E 9138 Gst. *

Kdrl. Ehepaar sucht 2 Etg.-Zimmer mit G. u. el. Licht, Neubau bevorz. Grüne Karte vh. Preisang. u. E 8896 an Gst. *

Allst. D. s. 2 freie, an E. od. B. b. mäß. Miete Ang. B 3460 Barm. †

Berufst. allst. Dame (Beamtin) sucht * 2 große od. 3 kleine Mansardenzimm. m. Bequeml. Mittp. d. Stadt. Preisang. u. E 9317 an Gst. *

Alleinst. Frau sucht 1 groß. leer. Z. o. 2 kl. z. 1. 9., gr. Kart. vorh. Ang. E 9163 Gst.

Groß. Z. od. 2 Mans. in B.-Nordst. ges. † Ang. B 3478 Barm.

Suche leeres Zim., Nordseite, mögl. Neubau, Hardt o. Nähe als Malatelier. Angeb. E 9131 Gst. *

1 Sep. gr. Z. o. Mans. leer od. möbl. mit L., G. u. Waff. in O.-B. ges. Ang. J S postl. Ob.-Barm. †

Alleinst. Dame sucht gr. leer. Z. m. Gl. u. Gas, ev. ausg. Mf. Ang. E 9158 Gst.

Suche per sofort gr., leeres Zimmer. Ang. E 9292 Gst. *

Kinderl. Ehep. s. 1 leer. Z. Ang. E 9167 Gst. *

Berufst. Frl. s. leer. Zim. m. Preis-Ang. u. E 9370 Geschft. *

Trock. verschl. Raum pt., für Möbel ges.* Ang. u. E 9337 Gst.

Bäckereilokal
p. b. zu mieten ges., gut. Ofen erf. Südstadt erw. g. n. Bed. Ang. E 9412 Gst. *

Kl. Verein sucht geeigneten bill. Raum Ang. E 9329 Gst. *

Werkstelle
ges. mit El., 60 bis 70 qm groß. ev. m. 3-Z.-Wohn. Ang. u. E 9301 an Gschft. *

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 196 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 22. August

Zum Neubau der Ortskrankenkasse Elberfeld.

Wir erhalten weiter folgende Zuschriften:

Der sehr berechtigten Kritik im General-Anzeiger vom 18. August wäre noch nachzutragen: Ist es richtig, das Angebot der Baufirma, 700 000 Mark zu 7½ Prozent bei 96 Prozent Auszahlung zu leihen als „überaus günstig" zu bezeichnen, wie es geschehen ist? Das bedeutet doch eine Zinsenlast von 8 Prozent für eine 1. Hypothek, gerechnet auf einen Zeitraum von acht Jahren. Glaubt jemand, daß wir wieder gesund werden, wenn wir einen Zinsfuß von 8 Prozent als „überaus günstig" zu bezeichnen haben? Der Milliardenrausch der Inflationszeit mit seinen Zinsenblüten hat vielen den Blick getrübt für das, was gesund und was ungesund ist. Aber hat die Notzeit nicht mit Gewalt die Binde von den Augen gerissen? Schauen wir doch einmal auf die mehr oder weniger gesunden Verhältnisse im Auslande. Zahlt man in Neuyork, Paris oder auch London derartige Zinsen für Hypotheken? Was dem Auslande ungesund wäre, gilt auch für uns. Der Einwand, wir könnten uns unmöglich mit dem Auslande vergleichen, stimmt nicht. Jawohl, wir haben andere Verhältnisse, aber gerade diesen haben wir es zuzuschreiben, daß so viele unserer Volksgenossen am Hungertuche nagen. Deshalb ist es höchste Zeit, dahin zu arbeiten, daß die Zinsenlasten in Deutschland heruntergedrückt werden, wenn wir nicht erdrückt werden wollen. Daran kann die Krankenkasse und vor allen Dingen die öffentliche Hand mitarbeiten, indem sie sich lieber „krumm" legen, anstatt Gelder zu so hohen Zinsen aufzunehmen. Eine Ausgabenwirtschaft, die häufig als unverantwortlich bezeichnet wurde, hat uns ja leider in eine Abhängigkeit vom Auslande gebracht. Wir haben sie bitter fühlen müssen, mit allen Folgen. Daß nun das Millionenobjekt der Ortskrankenkasse ernsthaft verteidigt wird, ist nicht zu begreifen. Traurig ist nur, daß mit dem Gelde der Allgemeinheit Unternehmungen durchgeführt werden von einem kleinen Personenkreise, dessen Mitglieder nicht verantwortlich gemacht werden können, wenn Fehler vorkommen. Die Allgemeinheit hat immer zu zahlen, aber praktisch nicht zu bestimmen.

Aus alledem ergibt sich: Man verschiebe das Vorhaben auf günstigere Zeiten oder man besorge sich die Hypothek zu nicht mehr wie 4 Prozent.

C. J.

*

Es ist in der Diskussion auch die Zahnklinik erwähnt worden. Gerade das ist ein Kapitel für sich! Als Kenner der Verhältnisse muß ich die Klinik für die Versicherten und für die freie Zahnärzte- und Dentistenschaft als die unsozialste Einrichtung der Kasse bezeichnen. Ich will gerne unterstellen, daß die dort beschäftigten Zahnärzte ihr Bestes hergeben, um den Anforderungen des nervenaufreibenden Berufes gerecht zu werden. Wenn man aber den Massenandrang sieht, den die Herren zu bewältigen haben, dann muß man es als eine Unmöglichkeit bezeichnen, daß die Patienten, die sowieso mit sehr gemischten Gefühlen zur Zahnbehandlung gehen, in jeder Beziehung einwandfrei behandelt werden. Die individuelle Einstellung des Fachmanns zum Patienten muß bei dem Massenbetrieb verloren gehen, ganz abgesehen davon, daß die Nervenkraft der Zahnärzte es einfach nicht zulassen kann, die so zahlreichen täglichen Behandlungen lege artis durchzuführen. Die übergroße Mehrheit der Versicherten würde es jedenfalls dankbar begrüßen, wenn sie sich wegen ihrer Zahnbehandlung zu den freien Praktikern begeben könnten. Denn von freier Arztwahl ist in einem Klinikbetrieb bei der großen Zahl der Versicherten und bei den zehn Aerzten, die dort angestellt sind, keine Rede mehr. Dazu kommt noch der für d. Staat und auch die Kommune nicht zu unterschätzende Steuerausfall, der bei Aufhebung der Klinik und Zulassung der freien Zahnärzte und Dentisten von den letzteren aufgebracht würde. Hier sieht man schon, daß es nicht nur die „Bagatelle" von nur 20 000 Mark ist, die die AOK. mehr bei einem Neubau ausgeben würde, nein, dem Steuer- und Beitragsgroße Verantwortung gegenüber der Allgemeinheit. Möge sie sich dessen bewußt sein.

X. Z.

*

Zu dem Thema „Ortskrankenkasse", das anläßlich des Neubauplanes aufgerollt worden ist, ist vielleicht an der Zeit zu sagen, daß das ganze augenblicklich herrschende System sicherlich wesentlich verbilligt werden könnte. Die Großstadt Wuppertal hat getrennte Kassen in Barmen, Elberfeld, Ronsdorf, Vohwinkel und Cronenberg. Sogar Langerfeld, das seit mehr als zehn Jahren schon keine selbständige Stadtgemeinde mehr ist, hat eine selbständig verbliebene Kasse. Diese sechs oder sieben Ortskrankenkassen könnten doch sicherlich sämtlich unter eine Leitung gestellt werden und damit zu einer einzigen zusammengelegt.

Ersparnisse mancher Art ergeben sich daraus von selbst: Wegfall mehrerer hochbezahlter Beamte. Einheitliches Kassen- und Ueberweisungswesen. Zentrale Buchhaltung. Wegfall der An- und Abmeldungen bei Wohnsitzveränderung der Mitglieder. Raumersparnis, weil die bisherigen Ortskassen nur noch An- und Abmeldebüros und Kassenstelle bleiben und Registerführung.

Die Zentralstelle wird in den seit Jahren leerstehenden Erdgeschoßräumen der Lichtheilstätte, Elberfeld, Berlinerstraße (Nebenbei gesagt: auch ein Luxusbau, der in dieser Ausführung wenigstens hätte unterbleiben können!), vielleicht unterzubringen sein, oder auch in einem anderen räumlich ausreichenden Teil einer der bisherigen selbständigen Kassen.

Andere Ersparnisse werden sicherlich auch noch damit zusammenhängen. Für die staatliche Aufsichtsbehörde ergeben sich daraus ebenfalls Ersparnisse. Unterschiede, wie sie zurzeit durch die verschiedenen Beitragssätze vorhanden sind, fallen fort. Ob die Aufsichtsbehörde diesen Vereinheitlichungsgedanken schon aufgegriffen und geprüft hat, ist mir nicht bekannt. Daß die einzelnen Kassen weniger Interesse daran haben, erscheint bei der Einstellung der Leitun der Elberfelder Kasse anläßlich der Neubau-Frage durchaus verständlich. Möchte doch sicher jede von ihnen in solch Prachträumen hausen können, wie die Solinger es fertig gebracht hat.

H. E.

Wuppertaler Export-Firmen können sich über das Ausland unterrichten

Sprechstunden der Außenhandelsstelle für das Bergische Land.

Man schreibt uns:

Eine der wichtigsten Aufgaben der Außenhandelsstellen ist es, die Verbindung zwischen den am Exportgeschäft interessierten Wirtschaftskreisen ihres Bezirkes und den amtlichen Stellen der Außenhandelsförderung, insbesondere den deutschen amtlichen Vertretungen im Ausland zu vermitteln. Zu diesem Zweck hat auch die Außenhandelsstelle für das Bergische Land seit ihrem Bestehen zahlreiche Beamte des auswärtigen Dienstes nach Wuppertal gebeten, um den Exportfirmen des hiesigen Bezirkes die Möglichkeit zu geben, sich aus erster Hand über die Wirtschaftsverhältnisse im Auslande unterrichten zu lassen. Auf diese Weise haben gleichzeitig die deutschen Auslandsbeamten ein Bild von der wirtschaftlichen Struktur des Bergischen Landes erhalten, das ihnen bei der Ausübung ihres oft schwierigen Amtes von großem Nutzen sein wird.

In nächster Zeit erwartet die Außenhandelsstelle wiederum den Besuch verschiedener Herren des deutschen Konsular-Dienstes.

Der Deutsche Konsul in Alexandrien, Dr. Heinburg, wird Mitte September nach Wuppertal-Elberfeld kommen, um Sprechstunden über die wirtschaftlichen Verhältnisse in Aegypten abzuhalten.

Der Deutsche Konsul in Lourenco Marques, Schwager, wird demnächst zu Sprechstunden über die Verhältnisse in Portugiesisch-Ostafrika zur Verfügung stehen.

Der Deutsche Konsul in Mukden, A. Tigges, hat seinen Besuch für September in Aussicht gestellt, um Firmen des hiesigen Bezirkes Auskunft über Geschäfte mit China zu erteilen.

Fernerhin wird der Deutsche Gesandte in Bogota, Graf von Podewils, die Außenhandelsstelle besuchen und Sprechstunden über die wirtschaftlichen Verhältnisse in Columbien abhalten.

Aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika steht der Besuch des Deutschen Konsuls in New Orleans, Dr. Jaeger, in Aussicht, dessen Amtsbezirk die amerikanischen Staaten Louisiana, Mississippi, Texas, Alabama, Florida, Georgia, Nord- und Süd-Carolina umfaßt.

Außerdem wird schließlich der Deutsche Generalkonsul in Chicago, Dr. Simon, der die Außenhandelsstelle zum letzten Male im vorigen Jahre besucht hat, bei genügender Teilnehmerzahl erneut in Wuppertal-Elberfeld Sprechstunden abhalten.

Am Export interessierte Firmen, die gerne an einer dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, werden gebeten, sich hierzu bei der Außenhandelsstelle für das Bergische Land in Wuppertal-Elberfeld, Immermannstraße 15, (Industrie- und Handelskammer) anzumelden.

Siebengebirgs-Beleuchtung wieder abgesagt.

Die für heute Samstag angesetzte Siebengebirgsbeleuchtung ist wegen der ungünstigen Wetterlage abgesagt. Infolgedessen fallen auch die Dampferfahrten aus.

Barmen.

b.— **Sturz mit dem Motorrad.** Ein schwerer Motorrad-Unfall ereignete sich in der oberen Lichtenplatzerstraße. Ein Motorradfahrer geriet, als er über einen Kanaldeckel fuhr, ins Rutschen und stürzte so unglücklich, daß er mit einer schweren Gehirnerschütterung in das St. Petruskrankenhaus geschafft werden mußte. — Heute mittag gegen ½12 rannte in der Nähe des Oehder Bahnhofs ein Motorrad gegen ein Auto. Der Radfahrer stürzte und erlitt erhebliche Verletzungen an Kopf und Armen, die ärztliche Behandlung notwendig machten.

Vor dem Strafrichter

Gustav und die Blumenverkäuferin.

Eine Blumenverkäuferin von der Poststraße hatte sich im Gespräch mit einer Freundin und Kollegin erlaubt, über den Fleiß des Händlers Gustav H. abfällige Bermerkungen zu machen, und Gustaven dabei verächtlich nur als „Gelegenheitsarbeiter" bezeichnet. Die Freundin, die auch nicht gut auf ihn zu sprechen war, hatte ihm das gelegentlich unter die Nase gerieben und damit wohl seine empfindlichste Stelle getroffen. Jedenfalls war er hochrot an- und mit Drohungen gleich fortgelaufen, um von der Urheberin des furchtbaren Schimpfwortes Rechenschaft zu fordern. Die stand mit ihrer Ware auf der Poststraße, um — es war gerade Samstagmittag — ihr Wochendgeschäft zu machen. Gustav ging ganz unritterlich sofort zum schärfsten Angriff über, packte die zunächst Sprachlose am Arm und schüttelte sie unter Ausschüttung seines gesamten Schimpfwortvorrats über alle Maßen hin und her, so daß ihr die Blumen aus dem Korbe auf die Straße flatterten. Dieser betrübliche Verlust gab der armen Frau die Sprache wieder, und nun setzte eine Schimpfkanonade in schönster Wuppertaler Mundart ein, aus der die meisten der zahlreichen Passanten noch allerhand lernen konnten. Die Blumenfee ließ sich natürlich von „So einem" sowas nicht gefallen und lief zum Schiedsmann, der auch den bösen Gustav zu sich lud. Statt Vernunft anzunehmen und sich zu entschuldigen, trieb Gustav die Sache aber auf die Spitze und wiederholte in Gegenwart des Schiedsmannes ungefähr das, was er auf der Poststraße schon an Liebenswürdig- und Handgreiflichkeiten vorgeführt hatte. Gustav stand gestern vor den richterlichen Schranken, wo er sich erbot, für seine reichlich kräftigen Aeußerungen den Wahrheitsbeweis zu erbringen. Außerdem rief er sämtliche „Leute dahinten im Zuhörerraum" als Zeugen dafür an, daß er kein „Gelegenheitsarbeiter", sondern ein viel beschäftigter Mann sei. Die als Nebenklägerin zugelassene Blumenfrau hatte sich unter den männlichen Schutz eines Rechtsbeistandes gestellt, aber sie selbst war auch nicht auf den Mund gefallen. Hätte der Vorsitzende beide nicht immer wieder scharf an die Kandare genommen, so wäre der Fall sicherlich noch viel „interessanter" geworden. Gustav hielt noch eine wohlgesetzte Verteidigungsrede, die darin gipfelte, daß er die Nebenklägerin dreimal dahin bringen könne, wohin sie ihn gebracht habe. Dann wurde er wegen öffentlicher Beleidigung und wegen Körperverletzung zu 30 Mark Geldstrafe verurteilt, ferner wurde ihm zugunsten seines Opfers, der Blumenfee, eine Geldbuße von weiteren 30 Mark auferlegt, die sie aber wahrscheinlich, wenn Gustav zu der Arbeit so steht, wie sie behauptet, niemals vereinnahmen wird. Immerhin darf sie nach Rechtskraft des Urteils an der Gerichtstafel aushängen, daß ihr Widersacher bestraft worden ist.

Wetterbericht.

Samstag den 22. August, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Celsius
Borkum	751.5	NW mäßig	bedeckt	15
Hamburg	749.1	N mäßig	bedeckt	14
Swinemünde	748.5	S leise	bedeckt	13
Königsberg	—	—	—	—
Aachen	—	—	—	—
Frankfurt-M	756.2	SW schwach	bedeckt	13
Hannover	751.1	W mäßig	Regen	14
Berlin	748.3	W frisch	bedeckt	14
Breslau	751.6	SW schwach	bedeckt	15
München	750.5	WSW frisch	ziemlich heiter	13
Zugspitze *)	526.1	NO mäßig	Nebel	04
Brocken *)	—	—	—	—
Kahler Asten	699.0	WSW frisch	Nebel	8
Blissingen	753.3	WNW stark	Regen	14
Brüssel	756.7	W leicht	Regen	12
London	757.6	still	bedeckt	11
Yarmouth	756.1	W mäßig	bedeckt	11
Plymouth	758.9	NO leise	Nebel	14
Paris	759.3	WSW schwach	Regen	14
Toulouse	—	—	—	—
Madrid	762.2	W leicht	klar	24
Zürich	760.4	W leise	bedeckt	12
Genf	761.2	SO leise	bedeckt	12
Lugano	756.9	N leise	klar	13
Genua	—	—	—	—
Rom	7593	NNO leicht	ziemlich heiter	15
Messina	—	—	—	—
Wien	—	—	—	—
Budapest	—	—	—	—
Warschau	748.8	NO leicht	Regen	12
Kopenhagen	747.7	NNO leise	Regen	15
Stockholm	747.4	N leicht	bedeckt	13
Haparanda	749.5	O leicht	bedeckt	16

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute ½9 Uhr morg.
Luftdr. (red.)	749.8	752.4	754.3
Temperatur	14.9	13.0	12.5
Wind	W schwach	W schwach	SW schwach
Wetter	bedeckt	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden .. 21.1 mm
Höchste Temperatur gestern .. 16.4
Niedrigste Temperatur heute früh .. 12.2

Wetteraussichten für Sonntag:

Abflauende Winde zwischen West und Nordwest, wechselnde Bewölkung mit Regenschauer, aber in größeren Abständen kühl.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Meist wolkig, längere Aufheiterungsperiode, aber noch Regenschauer.

Bettfedern-Reinigung
Tagl. mit modernster Maschine
Klasse 1 Mark, Plümo 2 Mark.
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.
KLISCHAN
Elberfeld, Wall. bdm

Zirkus Straßburger eröffnet sein Gastspiel.

Zirkus Straßburger, der in Wuppertal-Barmen auf dem Zirkusplatz Carnap zu einem kurzen Gastspiel seine imposante Zeltstadt aufgeschlagen hat, eröffnete gestern ((Freitag) abend die Reihe seiner Veranstaltungen. Obwohl der Zirkus noch am Abend vorher in Hagen Vorstellungen gab, war dank der vorzüglichen Organisation gestern alles in tadelloser Verfassung. Das umfangreiche Programm wickelte sich in drei Stunden mit lückenloser Folge ab, so daß kein Moment Langeweile eintreten konnte. Trotz des strömenden Regens war das weitgestreckte Zelt schon um 8 Uhr abends bis auf den bekannten letzten Platz besetzt. Nach schmissigen musikalischen Darbietungen der beiden Kapellen begannen dann in bunter Reihenfolge die einzelnen Tier- und Artistennummern. Auch der verwöhnte Zirkusbesucher muß anerkennen, daß die Auswahl der einzelnen Nummern vorzüglich und die Ausführung von seltener Präzision ist. Man verzichtet auf billige „Mätzchen und Bluffs" und zeigt dafür bis ins einzelne durchgearbeitete Dressurleistungen und artistische Darbietungen. Den verheißungsvollen Auftakt bilden Straßburgers Raubtiergruppen. Grisly-Bären, die mit fabelhafter Eleganz auf Rollschuhen laufen, auf dem Zweirad umhersausen oder sonstige Kunststücke zeigen. Prachtvoll ist das Bild, welches die Löwengruppe bietet. Auch hier verzicht auf billige Effekte: der Bändiger, eine herkulisch gebaute Gestalt, steht ohne jede Waffe seinen geführlichen „Zöglingen" gegenüber und zwingt sie zu staunenswerten Leistungen. Die drollige Tapsigkeit der Eisbären zeigt so recht, welch schwierige Dressurarbeit geleistet werden mußte, um sie zu solchen Leistungen zu bringen.

In der Abteilung „Klassische Zirkuskunst" zeigt Straßburger dann die Elite seines großen Marstalls. Mitglieder der Familie Straßburger führen dabei die edelsten Tiere vor: große und kleine Pferde in buntem, aber geregeltem Durcheinander, reizende Shetland-Ponnies, afrikanische Kavallerie, edle ostpreußische Rappen, Lipizzianer — kurz, viele Rassen und Arten, so daß der Freund der Pferdedressur voll auf seine Kosten kommt. Diese Darbietungen werden in der Abteilung „Traditionelle Zirkuskunst" vervollständigt. Ein Bild vornehmer Eleganz bietet dabei die von Frl. Regina Straßburger sowie Karl und Hans Straßburger geritteine „Hohe Schule". Alle Gangarten werden hierbei von den prächtigen Tieren „Conde", „Tinus" und „Faust" gezeigt. Stürmischen Beifall weckt dieses elegante Spiel von Mensch und Pferd. Artisten von Rang und Ruf bestreiten den weiteren Teil des Programms: die 8 Urmanns, „fliegende Menschen ohne Aeroplan", die mit ihren tollkühnen Sprüngen und Trapezflügen von einem Zeltende bis zum anderen alles in atemloser Spannung halten, 2 Nellas in einem verwegenen Luftakt, chinesische Gaukler, afrikanische Fakire, gewandte marokkanische Springer und Pyramidenbauer: unaufhörlich ist Auge und Ohr gefesselt. Zwischendurch zeigen sich langbeinige Guanacos als sichere Hürdenspringer, Seelöwen als geschickte Jongleure und drollige Spaßmacher, riesenhafte Elefanten, die genau aufs Wort parieren und von denen einer seinen Herrn und Meister in lebensgefährlicher Weise mit dem Maul fortträgt, tolle Tscherkessen- und Kosakenritte, anmutige Ballett-Tänze und — nicht zuletzt — die Clowns. Die 4 Bronetts, urkomische Gesellen, entfesseln wahre Fluten von Wasser und Heiterkeit, und das Publikum will sich nicht beruhigen, auch wenn sie, pitschenaß, sämtliche Eimer und Bottiche geleert haben. Auch die übrigen Clowns erregen Lachen und Frohsinn mit ihren verrückten Einfällen. In der Pause hat man Gelegenheit, den reichhaltigen Tierpark zu bewundern.



Kurz: man unterhält sich während drei Stunden in bester Weise und ist erfreut, wieder echte, hochwertige Zirkuskunst zu sehen.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 196 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 22. August

Opfer der Spekulationslust

Sanierung der Schweitzer & Oppler A.-G.

Stille Liquidation. — Banken und Großaktionäre übernehmen aus dem Verlust 12 Millionen RM. auf eigene Rechnung. 2 Millionen RM. werden als Betriebskapital in bar zur Verfügung gestellt. — Verlustgrund spekulative Geschäfte des Vorstandes.

WG. Von Verwaltungsseite der Schweitzer und Oppler A.-G., Berlin, geht uns die nachstehende Erklärung zu:

Die vor einiger Zeit festgestellten Unregelmäßigkeiten in der Bilanzierung und Finanzgebarung der Gesellschaft lassen sich jetzt in ihrer Auswirkung auf den Status des Unternehmens annähernd in voller Höhe übersehen. Im Laufe der letzten Jahre sind von seiten des inzwischen seines Amtes enthobenen Vorstandes eine Reihe von Engagements eingegangen worden, die im Zusammenhang mit dem Konjunkturrückgang und dem Preissturz auf dem Schrottmarkt außerordentliche Verluste verursacht haben. Diese Verluste sind im wesentlichen nicht im regulären Inlandschrotthandel entstanden, der früher die eigentliche Basis der Gesellschaft bildete, sondern in erster Linie durch spekulative Geschäfte und Auslandengagements, die der Vorstand entgegen den ihm ausdrücklich vom Aufsichtsrat gegebenen Dienstanweisungen getätigt und in unverantwortlicher Weise mehrere Jahre hindurch zu verheimlichen und in den Jahresabschlüssen zu verschleiern gewußt hat. Den ständigen Prüfungen durch Buchsachverständige und in kurzen Zwischenräumen tagender Ausschüsse des Aufsichtsrates gegenüber sind

die Verlust-Engagements vertuscht

worden. Zur Regulierung der Verluste haben zwischen den Hauptaktionären und den beteiligten inländischen und ausländischen Banken Verhandlungen stattgefunden, die nun zum Abschluß geführt haben. Die beteiligten Banken und die Großaktionäre, nämlich die Mitteldeutschen Stahlwerke A.-G., die Vereinigten Oberschlesischen Hüttenwerke A.-G., die Borsigwerke A.-G. und die Kattowitzer A.-G. haben sich hierbei in erster Linie von dem Gedanken leiten lassen, daß eine weitere Erschütterung des deutschen Kredits im In- und Auslande nach Möglichkeit verhütet werden muß und daß die fremden Gläubiger, also die Lieferanten der Firma Schweitzer & Oppler, vor Verlusten bewahrt werden.

Banken und Werke haben sich daher bereit erklärt, aus dem Verlust 12 Mill. auf eigene Rechnung zu übernehmen,

wobei die Banken mit den die Hauptlasten tragenden Werken ermöglicht haben, die Belastung im Wege langfristiger Finanzierung erträglich zu gestalten. Weiter haben sich die Werke verpflichtet, einen Betrag von zwei Millionen RM. in bar der Gesellschaft als Betriebskapital zur Verfügung zu stellen. Die Gesellschaft soll in stille Liquidation treten, und es ist als sicher anzunehmen — wenn nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten —, daß bei dem von Banken und Werken gemeinsam aufgestellten Abwicklungsplan die fremden Gläubiger voll befriedigt werden.

Weiterführung des mittel- und westdeutschen Schrotgeschäftes in veränderter Form

Da der eigentliche Kern des Unternehmens, das mittel- und westdeutsche Schrottgeschäft, nach wie vor gesund geblieben ist, soll versucht werden, diesen Teil zur gegebenen Zeit in veränderter Form weiterzuführen.

Die Nordwolle-Gläubigerversammlung

WG. In der Aussprache fragte ein Bremer Rechtsanwalt, wie die von einem Konsortium vor der Konkurseröffnung als Vorschuß auf die geplante Ausgabe von 30 Mill. RM. neue Vorzugsaktien gezeichneten 17 Mill. RM. Aktien verwendet worden seien. Der Konkursverwalter gab darauf weder in seinem Bericht noch auf die unmittelbare Fragenstellung eine Erklärung. Von diesen 17 Mill. RM. sind nach Informationen des WTB.-Handelsdienstes 12 Mill. RM. an die Danatbank gegangen, die diesen Betrag als Teilzahlung auf ihre Forderungen an die Nordwolle vorweggenommen hat. 5 Mill. RM. flossen dem Werk selbst zu. Die Einbehaltung der 12 Mill. RM. durch die Danatbank ist angefochten worden, ein Protest ist aber noch nicht anhängig.

Von der Konkursverwaltung wurde noch berichtet, daß die Alrowa, wenn bei ihr nicht ein kräftiger Kapitalschnitt vorgenommen werde, genötigt sei, Konkurs anzumelden. Die Forderungen der Nordwolle an die Alrowa von 1,6 Mill. RM. seien wertlos.

Der Hamburger Anzeiger nennt folgende Verlustbeteiligungen von Bankfirmen am Nordwolle-Konzern (alles in Mill. RM.): Darmstädter und Nationalbank 76,0, Dresdner Bank 27,7, Commerz- und Privatbank 10,4, Deutsche Bank 6,0, Girozentrale 1,0, Bankhaus Delbrück, Schickler & Co. 3,3, Lazard Brothers London 5,6, Schröder-Bank London 6,0, Huth 4,5, London Merchant Bank 1,0, Brandt 2,5, Schweizerische Kreditanstalt 3,5, Schweizerische Bankgesellschaft 1,6, Rothschild Wien 2,0, International Acceptance Bank New York 1,1, Schröder-Bank Bremen 6,3, Sparkasse Bremen (durch Hypotheken gedeckt) 2,8, Allgemeine Wollhandelsgesellschaft in Wien 0,8, Liconius & Fischer 1,0, Fuhrmann 1,0, Allgemeine Woll- und Textilhandelsgesellschaft Amsterdam 1,1.

Die amerikanische Baumwollkrise.

Beschlüsse der baumwolleproduzierenden Staaten-Konferenz. — Der Anbau soll für das kommende Jahr verboten werden.

New-Orleans, 22. Aug. (Funkspr.) Die Konferenz der baumwolleproduzierenden Staaten der Union stimmte gestern offiziell dem Antrag des Gouverneurs des Staates Texas zu, auf dem Wege der Gesetzgebung den Anbau von Baumwolle in den Südstaaten für das kommende Jahr zu verbieten.

Ferner nahm die Konferenz einen Antrag des Senators Caraway an, nach welchem das Landwirtschaftsamt ersucht werden soll, acht Millionen Ballen Baumwolle zu einem unter dem Marktpreise liegenden Preise zu erwerben und sie zur Verfügung der Farmer zu halten. Ein Vorschlag, die Baumwollproduktion im Jahre 1932 nur um ein Drittel zu verringern, wurde mit lauten Nein-Rufen abgelehnt.

In Kreisen der Sachverständigen hält man es jedoch für sehr zweifelhaft, daß sich der Plan einer einjährigen Einstellung des Baumwollanbaues durchführen läßt, zumal damit schwere soziale Umwälzungen verknüpft sein würden.

Zahlungseinstellung bei Kaldenberg u. Ferger, Heiligenhaus. Die Firma Kaldenberg und Ferger hat sich genötigt gesehen, ihre Zahlungen einzustellen. In einer Gläubigerversammlung wurde beschlossen, im Hinblick auf die besonderen Verhältnisse bei dieser Firma den außergerichtlichen Vergleich zu wählen. Es wurde ein Gläubigerausschuß gebildet, dem bis auf weiteres die treuhänderische Ueberwachung obliegt. Ueber die Quotenverteilung soll im September Beschluß gefaßt werden.

WG. **Bergische Kabelwerk G. m. b. H., Wuppertal-Barmen.** Die Firma hat sich gezwungen gesehen, ihre Zahlungen einzustellen. In welcher Form eine Sanierung angestrebt wird, ist noch nicht bekannt.

Der rheinische Arbeitsmarkt

Die Zahl der Arbeitslosen um 15 000 in der ersten Augusthälfte gestiegen.

Köln, 21. Aug. In der ersten Augusthälfte ist die Arbeitslosenziffer des Rheinlandes um 15 000 auf 577 960 gestiegen. Die Beendigung der saisonmäßigen Entlastung des Arbeitsmarktes, die in diesem Jahr nur knapp 4 Monate dauerte, brachte besonders in den Außenberufen, im Baugewerbe, in den Baustoffindustrien und in dem Holzgewerbe neue Entlassungen. Als weitere Ursache ist das verhältnismäßig starke Absinken der Beschäftigungskurve in der Berichtszeit auf die Auswirkungen der Geldkrise zurückzuführen.

In der Berichtszeit haben sich erstmalig die im Juli vorbereiteten Betriebseinschränkungs- und Stillegungsmaßnahmen, deren Ursachen auf die Geldkrise zurückgehen, bemerkbar gemacht. Die Anzahl der Betriebe, die solche Maßnahmen durchgeführt haben und durchzuführen beabsichtigen, betrug im ganzen Monat Juli innerhalb des Rheinlandes 172 und erreichte in der ersten Augusthälfte unter dem Druck der Finanzkrise bereits 132. Wenn auch ein gewisser Prozentsatz der Anzeigen vorsorglicher Art ist, so sind diese dennoch als Zeichen der wachsenden Unsicherheit auf dem Arbeitsmarkt nicht gering zu schätzen. Neben der plötzlichen starken Abdrosselung des Baugewerbes, die bereits im Juli als fast sofortige Wirkung der Kreditsperre eintrat, haben die Kreditschwierigkeiten in der ersten Augusthälfte besonders auf kleine und mittlere Betriebe, sowohl der übrigen Produktionsgüterindustrien als auch der Verbrauchsgüterindustrien, übergegriffen. Für Betriebe dieser Größenklasse scheint die vorhandene Kapitaldecke am wenigsten ausreichend zu sein. Während von Großbetrieben, überwiegend Auftragsmangel und Absatzschwierigkeiten als Ursachen der beabsichtigten Kündigungen angegeben wurden, haben mittlere und Kleinbetriebe die Unmöglichkeit der Lohngeldbeschaffung und der Finanzierung der vorliegenden Aufträge infolge der schwierigen Kreditbeschaffung und der zu zahlenden hohen Debetzinsen als Gründe angegeben.

Aus der Reihe der Produktionsgüterindustrien hat der Bergbau in der Berichtszeit hauptsächlich durch Entlassungen aus Essener Randgebieten eine Steigerung seiner Arbeitslosenziffer erfahren. Größere Entlassungen in den Bezirken Duisburg, Essen und Wesel sind beabsichtigt. Andererseits zeigte die für das Köln-Horremer Wirtschaftsgebiet große Bedeutung besitzende rheinische Braunkohlenindustrie wenig Veränderungen der Belegschaftsziffer. Der Arbeitsmarkt in der Metallindustrie verschlechterte sich um rund 2 000 Neuzugänge, hauptsächlich aus mittleren und Kleinbetrieben. Die Hütten- und Walzwerksindustrie, deren Beschäftigtenziffer seit einiger Zeit verhältnismäßig gleichmäßig war, ist vorläufig im Beschäftigungsgrad noch unverändert. Aus dem Baugewerbe und der Steinindustrie kamen 5600 Zugänge. Aus der Gruppe der Verbrauchsgüterindustrien ließen Textilindustrie und Bekleidungsgewerbe ein scharfes Absinken des Beschäftigungsgrades erkennen, das teils saisonmäßig bedingt war, teils als Folge der Geldkrise und der verminderten Kaufkraft anzusehen ist. In den Angestelltengruppen machten sich Entlassungen in beachtlichem Umfang bemerkbar.

Die Millionen-Verluste der Ver. Eisenhandlungen A.-G., Gevelsberg

Eine Besprechung der Industrieverbände Remscheid und Velbert.

In einer weiteren starkbesuchten Besprechung der Industrieverbände von Remscheid und Velbert mit ihren an dieser Insolvenz beteiligten Mitgliedern kamen interessante Einzelheiten zur Sprache, die die gegen die Geschäftsführung in der Großgläubiger-Besprechung erhobenen scharfen Angriffe nur zu berechtigt erscheinen lassen. Wie u. a. mitgeteilt wurde, sind von dem 2,5 Mill. Mark A.-K. nom. 727 000 Mk. untergebracht und effektiv 928 000 Mk. aufgekommen. Die nach Gründung der A.-G. bemerkenswerterweise beibehaltene G. m. b. H. schuldet der A.-G. noch 75 Prozent der nicht eingezahlten Aktien von 1,7 Mill. Mk. Während die A.-G. im ersten Halbjahr ihres Bestehens mit Gewinn gearbeitet hat, ist ab Februar d. J. allein ein Betriebsverlust infolge Warenverluste, Diskont und Zinsen von 200 000 Mk. entstanden, der darauf zurückzuführen ist, daß das Umlageverfahren innerhalb der Gesellschaft nicht richtig funktioniert hat. Die herangezogene Treuhandgesellschaft, die schon bei der Gründung der A.-G. beteiligt war, hat ein Wechselobligo von 3,5 Mill. Mk. festgestellt, von dem allein 1,2 Mill. M. Eigenakzepte sind. Wie betont wurde, bleibe hier festzustellen, wie es zu diesen beträchtlichen Eigenakzepten gekommen sei und ob man hierbei das Warenlager mit rund 250 000 Mk. als vollwertige Deckung oder die Gesellschafteranteile entsprechend bewertet habe. Debitoren sollen 3,5 Mill. M. betragen. Unter den Passiven befinden sich neben 1,2 Mill. Mk. Eigenakzepten offene Lieferantenschulden von 1,3 Mill. Mk. Bemerkenswert ist ferner, daß die V. E. 750 000 Mk. für den Erwerb des Grundbesitzes sowie der noch vorhandenen Ansprüche der Ideal-Schaufelfabrik Eckart u. Co. aufgewandt hat, von denen noch 550 000 Mark zu Buch stehen.

Die Beibehaltung der G. m. b. H. erscheine verständlich, so wurde betont, wenn man bedenke, daß mit der erwähnten Herdecker Firma gemeinsam das „dreieckige" Zeichnungsverhältnis der Reichsbank gegenüber geschaffen sei. Interessant ist die Tatsache, daß die V. E. eine ihr zugeflossene Provisions-Umsatzvergütung von 800 000 Mk. lediglich aus Prestigegründen dazu benutzt habe, neue Zeichner auf die Aktien zu gewinnen, statt die schon seit der Gründung festgefrorenen Kredite damit zu liquidieren. Mit dem Nürnberger Bund sind im übrigen sehr weit vorgeschrittene Verhandlungen mit dem Zweck geführt worden, beide Unternehmen zu einer neuen Gesellschaft mit einem Aktienkapital von 3 Mill. Mk. zusammenzulegen.

Der Gläubigerausschuß soll insbesondere die etwa gegebenen Möglichkeiten zu Regreßansprüchen gegen Verwaltung und Aufsichtsrat eingehend prüfen. Ferner soll das rechtliche wie auch das finanzielle Verhältnis des verantwortlichen Leiters mehreren Firmen gegenüber klargestellt werden. Die weitere Entwicklung dieser vorläufig noch sehr verworrenen Verhältnisse ist einstweilen noch unklar.

Die Deutsche Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft, e. G. m. b. H., Köln (Kölner Bausparkasse), teilte ihren zuteilungsberechtigten Bausparern am 20. Juli 1931 2,5 Millionen RM. zu. Damit hat, wie im heutigen Anzeigenteil bekannt gemacht wird, die Summe der Zuteilungen den Betrag von 15,5 Millionen RM. erreicht.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Reichsbankdiskont 10 Proz. Lombardzinsfuß 12 Proz.

Für drahtliche Auszahlungen	Dist. %	22. August Geld	22. August Brief	21. August Geld	21. August Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.173	1.177	1.175	1.177
Kanada 1 kan. Dollar	—	4.191	4.199	4.191	4.199
Japan 1 Yen	5.11	2.078	2.082	2.078	2.082
Kairo 1 ägypt. Pfd.	—	20.95	20.99	20.95	20.99
Istambul 1 t. Pfd.	—	—.—	—.—	—.—	—.—
London 1 Pfd. St.	4.5	20.451	20.491	20.451	20.491
Neuyork 1 Dollar	1.5	4.209	4.217	4.209	4.217
Rio de Jan. 1 Milreis	—	0.261	0.263	0.264	0.266
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.796	1.802	1.796	1.802
Amsterdam 100 Gulden	2	169.78	170.12	169.78	170.12
Athen 100 Drachmen	8	5.45	5.46	5.45	5.46
Brüssel 100 Belga	2.5	58.67	58.79	58.65	58.77
Bukarest 100 Lei	8	2.507	2.513	2.507	2.513
Budapest 100 Pengö	9	73.43	73.57	73.43	73.57
Danzig 100 Gulden	7	81.70	81.86	81.72	81.88
Helsingf. 100 finn. Mk.	6	10.59	10.61	10.59	10.61
Italien 100 Lire	5.5	22.03	22.07	22.03	22.07
Jugoslavien 100 Dinn.	5.5	7.413	7.427	7.413	7.427
Kaunas 100 Litas		42.01	42.09	42.01	42.09
Kopenhag. 100 Kron.	3.5	112.49	112.71	112.49	112.71
Lissabon 100 Escudo	7.5	18.55	18.59	18.55	18.59
Oslo 100 Kronen	4	112.49	112.71	112.49	112.71
Paris 100 Fr.	2	16.49,5	16.53,5	16.495	16.535
Prag 100 Kronen	5	12.47	12.49	12.47	12.49
Reykjavik 100 isl. K.	—	92.21	92.39	92.21	92.39
Riga 100 Latts	—	81.22	81.38	81.22	81.38
Schweiz 100 Franken	2	81.86	82.02	81.86	82.02
Sofia 100 Lewa	8.5	3.057	3.063	3.057	3.063
Spanien 100 Pesetas	6.5	37.21	37.29	37.06	37.14
Stockholm 100 Kron.	4	112.54	112.76	112.54	112.76
Tallinn 100 Kronen	8	112.39	112.61	112.39	112.61
Wien 100 Schilling	10	59.15	59.27	59.16	59.28

Wechselkurse in Südamerika vom 21. August

Buenos Aires: London (Kabel) 31 1/32 Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 157.1 Goldpeso f. 100 U.S.-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 3 1/32 Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis; Neuyork (Kabel) 16.140 Milreis für 1 U.S.-D.

Amsterdamer Devisen vom 22. Aug., 10.40 Uhr. Berlin 3672,50, London 1204 9/16, Neuyork 247,91, Paris 971,75, Belgien 3455, Schweiz 4821, Italien 1296, Madrid 2180, Oslo 6625, Kopenhagen 6625, Stockholm 6630, Wien 3486, Budapest 4315 nom., Prag 734, Helsingfors 624, Yokohama 122, Buenos-Aires 69,25, offiz. Bankdiskont 2. — Reportsätze: Pfund p. 1 Pfd. 1302,50, Dollar p. 1 Mt. 247,88,5.

Züricher Devisen vom 22. Aug., 8.45 Uhr. Paris 3011, London 2497,75, Neuyork 514,12, Belgien 7168, Italien 2686,50, Spanien 4540, Holland 207,85, Wien 7235, Stockholm 137,56, Oslo 137,43, Kopenhagen 137,43, Sofia 373, Prag 1523, Warschau 5750, Budapest 9002,50, Belgrad 905, Athen 662,50, Konstantinopel 244, Bukarest 306, Helsingfors 1295, Privatdiskontsatz: Inland 1,87, Ausland 4,75, Buenos-Aires 143,50, Japan 254.

Londoner Devisen vom 22. Aug. Neuyork 488,9, Montreal 487,50, Amsterdam 1204,62, Paris 138,96, Brüssel 3485,75, Italien 9222, Berlin 2053, Schweiz 2496, Spanien 5500, Kopenhagen 1817,87, Stockholm 1815,87, Oslo 1817,75, Lissabon 110,05, Helsingfors 198,12, Prag 146, Budapest 2790, Belgrad 275,62, Sofia 660,50, Rumänien 816,87, Konstantinopel 1025, Athen 875,12, Wien 3455, Warschau 4337, Buenos-Aires 3143, Rio de Janeiro 309, Alexandria 3846, Hongkong 316, Yokohama 2.040, Montevideo 2150, Buenos auf London 3143, Rio auf London p. 90 Tage 306 bis 312, London auf Bombay 1.376.

Bremer Baumwolle vom 22. August: 7,94.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 22. Aug. Jan. 600 Sakellaridis (— Upper F.G.F.). Tendenz: Ruhig und behauptet.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand. Middl.) vom 22. Aug., Anfang. Okt. 361 bis 62, Jan. 373 bis 73, März 381, Mai 390, Juli 396. — Tagesimport 7700. — Tendenz: Stetig.

Neuyorker Baumwollkurse (Notierungen in cts. per 100 lbs.) vom 21. Aug., Schluß. Loco 666, Aug. 650, Sept. 657, Okt. 671 bis 72, Nov. 684, Dez. 692 bis 93, Jan. 701 bis 02, Febr. 711, März 722 bis 23, April 730, Mai 739, Juni 747, Juli 756 bis 57. — Tendenz: Stetig.

Berliner Produktenbörse vom 21./22. August

	21. 8.	22. 8.	
Weizen, neue Ernte	221.0—223.0	220.0—222.0	ruhig
Sept.	229.0—000.0	228.0—228.5	
Okt.	228.5—228.0	227.0—000.0	
Dezember	227.0—000.0	226.5—000.0	
Roggen, neue Ernte	166.0—168.0	167.0—169.0	stetig
Sept.	178.0—000.0	178.0—000.0	
Okt.	179.0—000.0	178.5—179.5	
Dezember	180.0—179.0	178.5—179.0	
Futt. u. Indgerste	152.0—162.0	152.0—162.0	ruhig
Hafer, loco	147.0—156.0	147.0—156.0	etw. fester
Hafer, neue Ernte	—	—	
Sept.	146.0—145.0	147.0—146.5	
Okt.	148.0—146.0	147.0—000.0	
Dezember	148.0—000.0	148.0—000.0	
Weizenmehl	27.50—33.75	27.25—33.50	matter
Roggenmehl	24.10—26.75	24.00—26.50	matter
Weizenkleie	11.75—12.25	11.75—12.25	ruhig
Roggenkleie	10.25—10.25	10.25—10.75	ruhig
Raps	140.0—150.0	140.0—150.0	ruhig
Erbsen Vikt.	24.00—31.00	24.00—31.00	
Futtererbsen	18.00—20.00	—	
Wicken	—	—	
Lupinen	—	—	
Rapskuchen	—	—	
Leinkuchen	13.20—13.30	13.20—13.30	
Trockenschnitzel	7.00—7.10	—	
Soyaschrot	11.70—12.40	—	
Speisekartoff., wße.	—	—	
„ rote	—	—	
„ sand. gelbfl.	—	—	

WG. Köln, 21. August

Produktenbörse. (Notierungen in RM. für 100 kg Frachtlage Köln): Weizen rhein. neue Ernte 24 1/2—24 1/2, dito anal. 35—37 1/2, Roggen rhein., neue Ernte 20 1/2—21, dito anal. 23—26, Hafer hiesiger 20, dito norddeutscher 20—21, dito anal. 21—22, Futtergerste anal. 16—18, Wintergerste inl., neu 17 1/2—18, Sommergerste inl., neu 18—18 1/2, Mais großer 20 1/2—21 1/2, dito kleiner 21 1/2—21 1/2, Weizenmehl inl. 24 1/2, rhein. Weizenbäckermehl (mit Auslandweizen) 29 1/2, Roggenmehl 70 Prozent inl. 27 1/2 bis 28 1/2, dito 70 Prozent (mit Auslandroggen) 29 1/2, Roggenschrot inl. 23 1/2, dito von Auslandroggen 29 1/2, Weizenkleie, brutto mit Sack 9 1/2—12, Roggenkleie brutto mit Sack 8 1/2—9 1/2, Biertreber, brutto mit Sack 16—16 1/2, Leinkuchenmehl 36 Prozent, brutto mit Sack 14—14 1/2, Erdnußkuchenmehl 50 Prozent, brutto mit Sack 13—13 1/2, dito 54 Prozent, brutto mit Sack 14—14 1/2, Sojaschrot (extrahiert), brutto mit Sack 13—13 1/2, Rapskuchen 36 Prozent 9, Palmkernkuchen lose, 42 Prozent 21 1/2—21 1/2, Trockenschnitzel lose 5 1/2—5 1/2, Zuckerschnitzel lose 9 1/2—9 1/2, Bohmeisaat 4—4 1/2, Wiesenheu inl. lose, neu 3,60—4,40, Kleeheu inl. lose, neu 5—6. Stimmungsbericht: Inländischer Weizen höher, sonst keine wesentlichen Preisveränderungen. Die Preise für Inlandweizen verstehen sich nur für gesunde, trockene Ware, die sofort geliefert werden kann. Der Haferpreis gilt für alte Ware und bei inländischem Weizenmehl kommt der Vermahlungsgrad in Betracht.

Berliner Metalle vom 22. August

Elektrolytkupf. (wirebars), prompt, p. 100 kg	74.50
Raffinadekupfer, loco	65.50—67.00
Standardkupfer, loco	61.00—63.00
Standard Blei	23.50—24.50

Was nicht jeder weiß.

In Morro Velho in Brasilien befindet sich die einer britischen Bergwerksgesellschaft gehörige gleichnamige Goldmine, die den Tiefenrekord im Weltbergbau hält. Englische Mineningenieure haben dort eine Schachtanlage geschaffen, die nahezu 2,4 Kilometer in die Erde hinabreicht. Das ist die größte Tiefe, in der gegenwärtig Menschen arbeiten. Die Entfernung von der Sohle des Schachts bis an die Oberfläche ist so groß, daß der Abstieg in mehreren Etappen erfolgen muß. Vermittels Fahrstühlen, Drahtseilbahnen und zuletzt mit einem starken, an Stahltrossen hängenden Kippwagen. Die erste Etappe, die der atemraubenden Fahrt in den Schacht, ist ein Niedergleiten in Fahrstühlen bis zu einer Tiefe von über 700 Metern. Dann werden die Wagen gewechselt, um in mehreren Falletappen von je 150 Metern bis zum Grunde zu gelangen, so daß der ganze Weg von der Oberfläche bis zur tiefsten Sohle und zurück meist vier Stunden in Anspruch nimmt. Auf der Sohle des Schachts herrscht eine mörderische Hitze. Zur Bekämpfung der Temperatur und der schlechten Stickluft dient eine Lüftungsanlage, die die unteren Galerien und Quergänge mit Luft versieht. Oben arbeitet eine zweite Anlage zur Luftkühlung mit Induktionsventilatoren, die in der Minute 30 000 Kubikmeter Luft in die Tiefe pumpen. Die Notwendigkeit dieser Anlagen ergibt sich ohne weiteres aus der Tatsache, daß die Temperatur an den Schachtwänden etwa 60 Grad Celsius beträgt.

*

Enfants perdus (verlorene Kinder) nannte man im Mittelalter die gefechteröffnende Infanterie, weil sie als verloren galt („Verlorener Haufen" bei den Landsknechten).

*

Als unsere Vorfahren, die Germanen, noch in primitiven Lehmhütten wohnten, baute König Salomon den Tempel zu Jerusalem; bauten Romulus und Remus Rom; stand das Reich der Assyrer auf der Höhe seiner Macht; und Herodot, der griechische Geschichtsschreiber, staunte, als er 450 Jahre v. Chr. in Aegypten war, über die uralte Kultur und die herrlichen Bauwerke des Wunderlandes. Einige dieser Bauwerke waren damals schon 3000 Jahre alt.

*

Die ersten Versuche für elektrische Beleuchtung wurden 1873 in Paris mit einer Bogenlampe gemacht.

*

Die ersten Rollschuhe tauchten in England im Jahre 1860 auf. Damals erschien ein Flame damit auf einem Ball, hatte aber das Unglück, in einen kostbaren Spiegel hineinzurennen und nicht nur diesen zu zerbrechen, sondern sich selber schwer zu verletzen.

*

Es sind sorgfältige Beobachtungen darüber angestellt worden, wie oft und in welche Baumarten der Blitz am häufigsten einschlägt. Eine Statistik, die während einer Zeitspanne von elf Jahren im Lippischen aufgestellt wurde, ergibt folgendes Bild: 56mal schlug der Blitz in Eichen ein, 24mal in Tannen und Fichten, dagegen niemals in Buchen, obgleich sieben Zehntel des gesamten dortigen Waldbestandes sich aus Buchen zusammensetzt. Die Buchen scheinen also gegen Blitzschlag immun zu sein.

*

Die einzigen Tiere, deren Gehirn ein größeres Gewicht hat als das des Menschen, sind der Walfisch und der Elefant.

*

Das im Tabak enthaltene Nikotin hat seinen Namen von dem Manne, der als erster die Tabakpflanze in Frankreich einführte, und zwar um das Jahr 1560. Dieser Mann war Jean Nicot, dem zu Ehren die ganze Pflanze den Namen Nicotiana bekam.

*

In Rußland können die zur Eheschließung benötigten Formulare am Postschalter gekauft werden. Die beiden Heiratslustigen brauchen sie nur auszufüllen und geben sie dann dem Schalterbeamten wieder zurück, der sie zwecks Eintragung an das Heiratsregister weiterleitet. Die zur Erklärung einer Scheidung nötigen Papiere werden gleichfalls auf der Post verkauft.

Wie alt wird ein Arbeiter?

Die Witwe eines Wiener Arbeiters, der von einer städtischen Straßenbahn überfahren und zu Tode gekommen war, hatte sich mit der ihr von einem Gericht der österreichischen Hauptstadt zugesprochenen Rente nicht zufrieden gegeben. Statt der ihr zuerkannten 175 Schilling monatlich verlangte sie deren 390. Das Oberste Gericht, an das sich die Klägerin in der Berufungsinstanz wandte, gab ihrem Antrag auch statt, aber mit einer interessanten Einschränkung. Die Stadt Wien sollte die Rente nur so lange zu zahlen haben, wie der Verunglückte vermutlich noch gelebt hätte. Leider ist es den meisten Menschen heutzutage noch nicht vergönnt, in die Zukunft zu blicken. Aber wozu gibt es Sachverständige? Die gelehrten Herren stellten denn auch fest, daß ein Arbeiter von der Art des Verunglückten wahrscheinlich 60 Jahre erreicht haben würde. Da jener zur Zeit des Unfalls bereits die Fünfzig überschritten hatte, wird seine Witwe sich nicht allzu lange des Genusses der Rente erfreuen können.

Auszug aus der Gewinnliste der Preuß.-Süddeutsch. Klassenlotterie.

WB. **Berlin, 21. Aug.** (Eig. Drahtb.) In der heutigen Vormittagsziehung wurden u. a. folgende Gewinne gezogen (ohne Gewähr):

2 Gewinne zu je 25 000 RM.: 382 191.
2 Gewinne zu je 10 000 RM.: 108 471.
6 Gewinne zu je 5000 RM.: 109 704 220 696 283 ...

5 Gewinne zu je 3000 RM.: 78 317 130 827 180 ...
54 Gewinne zu je 2000 RM.: 29 261 33 726 37 508 38 654 69 765 83 440 91 088 95 314 113 948 136 534 145 956 165 162 178 102 200 250 223 424 236 239 247 690 265 753 293 138 307 671 313 932 329 597 336 637 338 451 350 297 391 513 397 663.
86 Gewinne zu je 1000 RM.: 26 407 43 269 56 783 62 064 68 808 83 892 87 366 96 426 98 168 104 235 136 367 147 088 148 224 153 305 154 122 158 714 169 720 174 186 191 614 217 788 228 038 247 468 251 048 254 945 258 185 268 940 280 181 289 392 279 092 282 786 292 544 305 749 309 172 319 344 324 916 336 403 340 451 362 197 365 ...
388 006 371 740 396 041 399 704.

194 Gewinne zu je 500 RM.: 11 088 14 631 16 191 19 157 22 638 26 368 31 350 39 275 42 381 44 729 51 931 52 738 61 209 62 008 66 972 79 356 79 892 84 769 85 289 89 945 94 810 95 397 104 506 133 854 134 018 134 444 134 767 125 144 125 811 128 148 143 492 150 156 150 492 159 365 159 614 160 300 161 493 162 944 181 494 188 ...
194 727 195 893 198 139 201 490 201 928 202 333 205 142 208 316 211 910 213 347 217 817 219 071 222 157 227 204 239 077 240 116 244 645 244 637 249 003 261 369 265 507 270 418 271 143 271 321 273 771 276 390 280 111 294 348 296 545 300 195 300 634 304 810 306 764 310 219 312 585 312 377 313 923 321 874 324 970 326 020 326 728 329 771 329 928 336 364 336 526 336 766 338 939 344 706 346 690 366 105 364 679 369 678 376 313 377 363 396 360 396 ...
399 644.

Nachmittagsziehung:

4 Gewinne zu je 10 000 RM.: 256 404 274 163.
6 Gewinne zu je 5000 RM.: 109 256 388 452 398 512.
17 Gewinne zu je 3000 RM.: 10 178 13 605 46 364 71 956 84 141 117 161 220 619 221 380 249 068 263 644 314 365 359 369 362 989 371 441.
48 Gewinne zu je 2000 RM.: 3541 28 109 35 971 59 535 61 308 64 068 72 783 74 882 84 572 96 149 101 042 173 512 218 987 238 456 243 081 271 372 279 096 283 474 310 387 320 401 321 600 348 680 389 456 395 457.
82 Gewinne zu je 1000 RM.: 4318 5678 16 333 27 ...
32 008 38 573 39 146 54 871 69 048 70 271 107 805 107 ...
116 481 118 485 124 458 129 535 132 172 152 225 185 021 185 931 196 971 204 866 225 808 226 267 227 659 228 012 246 869 261 923 264 189 271 662 274 081 296 416 304 ...
334 ... 336 877 341 078 343 227 359 081 364 507 396 ...
399 948.

153 Gewinne zu je 500 RM.: 360 365 1276 1687 ...
6935 26 ... 27 242 31 009 45 611 47 431 48 ... 49 ...
50 108 51 099 51 544 60 569 70 143 70 539 70 692 89 ...
90 004 90 765 108 254 121 690 128 946 151 288 153 ...
156 217 169 542 170 394 175 660 182 296 182 926 185 ...
191 195 192 301 193 536 199 078 199 ... 200 669 204 013
205 855 208 290 208 111 208 124 211 126 211 762 219 080
223 064 247 651 251 017 257 894 260 731 261 161 276 080
279 632 281 456 286 294 308 009 314 654 316 270 319 407
321 975 332 686 343 769 347 383 350 073 362 977 363 ...
365 074 385 644 385 911 390 121 394 164 399 702.

a394



Das ist ein sehr wichtiger Satz:

Inhalt reicht für

2½-3 Eimer Wasser.

Wenn also Ihr Waschkessel 5-6 Eimer Wasser enthält, dann sind 2 Einzelpakete Persil (oder 1 Doppelpaket) erforderlich, um eine waschkräftige Lauge zu erzielen! Alle weiteren Zusätze sind überflüssig. Für jeden Kessel Weißwäsche soll man immer eine frische Lauge in kaltem Wasser neu bereiten! Die abgekochte Persillauge läßt sich noch sehr gut zum Waschen grober Buntwäsche und für allgemeine Reinigungszwecke verwenden.

P 80/316

Persil bleibt Persil

Zum Einweichen der Wäsche, zum Weichmachen des Wassers: Henko, Henkel's Wasch- und Bleich-Soda.



Riesenerdbeeren!

Fabelhafte Erträge liefert meine Riesensorte „Verbesserte" Königin Luise, die „Unübertreffliche" genannt. Dauernde Pflanzenauswahl brachte sie auf staunend hohe Leistung im Ertrag. Die Früchte sind riesengroß. Die ganze Frucht hat eine prachtvoll glänzend dunkelrote Farbe. Fleisch schmelzend, sehr süß, köstlich. Aroma einzig dastehend, wie Himbeer mit Ananas. Reifezeit früh von außerordentlich langer Haltbarkeit. Durch ihre, von keiner anderen Sorte übertroffenen Festigkeit sowie durch ihr glänzendes Aussehen wird sie von jedem Käufer vorgezogen. Die Tragbarkeit ist fabelhaft. Wer eine mit Riesenfrüchten vollbehangene Staude meiner „Unübertrefflichen" gesehen hat, kommt aus dem Staunen nicht heraus. Selbst im sonnigen Süden, wo fabelhafte Erträge häufig sind, habe ich keine ähnliche Fruchtbarkeit gesehen. Wir zählten am 5. Juni 1930 an einem Busch 396 Früchte und Blüten. Ein Beet mit 4 Reihen lieferte eine Tagesernte von ca. 1 Ztr. Pflanzen dieser geldbringenden Massenträgersorte, einer erstklassigen 60 Morgen großen Erdbeerplantage entnommen: 25 St. 1,20 M., 50 St. 2,30 M., 100 St. 3,80 M., 250 St. 8 M., 500 St. 14 M., 1000 St. 22 M. Versand sofort mit Kulturanweisung. Gute Moospackung gewährleistet gute Ankunft. Weltbekannte Versandgärtnerei Höltge, Ratzebuhr 122. a377

Für Damen

Friesieren u. Dauerwell. jetzt billiger. Gute u. flotte Bedienung. Kopfwasch. Manikure. Haarfärben. Anfertigung in Haarersatz. — Parfümerien. 1760

P. Lorenz

Damen- u. Herren-Friseur, Elberfeld, Grünstraße 22. Telephon 222 77.

Makulatur

abzugeben.

G.-M.-Rathenauf. 80.

Damenhüte u. Kappen

werden fachmännisch modernisiert

Hut-Schnabel, W.-E., Aue 40

Essen / W.-Elberfeld / W.-Oberbarmen

GUT schlafen tut NOT

„Der Betten-Aleberg"

IN DER SCHWEIZ

DEM MUTTERLANDE DES STUMPENS

überall

ECHTE Weber STUMPEN

IN DEUTSCHLAND

IHRES FEINEN, MILDEN AROMAS WEGEN

ebenso beliebt

WEBERS 10 g SORTEN

GOLD-ROSA-RUND NEPTUN GEPRESST IN GOLDPACKUNG



WEBER SÖHNE A-G in MENZIKEN
WEBER SÖHNE G.m.b.H. SCHACHEN
in SCHWEIZ
in BADEN

General-Vertreter für das Wuppertal:
Otto Sasse, Wuppertal-Elberfeld, Nevigeserstraße 151.
Telephon 31712 — Schließfach 413.

Wuppertaler Filmbühnen

Modernes Theater, Elberfeld.

Gute Unterhaltung bietet die Tonfilm-Operette „Die Csikosbaronеß", die durch hübsche Melodien und lustige Handlung anzieht. Alljährlich findet auf dem Gute der Baroneß Terka v. Marosicz ein Csikosrennen statt, das bisher immer von den Pferden Terkas gewonnen wurde. Heuer hat auch Graf Ruttkai zur Teilnahme am Rennen gemeldet und er gibt seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß er diesmal wohl der Baroneß den Sieg streitig machen müsse. Erbost über diese Frechheit fährt Terka nach Budapest zu ihrer Tante, die sie mit ihren Heiratsprojekten für die Baroneß bekannt macht. Die Kunde, daß ihr Auserwählter eben der Graf Ruttkai sein soll, gibt Terka Veranlassung, noch vor dem Eintreffen des Grafen auf ihr Besitztum zurückzukehren, da sie auf eine Bekanntschaft mit dem Grafen verzichtet. Wie es nun aber kommt, daß die Baroneß und der Graf doch ein Paar werden, erzählt am besten der Film selbst, der von Anfang bis Ende in gute Stimmung versetzt. Nicht zuletzt durch die vorzügliche Darstellung der Mitwirkenden, die sich dem ungarischen Milieu gut anzupassen vermögen.

In die Dschungeln Sumatras führt der Tonfilm „Rango", der in seiner Art nicht leicht zu übertreffen ist. Ausschnitte aus dem Leben der Affen in freier Natur werden geboten, von dem Orang-Utan Tua wird erzählt und von seinem Jungen Rango, der durch seinen Tod das Leben eines Menschenjungen rettet. Erstaunlich ist es, wie es dem Kameramann Ernst B. Schoedsack (bekannt durch seinen noch in frischer Erinnerung stehenden Streifen „Chang") gelungen ist, Szenen in Bild und Ton festzuhalten, wie z. B. die, in denen die Angst der Affen, ihr lärmendes Geschrei und ihre Flucht vor ihrem größten Feind, dem Tiger, zum Ausdruck kommt. Aufregend ist der gewaltige Kampf des Wasserbüffels mit dem wütenden Tiger. Der an dramatischen Szenen reiche Film ist überaus packend trotz seiner verhältnismäßig einfachen Handlung. — Die diesmal besonders reichhaltige und interessante Ufatonwoche ergänzt das empfehlenswerte Programm.

Capitol, Elberfeld.

Das Aktuellste des guten Programms ist die Zeppelinfahrt in die Arktis, über Leningrad und den kilometerlangen, ungerodeten Wald, das einsame Eismeer in das nördlichste Gebirgsland der Erde, das bisher nie ein Mensch betrat und sah. Die fesselnden, anschaulichen Aufnahmen sind ein Beweis für die Ergiebigkeit dieser Fahrt, die ohne Hindernisse ruhig und sicher verlief. Fox tönende Wochenschau hatte die alleinige Berichterstattung.

Diese Graf-Zeppelin-Bildberichterstattung war eingerahmt von zwei Filmen: Einerseits einem auf Aufregung eingestellten Tonfilm: „Die Amerikanerin", und andererseits der „stummen" ungarischen Rhapsodie. Das Leben eines Leutnants, dessen Elemente Pferde, Wein, Sekt und Liebe sind, wird geschildert. Etwas verbummelt und versumpft ist er (Willi Fritsch), bis er plötzlich in wirklicher Liebe zu einem reinen, edlen Mädchen (Dita Parlo) entbrennt. Er will sich bessern, arbeiten, auch kleine retardierende Momente, Rückfälle, können das gute Ende nicht verhindern. Besonderen Reiz erhielt der Film durch die Mitwirkung der schönen Lil Dagover, die mit außerordentlichem Charme die kokette, kluge Frau spielt. Auch die anderen Schauspieler verdienen das Lob, gute Typen abgegeben zu haben. Die Regie hatte der sehr begabte Hanns Schwarz. Er versteht es, Milieu, Stimmung, Stil zu schaffen, van Seuren illustrierte die „Ungarische Rhapsodie" mit der ungarischen Rhapsodie gut und sicher. — Das übrige Programm brachte, wie immer, einen Lehrfilm und eine Komödie.

Odeon-Theater, Elberfeld.

Einem durch Regen ausgefallenen Kirmesvergnügen, wie es in diesem Sommer oft vorkommt, braucht man nicht mehr nachzutrauern, denn der Tonfilm „Die vom Rummelplatz", der in der kommenden Woche im Odeon-Theater läuft, bietet vollen Ersatz. Alles, was auf einer Kirmes das Herz erfreut, und noch vieles mehr, wird hier gezeigt, und nicht genug damit, liegt dem Film eine annehmbare Handlung zu Grunde. Das Ehepaar Flock hat gespart und gedarbt, um seiner einzigen Tochter Anny eine gute Erziehung zukommen zu lassen. Besagte Tochter, verkörpert durch Anny Ondra, kommt dann auch eines Tages aus der Pension zurück. Die Vorstellung, die sie von ihrem Zuhause hat, fällt allerdings wie ein Kartenhaus zusammen, sie findet sich aber in die neue Lage und hilft gleich dem Faktotum Hannes (Siegfried Arno) die Vorstellung und damit die Ehre des „Thalia-Theaters" retten. Eine belustigende Sache, und das Ende eines vielgeplagten Klavieres, das unter den Händen seiner Bearbeiterin den letzten Seufzer tut, ist eine Angelegenheit, über die man noch lange lacht.

Der zweite Film, betitelt „Venus", zeigt das Leben auf einer Luxusjacht, überhaupt See- und Hafenbilder aller Art, und der Kampf einer verwöhnten Frau um ihre große Liebe zu einem einfachen Kapitän findet erst zum Schluß einer sehr spannenden Handlung den guten Ausklang.

Union-Theater, Elberfeld.

„Leutnant warst du einst bei den Husaren" ist nicht die schlechteste unter den Tonfilm-Operetten. In Gregorien ist Revolution ausgebrochen. Die Königin Alexandra muß abdanken. Sie beschließt, Paris aufzusuchen. Unterwegs stößt ihr Auto mit einem anderen Wagen zusammen. Sie macht die Bekanntschaft des Insassen des beschädigten Autos und stellt sich ihm als Kabarettsängerin vor. Schließlich entdeckt Prinz Vicky, der Begleiter der Prinzessin, daß es sich bei dem Unbekannten um den Revolutionär Karew handelt, der den Sturz der Königin herbeigeführt hat. In Gregorien haben sich inzwischen die Verhältnisse wieder gewandelt. Man bietet Alexandra erneut den Thron an, doch sie verzichtet, da sie Karew liebt, und will ihm den Weg zum Präsidentensitz ebnen. Doch auch Karew gibt seine ehrgeizigen Pläne auf, um jenseits der Politik mit Alexandra glücklich zu werden. Der Film, mit Lustigkeit und Tempo gespielt, hat starken Erfolg. Mady Christians reißt alles mit und läßt keine Langeweile aufkommen. „Der tanzende Tor", ein wirkungsvoller stummer Film, läßt eine an Spannung reiche Erzählung aus dem Zirkusleben abrollen.

Ein reichhaltiges Beiprogramm schließt sich an.

Ufa-Palast, Barmen.

Der Film, der den dieswöchigen Spielplan des Ufa-Palastes beherrscht, „Der falsche Feldmarschall" betitelt, trägt alle Zeichen bester Volkstümlichkeit. Er ist ausgelassen bis zur derben, possenhaften Komik, schließt mit einem unvermeidlichen happy-end und spielt im beliebten, mit heiterem, erinnerungsseligem Auge gesehenen Soldatenmilieu der Vorkriegszeit. Im Mittelpunkt der Handlung steht ein Rittmeister, durch und durch Militär, aber weniger im preußischen als vielmehr österreichischem Sinne. Ein schicksalschweres Unglück hat ihn, den begeisterten Soldaten, getroffen. Weil seine Mannschaft das verbotene, ironisch gefärbte Lied vom Feldmarschall gesungen hatte, mußte er den Abschied nehmen und kann nunmehr nur noch als Pensionär von den ruhmvollen Zielen seines soldatischen Ehrgeizes träumen. Aber das Leben ist unberechenbar. Eines Tages findet er, als er seinen Neffen, einen feschen Ulanenleutnant in der Provinz, besucht, in dessen Wohnung die Uniform eines Feldmarschalls. Ein drohender Vorbote einer nahenden Inspektion, dort vom Diener seiner Exzellenz aufgehängt. Hier bietet sich nun die märchenhafte Gelegenheit, wenigstens für kurze Zeit die Rolle eines hohen Offiziers zu spielen. Er zieht den leuchtender Rock an, und eine köstliche Köpenickiade beginnt. Sie endet mit dem Erscheinen des wahren Feldmarschalls und mit der Beförderung des Hauptmanns zum Major, da er bei seinem Abenteuer den langgesuchten Spion der Garnison entdeckte und verhaften ließ. Blasta Burian verleiht dieser Figur durch sein großes Können das Komische, Derbe und Echte und bringt alle im Manuskript angelegten Charakterzüge zur vollen schauspielerischen Entfaltung. Im Beiprogramm sieht man Fred Thomson in einem sensationell aufgeputschten, mit Spannungsmomenten und Knalleffekten beladenen Bildstreifen: „Der Schimmelreiter". Es handelt sich um einen typisch amerikanischen Wild-West-Film. Nur liegt das Geschehen diesmal nicht in der zivilisationstüchtigen Gegenwart, vielmehr in der Zeit der beginnenden Kolonisation durch urteils- und entsagungsfreudige aber auch teilweise beutehungrige Europäer. — Die Ufa-Tonwoche bringt in interessanter Aufmachung das Neueste aus aller Welt. Auf der Bühne zeigt Charles Engländer in einem Kombinationsakt nicht nur seine Fähigkeiten als Humorist, sondern leistet auch Erstaunliches in der Equilibristik.

Odin-Palast, Barmen

Die aufsehenerregende Spionageaffäre des alten Oesterreichs der Vorkriegszeit bietet den Stoff zu dem Tonfilm „Der Fall des Generalstabsarzt Redl". Der österreichische Oberst Redl steht in den Diensten der russischen militärischen Geheimbüros. Seine hohe Stellung im Kriegsministerium und später im Generalstab benutzt er zu seinen verräterischen Plänen, die den russischen Generalstab über alle wichtigen Geheimnisse in Kenntnis setzt. Unter der Chiffre „Opernball 13" ist Redl ein bekannter Spion der russischen Militärbehörden. Seine bedeutende militärische Stellung schützt ihn vor seiner Entdeckung, da man in ihm niemals den Verräter vermutet, obgleich auch die österreichische Geheimpolizei fieberhaft an der Entlarvung arbeitet. Als Redl in den hohen Generalstab versetzt wird, will er mit seinen Beziehungen zu Rußland brechen, aber der russische Geheimdienst hat ihn noch in der Hand, da er über seine Beziehungen und sein Privatleben unterrichtet ist. Redl findet auch keinen Ausweg und liefert noch die wichtigen österreichischen Aufmarschpläne in Galizien an die russischen Spitzel aus.

Im Beiprogramm läuft der Film „Großstadtpflanzen" mit Clara Bow und die Ufa-Tonwoche.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

Pat und Patachon, die beiden drolligen Vagabunden, wissen in ihrem Film „1000 Worte Deutsch" wieder einmal alle Register ihrer Komik zu ziehen. In der Reichshauptstadt tagt ein seltsamer Kongreß: merkwürdige Gestalten auf eigenartigen Gefährten sind in die Stadt gekommen und streben von allen Seiten dem Gebäude zu, von dem eine stolze Flagge weht mit der Inschrift: „Willkommen zum ersten internationalen Kongreß der vereinigten Landstreicher Europas e. V." Große Aufgaben soll dieser Kongreß lösen, denn auch die „Tippelbrüder" haben ihre Wünsche und Sorgen. Es soll sogar mit der Regierung verhandelt werden, und als Unterhändler kommen Pat und Patachon in Frage. Nun beginnt für sie eine Reihe wilder Abenteuer. Aus der Vereinskasse bekommen sie einen ansehnlichen Betrag ausgezahlt, damit sie ihre deutschen Sprachkenntnisse auffrischen können. Beide haben allerlei Gefahren durchzumachen, in verwickelten Situationen zeigen sie aber ihren unverwüstlichen Humor und pfiffige Schläue. Die Heiterkeit reißt bei diesen Szenen nicht ab. Schließlich können beide aber ihre Aufgabe zur allgemeinen Zufriedenheit lösen. — Voll Spannung und Sensation ist der Harry-Piel-Film „Die Mitternachts-Taxe", während der Film „Die letzte Nacht" die Tragödie einer unglücklichen Liebe erzählt.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld.

„Menschen im Käfig" ist ein Filmkunstwerk. Neben den reichen Mitteln der szenischen Gestaltung verfügt dieser Film über eine ganz erstklassige Rollenbesetzung. Das dramatische Geschehen des Stückes wird scharf herausgemeißelt und ist von packender Wirklichkeitstreue. Inhaltlich behandelt der Film jenes schon oft literarisch verwertete Problem, das Verhalten von Menschen unter sich, die lange Zeit auf einem Leuchtturm vollständig auf sich selbst angewiesen sind. Eine Frau steht im Mittelpunkt, umgeben von drei Männern verschiedenen Charakters; auf dem engen Raume zerren und reißen die Lebenskonflikte, die sonst im Lebensstrom zerfließen, an den Menschen im Käfig. Die Besetzung: Konrad Veidt, Fritz Kortner und Heinrich George, konnte für die schwierigen Charakterrollen kaum besser gewählt werden; lebenswahr gestalten diese drei hervorragenden Schauspieler die dramatische Handlung. Die weibliche Rolle, von Tala Birell gespielt, fügt sich ebenfalls lebendig in die äußerst verwickelte Charakterrolle.

Der Varieteeteil beginnt mit den gymnastischen Spielen der „2 Bartons", die bewundernswerte Kraftakte ausführen. „Betty und Billy Bead" zeigen Burlesketänze, die parodistischen Tänze wirkten in der urkomischen Darstellung sehr witzig. Die lustigen Komödianten am dreifachen Reck, von den „4 Harings", bringen erstaunliche Uebungen, die dabei noch teils sehr belustigend sind. Mit großer Virtuosität spielen „Bob Stein und Henry Land" ihre Jazzweisen auf 2 Flügeln; die Musikvorträge finden viel Beifall. Etwas Verblüffendes auf der Bühne sind die „Original Schattenwunder" von F. A. Reichers, wobei jeder Theaterbesucher eine bunte Brille erhält. Die Wirkung dieser optischen Täuschung ist überraschend, das Haus kommt aus dem Erstaunen, Erschrecken und Lachen nicht heraus. Den Schluß bildet die amerikanische Marinerevue von „Ida May's Midship Girls". In einer entzückenden szenischen Aufmachung zeigen sie tadellose, exakte Uebungen in der schwebenden Takelage und finden verdient reichen Beifall. — Die musikalische Leitung des Programms liegt in Händen von Paul Oez, temperamentvoll und sicher leitete er das Orchester.

Film-Palast Westfalia, Barmen.

Das fröhliche Leben und Treiben eines Rummelplatzes lacht dem Besucher in dem Tonfilm-Lustspiel „Tingel-Tangel", der seit gestern in dem Filmpalast „Westfalia" läuft, entgegen. Und inmitten dieses Rummelplatzes eine Schaubude, in der Sonja, die kleine Tänzerin und Sängerin, mit Schlumpsi, einem ruppigen Köter, den Haupt-Anziehungspunkt bildet. Nicht nur für das Publikum, das sich zur Kasse drängt, sondern auch für Billie, den armen Komponisten, der für ein kärgliches Honorar die Schlager des reichen Fox Blues vertont, und dem es die schönen Augen Sonjas angetan haben. Aber auch Fox Blues selbst ist von dem Spiel und der Person Sonjas entzückt. Mit schönen Worten und Versprechungen entführt er sie der Schaubude und verschafft ihr in dem eleganten Varieté „Tingel-Tangel" ein Engagement. Aber Schlumpsi, der Köter, will von diesem Engagement nichts wissen. Immer wieder entschlüpft er und macht ein Auftreten Sonjas unmöglich. Bis Billie, seinen Groll gegen Blues vergessend, Schlumpsi selbst an die neue Wirkungsstätte bringt, und dafür als süßen Lohn die schöne Sonja heimführen kann. — Das Lustspiel ist voll heiterer Episoden. Entzückende Lieder, u. a. der Tango „Du bist der Traum der Liebe" und der Foxtrott „Ein Herz voller Liebe und ein Herz voller Treu" erklingen in ihm. Unter den Hauptdarstellern ist Bruno Kastner zu finden, der sodann persönlich auftritt und in einem Lustspiel „Tonfilm-Fieber" sich mit seiner Partnerin Liesl Tirsch von den Berliner Reinhard-Bühnen schnell den Beifall der Besucher erobert. Uebermut und Frohsinn erfüllt diesen Sketch, ein Sprühregen von humorvollen Einfällen und derb-lustigen Scherzen prasselt hernieder, und wer in unseren Tagen das Lachen verlernt hat, der kann es hier wieder lernen. Als gewandter Conferencier und Verwandlungskünstler erweist sich Fritz Frank, der mit seinen launigen Vorträgen ebenfalls die Lachlust zu wecken weiß. Das Beiprogramm bietet ebenfalls viel Interessantes.

Lo findet ihren Papa.

Eine Geschichte von Wolfgang Federau.

Andere Kinder ihres Alters sprachen oft von ihrem Papa, liefen ihm jubelnd entgegen, wenn er aus seinem Dienst heimkam, hängten sich schmeichelnd an seinen Hals. Aber Lo . . . me hätte sie es fertig gebracht, ein anderes Wort zu gebrauchen als „Vater". Denn dieser große, schwere und immer ernste Mann, das war ein Mensch, dem man nur mit ungeheurer Hochachtung begegnen, dem man nur mit tiefster Demut sich nahen durfte. Einer, den man fürchten mußte. Der dem kleinen Mädchen Lo ferner stand als der Bettler an der Straßenecke oder der kleine Krämer gegenüber. Vater war gewiß ein guter Mensch. Nie hatte er sie geschlagen, nie ihr ein böses Wort gesagt. Niemals verließ ihn seine Ruhe, seine vornehme Gelassenheit. Aber vielleicht war dies gerade der Grund, daß Lo ihre Befangenheit ihm gegenüber niemals ganz verlor. Daß der unsichtbare Abgrund, der sie von ihrem Vater trennte, sich niemals völlig überbrücken ließ. Auch nicht durch gelegentliche täppische und etwas unbeholfene Zärtlichkeit des Mannes, der vergeblich um ein Lächeln, um eine Vertrautheit seines Kindes warb.

Los Mama — ja, die schien ähnliche Empfindungen zu hegen. Lo dachte nicht häufig darüber nach. Wenn es aber trotzdem einmal geschah, dann wurde sie aus irgendeinem, ihr selber unerklärlichen Grunde traurig.

Vater war oft nicht zu Hause, und das war schön. Dann wurde Mama froh, fast übermütig, sang vom frühen Morgen ab, überschüttete ihr Kind mit Liebkosungen, sprang und tanzte mit Lo herum und wurde selbst wieder zu einem Kinde. Dann kam auch Besuch. Onkel Willy — der vielleicht eigentlich gar kein richtiger Onkel war, aber sich benahm wie der beste aller nur denkbaren Onkel. Stets hatte er die Taschen voller Süßigkeiten, die er Lo gab, und niemals erschien er ohne einen großen Strauß schönster Blumen für Mama.

Ja — Onkel Willy war lieb. Obgleich Lo sich manchmal ärgerte, wenn er sie, nach einer halben oder bestenfalls einer ganzen Stunde, sanft beiseite schob, sie ins Kinderzimmer führte und mit Mama allein zurückblieb, mit der er angeblich immer so viel Wichtiges zu besprechen hatte. Ja obgleich das geschah, immer wieder geschah, mußte Lo sich eingestehen, daß er ein ausnehmend netter Mensch sei. Ganz anders als der Vater — jünger, lustiger. Und so blond und schlank und hübsch.

Lo durfte dem Vater niemals davon sprechen, daß Onkel Willy dagewesen war, das hatte Mama ihr ausdrücklich eingeschärft. Sie würde es auch nicht tun — niemals. Vater fragte ja auch sicher nicht, und Lo war nicht danach geartet, etwas von selbst zu sagen, nach dem sie nicht gefragt wurde.

Manchmal hatte sie den Verdacht, daß Vater den Onkel Willy gar nicht kenne. Weil er nie dessen Namen nannte. Und Onkel Willy kam ja auch niemals, wenn Vater zu Hause war. Gewiß sehr merkwürdig, aber Lo schloß daraus nur, daß sich die beiden wohl nicht liebten, falls sie sich doch kennen sollten. Und daß irgendetwas Furchtbares, etwas ganz und gar Unausdenkbares geschehen würde, wenn Vater Onkel Willy einmal in der Wohnung anträfe.

Auch heute war Onkel Willy wieder da. Vater würde erst morgen früh zurückkommen, hatte Mama gesagt. Und Lo saß nun ein bißchen traurig, ein bißchen verlassen und allein auf dem Fensterkopf des Kinderzimmers und blickte grüblerisch auf die Straße hinab. Auf das Spiel der Kinder, an dem sie nicht teilhaben durfte, weil Mama fürchtete, das zarte, überschlanke Mädchen könnte sich von den anderen irgendeine häßliche oder gar gefährliche und bösartige Krankheit holen.

Ja — Lo saß auf der Fensterbank und ließ die Beine herabbaumeln. Es war ihr streng verboten, bei offenem Fenster so zu sitzen. Aber Mama unterhielt sich mit Onkel Willy — sie würde vor dem Abendessen bestimmt nicht sichtbar werden. Es bestand also keine Gefahr, zur Rechenschaft gezogen oder gar gescholten zu werden.

Wenn Lo den Kopf sehr weit herausstreckte, dann überkam sie ein quälendes und zugleich beseligendes Gefühl. So ein leichter, süßer Schwindel. Obwohl es gar nicht so tief war — denn sie wohnten im ersten Stockwerk.

„Ob man tot ist, wenn man hier herunterfällt?" dachte Lo. Tot sein — das war auch so etwas, worüber sie sich keine rechte Vorstellung machen konnte. Nachdenklich und sehr ernsthaft blickte sie auf die Fliesen des Bürgersteiges. Irgendwo weinte ein Kind. Neugierig sah Lo sich um, und im selben Augenblick bemerkte sie ihren Vater, der eben, ein kleines Köfferchen in der Hand, um die nächste Straßenecke bog und mit hurtigen Schritten dem Hause zustrebte.

„O Himmel!" dachte Lo, und ihr Gesicht war blaß vor Schreck. Vater sollte doch erst morgen kommen! Und er sieht so böse aus. Und Onkel Willy ist da! Wenn Vater ihn bloß nicht sieht — etwas Schreckliches würde sonst geschehen, etwas Furchtbares!

Ihr kleines, unverständliches Herzchen lag wie ein großer, schwerer Stein in ihrer Brust. „Ich muß ihn aufhalten — irgendwie muß ich ihn aufhalten." Sie wußte noch nicht, wie das geschehen sollte. Aber einen Augenblick später wußte sie es. Da stand sie bereits schwankend auf der Fensterbank, reckte dem Ankommenden ihre dünnen Kleinmädchenarme entgegen, schrie mit heller, kindlich-schriller Stimme „Vater!" und — ja, und dann glitt ihr Körperchen wie ein großer, dunkler Schatten sehr schnell an der Hauswand vorüber, der Erde entgegen.

Sie fühlte keinen Schmerz. Sah nichts mehr. Hörte nichts mehr. Sah nicht den Mann, dem blankes Entsetzen das Gesicht zerriß, der sich mit stürzenden Tränen über den kleinen, hilflosen Körper beugte. Sah die Leute nicht, die zusammenströmten, hörte nicht die gellende Klingel, die Mama aus der Wohnung herausjagte, und nicht das Brüllen und Schreien der vielen Menschen, das qualvolle Stöhnen der Frauen, die — selber Mütter — diesen Anblick nicht zu ertragen vermochten.

Was Lo sah, das geschah viele, viele Tage — oder vielleicht waren es gar Wochen — später. Ein paar Stimmen wehten in ihre Träume herein. „Ist sie nun wirklich außer Gefahr?" — „Wirklich, gnädige Frau, Sie können sich darauf verlassen." — „Und es wird nichts zurückbleiben, Herr Doktor?" kam eine andere tiefere Stimme. „Nichts, absolut nichts. Sie wird in kurzer Zeit so frisch und munter sein wie je zuvor."

Eine Tür schlug zu. Davon erwachte Lo. Mit noch abwesenden Blicken sah sie sich um. Lag sie nicht in ihrem Bettchen, in ihrem eigenen, weißen Bettchen? Ja, daran war wohl nicht zu zweifeln. Lo wußte nicht recht, wie sie hierher gekommen war. Aber es kam wohl auch nicht sehr darauf an, das zu wissen. Weil es etwas ganz anderes, ganz anderes zu sehen gab.

Da stand Mama an der einen Seite des Kinderbettes und auf der anderen Seite der Vater, und beide sahen mit ängstlichen Blicken auf das kleine Mädchen herab. Mama war sehr blaß, sie sah älter aus, aber — so viel schöner. In so merkwürdiger Art schöner. Man wußte nicht, woran das lag. Und Papa — Lo dachte plötzlich „Papa", und es kam ihr gar nicht in den Sinn, daß sie bisher immer „Vater" gedacht und gesagt hatte — Papa hatte sich also auch verändert. Plötzlich war er gar nicht mehr fremd. Nun sah er so aus, daß Lo ums Leben gern aufgestanden und ihm um den Hals gefallen wäre. Sie hätte ihn so furchtbar gern küssen mögen — so sah er aus . . .

Das ging nun freilich nicht. „Bleib schön still liegen!" sagte Papa, und seine Stimme klang so, daß Lo lieber gestorben wäre, als daß sie seiner Bitte widerstrebt hätte.

Sie blieb also still liegen. Es ging ja auch gar nicht anders. Und das einzige, was ihr zu tun übrig blieb, war, daß sie lächelte — zu Papa, zu Mama hinauf lächelte.

Die beiden lächelten auch. Und dann reichten sie sich, über das Bettchen hinweg, die Hände. Sie weinten gleich darauf, indes das Lächeln auf ihren Lippen erstarb. Aber es war ein Weinen, das anzusehen wohl tat. Das gar nicht aufregte und bekümmerte. Dunkel spürte Lo vor diesen Tränen: Jetzt ist alles gut — jetzt wird es schön werden, schöner, als es jemals gewesen war.

Zufrieden drehte sie ihr Köpfchen zur Seite und entschlummerte aufs neue.

Sie hat Onkel Willy nie mehr gesehen. Sein Name wurde in diesem Hause nicht genannt. Auch von Mama nicht. Aber das schmerzte Lo nicht. Sie trug keine Sehnsucht nach ihm, vergaß ihn bald. Denn sie hatte ja jetzt einen Papa. Und das war viel, viel schöner, als wenn man nur einen Onkel hat, der im Grunde vielleicht nicht einmal ein richtiger Onkel ist.

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 196 — 1931 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 22. August

Europa-Pokal in Gefahr

Die große Frage: Ungarn vor Deutschland?

Kann Deutschland zum dritten Male Europas beste Schwimmer-Nation werden? - Die Meisterschaften in Paris

Zum dritten Male werden die Europameisterschaften der Schwimmer ausgetragen, die durch ihre starke Beschickung bezeugen, welchen Wert man ihnen bei allen schwimmsporttreibenden Nationen der alten Welt beimißt. Paris wird in der Zeit vom 23. bis 30. August im Schwimmstadion „Les Tourelles" Tage schwimmsportlicher Höhepunkt erleben. Ob Deutschland seinen zweifachen Triumph im Kampf um den Europa-Pokal ein drittes Mal wiederholen kann, ist sehr fraglich geworden. Die mächtig nach vorn gekommenen Ungarn wollen mit aller Macht verhindern, daß Deutschland durch einen neuerlichen Gesamtsieg den Pokal endgültig in seinen Besitz bringt. Und die Anzeichen sind diesmal wirklich dafür da, daß dieses Vorhaben gelingen wird. Wenn kein deutscher Teilnehmer enttäuscht, ja, vielleicht nur, wenn jeder Deutsche seine bisherige Leistung verbessert, könnte es vielleicht noch einmal knapp zu einem Gesamtsiege langen. Doch die Aussichten hierfür sind sehr sehr bescheiden. An dem Kampf um die Spitze werden andere Nationen als Deutschland und Ungarn kaum entscheidend eingreifen können. Allerdings werden sich einzelne Spitzenkönner aus anderen Ländern zwischen die Schwimmer Ungarns und Deutschlands punkteraubend drängen.

In der Kraulstaffel 4mal 200 Meter ist an einem ungarischen Siege wohl kaum etwas zu ändern. Deutschland wird aber mit Schubert, Deiters, Balk und Heinrich Zweiter werden, wenn nicht Italien hier überrascht. Schweden ist nach Arne Borgs Übertritt ins Profilager ohne Chance.

Im Wasserball kommen die Ungarn zu einem weiteren, doppelt zählenden Mannschaftssieg, während die Placierung der deutschen Mannschaft bei so schweren Gegnern wie Belgien, Frankreich, Österreich und selbst der Tschechoslowakei nach der kürzlich in Barmen gezeigten schwachen Form noch sehr ungewiß ist. An einen Sieg über Ungarn glauben diesmal selbst die größten Optimisten nicht mehr. Das erste Spiel trägt Deutschland gegen die Tschechoslowakei aus. Dann folgen als nächste Gegner Belgien, Frankreich, Ungarn, Österreich und Schweden.

Im Kraulschwimmen 100 Meter werden Schubert und Haas wohl bestimmt im Endlauf sein. Über den vierten Platz hinter Dr. Baranyi, Szekely (Ungarn) und Taris (Frankreich) werden sie aber wohl kaum hinauskommen, es sei denn, daß der Franzose gesundheitlich noch nicht wieder auf dem Posten ist. Der ungarische Punktevorsprung wird sich hier also weiter vergrößern.

Auch im Kraulschwimmen 400 Meter haben Deiters und Schrader Aussichten, den Endlauf zu erreichen. Dann werden sie aber an dem Können Dr. Baranys, Taris und Costolis (Italien) scheitern.

Sehr zweifelhaft wird es dagegen sein, ob Bode und Reitze über 1500 Meter in den Endlauf kommen. Sie werden schon mit außergewöhnlich guten Leistungen aufwarten müssen, wenn es dazu langen sollte. Einem gesunden Taris ist die Meisterschaft nicht zu nehmen. Nach ihm sind die Italiener Costoli und Perenti und die Ungarn Halassy und Pahok sehr ernste Gegner.

Gute Aussichten haben dagegen unsere Rückenschwimmer Deutsch und Lehnig. Durch das Fehlen von Küppers, der das Rennen sicher gewonnen hätte, ist das Rückenschwimmen ziemlich offen geworden. Der Sieger sollte immerhin unter 1:14 Schwimmen müssen. Bitzley (Ungarn), Koller (Österreich) und Omero (Italien) werden nur wenig zurückliegen.

Im Brustschwimmen 200 Meter erwarten wir Wittenberg und Sietas bestimmt im Endlauf. Hier wird es sich dann entscheiden, ob der Firne Reingold wirklich besser als unsere deutschen Vertreter ist. Weder der Belgier van Parys noch der Schwede Harling werden auf einem der ersten drei Plätze einkommen. Da könnte schon eher der in letzter Zeit stark in den Vordergrund getretene Franzose Cartonnet eine Überraschung bringen. Deutschland müßte durch die beiden letzten Kämpfe einige Punkte gegen Ungarn weitmachen.

Im Kunstspringen haben wir in Riebschläger und Neumann zwei starke Eisen im Feuer. Es ist nicht anzunehmen, daß außer Cozzi (Italien) einer der übrigen Teilnehmer in der Lage sein wird, einen der beiden Deutschen von der Spitze zu verdrängen. Überraschen könnte höchstens der Ungar Hody.

Im Turmspringen ist die Lage ziemlich ähnlich. Wiederum sind Riebschläger und Neumann in Front zu erwarten, denen mit Abstand die Franzosen Billard und Lenormand folgen sollten. Von den Tschechen, Ungarn, Polen und Finnen erwarten wir keine Überraschungen, da es diesen Springern an den erforderlichen internationalen Erfahrungen mangelt. Bei normalem Verlauf der beiden Springwettbewerbe wird sich der Punktevorsprung der Ungarn hier entscheidend verringern, ja bei etwas Glück sogar zu dem für Deutschlands Gesamtsieg benötigten knappen Plus verwandeln.

Zu den Damenkämpfen haben wir aus finanziellen Gründen nur die wirklich aussichtsreichsten Kräfte gemeldet. So bestreiten Gerda Suchard das Brustschwimmen 200 Meter, Olga Jordan und Berta Schlütter das Kunstspringen mit guten Aussichten auf Erfolg.

Die deutsche Mannschaft wird in den nächsten Tagen Kämpfe zu bestehen haben, wie sie sie in Europa bisher noch nicht zu bestehen hatte, denn bei allen Nationen haben sich in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte bemerkbar gemacht, die von der in der Hauptsache aus jungen Kräften bestehenden deutschen Mannschaft größte Anspannung und völlige Hingabe an die schwere Aufgabe verlangen.

Wasserballspiele im Bad Bendahl.

Um den Gausiegertitel!

Am morgigen Sonntag bringt der Bergisch-Märkische Gau des Deutschen Schwimmverbandes im Bendahler Eigenbad des Elberfelder Schwimmklubs 1883 e. V. eine Reihe von Wasserball-Wettspielen zur Austragung, die in der Hauptsache der Ermittlung des Gausiegers der zweiten Klasse dienen.

Morgens um 11 Uhr treffen zunächst Ohligs 04 und Düsseldorf 98 unter dem Schiedsrichter Piepenbrink-Elberfeld aufeinander, um den Gruppensieger festzustellen. Nachmittags 3 Uhr tritt unter der Leitung von W. Isenberg-Elberfeld der Verlierer des genannten Spieles gegen Schwimmsportfreunde Barmen um den dritten und vierten Platz an. Um 3¾ Uhr steigt dann unter Steinbrink-Barmen das Entscheidungsspiel zwischen dem Sieger aus dem ersten Spiel und Neptun Lüdenscheid um den Gausiegertitel.

Wieder hohe Niederlage der Düsseldorfer

Wasserballspiel

Poseidon Köln — Düsseldorf 09 8:0

WG. Köln, 21. August. (Eig. Drahtb.) In einem der Spiele um die westdeutsche Wasserballmeisterschaft traten sich am Freitag im Kölner Stadion Poseidon Köln und Düsseldorf 09 gegenüber. Poseidon spielte ohne Haas, war aber doch jederzeit überlegen und gewann in einem ziemlich einseitigen Treffen mit 8:0 (4:0). Der Haupttorschütze war der Internationale Heiko Schwartz. Bei Düsseldorf gefiel der Torwart sehr gut, sonst hätte die Niederlage womöglich noch höher ausfallen können.

Fußball im Bergischen

Vor dem Beginn der Meisterschaftskämpfe.

Bis auf den Berg-Mark- und Südwestfalenbezirk werden am 23. August schon im ganzen WSV.-Gebiet Meisterschaftsspiele ausgetragen. Berg-Mark und Südwestfalen werden am letzten Augustsonntag folgen. Das Bergische erlebt infolgedessen noch eine Hochflut von Gesellschaftsspielen, als letzte Vorbereitung auf den Punktekampf. Außerdem werden die schon weniger zahlreich gewordenen Pokalspiele fortgesetzt.

Am Samstag.

Im Vordergrund des Interesses steht das

Gastspiel der Haager Stadtmannschaft

im Elberfelder Stadion, das um 6 Uhr steigt. Es ist in absehbarer Zeit das letzte Mal, daß eine gute ausländische Mannschaft im Bergischen spielt, da ja die Punktekämpfe vor der Tür stehen, und daher sollte sich kein Fußballfreund die Gelegenheit entgehen lassen, die Repräsentative der holländischen Fußballhochburg Haag zu sehen. Die aus Schwarz-Weiß Barmen und SSV. Elberfeld zusammengesetzte Wuppertaler Vertretung wird keinen leichten Stand haben. Der Bedeutung des Spieles entsprechend wird die neue große Fußballuhr erstmalig in Betrieb gesetzt.

Zum Abschluß seiner Jubiläumswoche empfängt FC. Schwelm die Langerfelder Sportgemeinde. Die benachbarten Vereine werden sich einen hartnäckigen Kampf liefern, aus dem der Platzverein schließlich als Sieger hervorgehen wird.

Auch Borussia Velbert veranstaltet anläßlich seines 25jährigen Bestehens eine Werbewoche, die am heutigen Samstag ihren Anfang nimmt. Der Verein empfängt heute, ½6 Uhr, auf seinem Platz am Hirtholzerweg, der von der Stadt neu aufgearbeitet worden ist und nun auch bessere Sichtmöglichkeit bietet, den BV. 07 Velbert. Beide Vereine haben im Sommer fleißig trainiert und auch in den ersten Spielen recht gut abgeschnitten, so daß man auf den Ausgang des Ortstreffens gespannt ist.

Die SpVgg. Solingen-Gräfrath hat den VfR. Ohligs zu Gast. Das Treffen kann leicht zuungunsten des Platzherrn ausfallen. In dem Spiel des BV. Wald gegen FC. Unterrath dagegen erwarten wir die Walder als sichere Sieger.

Der sehr rührige BV. Bohwinkel mißt auf dem Platz an der Bahnstraße seine Kräfte mit dem SSV. Velbert, der eigentlich die Oberhand behalten sollte.

Am Sonntag.

Die Barmer SpuSpVgg. hat mit der Verpflichtung der Gladbacher Borussen, die zu den spielstärksten Mannschaften Westdeutschlands zählen, einen guten Griff getan. Es ist aber nach ihrem großen Sieg über Schwarz-Weiß Barmen zu erwarten, daß sie auch gegen Borussia ihren Mann stellen wird, zumal die Mannschaft in stärkster Aufstellung antritt. Anfang 3 Uhr an der Schützenstraße.

SSV. Elberfeld wird seine Mannschaft so, wie sie die Meisterschaft bestreiten soll, im Elberfelder Stadion gegen Blau-Weiß Köln spielen lassen. Die Kölner, deren Stärke in der rechten Angriffsseite und Verteidigung liegt, sind in Wuppertal gern gesehene Gäste. Auch während dieses Spieles, das pünktlich ¼4 Uhr beginnt, wird die neue Fußballuhr laufen.

Die Elberfelder Germanen haben ebenfalls als letztes Spiel vor der Meisterschaft ein Treffen auf eigenem Platze (Neviges erstraße) angesetzt. Gegner ist VfB. Hilden 03, der ja bekanntlich in überlegener Weise den Aufstieg zur Bezirksliga erkämpft hat. Auch dieses Spiel wird ein guter Prüfstein für die Spielstärke beider Mannschaften sein. Anfang 4 Uhr.

Vormittags 11 Uhr erwartet der Barmer SC. einen südwestfälischen Bezirksligisten, den TuSpV. Hagen 72, der aber, wie bisher alle Gäste aus dem Nachbarbezirk, kaum Lorbeeren ernten wird, zumal Sportklub zurzeit in großer Form ist.

Ein interessantes Spiel gibt es am Nachmittag im Höfen, wo Tura Barmen und Germania Küllenhahn, zwei der im letzten Jahre zur höchsten Klasse aufgestiegene Mannschaften, aufeinandertreffen.

BV. Bohwinkel spielt an der Bahnstraße gegen VfR. Kupferdreh, der dem Ruhrbezirk angehört.

Der BV. Remscheid 10 mißt seine Kräfte mit BC. 05 Düsseldorf. Wir rechnen mit einem abwechslungsreichen Spiel, das erst mit dem Schlußpfiff entschieden sein wird. Der BV. Lüttringhausen sollte auf eigenem Platze dem FC. Solingen 95 das Nachsehen geben. Der Ausgang des Treffens VfL. Lennep gegen TuSpV. Ronsdorf ist offen. Ferner spielt noch Postsportv. Remscheid gegen Postsportv. Solingen-Wald.

Der SpV. Wever hat den SC. Cronenberg verpflichtet, der Wever schwer zu schaffen machen wird. SpV. Höhscheid empfängt den VfR. Ohligs. Mit vollständiger Elf werden die Ohligser Rasenspieler zweifellos die Oberhand behalten. Außerdem: Adler Solingen gegen FC. Ohligs (Ref.) und VfB. Hilden (Ref.) gegen BV. Schlagbaum.

Die Pokalspiele.

Die Zahl der Pokalspiele läßt, da ja die Unterlegenen jedesmal ausscheiden, schon bedeutend nach. Außerdem sorgen noch einige Einsprüche dafür, daß der Fortgang nicht so schnell und reibungslos verläuft, wie man es im Interesse der Sache eigentlich wünschen müßte. Immerhin sind die Spiele am zweiten Pokalsonntag schon von größerem Interesse, da man schon erkennen kann, welche Vereine der unteren Klassen die Vorrunde überstehen und mit Bezirksliga und erster Bezirksklasse später zur Zwischenrunde vereinigt werden.

Die von den Gauen für den 23. August vorgesehenen Paarungen sind folgende:

Wuppertal:

Polizeisportv. Berg. Land — SSV. Hochbarmen. Grün-Weiß Schwelm — SC. 08 Elberfeld.

FC. Velbert 02 — SpV. Langenberg. SSV. Richrath — SpV. Flandersbach.

Remscheid-Solingen:

FC. Unterhaan — VfB. Wald. Grün-Weiß Solingen — VfB. Merscheid. TV. Wermelskirchen — TV. Jahn Remscheid.

Von besonderer Bedeutung scheinen uns die Spiele des Polizeisportv. Bergisch Land gegen Hochbarmen (4 Uhr im Barmer Stadion) und FC. Unterhaan gegen VfB. Wald zu sein, weil in ihnen verhältnismäßig starke Mannschaften aufeinanderstoßen, von denen nun zwei ausscheiden.

Blau-Weiß 06, e. V., Köln, gegen SSV. Elberfeld.

Mit diesem Spiel setzt der Sport- und Spielverein die Reihe der Freundschaftsspiele zur Vorbereitung auf die am 30. August beginnenden Meisterschaftsspiele fort. Als Gegner wurde diesmal eine Mannschaft aus dem Rheinbezirk verpflichtet. Dieser Mannschaft geht ein ausgezeichneter Ruf voraus. Nicht nur Schnelligkeit und Energie, sondern auch über eine ganz anständige Technik verfügt die Mannschaft. Blau-Weiß hat stets in den Meisterschaftsspielen des Rheinbezirks eine achtensgebietende Rolle gespielt und galt immer als der sogenannte „Favoritenschreck".

Gegen diesen Gegner werden die SSVer einen schweren Stand haben. Da aber damit zu rechnen ist, daß einige der bisher verletzten Spieler am kommenden Sonntag wieder mittun werden, kann mit einem spannenden Treffen gerechnet werden. Das Spiel beginnt um 3.30 Uhr im Stadion am Zoo. Vorher Handballspiel SSV. Velbert gegen SSV. Elberfeld.

Eine amerikanische Diplomatentochter durchschwimmt den Bosporus.



Fräulein Anita Grew, die Tochter des amerikanischen Botschafters in der Türkei, durchschwamm den Bosporus in seiner ganzen Länge von 30 Kilometer, und zwar vom Eingang des Schwarzen Meeres bis ins Marmarameer. Die Sportlerin brauchte dazu fünf Stunden. Fräulein Grew wurde von ihrem Vater im Motorboot begleitet, der sie mit Grammophonmusik unterhielt.

Stadion Elberfeld am Zoo
Sonntag den 23. August 1931, nachmittags 3.30 Uhr
Blau-Weiß 06 Köln
◆ S. S. V. Elberfeld ◆

Sportplatz an der Zollstraße Sonntag 23.8., 11 Uhr: Fußballtreffen
Süd-Westf.-Meister Hagen 72 I.
(Sonderklasse) gegen
Barmer Sportklub I. Vorher unsere Mannschaften.

Germania-Sportplatz, Neuegeserstraße
Sonntag den 23. August 1931, Anfang 4 Uhr
Großes Fußballtreffen
V. f. B. Hilden I.
Germania Elberfeld I.
Vorher Germ. Res. — Küllenhahn Res.

Großkämpfe im Höfen, Barmen!
Samstag den 22. August, abends 6.30 Uhr:
Das große Ortstreffen im Handball
Tura I. — Schwarz-Weiß Barmen I.
Sonntag den 23. August, vormitt. 11 Uhr Handball
Tura I. — Polizei Bochum
nachmittags 3.30 Uhr: Fußball
Tura I. — Germania Küllenhahn

Handball der DT.

Wuppertaler Gau.

Oberbarmer TV. — Barmer SC. Die Stärke des Wuppertaler Gaumeisters ist hinreichend bekannt, doch hat die Mannschaft in ihrer Spielpause an Durchschlagskraft etwas eingebüßt. Sie werden daher im kommenden Treffen schon alles aufbieten müssen, um ehrenvoll abzuschneiden, umsomehr, als die flinken Sportklubleute, besonders für die Oberbarmer Verteidigung, eine große Gefahr bedeuten. Den Ausgang des Kampfes muß man offen lassen.

Vohwinkler Tv. — Solinger TV. Einen gefährlichen Gegner haben die Vohwinkler zu Gast. Es handelt sich um den mehrfachen Niederbergischen Gaumeister, der in stärkster Aufstellung antreten wird. Auf eigenem Platze ist Vohwinkel kaum zu schlagen und sollte es in diesem Treffen bei normalem Spielverlauf zu einem knappen Sieg des Platzvereins langen.

Barmer MTV. — SpV. Langerfeld (WSV.). In dem Hinspiel trennten sich die Mannschaften mit einem Unentschieden. Wenn die Turner mit dem nötigen Zusammenhang und Verständnis spielen, dürfte es zu einem knappen Siege reichen, umsomehr, als sie den Vorteil haben, auf eigenem Platz zu spielen.

Sonntag vormittag hat der Barmer MTV. den Revigeser Tv. zu Gast, der in diesem Jahre das Handballspiel neu aufgenommen hat. In den früheren Freundschaftsspielen hat Neviges gutes Können verraten, und man darf auf das Abschneiden in den kommenden Spielen gespannt sein. Der Sieg sollte beim BMTV. liegen.

Ronsdorfer TV. — Tv. Dabringhausen. Auf eigenem Platz hat der Turnerbund bisher stets achtbare Erfolge erzielen können, und es sollte ihm auch gelingen, in diesem Treffen erfolgreich abzuschneiden.

Ronsdorfer TG. — VfL. Lennep (WSV.). Dies ist die erste Begegnung zwischen einem DT.-Verein und einem WSV.-Verein in Ronsdorf. Ueber das Verhältnis der Spielstärke läßt sich wenig sagen, und man muß aus diesem Grunde die Frage nach dem Sieger offen lassen.

Barmer TV. 46 — ATV. Elberfeld. BTV. hat den Gauklassenneuling ATV. Elberfeld zu einem Freundschaftsspiel verpflichtet. Die Gäste standen in den bisherigen Meisterschaftsspielen stets in vorderer Linie und haben selbst gegen alte Mannschaften der Gauklasse gute Resultate erzielt. Jedenfalls wird ATV. seinen Gastgeber schon zur Hergabe seines ganzen Könnens zwingen, doch dürfte der Sieg der BTVer auf Grund der größeren Spielerfahrung außer Frage stehen.

Elberfelder TG. — Tv. Gruiten. ETG. weilt am Sonntag im Niederbergischen Gau und wird gegen den Tv. Gruiten, den mehrfachen Meister, ihre Kräfte messen.

Velberter TuSV. — SpV. Benninghof. Bei der Begegnung in Benninghof blieb Velbert mit 8:3 siegreich, und es sollte Velbert möglich sein, den Sieg zu wiederholen.

Tv. Sonnborn — MTv. Beule. Einen schönen und spannenden Kampf darf man am Sonntagvormittag im Stadion Elberfeld erwarten. Sonnborn hat die guten Beuler zu Gast, die bisher im Märkischen Gau spielten, aber jetzt zum Wuppertaler Gau übergetreten sind. Die Gäste haben früher sehr häufig gegen hiesige Gauvereine gespielt und stets gut abgeschnitten. Die Frage nach dem Sieger muß man offen lassen.

Mittelbarmer Tv. — Tv. Remscheid-Hasten. Hasten ist hier im Wuppertal kein Unbekannter mehr. Beide Mannschaften haben sich schon des öfteren gegenübergestanden und lieferten sich stets spannende Kämpfe, wobei einmal der eine und ein anderes Mal der andere erfolgreich war. Vor Beginn der Sommerpause weilten die Barmer zum Jubiläumsspiel in Remscheid und mußten von den guten Hastenern eine 5:3-Niederlage einstecken. Am Sonntag werden die Mittelbarmer alles daransetzen, um diese Schlappe wieder wettzumachen.

Bergischer Gau.

Im Vordergrunde des Interesses wird zweifellos die Begegnung

Remscheider Tv. 61 — Polizei Gladbach-Rheydt stehen, die vormittags um 11 Uhr auf dem Platz Deutsche Eiche steigt. Die Spielstärke der Gäste ist hinreichend bekannt, konnten sie doch in den Pokalspielen im Kampf gegen Polizei Bergisch Land ihr großes Können unter Beweis stellen. Die Blauweißen treffen also auf einen Gegner, der sie zur Hergabe ihres ganzen Könnens zwingen wird, falls der Sieg in Remscheid bleiben soll.

Mittelbarmen — Hasten. Die Hastener Elf gastiert in Barmen. Eine Voraussage über den Ausgang dieses Treffens, das zwei vollkommen gleichwertige Mannschaften zusammenführt, ist nicht am Platze.

Hilgen — TuSpv. Duisburg 88. Die Elf der Hilgener Turngemeinde erwartet Gäste aus dem WSV.-Lager, die eine äußerst flinke und durchtrainierte Mannschaft stellen.

Burscheid — Solingen-Schlagbaum. Zu einer Rückspielverpflichtung empfängt Burscheid die Leute aus der Klingenstadt. Im ersten Treffen blieb Burscheid überlegener Sieger, so daß die Gäste am Sonntag alles daransetzen werden, den Sieg mit nach Hause zu nehmen.

Radevormwald — Remscheider Tbd. Die Radevormwalder Mannschaft scheint noch nicht so recht in Form zu sein. Die Turnerbündler werden ihnen daher am Sonntag viel zu schaffen machen.

Herbeck 1 — VfB. 06 Remscheid Reserve. Mit der Reservemannschaft des VfB. Remscheid empfängt Herbeck zum ersten Male einen WSV.-Gegner. Ueber das Kräfteverhältnis beider Parteien ist nur schwer ein Urteil zu fällen, so daß der Spielverlauf abzuwarten bleibt.

Niederbergischer Turngau.

TuSpVbg. Benrath — ATV. Hilden. Beide Mannschaften treten in der neuen Spielzeit zum erstenmal auf den Plan. Infolgedessen ist eine Vorschau äußerst schwer zu geben. Ausschlaggebend wird sein, wer nach der langen Sommerpause das bessere Zusammenspiel zeigt.

TV. Aufderhöhe — SpV. Monheim (WSV.). Die Gäste haben schon mehrfach gegen Vertreter des Niederbergischen Gaues, allerdings meistens mit negativem Erfolg, gespielt. Auch gegen die schnellen und durchschlagskräftigen Gastgeber können wir diesen keine Erfolgsaussichten einräumen.

TuSpV. Ohligs — VfR. Ohligs (WSV.). Dieses Lokaltreffen wird sicherlich allgemeinem Interesse begegnen, zumal sich die Spielstärke der Gegner so ziemlich auf gleicher Höhe halten dürfte. Den Ausgang lassen wir offen.

TV. Ohligs 88 — FC. Ohligs (WSV.). In Ohligs gibt es bereits am Samstag gleich ein zweites Lokaltreffen. Der OFC. ist noch recht wenig hervorgetreten. Deshalb ist ein sicherer Sieg der spielerfahreneren Turner wahrscheinlich.

TV. Jahn Solingen — TV. Merscheid. Hier treffen sich zwei alte Kämpen der A-Klasse. Das Hinspiel konnten die Jahnleute gewinnen. Merscheid wird sich diesmal bemühen, den Sieg für sich zu buchen.

*

TV. 99 Elberfeld gegen Schwarz-Weiß Barmen (Lehrm.)

Am Sonntagnachmittag 3 Uhr empfängt der Turnverein 1899 Elberfeld die Lehrmannschaft von Schwarz-Weiß Barmen auf seinem Platz an der Cronenbergerstraße.

Hockey-Auftakt in Wuppertal.

Schwarz-Weiß Barmen gegen Hammer Spielverein.

Nach einer Sommerpause von drei Monaten treten nunmehr auch die Hockeyer wieder auf den Plan. Zunächst handelt es sich zwar noch um weniger wichtige Spiele, die mehr der Vorbereitung dienen, denn die Hauptsaison beginnt erst mit Anfang kommenden Monats. Immerhin sei schon darauf hingewiesen, daß auch in diesem Jahre einige interessante Hockeykämpfe in Wuppertal zu erwarten sind. Bereits Mitte September weilt der HTC. aus M. Gladbach und am 20. 9. Etuf Essen beim Elberfelder HTC., aber auch die übrigen Klubs der Wupperstadt haben erstklassige Verpflichtungen zu verzeichnen, auf die wir noch eingehend zurückkommen werden, sobald die Termin-Listen vorliegen.

Wie in den Vorjahren, so eröffnet auch diesmal Schwarz-Weiß Barmen zuerst die Wuppertaler Spielzeit. Die Leute vom Nordpark tragen ihr erstes Treffen allerdings auswärts aus, und zwar werden sie in Hamm gegen den dortigen Spielverein antreten. Da Barmen nicht in stärkster Besetzung spielt, ist der Ausgang, zumal nach der langen Pause, völlig ungewiß. Die vorjährigen Spiele endeten 4:2 bezw. 2:2, ob Schwarz-Weiß auf ungewohntem Rasenplatz gegenüber den schnellen Westfalen zum Sieg kommt, ist noch fraglich, aber auch nicht unmöglich.

Die Elberfelder Turngemeinde Weiß-Rot hat für die zweite und Junioren-Mannschaft die Einheiten von Spiel und Sport Gevelsberg verpflichtet, und sollte nach früherer Form wiederum im Vorteil bleiben.

*

Deutschland — Dänemark im Hockey

WG. Berlin, 21. August. (Eig. Drahtb.) Der Deutsche Hockeybund hat seinen ersten Länderkampf der neuen Spielzeit mit Dänemark abgeschlossen. Der Kampf findet am 25. Oktober in Kopenhagen statt. Es ist die vierte Begegnung, nachdem bisher alle drei Kämpfe von Deutschland klar gewonnen wurden.

Arbeiter-Turn- und -Sport-Bund.

SC. Obersprockhövel wieder auf dem Wege zur Meisterschaft.

Zahlreiche Lokalkämpfe.

In der 1. Klasse beansprucht die Begegnung des SC. Obersprockhövel gegen den VfB. Sonnborn erhöhtes Interesse. Hegt doch der VfB. Sonnborn neben dem VfB. Schwelm immer noch leise Hoffnungen auf den Meistertitel. Im Falle einer Niederlage aber schwinden diese Hoffnungen auf ein sehr geringes Maß hinab. Barmen-Loh sollte in seiner derzeitigen Verfassung große Mühe haben, den SSV. Blau-Weiß Velbert niederzuhalten.

2. Klasse: Hier gibt es drei Begegnungen mit lokalem Einschlag. Barmen 96 dürfte selbst auf eigenem Platz gegen Barmen 1911 kaum etwas zu bestellen haben. Die Fr.T. Elberfeld ist schon eher in der Lage, seinen Ortsrivalen Deutsche Eiche Elberfeld zu schlagen. Der BV. Schwelm endlich sollte es auf eigenem Gelände schon gegen den Tus. Sprockhövel schaffen.

Weiter spielen noch: B.-Leimbach — Grün-Weiß Barmen, Fr.T. Mettmann — VfL. Vohwinkel, VfB. Schwelm — Vorwärts Gevelsberg, Fr.T. Langerfeld — Fortuna Barmen.

Boxsport

Jubiläumskämpfe der SSVg. Barmen.

Barmen siegt über Polizei-Sportverein Berg. Land mit 12:6 Punkten. — Fiala I trug seinen 100. Kampf aus. Ausgezeichneter Sport aller Teilnehmer.

Die Boxabteilung der SSVg. Barmen trug gestern abend aus Anlaß des Silberjubiläums des Hauptvereins einen Klubwettkampf gegen den Polizei-SV. Berg. Land aus, der in jeder Beziehung einen würdigen Verlauf nahm. Mit Rücksicht auf das ungünstige Wetter mußte die Veranstaltung in der Turnhalle an der Schützenstraße aufgezogen werden. Im Gesamtergebnis siegte der Jubilar mit 12:6 Punkten zwar klar, aber der Leistungsunterschied war doch nicht so groß, denn die Leute des Gastes hatten in zwei Kämpfen eine bessere Wertung verdient.

Die Veranstaltung stand außerdem im Zeichen der Ehrung zweier verdienter Boxer der SSVg. Einer der ältesten und erfolgreichsten Boxer des Wuppertals, Fiala I, bestritt gestern seinen 100. Kampf, zahlreiche Blumen und Geschenke bewiesen, welch großer Beliebtheit sich der Blaugelbe erfreut. Ferner stand gestern Heltewig zum 25. Male im Ring, auch dieser wurde durch Sanitätsrat Dr. Ebel, dem Leiter der Boxabteilung, mit Blumen geehrt.

WSV.-Handball in Berg-Mark

Meisterschaftsauftakt im Bergischen.

Die Gastspiele des VfB. Aachen.

Im Vordergrunde des Interesses stehen die ersten Punktespiele im Bergischen. Zwar beginnt der Punktekampf lediglich in der Solingen-Remscheider Gruppe, doch sieht man gerade diesen Auseinandersetzungen mit besonderer Spannung entgegen, weil es sich um die spielstärkste Abteilung des ganzen Bezirks handelt. Aus den bisherigen zwei Gruppen ist eine spielstarke gebildet worden, deren Kämpfe mit Interesse entgegengesehen werden. Bei der Gleichwertigkeit der Partner ist es schwer, den mutmaßlichen Sieger zu nennen. Ob der FC. Solingen 95 sich wieder an die Spitze setzen wird, wie in den letzten Jahren, muß vorerst bezweifelt werden. — Mit Ausnahme von Wald treten die übrigen acht Mannschaften auf den Plan. — Die 1. SpVgg. Gräfrath hat den vorjährigen Gruppenmeister VfB. Remscheid zu Gast. Die Aussichten sind verteilt. Der Polizei-SV. Bergisch Land erwartet Adler Solingen. Treten die Ordnungsleute in stärkster Besetzung an, dann dürften sie knapp siegreich bleiben. FC. Solingen 95 wird auf der Hut sein müssen, gegen die aufstrebenden Höhrather keine Ueberraschung zu erleben. TSV. Wermelskirchen-Unterstraße hat den BV. Solingen 98 zu Gast. Die alten Ballspieler scheinen uns noch nicht fit zu sein, so daß die Platzherren die größeren Aussichten haben.

Gesellschaftsspiele:

Heute (Samstag) abend eröffnet Tura im Spiel gegen den großen Ortsgegner Schwarz-Weiß den Reigen. Mit besonderem Interesse sieht man dem ersten Auftreten der Turiner nach der Sperre auf eigenem Platz entgegen, und da die Gäste der Tura in guter Form sind und sich im übrigen besonders anstrengen werden, ein günstiges Resultat herauszuholen, so dürfte der Erfolg der Turaner, wenn er überhaupt zustande kommt, knapp ausfallen.

Ebenfalls heute (Samstag) 6,30 Uhr steigt an der Schützenstraße ein Treffen von ganz besonderer Bedeutung. Im letzten Augenblick hat die SSVgg. für die Jubiläumswoche den dreimaligen WSV.-Meister VfB. Aachen nach hier verpflichtet. Seit langem weilten die Kaiserstädter nicht mehr im Tale. Inzwischen hat sich die Elf mächtig herausgemacht. Sie spielt vor allem einen überaus erfolgreichen Handball, gegen den die Hiesigen schon alle Register ihres Könnens aufziehen müssen, wenn sie ehrenvoll bestehen wollen.

Die Barmer SSVgg. erwartet zum Abschluß der Sportwoche den SV. 11 Plettenberg, dem ein guter Ruf vorausgeht. Wenn die Südwestfalen auch in ihrem Bezirk eine gute Rolle spielen, dürften sie eine knappe Niederlage nicht verhindern können, selbst wenn der Gast das Hinspiel auch hoch gewann.

Viktoria Barmen trifft an der Rudolfstraße mit BC. 05 Düsseldorf zusammen. Die stark verjüngte Barmer Mannschaft steht vor einer schweren Aufgabe, deren Lösung uns unmöglich erscheint.

SSV. Elberfeld hat sich im Stadion den Namensvetter aus Velbert verschrieben. Die Partner dürften sich in etwa gleichwertig sein, so daß eine Vorhersage schwer möglich ist.

BV. Vohwinkel erwartet Union Elberfeld und sollte als Sieger hervorgehen.

Am Sonntag trifft der unternehmungslustige BV. Wald im Walder Stadion mit dem Meister des Westens, VfB. Aachen, zusammen. Bei aller Achtung vor dem Können der Walder werden sie eine Niederlage nicht verhindern können. Die Hauptsache ist ja schließlich, daß es ein Werbespiel für Solingen wird.

Tura Barmen hat sich am Sonntagvormittag erneut einen großen Gegner verschrieben, und zwar die Polizei Bochum, die stets bei den Endkämpfen im Ruhrgebiet zu finden war. Dieser Kampf ist die letzte Probe für Tura für die am kommenden Wochenende stattfindenden Treffen in der Reichshauptstadt gegen den neunmaligen deutschen Meister. Gerade die Polizei scheint uns berufen, der Tura größten Widerstand entgegenzusetzen zu können.

TSV. Einigkeit trifft auf dem Barmer Freudenberg mit dem Post-SV. Wuppertal zusammen. Wenn auch die Postler wesentliche Fortschritte aufweisen können, so dürften sie gegen die routinierteren Platzherren schwerlich ankommen können.

Der traditionelle Kampf

Westdeutschland-Holland

Leichtathletik in zwölf Konkurrenzen

Der Leichtathletik-Länderkampf Westdeutschland — Holland ist ebenso zur Tradition geworden wie es die Fußballbegegnungen sind. Zum achten Male wird am Sonntag der Wettkampf ausgetragen werden, und diesmal ist Münster der Austragungsort dieser leichtathletischen Konkurrenz, die aus zwölf Wettbewerben besteht und die westdeutsche Überlegenheit bisher mit einer einzigen Ausnahme in Amsterdam immer hat erkennen lassen.

Einen Nachteil hat dieser Länderkampf — eben die zu große Überlegenheit der Westdeutschen. Holland ist in der Leichtathletik nie sehr stark gewesen, und Westdeutschland hat gerade mit das beste Material im ganzen Reich. Dadurch entsteht ein Mißverhältnis, das der Begegnung leicht den Charakter eines ernsten Wettkampfes nehmen könnte.

Die Gegner der einzelnen Konkurrenzen sind:

Westdeutschland	Holland
100 Meter:	
Jonath, Hendrix	Berger, Benz
400 Meter:	
Borchmeyer, Bergmann	Elerhuis, Kok
800 Meter:	
Leseber, Glagowski	Lysländer, Nieuwland
1500 Meter:	
Dreesen, Kilp	Jan Zeegers, A. Zeegers
5000 Meter:	
Schaumburg, Siegers	J. Zeegers, Baars
110-Meter-Hürden:	
Wienecke, Pollmann	W. Kaan und A. Kaan
4mal-100-Meter:	
Mölle, Borchmeyer, Hendrix, Jonath	de Boer, van Welsenes, Benz, Berger
Hochsprung:	
Lamboy, Elsen	Roelofs, Hofman
Weitsprung:	
Mölle, Kring	de Boer, van Welsenes
Stabhochsprung:	
Born, Bünten	van der Zee, Nyhof
Diskuswerfen:	
Hoffmeister, Vögelin	Eysker, de Bruin
Speerwerfen:	
Hoffmeister, Vögelin	Visser, van Myl

Es gehört keine Sehergabe dazu, um in diesem Kampf den westdeutschen Sieg zu prophezeien und sogar mit einem ganz überlegenen Sieg zu rechnen. Siegesaussichten haben die Holländer im Hoch- und Stabhochsprung, sonst kaum. Die 100 Meter sind eine sichere Sache für Westdeutschland, denn gegen Jonath haben die Holländer noch kein Mittel erfunden, und der gewiß gute Sprinter Berger wird kaum in der Lage sein, Hendrix zu schlagen. Berger könnte mit einem zweiten Platz schon zufrieden sein, wahrscheinlich aber wird er auch Hendrix passieren lassen müssen. Die 400 Meter sollte Bergmann gewinnen, der bei der deutschen Meisterschaft so gutes Können zeigte. Borchmeyer ist immerhin für einen zweiten Platz gut, aber keineswegs sicher. Leseber sollte die 800 Meter gewinnen und Glagowski Zweiter werden, auf den beiden Langstrecken sind gleichfalls deutsche Siege zu erwarten. Auf der Hürdenstrecke wäre ein holländischer Teilerfolg möglich, aber ebenso leicht wäre es möglich, daß Wienecke und Pollmann vorn bleiben. Die Staffel ist eigentlich nicht zu verlieren, oder es müßten schon zwei Westdeutsche den Stab verlieren; im Diskuswerfen hat Hoffmeister ein klares Plus, und im Speerwerfen sollte er mit Vögelin beide Holländer abschütteln, während im Weitsprung der Holländer de Boer zu einer Überraschung fähig wäre. Daß er Mölle schlägt, ist allerdings nicht anzunehmen, immerhin aber durchaus möglich. Den zweiten Platz müßte der Holländer sicher haben. Im Stabhochsprung ist van der Zee als Sieger vor Born zu erwarten und im Hochsprung könnte es möglich sein, daß beide Holländer die ersten Plätze belegen. Diese beiden Sprungübungen sind es, die den Gästen am meisten Chancen geben — im Gesamtergebnis aber werden sie nichts zu bestellen haben.

Pferderennen

Baden-Baden hat begonnen.

Am Freitag begann das diesjährige Meeting, wie immer mit dem klassischen Fürstenberg-Rennen im Mittelpunkt. Leider fehlte es diesmal an dem äußeren Glanz, der Iffezheim so oft beschieden war, denn das Wetter war trübe und regendrohend und der Besuch daher ungewöhnlich schwach. Das Geläuf war durch die vielen Regenfälle weich und tief geworden. Das Fürstenberg-Rennen im Werte von 18 700 RM. brachte der Gradiher Dreijährigen Sichel eine klare Niederlage, woran aber das tiefe Geläuf mitschuldig sein mochte. Wolkenflug aus dem Stall des Frhrn. v. Oppenheim hatte zwölf Pfund Vorgabe von der Gradiherin erhalten. Viadukt kam mit der Führung vor Wolkenflug ab; es folgten Sichel und etwas später der Franzose Kitchen Garden. Mitte der Geraden wurden Wolkenflug und Sichel nach vorn getrieben, während Viadukt rettungslos geschlagen war. Sichel hatte auf der 2100 Meter langen Strecke keine Kraft mehr, und so hatte Wolkenflug mit mehr als sechs Längen Vorsprung ein leichtes Gewinnen.

Ergebnisse:

Eröffnungs-Rennen: 1. Taraxinius (Grabsch), 2. Mentha, 3. Nero. Ferner: Konfurent, Bravo, Meermädchen. Tot.: Sieg 18:10, Platz 14, 33:10.

Schwarzwald-Rennen: 1. Fanus (O. Schmidt), 2. Alemannia, 3. Gryllos. Ferner: Symmetri, Sertus, Gala. Tot.: Sieg 21:10, Platz 16, 33:10.

Preis von Karlsruhe: 1. Radetzki (Haynes), 2. Freiek, 3. Franziskus. Ferner: Negro, Wallia, Lachteufel, Apache, Helmut, Nonrz, Isländer. Tot.: Sieg 21:10, Platz 14, 25, 39:10.

Fürstenberg-Rennen: 1. Wolkenflug (Grabsch), 2. Sichel, 3. Kitchen-Garden. Ferner: Agathon, Viaduct, Bichy, Missouri. Tot.: Sieg 40:10, Platz 12, 11, 20:10.

Fremersberg-Ausgleich: 1. Walfred (O. Schmidt), 2. Anstar, 3. Feldjäger. Ferner: Birulin, Meisterpolier, Jungmanne, Random, Ossade, Szerenes, Pamphlet, Osram. Tot.: Sieg 88:10, Platz 31, 46, 25:10.

Wellgunde-Jagdrennen: 1. Beltana (Krabbes), 2. Dakal, 3. Raphael. Ferner: Stella, Guldrand, Ordinaria, Riviera, Laveine. Tot.: Sieg 30:10, Platz 16, 16, 15:10.

Rennen in Mülheim-Ruhr.

Morgen (Sonntag) 23. August finden nachmittags 3,15 Uhr die Pferderennen auf dem Rennplatz Mühlheim-Ruhr statt. Die Hauptkonkurrenz ist der Kampf um das Silberne Band der Ruhr.

Doktor Tsung Lü.

Ein Erlebnis von Helene Klepetar.

Wenn der berühmte Professor die Reihen der Krankenbetten abschritt und seine tönende Stimme scharf auf jeden einzelnen Fall hinwies, neigte sich unter dem langen Zuge der jungen Aerzte ein feines, gelbes Antlitz über weißem Kittel ganz besonders lauschend vor. Eine Hornbrille deckte die kleinen, schrägen, klugen Augen. Nach der Visite stand Dr. Tsung Lü im Laboratorium und notierte die Ergebnisse. Wer hätte geglaubt, daß die lateinischen Buchstaben ihm, der die heilige Schrift des Drachen schrieb, so geläufig waren? Dann kam er in die Krankensäle zurück und bat flüsternd, gleichsam als Gunst, Kranke, die ihn interessierten, nochmals untersuchen zu dürfen. Seine schmalen, gelben Wachsfinger klopften ab und hielten sorgsam inne, sobald ein Schmerzenslaut ertönte. Er fragte lispelnd, aber in tadellosem Deutsch und schrieb in sein eigenes Tagebuch. — Ich lag schon zwei Monate in der Klinik. Durch das hohe Fenster oberhalb meines weißen Bettes atmete der Frühling. Im Saal roch es nach Lysol, Seife und Sauberkeit.

„Wie lange sind Sie schon hier, Herr Doktor?“ fragte ich. — „Drei Monate. Vorher war ich in Rostock und Heidelberg. — „Und Sie bleiben?“ — „Nein, es drängen sich zu viele an einen großen Namen heran. Lieber gehe ich an eine kleinere deutsche Universität.“ — „Wie haben Sie die Sprache so gut gelernt?“ — „Oh, auf der Ueberfahrt und wenig vorher. Ich muß ja auch Englisch und Spanisch sprechen können.“ — „Sind Sie ganz allein?“ — „Nein, wir sind drei, die ein Stipendium vom Rektorat in Peking bekommen haben.“ — „Und dann kehren Sie zurück und werden so berühmt wie Hata!“ Er lachte. Sein Lachen hatte etwas seltsam Unjugendliches, Lautloses. „Berühmt? Ich habe eine Aufgabe vor mir. Noch fehlt mir Röntgenologie. Ein berühmter Arzt wird man nicht im Hungergebiet, nur ein Helfer und ein Kleinbauer unter Kleinbauern, die ihren Reis bestellen. Die großen Städte haben genug Aerzte. Zudem befragen unsere reichen Kranken lieber englische und amerikanische Autoritäten. Wir sind einfach von der Regierung entsendet, die uns ein festes Gehalt gibt, nicht größer als das eines Geometers.“ — „Und dafür dieser unglaubliche Aufwand von Fleiß?“ — „Versteht man das nicht bei Ihnen? Ich habe einen Gläubiger — das ist der Staat. Er läßt mich ausbilden, aber das kostet ihn im Laufe der Jahre bei einer Anzahl von Studenten Riesensummen. Zum Entgelt dafür arbeiten wir künftig für den geringsten Betrag dort, wo es eben noch keine Aerzte gibt, die kleinen Kinder in Massen sterben, der Jangtsekiang aus seinen Ufern tritt, Seuchen und Elendskrankheiten herrschen. Wir wohnen in Bambus- oder Lehmhütten ebenso wie alle anderen.“

„Und welche Erinnerung an Europa nehmen Sie mit?“

Das feine, wissende Lächeln des Asiaten, das jede Meinung verbirgt, umspielte seinen Mund, während die Augen ernst blieben: „An eine Schule, wo ich täglich achtzehn Stunden lernte, sechs schlief, kein Straßenleben beachtete, nie in Ihre fürchterlichen Kinos ging, meinen Reis auf mitgebrachtem Kohlenöfchen kochte und dabei die heiligen Bücher unserer Philosophen las.“

„Und das alles für einen — Staatsauftrag?“

„Mein Vater ist ein einfacher Beamter; in unserer ganzen Familie gibt es keinen Mandarin. Mir wurde die ungeheure Gnade zuteil, lernen zu dürfen.“

„Stellt Sie das nicht höher als Ihre Umgebung?“

„Höher als meine Eltern? Niemals. Was ich in meinem Kopfe mitbringe, ist ebenso fruchtbar wie die Bewässerung der Reisfelder. Daß die Europäer immer solche Unterschiede zwischen den Arbeiten machen! Verzeihung!“ Er nahm nun das Fieberthermometer, notierte die Grade und wandte sich dem nächsten Bette zu.

Wenige Tage später wurde ich aus der Klinik entlassen. Gern hätte ich mich von Dr. Tsung Lü verabschiedet und ihn zu mir eingeladen. Die Schwester blickte erstaunt auf: „Er war gestern zum letzten Male hier. Er ist abgereist.“

„Wohin?“

Fremd, zerstreut sah sie mich an: „Wie kann ich das wissen? Zu uns kommen so viele aus der ganzen Welt.“

„Aber Tsung Lü war einer der Fleißigsten und Tüchtigsten.“

Ihre steife Schürze knisterte: „Das müssen doch alle sein. Anders geht es ja gar nicht bei unserem Herrn Professor. Entschuldigen Sie . . .“

Und allein blieb ich mit meiner gepackten Handtasche und dem Gedanken an Tsung Lü.

Störche bitten um Futter.

In Lajosmizse, auf der großen ungarischen Tiefebene, wurden in der letzten Zeit halb verhungerte Störche in großer Zahl beobachtet, die sich vor den Menschen sozusagen um Futter flehend auf den Boden niederließen. Die Tiere können wegen ihrer Schwäche kaum mehr fliegen. Die Umgebung war vor einigen Jahren noch voller Gewässer. Seither wurde aber ein Abflußkanal erbaut, während die übrigen sumpfigen Stellen durch die große Hitze ausgetrocknet sind, so daß die Störche keine Nahrung finden.

Alles was Strassburger zeigt sind Spitzenleistungen
W.-Barmen
urteilt Publikum u. Presse einstimmig
Warum also noch zögern?
Sichern Sie sich sofort Billetts
Platz a. d. Carnaperstr.
Heute Sonnabend und täglich abends 8 Uhr
Sonnabend, Sonntag, Mittwoch a320
auch 3.30 Uhr bei halben Preisen trotz ungekürzten Abendspielplans.
Vorverkauf: Zigarrenhaus Krüger & Oberbeck, Altermarkt 4—6, Passage, Telefon 536 37, und alle Circuskassen, Tel. 598 55. — Kriegsbeschädigte, Kleinrentner und Erwerbslose zahlen gegen Ausweis zu allen Abendvorstellungen auf allen Sitzplätzen halbe Preise.
Haben Sie schon Strassburgers wertvolle Pferde-Ausstellung und seinen großen Zoo besucht? Wenn nicht, dann sehen Sie sich unbedingt die 150 Pferde an, ferner die vielen Löwen, Tiger, Panther, Eis-, Braun-, Kragen- und Waschbären, Präriewölfe, Hyänen, Känguruhs, Paviane, Affenfamilien, Grisfüchse, Seelöwen, 10 indische Elefanten, Wasserbüffel, Zebus, Zebras, Guanacos, Lamas, Kamele, Dromedare, Ponys.
— Sie werden den Besuch bestimmt nicht bereuen! —
Die Tierschau ist täglich geöffnet und mit hochinteressanten Proben, Raubtierfütterung, Promenaden-Konzert usw. verbunden. Erwachsene 50 Pfg., Erwerbslose und Kinder 25 Pfg.
An Tagen mit 1 Vorstellung v. 10—½7 Uhr, bei 2 Vorstellungen v. 10—½8 Uhr.

Frische b3138
Butter!
Offeriere Ia frische Centrifugen-Landbutter
9 Pfd. 11.65 franko Nachn. H. Stogemöller, Severn i. Westf.

Neu! Neu!
Med. Bäder, Bestrahlung u. Massage
In Bedienung.
Elfriede Schreiter, Elberfeld.
Bellealliancestr. 14 I.
Sonntags geöffnet.

STRUMPFE
Händl. verdien. v. Geld, wenn Sie ab Fabr. kauf. Mako m. Seide, Ia Qual. haltbar, Dtzd. ab M. 7.95 Künstl. W'Seide, feinm. mod. Farb., Dz. ab 12.75. Flor m. Seide, vornehm. Zukunftstr. Dz. ab 16.25. Vers. n. geg. Nachn. Bei Nichtgefallen Geld zurück. a173
Hilsenrad & Co., Chemnitz
Preisliste gratis.



7. IBA
INTERNATIONALE BÜRO AUSSTELLUNG BERLIN 1931
4. BIS 13. SEPTEMBER AUSSTELLUNGSHALLEN AM KAISERDAMM
Größte Schau der internationalen Bürotechnik
Sie zeigt
Rationelle Büro- und Betriebsführung in modernster Form
Sie bietet
Belehrung und Anregung durch zahlreiche Sonderveranstaltungen, Vorträge, Lehr-Ausstellungen usw.
Sie liefert
Rüstzeug zur Ueberwindung der Wirtschaftskrise
Jeder moderne Kaufmann, Betriebsleiter, Organisator und Verwaltungsbeamte der Wirtschaft, Wissenschaft und Behörden muß diese Schau der produktiven Wirtschaftlichkeit besuchen, daher
Jeder einmal in Berlin zur Iba 1931
Fordern Sie Auskünfte, Prospekte sowie Gutscheinhefte für verbilligten Berlinaufenthalt beim Ausstellungs-, Messe- und Fremdenverkehrs-Amt der Stadt Berlin, Berlin-Charlottenburg 9 und bei den Reisebüros
a377

Die Mexikanerin
(Am Rio Grande).
Ein Tonfilm aus dem romantischen Mexiko, voller Sensationen und Leidenschaft, mit orig. mexik. Gesängen.
Als Einlage sehen und hören Sie die Sonder-Berichterstattung der Fox' tönenden Wochenschau: Die
Polarfahrt des Zeppelin
— nur bei uns — im Lichtspielpalast
CAPITOL
ELBERFELD, KIPDORF 61.
Ferner sehen Sie b273
Lil Dagover, Dita Parlo, Willy Fritsch in:
Ungarische Rhapsodie.
a273 Dazu ein gutes Beiprogramm!



Die Zinslast erdrückt das Haus
entschuldet es mit zinslosem Gelde durch die führende zinslose Bausparkasse
DEUTSCHE BAU- UND WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT e. G. m. b. H.
KÖLN · RIEHLER STRASSE 31a
— Generalagentur Düsseldorf: — Freiherr Emil v. Korff, Immermannstr. 32, Fernruf 16972. u239
Bisherige Darlehnszuteilung: 15½ Millionen RM.
Fordern Sie kostenl. u. unverb. Druckschrift Nr. 103
Name:
Ort:
Straße:

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort a319
Orthoform-Zahnwatte!
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Frei Frei
Schmerzen der Haut durch Ekzem, Flechten, Juckreiz, nassen Ausschlag, Geschwüre etc.
bekämpft man wirksam durch die seit Jahren in der ganzen Welt bekannte
D. D. D. Lösung
Befreien Sie sich von dem lästigen Juckreiz und geben Sie Ihrer Haut die notwendige Kühlung. D. D. D. bringt Ihnen Linderung in wenigen Sekunden. Auch in veralteten Fällen wird Sie D. D. D. nicht enttäuschen! Zögern Sie nicht, unternehmen Sie noch heute Schritte zur Wiedererlangung Ihrer Gesundheit und verlangen Sie von uns
die kostenlose Probeflasche
die Ihnen gern ohne jede Verpflichtung zugeschickt wird. Schreiben Sie noch heute eine Postkarte an Schäfers Versandapotheke, D. D. D. Laboratorium, (Abteilung 55), Berlin W. 62, Kleiststr. 34.

Der rote Fahrplan des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal.
Preis 60 Pfg.

Keine 100 Mark Ausreisegebühr!
9 Tage nach Italien b3135
Abreisen: 5. und 19. September, 4. und 18. Oktober.
Besuch von Basel, Luzern, Vierwaldstätter See, Flüelen, Axenstraße, Gotthard, Mailand, Venedig, Bozen, Meran u. Münch. 188 M.
9 Tage die Fünfseeenfahrt Genfer See, Lago Maggiore, Comersee, Luganer u. Vierwaldstätter See 198 M.
8 Tage Vierwaldstätter See eine ideale Erholungs- und Ferienreise . . . . . 138 M.
10 Tage Wien-Budapest eine wunderbare Reise mit 2 prachtvollen Donaufahrten . . . . 232 M.
10 Tage Schwarzwald, Bodensee, Bayr. Hochgebirge . 188 M.
Preise inkl. Bahn- u. Dampferfahrt., Hotel-Unterkft., voll. gt. Verpfl., Trinkgelder, Besicht., Führung. stets ab u. zurück Köln.
Prospekt bei Knipper's Reisebüro, Köln, Andreaskloster 12 Tel. 22 21 00.

„Schöne Aussicht“
Wuppertal - Elberfeld, Hölzenberg.
Jeden Sonntag: 1665
Konzert und Tanz
Autobusverbindung: Rathaus W.-Elb.

Der Bergische Verein für Luftfahrt
vollzieht am 23. Aug., vorm. 10 Uhr, die
Taufe eines Segelflugzeuges Wuppertal
auf dem Gelände am Fuchspark, anschließend Ausstellung in der Halle. Ab 16 Uhr Fliegerball im Rest. Fuchspark.

Offeriere Ia Weiden-Zentrif.-Süßrahm-Butter 9 Pfd. für 12 M franko Nachn. 2. Düchting, Plantünne. b3128

In Düsseldorf gewesen sein, heißt den
K·P
das schönste Tanzpalais und Kabarett besucht zu haben.
Mittwochs, Samstags, Sonntags:
4-Uhr-Mokka
d3007

Zum Eigenheim
schuldenfrei durch Zwecksparen
Tilgungsdarlehen zu 3% Zinsen zum Bau, Umbau oder Kauf und zur Hypothekenablösung!
Denkt an die Zukunft Eurer Kinder! Wohnt Euch gesund! a377
Bau- u. Siedlungssparkasse DEUTSCHE HEIMAT G.m.b.H.
BERLIN W 8, Unter den Linden 26
Kostenlose Druckschriften d. die Landesgeschäftsst., W.-Elberfeld, Bahnhofstr. 28 II, Ruf 228 07, Sprechstunden tägl. v. 10-12 Uhr

Trotz aller Anfeindung!
Qualitäts-Dauerwellen
in Preis u Güte nicht zu schlagen.
Ganzer Kopf 6 Monate Garantie 6.50
v. 8—12 Uhr; nach 12 Uhr 1 M teurer.
Wasserwellen 1.25 extra.
Nur Bahnhofstr. 80
Bitte achten Sie genau auf die Nummer 80.

Vorzügliche Tafel- d3186
Calville-Äpfel
Pfd. 15 Pfg.; Eßmach-Birnen à Pfd. 12 Pfg.; Kochäpfel 10 Pfg., vers. in Pack. von ca. 30 und 70 Pfd. p. Nachn. Obstgut Broichhof b. Mehlem a. Rh.

Kammerjäger Mühlinghaus
W.-Barmen, Grabenstr. 16
Fernruf 60476 526b
vertilgt Ungeziefer jeder Art.

Nur noch einige
Nähmaschinen
versenkbar, Markenm., Fabrikgarantie
statt Kassapreis 240.- nur 150.-
Kastenmaschinen noch billiger. Schnellentschlossene Käufer schreiben sofort unter Z 6014 an die Geschäftsst.

Wir fertigen bei Stoffzugabe
Anzüge von Mk. 29.50 ab an.
Althans & Gebhardt
Elberfeld, Heubruch 3

Eintrittspreise des Grugaparks
d3188
verbunden mit dem
Botanischen Garten der Stadt Essen

In der Dahlien-Arena, in den Sondergärten und im Botanischen Garten blühen über 15000 Dahlien

Erwachsene 30 Pfg., Kinder 15 Pfg., Erwachsene nach 20 Uhr 20 Pfg., Schüler bei geschlossener Führung 10 Pfg., Vereine 20 Pfg., Ferienkarte für Erwachsene 1.50 Mk., für Kinder 50 Pfg., Familienkarte für Eltern mit 3 und mehr Kindern 70 Pfg., für einen Erwachsenen mit 3 und mehr Kindern 50 Pfg.

Am 5. Septbr. Eröffnung der 1. Ruhrländischen Musterschau für das Hotel- u. Gastwirtsgewerbe in Essen

Schauspielhaus Düsseldorf
Tägl. 20.15 bis 22.30 Uhr: Der rheinische Schwank: DIE DREI ZWILLINGE mit Ludwig Schmitz, Sommerpreise: Mk. 0.50—4.50. d3012

Thalia-Theater
— PROGRAMM —
bis einschl. Donnerstag 27. Aug.

Tonfilm-Teil:
Der Meisterregisseur
E. A. Dupont
zeigt in seinem neuen Meisterwerk die drei bedeutendsten Filmdarsteller
Fritz Kortner
Conrad Veidt
Heinrich George
und den weiblichen Filmstar
Tala Birell
in
Menschen im Käfig

Die Tragödie einer Frau, um die drei Männer kämpfen.

Tala Birell ist die einzige Frau im Mittelpunkt des Geschehens. Drei Männer kämpfen um sie, zwei gehen an ihr zugrunde. Fritz Kortner ist ihr Mann; George ist der triebhafte, derbsinnliche Liebhaber und Veidt der Fremde, kultiviert, feinnervig, aus einer anderen Welt, dem das Herz des jungen Weibes vom ersten Augenblick an zufliegt. Die vier Menschen, von der Laune eines seltsamen Schicksals zusammengewürfelt, sind auf engem Raume unter tropischem Himmel — weit entfernt von menschlichen Wohnstätten — aneinandergekettet, drei Männer und ein junges Weib.

Herrliche Seeaufnahmen zeigen die Schönheit des Meeres in Stille und Sturm und das Leben und Treiben im engen Leuchtturm, wo sich die spannende Handlung abrollt.

Varieté-Teil:
Zum ersten Male in Deutschland:
Ida May's Midship Girls
Amerikanische Marine-Revue.

4 Harings 4
Die lustigen Komödianten am dreifachen Reck.

F. A. Reichers
Original-Schattenwunder
Der große Lachschlager vom Wintergarten Berlin.

Betty und Billy Read
in ihren Burlesketänzen.

2 Bartons 2
in ihren gymnastischen Spielen.

Bob Stein u. Henry Land
Jazz auf 2 Flügeln.

— Beginn der Vorstellungen: — Wochentags 2.30, Einlaß 2 Uhr. Sonntags 1.15, Einlaß 1 Uhr. Die Vorstellungen sind durchlaufend. Einlaß jederzeit. g834

Odeon
Elberfeld — Poststraße 7.

Sonntag vorm. von 11—1 Uhr
Große Frühvorstellung
zu kleinen Preisen.

Achtung! Achtung!
3 Großfilme!
Sie sehen und hören auch täglich ab 2½ Uhr:
Anny Ondra | Siegfried Arno
und die Micky-Maus in
Die vom Rummelplatz
Ein Tonfilm-Lustspiel, das jeder sehen muß.

II.
Constance Talmadge
in
Venus
Die Erlebnisse einer temperamentvollen Frau

III.
Der Kriminalist von Scotland Yard
Die atemlos spannenden Abenteuer eines Detektivs in der Londoner Unterwelt.

Dazu ein auserwähltes Beiprogramm. g254

Stadthalle Johannisberg g138
Sonntag 23. August 1931, abends 8 Uhr
KONZERT
des Städt. Orchesters Wuppertal.
Leitung: Städt. Kapellmeister K. Gemünd
Eintrittspreis 30 Pfg.
Einlaß 7½ Uhr. Einlaß 7½ Uhr.

Bavaria
Lucie Delburg
konferiert
täglich nachmitt. und abends
das ausgezeichnete Programm
Wochentags Eintritt frei!

Bergisches Haus
Städtische Hardtanlagen.
Sonntag den 23. Aug. 1931, nachm. 4 Uhr
Gr. Jubiläumskonzert
a. Anlaß d. 25jähr. Dirigenten-Jubiläums des Herrn Kapellmeisters Ewald Kitz.
Ab 8 Uhr im großen Saale **Fest-Ball**
Es ladet ergebenst ein k5830
Bergische Schützenkapelle.
Bei ungünstig. Witterung findet die Festlichkeit im Saale statt.

ZOO Wuppertal-Elberfeld
Sonntag 23 August 1931, von 3.30—7.30 Uhr
Groß. Konzert
Erwachsene 0.75. g69 Kinder 0.30.
Bei guter Witterung von 8—10.30 Uhr: **Großes Abendkonzert.** Eintritt von abends 7.30 Uhr ab Erwachsene 0.40.
Während der Ferien: Täglich Konzert!

Schloss-Keller
Wuppertal-Elberfeld
1744

Schwaferts W.-Sonnborn
Telephon 27754
Sonntag: e151
KONZERT / TANZ
Tanz im Freien Eintritt frei
Kaffee nach berg. Art

Deutscher Kaiser
Cronenfeld
Sonntag nachmittag ab 4 Uhr
Konzert u. Tanz
Kaffee-Restauration
d3072 Hugo Moos.

Feldschloss-Bierhalle
Wuppertal-Elberfeld
Preiswerte Küche
Feldschloß Barmer Pilsener.

Herren-Hüte
von 3.50 bis 9.50
Marken-Hüte
von 10.75 bis 17.50
alles prima Qualitäten, enorme Auswahl k5823
10 % Rabatt
Aug. Weber
Elberfeld, Mühlenstr. 19
Gegründet 1882

Essen / W.-Elberfeld / W.-Oberbarmen
Gut schlafen tut NOT
„Der Betten-Alsberg" g145

MODERNES Theater
ELBERFELD
Der große Doppel-Erfolg!

Sonntag, 10,45 Uhr vorm., Einlaß 10,15:
Große Sonder-Früh-Vorstellung „Rango" und „Csikosbaroneß"
0.50 0.70 1.—
Jugendliche zugelassen! Eltern bereiten ihren Kindern eine große Ferienfreude durch den Besuch unserer Matiné (Kinder 30 Pfennig).

Sonntags 2 Uhr, Werktags 3 Uhr nachm.



„RANGO"
Ein außerordentlicher Tonfilm. Tiere und Menschen im Urwald im niemals endenden Kampf um das Dasein.
— — Dieser Film ist ein Erlebnis! — —
Dazu zeigen wir den reizenden Operetten-Tonfilm:
Die Csikosbaroneß
mit Gretl Theimer, Ida Wüst, Ernst Verebes, Jul. Falkenstein.
Hochinteressant
diesmal wieder die Ufa-Tonwoche!
g235/a385

Ufa Palast Barmen
Lachstürme über Lachstürme
veranlaßt
Roda Roda
in dem köstlichen
Militärschwank
Der falsche Feldmarschall
Eine ganz tolle Köpenickiade mit Vlasta Burian — Harry Frank — Fee Malten — Wilhelm Bendow.
Dazu der bekannte Sensationsdarsteller Fred Thomson in dem lustigen Film:
Der Schimmelreiter
Besonders sehenswert unsere erstklassige Varieté-Einlage:
Gebr. Lincoln
amerik. Reifenspiele
Charles Engländer
Akrobatische Höchstleistungen in Verbindung mit einer Hundedressur
Unerhört
die neueste Ufawoche
u. a.
Deutschlandflug 1931
Deutsche
Kegelmeisterschaften
in Hamburg.
Auto-Rennen
der Seniorenklasse in USA.
Sonntags 2,00, Werktags 3,15

Gneisenauer Hof
Gneisenau- und Ravensbergerstr.-Ecke 1540
Stimmungsbetrieb

Johanniterquelle Quellenschutzbezirk u. Post **Bad Wildungen**
Zur Haus-Trinkkur
Natürl. Mineralwasser ohne jede Ausscheidung. Hervorragend gesund. Kur- u. Tafelgetränk. Vorbeugungs- u. Heilmittel bei Nieren- u. Blasenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker. Preis p. Flascheninh. 22 Pfg., m. Zitrone 29 Pfg. inkl. Mineralw.-Steuer. Versand erfolgt direkt in Körben v. 50 Fl. p. Nachn. zu 20 RM. bezw. 23.50 RM. Rückvergütg. für zurückgesandte Emb. 9 RM.
Ein Versuch überzeugt! d3008

LIEBE MICH!
Die lustige Revue
im g115
Salamander
Wochentags 8,15, Sonnt. 4 Uhr alle Plätze (außer Loge) 1 Mk. Sonntag 8 Uhr kleine Preise: Saal 1.20 Mk., 2. Rang 70 Pfg.
Für unsere Damen:
Mittwoch 4 Uhr alle Plätze 50 Pfennig (Loge 1 Mark); die ungekürzte Revue:
LIEBE MICH!

Martin Wiesel
Köln a. Rh., Gr. Budengasse 2—6.
Weinrestaurant
Delikatessenhaus, Stadtküche, Weingroßhandlung
Eingetr. Schutzmarke
Zweigunternehmen: a266
Park-Restaurant Barmer Luftkurhaus
Wuppertal-Barmen.
Täglich Konzert der Hauskapelle Lang.
Jeden Mittwoch großes Garten-Konzert.
Dienstag-, Donnerstag- u. Samstagnachmittag **4-Uhr-Tanztee.**
Teegedeck 1.50 Abends 8 Uhr **Gesellschaftstanz.** Teegedeck 1.50

RENNEN
Mülheim-Ruhr nachm. 3¼ Uhr
Sonntag den **23. August**
U. a.: a330
Silbernes Band der Ruhr.
Mülheim-Duisburger Rennverein.

5293



Holzhäuser,
Land-, Jagd- und Wochenendhäuser, Schul-, Kranken- u. Verkaufs-Pavillons
liefert in erprobter Bauweise
KARL GROSBACH,
vorm. Wilh. Becher & Co.
Holzbauwerke Barmen-U. Tel. 54577

Mk. 25.00
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz, gute Zutaten. 1524
2X Anprobe.
Anzug wenden . . . . . : M. 25.—
Paletot wenden . . . . : M. 20.—
Anzug chem. reinigen . . : M. 5.—
— Alle anderen Reparaturen, — wie Änderungen Bügeln, Reinigen, wie bekannt billig.
Trotz der billigen Preise **10 %** diese Woche.
Elberfelder Großschneiderei
Kipdorf 32 Telefon 24678



Haarfärben
mit
Spezial-Haarfarbe od. Sauerstoff-Präparate
erhalten Sie in allen Nuancen.
Wiederhersteller verfärbter und verbleichter Haare.
Wiederaufheller von Natur aus dunkel gewordener Haare.
Henné-Spülungen
zur Pflege der Haare, verliert hierdurch den matten Schein und wirkt ausdrucksvoller.
Friseur-Salon und Parfümerie
Karl Endres
Wuppertal-Elberfeld, Hauptbahnhof.
h118

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 196 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 22. August

Besucht das Weltbad an der Lahn!

Bad Ems, das wie alle Bäder Not leidet, liegt eingebettet in dem Schoß einer prächtigen, kurparkähnlichen Gebirgslandschaft und wird seiner ganzen Länge nach durchflossen von der Lahn. Die waldigen Höhen sammeln eine prächtige ozonreiche Luft, die durch den Fluß und seine schattigen Nebentäler ständig erneuert und gekühlt wird, so daß immer ein mildes, gleichmäßig angenehmes Klima herrscht.

Seine Quellen sind die einzigen alkalisch-muriatischen kohlensauren Thermen in Deutschland; sie stehen unter den balneologischen Heilmitteln der Erde in erster Reihe. Seit Jahrhunderten werden sie von der Aerztewelt empfohlen bei Katarrhen aller Art, Asthma, Emphysem, Grippefolgen, Rückständen von Lungen- und Rippenfellentzündungen, Herz- und Kreislaufstörungen. Alle diese Faktoren haben Bad Ems zu einer idealen Stätte der Heilung und Erholung gemacht! — Für Unterhaltung der Gäste ist reichlich gesorgt und zur Ausübung von Sport in größtem Maße Gelegenheit: Tennis, Golf, Schwimmen, Rudern, Segeln, Jagd und Fischerei. Gesellschaftsfahrten im Kraftwagen oder Motorboot erschließen das Lahn-, Rhein- und Moseltal, den Taunus, Westerwald, Hunsrück und die Eifel. Auch Bad Ems hat in diesem Jahre verbilligte Pauschalkuren eingeführt. Auskunft erteilt die Kurverwaltung.

Kurtaxen-Ermäßigung in Bad Salzuflen.

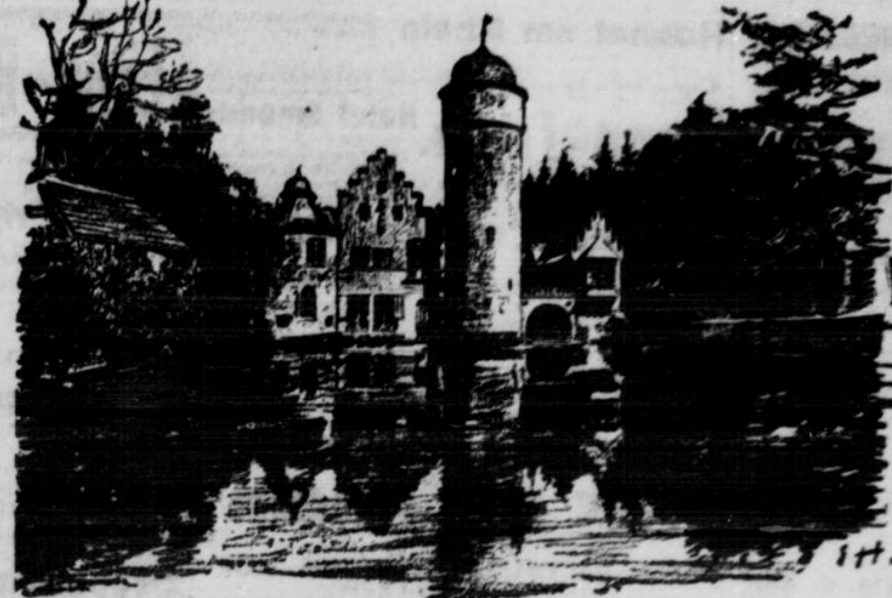
Die Kurtaxe für die Nachsaison ist wie folgt ermäßigt: vom 1. bis 30. September 1931 für 1 Person Mk. 24, ab 1. Oktober Mk. 15, für 2 Personen Mk. 36 bezw. Mk. 22.50, für 3 Personen Mk. 42 bezw. Mk. 26.25, für 4 und mehr Personen Mk. 45 bezw. Mk. 28, soweit die Personen zu einer Familie gehören.

Täglich Dampferverkehr Stettin—Rügen.

Der Verkehr der Bäderdampfer Stettin—Swinemünde — Heringsdorf — Rügenbäder — Saßnitz (Braeunlich-Linie) wird von jetzt ab täglich durchgeführt. Abfahrt von Stettin 11 Uhr. Sonntags wird die Linie im Sonderfahrplan betrieben.

Eltag-Reisen mit modernem Luxus-Autobus.

Die bisher veranstalteten Eltagreisen haben einen so guten Erfolg gezeitigt, daß in der kommenden Woche wieder drei besonders beliebte Gegenden als Fahrziel ausgesucht wurden. Die bisher ständig ausverkaufte Rheinfahrt wird Donnerstag den 27. 8. zum sechsten Male wiederholt. Ebenfalls wird Mittwoch den 26. 8. die in der vorigen Woche zur vollen Zufriedenheit ausgeführte Fahrt nach Bad Ems wiederholt. Die Hinfahrt führt über Köln, Bonn, Remagen (Kaffeepause), Koblenz, Niederlahnstein nach Bad Ems (2½ Stunden Aufenthalt), während bei der Rückfahrt der Weg durch den seiner Schönheit wegen weit bekannten Westerwald führt. Und die dritte Tagesreise geht Sonntag den 27. August nach Scheveningen. Dieses moderne Bad, das zu den Luxusbädern Europas gehört, ist auch wegen seiner Schönheit ein vielbesuchter Badeort. Vier Stunden Aufenthalt bieten den Teilnehmern Gelegenheit zum Baden wie auch zur ausgiebigen Ortsbesichtigung. Im Haag wie auch in Utrecht werden Stadtbesichtigungsfahrten unternommen. Auskunft und Anmeldung Reisebüro L. Tietz A.-G., Elberfeld, Zentralbüro 2, Tietz A.-G., Barmen.



Schloß Mespelbrunn im Spessart.

Mitten im romantischen Spessart, umrahmt von Eichen-, Buchen- und Nadelhochwald, glänzt Schloß Mespelbrunn mit seinen Rundtürmen, seinen Treppengiebeln und zierlichen Erkern. Das Schloß, 1419 begründet, ist die Stammburg der Edlen Echter, deren berühmtester der Würzburger Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn war.

Sommerfrischenverkehr im Homburger Land im Oberbergischen

Die Hauptreisezeit dieses Jahres stand bisher unter einem recht ungünstigen Stern. Wem die wirtschaftliche Notlage eine Erholungsreise noch nicht unmöglich gemacht hatte, dem nahm der anhaltende Regen die Luft dazu. Nicht nur in den großen Bädern, auch in vielen Kur- und Sommerfrischenorten warten so die Gaststätten und Pensionen vergeblich auf volle Besetzung.

Anders in Wiehl und seiner Umgebung. Hier ist nicht wie sonst Nachfrage nach Fremden, sondern nach freien Zimmern. Die um Wiehl gelegenen Sommerfrischenorte Wülfringhausen, Hübender, Niederbierenbach, Oberwiehl usw. haben fast alle verfügbaren Unterkünfte belegt. Hier treffen sich die rheinischen Großstädter, die früher teure Bäder aufsuchten, geführt von dem Stamm bekannter Gäste, die sich schon manches Jahr hier wohlfühlten. Und wer sollte sich nicht wohlfühlen in dem lebendigen Grün der singenden und klingenden Berge!"

Von eigenartigem Reiz, von stolzer Eigenart ist das oberbergische Land, kaum 50 Kilometer von Wuppertal entfernt. Viele gute Autostraßen führen zu dieser Landschaft in ihrer Weite, viele Wanderwege und schmale Fußpfade zu ihrer Begrenzung im Idyll. Da gibt es keine allgemein gültige Beschreibung. Oder nur das Gemeinsame des überquellenden, in allen Schattierungen leuchtenden Grün von Wald und Wiese; dazwischen regellos verstreut die gelben und braunen Flecken der Aecker. Von stillen Wanderwegen über freie Höhen schaut nicht nur der Dichter, auch jeder gewöhnliche Mensch wirklich „blauende" Berge. In dem Plätschern der klaren Bäche und Bächlein, die durch verschlungene Täler und heimliche Tälchen ziehen, zittert keine nervöse Hast moderner Maschinerie. In den bergischen Häusern, die mit ihren weißen Giebeln aus dem Laubwerk der Linden und Kastanien grüßen, wohnen biedere Menschen, denen die Gastfreundschaft seit altersher eigen ist. Aus den Gaststätten, sauber und neuzeitlich eingerichtet, klingt rheinischer Frohsinn, echte Gemütlichkeit. Und tanzen kann man auch, wie in der Stadt.

Eine ganz besondere Schau bietet Wiehl noch: die Wiehler Tropfsteinhöhle. Sie ist die größte und interessanteste Schauhöhle der Rheinlande. Nach wie vor beweist die schillernde tropfsteinerne Zauberwerkstatt unter der Erde ihre überragende Anziehungskraft für den Wanderverkehr.

Die Preise sind in Wiehl nicht zu hoch. Wer hin will, wende sich an den Verkehrsverein für das Homburger Land mit seinen Geschäftsstellen in Wiehl, Bielstein, Drabenderhöhe, Marienberghausen und Nümbrecht.

Bad Grund (Oberharz).

Da in zahlreichen Fällen die schon vorliegende Anmeldung von Kurgästen zurückgezogen werden mußte, weil die Geldinstitute Auszahlungen nicht vornehmen konnten, hat die städtische Kur- und Badeverwaltung sich grundsätzlich bereit erklärt, jedwede Art von guten Schecks, sicheren Abtretungen, Reisekreditbriefen usw. von ihren Gästen in Zahlung zu nehmen, insbesondere für die so beliebt gewordene Pauschal-Heilkur von drei Wochen = 136 Mark. In diesen Preis für die Nachsaison sind außer guter Wohnung und Verpflegung auch Bäder, Arztbehandlung, Kurtaxe usw. eingeschlossen.

Urnerland!

Nur eine Stunde braucht der Schnellzug, um einen Längsschnitt durch das Urnerland zu legen; aber diese Stunde gehört zu den eindrucksvollsten, die einer überhaupt in der Welt haben kann. Die klassischen Stätten — klassisch durch Mythos und Natur — des Telldramas erlebt er da: die Tellskapelle, das Rütli samt dem Schillerstein unter den lyrischen Hängen von Seelisberg, alles zusammengedrängt in die engste Kammer des Vierwaldstätter Sees, Tells Land grüßt auch auf der Weiterfahrt das Reußtal hinan gegen den Gotthard; da ist Altdorf, da ist Bürglen, wo im Schiller „drunten fürchterlich der Schächen braust". Und dann das Haupttal weiter aufwärts ziehend die uralte Gotthardstraße, heute ein Eisenbahn- und Autoverkehrsweg ersten Ranges und packendster Einmaligkeit in seiner gigantischen Anlage, die keine Phantasie sich großartiger denken kann. In Göschenen landet die Bahn im 15 Kilometer langen Gotthardtunnel; aber die Autostraße und die elektrische Schöllenenbahn klettern über den Gotthard. Weit weniger bekannt, aber gleichfalls ungemein lohnend sind die Straßen über den Sustenpaß und ins Maderanertal; auch auf ihnen offenbar sich eine Gletscher- und Hochgebirgswelt, wie sie die Alpen nur in ihren besten Partien bereit halten.

Erholen Sie sich in Prien am Chiemsee!

In den bestgeführten Gaststätten Priens findet man preiswerte, behagliche Unterkunft. Man gönne sich Ruhe und erhole sich in dieser prächtigen Gegend, die unerschöpfliche Landschaftsreize — umwoben von Sage und alter Kultur — in sich birgt.

Man sage nicht mit einem Schnellzug daher und nach etlichen Stunden wieder weiter. Man lasse sich Zeit und genieße in Ruhe; dann erst wird der Aufenthalt zur Erholung. Wem die Zeiteinteilung es nicht zuläßt, länger hier zu weilen, der richte es wenigstens so ein, daß er hier übernachte und den nächsten Tag dann auf dem See zubringe.



Von der Reise zurück.

„Also zehn Pfund abgenommen — das Pfund zu siebzig Mark!"

Privat-Pension Haus Grützenberg Post Winterborn Tel. Nümbrecht 62. ... am Tannenw., Zimm. m. fl. Wass., ... i.H., Strandbad ... Minut. entf. Vorz. Verpfl. 4 Mahlz. 4.- ... Diätküche. s138

Privat-Pension Bergfrieden. Sommergäste u. Erholungsuch. fd. bill., angen. Unterkunft b. ... In Verpfleg. 4 Mahlz. Direkt am Walde. Str.-Hz., Bad i. H. Pens.-Pr. RM. 3.50, keine Nebenkost. J. Voß, Berghausen, P. Schmallenberg Land. Ruf Schmallenb. 279

Drabenderhöhe Pension Müllenbach Altbekanntes, gutes Haus, beste Verpfleg. 4 Mahlzeit., p. Tag 3.50 M einschl. aller Nebenkosten s461

Sommerfrische im Oberbergischen! Erholungsf. f. in ruh. ... viel Wald m. gr. Liegew. umg. Landhs. ... Aufn. Liegest., Radio vorh. 4 reichl. Mahlz. 4 Mk., keine Nebenk. Wilh. Lenz, Oberkaffelbach, b. Marienberghausen, Station Wiehl, Postautoverbindg. s541

Horn, Lippe, Teutoburgerwald. Externsteine. Pens. Sonnenschein, ... Pens. ... geleg., sonnige Zimm., ... Verpfl., 5 Mahlz., ... Obst- und Ziergarten und Liegew. 3.50 Mk. p. Tag. s546 ... H. Merten.

Priv.-Pens. Haus Sauerbach, Grumetz-Niederbierenbach s110 Bahnst. Wiehl, Nähe Schloß Homb., v. Wald gr. Obstg., i. Wiese, mod. Strandb., Bad i. H. Vorz. Vpfl. 4 Mahlz. Pr. 4.-, Sept. 3.80. Prosp.

Sommerfrische finden Sie in schön u. ruhig idyllisch a. Walde gel. Landhaus im Oberbergischen. Freundl. Zimmer, gute Betten, Sonnenbad u. Badeg., gr. Obstg. u. Liegew. Bekannt g. Verpfl., garn. Frühst., Milch, all. oh. Nebenk. Preis p. Tag 3.50 Mk. s162

Landwirt Scheidt, Post Felder, Bechem

„Haus Alpetal", Alpe b. Wiehl. Im schönen Alpetal gelegen, umgeb. von großen Tannen-, Eichen- u. Buchenwäld. Abseits der großen Verkehrsstraße, bietet Erholungssuchend. angenehm. Aufenthalt. Gute Verpflegung (4 Mahlzt.), sonnige Schlafzimmer mit Veranda, freundliche Aufenthaltsräume, Liegewiese, Badegelegenheit. — Pensionspreis 4.50 Mark, Septemb. 4 Mk. ohne jegl. Zuschlag. s552

Luftkurort mit Strandbad Wenholthausen (Sauerland) Erholungssuch. find. angen. u. frdl. Aufn. i. Priv.-Pens. mit erstkl. Zimm. u. best. Vpfl. (b. 4 Mahlz.), gr. Liegewiese, 5 Min. v. Bahnh. Pens.-Pr. für Sept. 3.80—4.— M inkl. Nebenk. Reich illustr. Prosp. auf Wunsch (auch im Reisebüro d. Ztg.) erhältlich. — Tel. Eslohe 37. 6545 Priv.-Pens. Joh. Rüther, Wenholthausen.

Bad Sassendorf heilt Rheuma, Herz-, Nasen- und Halskrankheiten, Skrofulose, Frauenleiden. — Starke Sol- und natürliche Kohlensäurebäder. Inhalatorien neuest. Systems — Neu: Kurhaus mit erstklassig eingerichteten Logierzimmern und Badezellen. Mäßige Preise. Auskunft erteilt: Badeverwaltung Bad Sassendorf 3, Kreis Soest in Westf. Fernr. Soest Nr. 29. 6138

Gasthof-Pens. Steinwald, 816 m ü. M., 3 Klm. v. Kurstadt Freudenstadt. Ruh. Lage mitt. i. herrl. Tannenhochw. Vorzügl. Verpfleg. Pensionspr. v. RM. 4.— an. — Prosp. d. Bes. G. Eberhardt. 6467

Sommergäste finden angenehmen Aufenthalt in Bielstein, schönste Lage im Oberbergischen Preis f. volle Pens. bei best. Verpflegung beträgt pro Tag 3.50 Mk. Badegelegenheit in u. auß. d. Hause Aug. Lang, Metzger, Bielstein (Rhld.) Bahnstat. Tel. 272

Sommerfrischler find. herrl. Aufenth. auf dem Lande an d. Möhnetalsperre bei gut. Verpfleg. pro Tag August 3.80 Mk. Schöne, geräumige luft. Zimmer, herrl. Aussicht. Anschluß mit d. Kleinbahnauto direkt von Soest bis hier. s544 Gastwirt Ad. Schulze Theiningsen Soest-Land Teleph. Körbecke 349.

Luftkurort Wenholthausen/Sauerland. Sommergäste finden frd. Aufn. i. sch. waldr. Geg. Gute reichl. Verpfleg. b. 4 voll. Mahlz. Eig. Landw., Badeg., Liegew. i. d. N. v. Str.-B. Prosp. frei. Pens.-Pr. 4 RM. Priv.-Pens. Hochstein (Wilchers).

Sommergäste finden liebev. Aufnahme bei gut. Verpflegung (4 Mahlz.). Fritz Schuffert, s554 Wiehl im Oberb. Tel. 528 Amt Bielstein

Erholung also in den Bergen Gute Verpflegung, 4 Mahlzeit. Tannenwälder mit Ruhebänken. Preis 4 M. ab Sept. 3.50 M. Pension ... Himmerfusen b. Rothausen (Rhl.)

Sauerland! Privatpens. ... Kamptr. 21 ... Waldr. ... Verpfleg. (5 Mahlz.) Preis 3.50 Mk. s345

Landaufenthalt in ruh. waldr. Geg. (Hochwald) i. Oberberg., 10 Mi. v. Schloß Gimborn. Reichl. u. gt. Verpfl. ... Liegew. Liegest., f. viel Milch. Priv.-Pens. Heidecker Erlinghagen bei Gimborn Kr. Gummersbach. Tel. 97 Marienheide

Strandbad ... b. Soerde Haltestelle d. ... Strandbad unweit der ... Talsperre, reines Quellwasser, ... Schwimmbahn, großes ..., ... Wassertemperatur ... große Terrasse, Angenehmer Familienaufenthalt in schöner waldreicher Gegend. — Ia Kaffee mit Zutaten, ff. Getränke —

Kettwig Stadtwaldsanatorium „Jungborn" Original-Felke-Kuren. Telephon 44 und 210. Wochenend. Prospekte frei. s583

Ostsee-Bad Grömitz Das Familienbad der Sonnenseite Prospekte d. d. Badeverwalt., sämtl. Verkehrsbüros u. Ausk. General-Anzeig. Dampfer ab Travemünde oder Bäder-Bahn: Lübeck-Neustadt. 21391

Seeblick dir. a. Strand. Neuztl. Haus. Beste Verpfl. Pens.-Pr. ab 1.7. 5-6 RM. Tel. Cismar 75. Bes. M. Bendfeldt

Goldene Anker a. Meer dir. a. Hauptbadestr. Mäß. Preise. Beste Vpfl. (4 Mahlz.) Tel. Cismar 38. Bes. M. Jess.

Nordseebad Tönning die herrliche Sommerfrische, die sich jeder leisten kann. Sonniger, grüner Südstrand, gute Unterkunft, reichliche Verpflegung, Pension von RM. 4.— ab, keine Kurtaxe, Helgolandfahrten. — Führer und Wohnungsnachweis durch die Badeverwaltung 39. s167

Wangerooge Privat-Kinderheim s502 der Schwestern vom R. Kreuz, nimmt Kinder i. Alter v. 3½—13, u. j. Mädchen bis 18 J. auf. Kleiner Kreis - 15 Plätze! Mäß. Preise b. best. Verpfleg. Auskunft u. Prosp. durch Schwester Käte Kraut.

Ludwigshafen — Bodensee. Kurhotel Löwen. Führ. Familien-Hotel. Neu erbaut, 70 Betten. Eig. Strandbadgart. Vorzügl. Küche. Pens. Vor- u. Nachsaison v. RM. 3.90 an. Prospekt. s190

Bei allen Anfragen wolle man auf den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Bezug nehmen

Bodman - Bodensee Ideal. Ferienort mit wald. Höh. u. sonn. Strand. Hotel-Pension Linde. 6566 7-Tagespr. inkl. Bedienung RM. 40. Prosp.

Kurhaus Kniebis-Lamm (935 m ü. M.), 11 km v. Stat. Freudenstadt i. Schwarzw., bei Höhenluftkurort. Pns. v. 6 M. an. Prosp. d. Bes. C. Gaiser. Tl. Kniebis-Amt.

Königsfeld Schwarzwald 763 m ü. M. Höhenluftkurort Kurhotel Gasthof z. Brüdergemeinde Heimbürgerl. Haus. Prospekte. 100 Betten

Mittenwald 930 Meter bayr. Hochgb. Fremdenheim Wiesenhaus s601 mod. Haus, schattiger Garten, bestempfohlen, volle Pension Mk. 5.— bei 4 reichl. Mahlzeiten. Bes.: E. v. Unruh.

Burghotel auf dem Falkenstein Pächter: Albert Lochbihler Post- und Bahnstation: Pfronten-Ried (Bayr. Allgäu) Das Burghotel liegt 1277 m ü. d. M. in unvergleichlich schöner Lage. — Es bietet seinen Gästen nebst sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten. — Prospekt kostenfrei. Pensionspreise: Tägl. 6.50 RM. einschl. herrlicher Autofahrt von und zum Bahnhof, tägl. 6 RM. bei 20 Tagen Aufenthalt. Familien-Pensionen und Pensionen für kleine Reisegesellschaften bis zu 15 Prozent Ermäßigung. 119

Jugenheim „die Krone der Bergstraße" Hotel „Goldene Krone" direkt am Wald, inmitt. eines herrl. Parks geleg. Volle Pens. M. 4.- bis 7.-. Liegeplätze, Tennispl., Mod. Freibad.

Heiligenberg — Bodensee Familien-Pension „Bavaria". Neu eingerich. Haus. Fl. k. u. w. Wasser. Vorzügl. Verpfl. Pens. 4—4.50 RM. Tel. 45. Prosp.

ESSEN SIE VOR oder NACH Besuch der Kolonialausstellung in PARIS in der bekannten ROTISSERIE DE LA REINE PEDAUQUE 6, rue de la Pépinière, (Gare St. Lazare). Nur hier werden Sie prompt und erstklassig bedient. Keine Spezialpreise. Die feinste französ. Küche.

Gießen an der Lahn.

Gießen liegt 165 Meter ü. M. und hat heute rund 36000 Einwohner. Sie ist die größte Stadt im Tale der Lahn und ein bedeutender Eisenbahnknotenpunkt, der von allen Richtungen bequem zu erreichen ist. Neben acht Hauptbahnlinien und einigen Nebenbahnen gehen neun Autobuslinien nach den bekannten Ausflugsorten in die Umgegend. Gießen besitzt einen Flughafen und hat täglichen Flugverkehr nach Frankfurt a. M. — Mannheim — Basel und Konstanz. Infolge seiner zentralen Lage hat Gießen einen stets zunehmenden Fremdenverkehr aufzuweisen, der in gut geleiteten Hotels und Gaststätten zu annehmbaren Preisen gute Unterkunft für kürzere und längere Zeit findet.

Die Universität Gießen (gegründet 1607) mit ihren Kliniken und Lehrinstituten hat Weltruf. Bedeutende Gelehrte, wie J. von Liebig, Röntgen u. a. haben hier gelehrt. Die ständig wachsende Zahl der Studierenden sowie die Besuchsziffer der Ferienkurse für Deutsche und Ausländer, die medizinischen Fortbildungskurse usw. sind ein Beweis für die Anerkennung, die diese Hochschule mit ihrem auserlesenen Lehrkörper in der ganzen Welt gefunden hat.

Gießen ist die Hauptstadt der hessischen Provinz Oberhessen. Viele Reichs-, Staats- und andere Behörden haben hier ihren Sitz. Ferner ist die Stadt Garnison des 1. (hessischen) Bataillons des Reichswehr-Infanterie-Regiments Nr. 15. Sämtliche höheren Schulen für Knaben und Mädchen sowie Ausbildungsanstalten sind vorhanden.

Stadttheater, Konzerte, Künstler- und Dichterabende, wissenschaftliche und andere Vorträge sowie Veranstaltungen der verschiedensten Art haben der Stadt in Verbindung mit der Universität eine seltene Kulturhöhe eingebracht.

Für alle Sportarten stehen Sportplätze und Bäder in schönster Lage zur Verfügung. Schattige Waldwege in den bis an die Stadt heranreichenden großen Waldungen führen nach den mit Burgen- und Klosterruinen gekrönten Aussichtspunkten. In günstigster Weise lassen sich von Gießen aus lohnende Ausflüge auch in die weitere Umgebung, in das schöne Lahntal mit seinen Seitentälern, den Vogelsberg, Westerwald, Taunus und Wetterau, die Bäder Bad Nauheim, Homburg, Ems, Wildungen usw. in Halbtags- und Tagestouren unternehmen.

Luftkurort Oberdollendorf-Rhein. Siebengebirge. Strdbad. **Privat-Pension Haus Peffer,** Heisterbacherstr. 72, Fernr. 517 Königswinter. Gr. Garten m. Liegest. Zim. fl. Wass., Bad i. H., Strandbad, 15 Min. entf. Pens Mk. 4.50, garn. Frühst. k. Nebenk. Wochenende M. 10.- z478

Privat-Pension Emil Höhner
Römlinghoven
bei Oberkassel am Rhein (Siebengebirge). Neuztl. Strandb. Ab 1. Sept. Pensipr. 4 M.

Honnef am Rhein
Privat-Pension J. Kenn
Hauptstraße 104. z415
Staubfreie Lage. Großer gepflegter Park, Liegewiesen, Terrasse, Fließ. Wasser, Bad, Zentralhz., Garage, Vorz. Küche, 4 Mahlz. Pensionspr. ab 5 RM., keine Nebenkosten.

Bad Honnef Rh.
Im ruh. Hause find. Erholungsbedürftige angenehmen Aufenthalt, bei bester Verpflegung (4 Mahlzeiten), 4.00 Mark, ohne Nebenk. Wwe. J. Vielen, Honnef Rh. z558

Unkel am Rhein
Haus Christine. z1137
Angen. Aufenth. Geb. Halle. Schöne gel. freie Lage, 5 Min. v. Rh. Anerk. sehr gute Verpfleg. Pension Doppelzimmer 8 Mk., Einzelz. 4.50 Mk., Nachf. Ermäß. 4 Mahlz. Wochenende 6-8 Mk. einschl. Bed. Z. m. fl. W.

Privat-Pension Unkel a. Rhein
bietet Sommerfrischlern angenehm Aufenthalt. Vorzügl. Verpfl. Pens.-Pr. 4 Mk. bei 4 Mahlz. Schöne, luft. Zimm. schatt. Garten mit Laube (Liegestühle). z314
W. J. Niedeken Scheurenerstr.

Hotel-Restaur. Mürl, Unkel am Rh.
Bestempfohlenes Haus, schöne Zimmer, fließendes Wasser, Bad, Pension einschließlich Bedienung Mk. 4.50, großes Wochenende Mk. 9.—, große Terrasse, Kegelb., Säle. Tel. Amt Honnef 418. z1108

Privatpension Unkel a. Rhein
Angenehmer Sommeraufenthalt in gut bürgerl. Haus. Ruhige staubfreie Lage. Schön. Garten mit Liegewiese. Pens.-Prs 4.- M. Peter Müller, St. Josefstr. 30. z343

Linz am Rhein
Hotel-Restaur. Nassauer Hof
Inh. Rich. Wegner. z1134
Fernruf 388 Linz-Rhein Burgplatz.
Vollständ. renoviert. Sämtl. Zimmer mit fl. warm. u. kalt. Wasser. Zentralheizung. Garage frei. Gute preisw. Küche. Pens. 6.M

Luftkurort Vallendar. z1153
Altrenomm. Weinhaus Zum Vater Rhein. Gute, selbstgezog. Weine, bürgerl. Küche. Fremd.-Pens. Mk. 4.50. Schatt. Gart., Gar.

Leutesdorf a. Rhein
Pension Villa Rhein, herrl. Lage direkt a. Rhein. Rheinterrasse. Bek. gute Verpfl., 4 Mahlz., garn. Frühstück Pens. RM. 4.25 an. Bes. Frau Auguste Bauer. z579

WASSENACH am Laacher See
Restaurant und Pension
Pet. Aug. Adams (genaue Adr. erbeten). Angen. ruh. Aufenth., reichh. Verpfleg. Pens.-Pr. v. 4 M. an. Sonn. Zimmer, fl. Wass., Bad. Eig. Mineralquelle, kostenl. Trinkkur. Gesellschafter. Uebernacht. f. Vereine u. Schul., verbill. Preise. z597

Bad Niederbreisig am Rhein
Privat-Pension Krone.
Bek. gt. Küche, behagl. Zimmer. Gartenhalle. W C. Pension Mk. 5.—. z594

Besucht
Hardert i. Westerw.
20 Min. von Rengsdorf entfernt. z498
Ende August u. Sept. finden Gäste noch Aufenthalt bei guter Verpflea., 4 Mahlz. m. garn. Frühstück, im Hotel Zur Linde. Bes. Fritz Alsdorf. Telef. Rengsdorf 251. Heizung im Hause. Preis 4.— u. 4.50 Mk. Hardert liegt v. schönem Hochwald umgeb.

Dr. R. Schorlemmer's
Spezial-Sanatorium für Magen-, Darm-, Leber-, Zucker-, Gicht- u. andere Stoffwechsel-Krankheiten, Herz- und Nierenleiden, Mast- und Entfettungskuren.
Bad Godesberg a. Rh., Tel. 24.

Sommerfrische bei **BAD NEUENAHR** im Ahrtal.
Für Septemb. Preisermäßigung
Wald in 2 Min. erreichb. u. herrl. gelegen, 20 Min. v. Bad Neuenahr. Pens.-Pr., gute u. reichl. Verpfl. 4 Mahlz., mit garn. Frühst. 3.50 Mk. Josef Schneider, Gimmigen, Bad Neuenahr. z1131

Schuld a. d. Ahr
romant. geleg. Bahnstation u. Strandbad. Hotel-Restaur. Schaefer, vorm. Gilleßen. Ang. ruh. Aufenthalt, gedeckte Terrasse. Vorzügl. Verpfleg. Preis RM. 4.— bis 1. Juli. Tel. Amt Dümpelfeld 2. z435

Heimersheim a. d. Ahr
20 Min. v. Bad Neuenahr u. d. Thermalbad Bodendorf. Privat-Pens. A. Alfter. Beste Verpfl. Frdl. Z., Gart., Liegest. Pensionspr. 4 RM. (4 Mahlz.) garniert. Frühstück. Keine Nebenkosten. z1150

Luftkurort Rengsdorf
Haus Schmitz
ruh. Lage am Walde und Strandb. Zimmer fl. Wasser, Bad im Hause, reichhalt. Verpfl. Pens. zu zeitgem. Preis. Verlang. Sie Hausprospekt. Fernr. 285 z495

Luftkurort Rengsdorf
Hotel-Pension Kleinmann
Fernsprecher 279.
Prospekte in der Geschäftsstelle. z1109

Pension Lotz
Rodenbach b. Neuwied
Herrliche Lage, direkt am Walde, Liegew. Angen. Aufenthalt. Anerk. gute Verpfleg. Pensionspreis (4 Mahlz.) 3.50 Mk. einschließlich. Tel. Neuwied 2875. z520

Hausen a. d. Wied
Priv.-Pens. Wwe. Zimmermann. Bek. gute Küche, reichhalt. Verpfleg., 4 Mahlz., garn. Frühst. Pens. Mk. 4.—. Keine Nebenk. Strandbad, Garage. z600


Billige zweitägige
Rheinfahrt
von Köln nach St. Goar und
Rüdesheim
jeden Dienstag u. Donnerstag 9.30 Uhr ab Köln mit dem neuen Motorschnellschiff „Deutscher Rhein". Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt
nur RM. 7.50
Kinder RM. 3.75. — Musik u. preiswerte Verpflegung an Bord. Ausführl. Prosp. u. Fahrkarten in
Barmen: Reisebüro Dahl, Altermarkt 12; Reisebüro Baumgarten, Fritz Ebertstr. 8;
Elberfeld: Reisebüro Dahl, Neue Fuhrstr. / Ecke Döppersb.; Verkehrsv. Döppersberg; Reisebüro L. Tietz; Reisebüro E. Schmidt, Karlstraße 22. z303
Th. Weber & Söhne,
Köln a. Rhein, Leystapel 39.

Honnef am Rhein Reichenbergerstr. 28 Fernruf 16 z1121
Priv. Pension Krupp, ruh., staubfr. Lage, unmittb. a. Wald u. Eingang z. romt. Annatal, schatt. Gart. m. L'wiese. Pens. M. 4.50, 4 Mahlz., garn. Frühst., k. Nebenk. Verl. Sie Hausprosp.

Honnef a. Rh. Hotel Emunds
vorm. Breuer, früher in Niederbreisig.
Pens. von RM. 5.50 an. Wochenende. Zimm. fließ. Wass., Bad. Fernr. 254. Für Vereine u. Gesellsch. separ. Räume. z661

Unkel a. Rhein
Angenehmer, ruhiger Aufenthalt
im Hotel Scheurener Hof, Zum rhein. Wuppertal
gutbürgerliches Haus. Pension RM. 4.— ohne Nebenkosten (4 Mahlzeiten, garniertes Frühstück). — Bad im Hause. Vereine und Gesellschaften Preisermäßigung. z1104

Unkel am Rhein Bergstr. 52 **Priv.-Pens. Heinr. Niedecken**
Pension Mk. 4.—, 4 Mahlzeit., garn. Frühstück, keine Nebenkost., reichhaltige Verpfleg. z1145

Am 30. u. 31. August rhein. Kirmes in
Linz am Rhein!
Im altbekannten, gutbürgerlichen
HOTEL-RESTAURANT „BURG-HOF"
Eigene Konditorei und Café.
Vereinslokal des Turn-Vereins und M.-G.-V. Eintracht Linz.
Treffpunkt aller rhein. Kegler und Sänger
Erstkl. Verpflegung zu billigsten Preisen; ff. helle u. dunkle Biere. Weine in Pokalen und Flaschen. — Mittagessen von Mk. 1.30 an, reichlich und gut. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Zimmer mit Frühstück von Mk. 3.50 an.
Jeden Sonn- u. Feiertag: Künstler-Konzerte
Eis. — Café. — Telefon 339.
NB. Vereine bis zu 120 Personen finden in meinem Etablissement mit zwei Terrassen gastliche Aufnahme. z843

Besuchen Sie
die herrliche, wildromantische Ahr
Weingut Hotel „Deutscher Hof-Ratskeller"
Ahrweiler, Am Markt.
Seit 350 Jahren bekannt. z68

Bad Niederbreisig am Rhein
— Hotel Loevenich zum weißen Roß —
bietet angenehmen Kuraufenthalt bei bester Verpflegung. Pensionspreis von Mk. 5.— an. Ruhige Zimmer in der Dependance. Fernruf Amt Brohl 35. z1144
Auch geeignet für Vereine und Gesellschaften.

Waldbreitbach-Wied
im rhein. Westerwald z445
Luftkurort in reizender Umgebung. Berge und Wälder, Täler und Wasser, Fischerei und Wassersport, Schwimm-, Luft- und Sonnenbad in ausgebaut. Strandbad a. d. Wied. Pensionspreis von 4.50 RM. an bei 4 Mahlzeiten. Kein Bedienungszuschlag. Prospekte versendet der Verk.-Verein.

St. Goarshausen die Stadt der Loreley
Neuzeitliche Hotels und Restaurants. Strandbad, Tennisplatz, Jugendherberge. — Auskunft und Prospekt durch den Verkehrsverein.
z424

Bad-Salzig am Rhein z1120
Hotel-Pens. Römertal, Bes. A. Bach jr., Fnr. 283, Boppard. Altbek. Haus, beste Verpfl. Pens. M. 5.-, garn. Frühst., keine Nebnk. Keine Aufnahme v. Mitgl. der Landesvers. u. Kr'kassen.

Uerzig a. d. Mosel, Strandbad, Hochwald. Hausprosp. verl.
Pension und Weinstube
— Zum Uerziger Würzgarten —
unmittelb. a. d. Mosel geleg., angen. Aufenth. bei reichh. Verpfl., 4 Mahlz., Weine eig. Wachstums. Zim. m. fl. Wass. Gr. Mos.-Terr., Liegewiese, eig. Fisch., Ruderboot, Garag., Fnr. 419. Bes. W. Loosen jr. z463

Eltag-Reisen
mit modernem Luxusautobus
26. August nach
Bad Ems 8.50
Hinf.: linkes Rheinufer.
Rückfahrt: Westerwald.
27. August: wieder zum
Ahrtal 6.50
(VI. Fahrt)
30. August: zum holl. Nordseebad
Scheveningen 17.—
Paß- und visumfrei, keine Ausreisegebühr. Näh. im redakt. Teil.
Auskunft und Anmeldung: z31
Reisebüro L. Tietz A.-G., Elb.,
Zentralkasse L. Tietz A.-G., Barm.

Boppard am Rhein
Privatpens. u. Metzgerei Kahn
Steinstr. 21, Fernr. 209, 1 Min. v. Rhein Sonn. behagl. Zim. m. fl. Wasser, Heiz., Bad reichh. Verpfl. Pension RM. 5.—, 4 Mahlz., garn. Frühstück. K. Nebenk. — Verlangen Sie Hausprospekt. z1112

Boppard am Rhein
Weinhaus u. Pens. P. Wagner, gutbürg. Haus, Zimm. m. fl. Wass., eig. Schlacht. Fernr. 342. Pens. RM. 5 (garn. Frühst., keine Nebk.) Für Ver. u. Klubs Gesellsch.-S.

Restaurant-Pension Sonnenhof.
Bes. Joh. Leusch. S16
Damscheid bei Oberwesel a. Rh.
Tel. 127, Amt Oberwesel, bietet sein. Gästen angen., ruh. Aufenth. Pensionsprs. bei gut. u. reichl. Verpfleg. RM. 4.50, Postautoverb. ab Bahnh. Oberwesel od. b. eig. Fuhrw. Man verl. Prosp.

Mitten im Taunuswald,
zw. Wiesbaden u. Schwalbach, Bahnstat. Hahn i. Ts. Familienpension Villa Jägerheim im gr. Park, w. dir. i. Wald übergeht, gelegen. Anerk. g. Verpfleg. 5 RM. ohne Nebenkosten. Liegewiese z606

Hahn i. Ts. b. Wiesbaden
Hotel zum Taunus — Pension.
Herrl. Lage, dir. a. Walde, groß. schatt. Gart. Frdl. Fremdenz. m. best. Verpfl. ab 4.50 Mk. p. Tag (4 Mahlz.). Keine Nebenk. Teleph. 58, Amt Wehen. Auto-Garage, Liegewiese, Radio z1185

Hotel-Pension „Balmoral"
Wiesbaden Bierstadterstraße 3
Nähe Kurhaus u. Park, Tel. 271 39. Behagl. mod. Zim. Pension v. RM. 6.— an

Winkel i. Rheingau
„Rheingauer Hof"
Besitzer: Fritz Altenkirch.
Fernsprecher 237 Altbek. Haus. Schöne Fremdenzimmer m. voll. Verpfl. 4.50 Mk. Eigene Weine, gute Küche. Großer schatt. Garten, Gesellschaftszimmer. 8 Min. vom Bahnhof Oestrich-Winkel. z1186

Hermeskeil Bez. Trier, Hauptort d. überaus prächt. Hochwaldgeb. Von stattl. Laub- u. Nad.-Waldungen umg. Hochwaldhotel. Altbek. gut. Haus, sch. Gast- u. Fremdenz. Pens.-Pr. 4.50 M. Bes.: Ad. Schmidt, T. 17.

Bad Honnef am Rhein
Fremdenh. Winnen, Bahnhofstr. 4a Vorzügl. einger. Haus u. gute Küche.

Burgen a. d. Mosel
z483 Jagd- und Fischerei-Gelegenheit — Strandbad

Im schön gel. z525
Oberdollendorf
(Siebengebirge) find. Sommerfr. gute Aufnahme bei best. Verpfleg. Pr. 4.50 p. Tag.
Weinrestaurant H. Sartorius, Heisterbacherstraße.

Bad Neuenahr
Kur- u. Erholungs-Somm.-Gäste fd. frdl. Aufn. in gut bürgl. Priv.-Pens. bei gut, rchl. Verpfl., 4 Mahlz., bek. gt. Küche. Pf.-Prs. 4.50. b. Diät 5—5.50 Villa Andrea, Mittelstr. Nr. 3. z61

Bacharach am Rhein
Hotel Kalter Keller. Gutbürgerlich Haus Pens.-Preis 5.-. z368

Bad Niederbreisig
In Privath. w. angen. Aufth. geb. 1 Min. v. Bad u. Wald gel., b. gut. Verpfl., gute bgl. Küche. Pensipr. 4.- Frau Wild. Söller, Albert-Mertesst. z150

Haus Rheinblick
Filsen am Rhein
gegenüber Boppard Pf.-Pr. jetzt RM. 4 L. Müller Wwe., Filsen, Post Camp (Rh.). z280

Luftkurort Trei[s]
Mosel
Herrl. Umgebg., Waldspaziergänge, Gärtner, direkt an der Mosel, sonn. Zimmer, Garage, Forellenfischerei. Pens. (4 Mahlz.) RM. 4.20 u. 4.50. Tel. Carden

Luftkurort Lütz a. d. Mosel
Bahnstation Müden.
Schöne, waldreiche Gegend.
Gasthof zur Post und Pension
Inh. Alous Philippsen. Pf.-Pr. 3.80 M. 4 Mahlz., garn. Frühst. Liegew. schöne Terrasse vd. Tel. Amt Carden

Privat-Pension Haus Marie
Müden a. d. Mosel
bietet angenehmen Aufenthalt bei bester Verpflegung, 4 Mahlzeiten. Preis 4.50 einschl. — Bad im Hause.

Traben-Trarbach. Fremdenpens. „Zur Grätsmühle" im wildromant. Kautenbachtal gel., gutbürg. Küche, eig. Weine, Zimmer m. fl. Wasser, Garage, Garten m. Liegestühle, Nähe des Thermalbades. Telephon Pensionspreis von RM. 4.50 an.

Burg Weckbecker, Fremdenpens. Lehmen a. d. Mosel. Herrl. Sommer- u. Herbstaufenth. 1. Haus, idyll. ruh. Lage, Gart., u. Waldw. Neuz. einger. Alle Zimmer fließ. Waß., Bad, vorz. Verpfl. 4 Mahlz. garn. Frühst. Pensipr. RM. 4—4.50. Telef. Nr. 7.

Gasthaus Pension Gewenig
Müden an der Mosel
dir. am Moselufer gel. Schön., schatt. Garten. Nächst Weg z. Burg Elz. Schöne Spaziergänge. Gute bürgl. Küche. Selbstgez. Weine. Boote, unterk. Paddelbootanlegest. Tel. Carden

Hotel Kaiserswerth „Zur Post"
dir. a. d. Mosel gel., off. u. geschl. Terrasse. Zentr.-Hzg., Bad im Hause, fließ. Wasser, eigen. Weinbau. Ruderboote. Man verlange Prosp. Tel. 298 Hatzenport.

Luftkurort Mündersbach im Westerwald
Schöne Lage, herrl. Umgebung v. schön. Buchen- u. Fichtenhochwald. Strandbad 20 Min. Klima für Ruhe- u. Erholungsbedürftige. Gute bürgerl. Küche schöne Zim. 4 Mahlz. pro Tag 3.50 M.
Pension Beyer

Zinhain-Westerwald
500m. herrl. Landsch. entf., direkt a. Buchen- u. Tannenwald gel. Beste Verpfleg. 3.50 M. bei 4 Mahlz. Gasthof Klöckner

SIEGBURG Hotel zum Stern Vorzügl. Küche

Privatpension Haus Sonnen[...]
Cond geg. Cochem an der Mosel
bietet Ihnen f. Sommer Ort angen. Aufenthalt. Herrliche Lage, wundervoller Ausblick, Zentralheiz., kalt. u. warm. W., Bad und Sonnenterr. 4 Mahlz. bei Ia Verpfl. 4.50, mit Ia Referenz.

Stark-Therm.-Nat.-Kohlensäure-Solbäder 35° für **Herz-, Nerven-, Rheuma-,** Frauenleiden, Lähmungen. Ruhige Lage. Pauschalkuren. Pensionspreis 4.— bis 6.— RM. Badeschr. frei dch. d. Direktion.
Bad Waldliesborn i. W.

Idyllisch geleg. Gutshof a. d. Lippe bietet ang. Sommeraufenthalt. Ruh. Lage, am Haus Wald mit Anlage, Baden, Paddeln, Eig. Jagd u. Fischerei. Gr. bell. Zim., elektr. Licht, 4 reichl. Mahlz., viel. Geflüg. Pensipr. 3.80 Mk., August 4.— (inkl.) Auto-Verb. Prosp. gratis.
Gut Friedr.-Wilh.-Au Z740
Holsen, Paderborn Land, Bahnst. Geseke.

Erneuerungskuren i. Teutoburger Walde
für Nerven-, innere u. Stoffwechselleiden. Besondere Erfolge bei Blutdrucksteigerung, Basedow und allen Formen der Anämie. Pauschalkuren für 4 Wochen, alles eingeschlossen, von 240 Mk. ab. Prospekt. z395
Sanatorium Dr. Fuhrmann,
Hiddesen bei Detmold.

Luftkurort Blomberg i. Lippe
Pension C. Reinecke, Konditorei. Herrl. Lage, waldr. Gegend, Nähe Bad u. Hermannsd. Gute Verpfl. Pens. 4.— mit garn. Frühst. (4 Mahlz.) Sept. 3.50. Freibad i. Ort. Liegest. Bad im Haus z1007

Steinbergen Luftkurort i. Weserbergland Pension Preis 4 Mk. **Prinzenhof** (war bis 1918 Prinzensitz) Eig. Ldwrtsch., gr. Gart., Liegew. T. 343. Prosp.


Ein bevorzugtes Reiseziel ist der **Teutoburger Wald** mit seinen bewaldeten Höhen und grünen Tälern, seinen heilsamen Bädern und den ehrwürdig. Stätten ältest. deutscher Geschichte.
Das ganze Lipperland ist eine Sommerfrische
Auskunft: Reise- und Verkehrsbüro oder direkt Lippischer Verkehrsverband „Teutoburger Wald" Detmold.

Bad Salzuflen heilt Herz, Rheuma, Nerven, Luftwege und Frauenleiden.
Bad Meinberg heilt Gicht, Rheuma, Herz u. Nerven. Frauenbad, Inhalat. Pauschalkuren.

Luftkurort Hiddesen
an der Grotenburg
mit dem Hermannsdenkmal, schönste Lage am Naturschutzgebiet. — Auskunft und Prospekte: Verkehrsverein.

Hotel Vialon, Horn in Lippe
Pension Mk. 5.50, fl. W., Heiz.

Wohin des Wegs?

Nach Detmold geht's der wunderschönen Stadt!
Auskunft: Städt. Verkehrsamt der Landeshauptstadt Detmold.

Ferien in Bad Wildungen
Kurhaus Königsquelle
Pensionspreis 5.50 bis 6.50 Mk. Z101

Bad Meinberg i. L.
Pension und Sommerfrische f207
Haus Hemmelmann
In bester Lage. — Pensionspreis RM. 4.— inkl. Bedieng.

Staatl. Bad **Meinberg** Lippe-Teutoburger Wald
Gicht-, Rheuma-, Herz-, Nerven- u. Frauenbad
Inhalatorium
Pauschalkuren

Billiger Sommeraufenthalt
Teutoburger Wald
bei Geschw. Plake, Höntrup-Herrentrup (Lippe), Neuzeitl. Landh., eig. Bauernh., Bad, Liegew., Veran., Balk., Gart., sch. Waldgeg., 10 Min. v. d. durch d. Teutob. W. verl. Straßend. Pens.-Pr. ab 26. Aug. 3.50 M.

Lippoldsberg an der Weser
Privat-Pension Heinr. Wiede.
Station Bodenfelde, Nähe Solbad Carlshafen; bester Sommeraufenthalt. Herrl. Dampferfahrt. und Spaziergänge. Beste Verpfleg., Bad im Hause u. Freibad. — Auto, Klavier, Radio, Garten, Balkon. Pen.-Pr. 3.50—4 M., keine Nebenk. z545

Waldeck a. Edersee
Hotel Westfalenhof, Telephon 267.
Ruhige Lage, dir. am Walde, herrl. Blick auf den Edersee. 4 Mahlzeiten, anerkannt gute Verpflegung. Garage. Pens.-Preis RM. 4.50, im September RM. 3.50. f408

Sommerfrische i. Waldeck (Tel. 61) in d. Nähe des Edersees. Frdl. Zimmer. Gute Verpfl. m. Nchm.-Kaffee u. bei viel Milch. Eig. Landw. Preis 3.50 Mk. ohne Nebenkosten. Bad im Hause. Pensionshaus zur Erholung, Sachsenhausen (W.).

Arolsen z60
f. Erholungsuchende best geeignet, gutbürgerl. Verpflegung u. Unterkunft (volle Pension Vor- und Nachsaison 4 RM., Hauptsaison 4.50 RM.) im Haus Beutler, Gr. Allee, Bad i. Hse., Zimm. i. Wint. geöffn.

Sommerfrische „Westfalentor"
Herstelle a. d. Weser
neu erbaut, dir. am Walde u. Weser gel., luft. Zimmer mit Veranden u. all. Komf., gute Verpfl. Pensionspreis 3.50 b. 4.50 M. 4 Mahlz. Bei Voranmeld. freie Abholung der Auto v. Bahnhof Carlshafen. Weser.
Frau Lud. Schäfer. Z375

Luftkurort Hörste b. Detmold. Dir. am Teutob. Wald gel., Nähe d. Hermannsdenkm. Freibad u. Warmwasser-Badeanst. Wiese u. Liegest. Frdl., luft., sonn. Zim. Anerk. erstkl. reichl. Küche, 4 Mahlz. Pens.-Preis RM. 3.50. Keine Nebenk. Prospekt frei. Privatpens. Ludwig Schlepper. z124

Horn/Lippe — Teutob. Wald. Pens. Burgfrieden, Sch. ruh. Lage, best. Vpfl. Preis RM. 4.—. Garten, Liegew. Bad. W. C. eig. Landwirtschaft. Tel. 156. z437

Ilsenburg — Harz
Pension in Waldesnähe. Frdl. Zim., gute Betten, vorzügl. Verpfl. Tages-Pr. M 4.50 Prosp. Frau Lina Schreyer, Kast.-Allee 37

Ruhe- und Erholungsuchende find. frdl. Aufn. in ruh. staubfr. Lage d. elekt. Bahnstr. Rinteln-Barntrup. Idyll. dir. a. Wald u. Heide gel., in 214 m Höhe herrl. Fernblick. Helle gr. Zim., gr. Veranda u. Balk., el. Licht, Radio usw. Schwimmbad in d. Nähe. Gute u. reichl. Verpfleg. 4 Mahlz. 3.65 M., keine Nebenk. Pension Breiding, Almena b. Rinteln a. d. Weser.

Erholungsbedürftige finden liebevolle Aufnahme im schönen Exter-Wesertale. — In der Nähe des Waldes u. der Weser. Liegewiese an der Exter. Reichl. Verpfleg p. Tag Mk. 3.60 Pensionshaus W. Krome.
Exten bei Rinteln an der Weser.
Auskunft ert. gerne Otto Krummel, Barmen, Freiheitstraße 51.

WALDSCHLÖSSCHEN
neuzeitl. Privatp. A. Rubart, Luftkurort Pivitsheide bei Detmold. Eig. Wald, Parkanlag. u. Liegewiese. Direkt Endstat. d. Straßenbahn Detmold-Pivitsheide. Angen., herrl., ruh. Lage. Anerk. gute Küche, 4 Mahlz., ohne Nebenkost., M. 3.50 Prosp. Gäste könn. noch gleich unterk.

Auf schön an Wald u. Wass. gel. Gut fd. Erholgsb. frd. Aufn. Pension M. 3.50. z521
Frau G. Führing, Leese bei Lemgo
i. Lippe, Tel. Lemgo 180

Sommerfrische Gutshof Erichshof
Bad Meinberg
a. Teutoburger Wald
Pens. tägl. Mk. 4.—

Ilsenburg, Harz
Villa Margarete.
Herrlich am See gel. Gut. Vpfl. mäß. Pr.

Braunlage (Harz)
Kinderheim „Schleswig-Holstein" Tagespreis 3 Mk., Jungen, Mädchen 3.50 Mk.

Blankenburg/Harz
herrlich. Lage. Nähe Bodetal, Roßtrappe, Burg Regenstein, Höhl. Brod. Billige Logis mit und ohne Pension gibt Frau Nürnberg, Hospitalstraße 3c.